0206647

DATE MICROFILM
ITEM ON ROLL
CAMERA NO.
CATALOGUE NO.

DATE MICROFILM
Aug 76
ITEM ON ROLL
11
CAMERA NO.
SLC 10
CATALOGUE NO. #
XLIB - 4-102 76

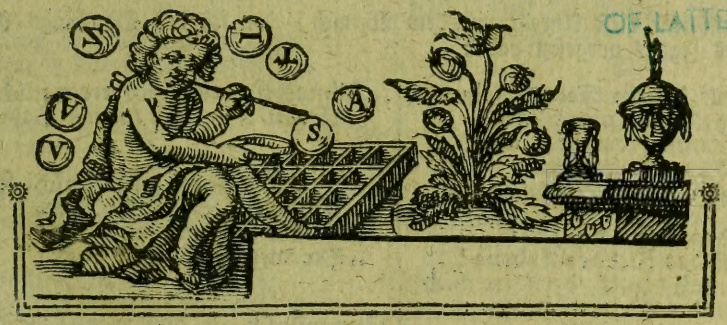
Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich

gesammelt, und herausgegeben,

vom Jahre MDCCLXIX.

FEB 1 1956
GENEALOGICAL SOCIETY
OF THE CHURCH OF JESUS CHRIST
OF LATTER-DAY SAINTS
53683



Zu bekommen bey Joh. Kaspar Ziegler, Buchdruker, in Zürich,

1770.

Stadtbibl. Zürich
949.4
B2m
1769
Stadtbibl. Zürich
Rar.
IX
1769

Nach Stands Gebühr Geehrte Leser!

Billich soll auch dießmal, bey Lieferung des lezten Monats zu meinen Nachrichten des abgewichenen Jahrs, mich, in Ansehung derselben, ferner der Gewogenheit des Publici empfehlen, und zugleich den schuldigsten Dank für die auf zweyerley Art genossene Gunst abzustatten, da die einten Liebhaber, und wünschte ich, daß derselben Anzahl grösser wäre, mich durch Communicierung der Ihnen bewußten Neuheiten in den Stand stellen, solche fortzusezen, denen sage ich, sowol für mich als das Publicum, den schuldigsten Dank, und ersuche Sie hiermit ferner fortzufahren, und, was Ihnen Neues vorkommt, mir zu übersenden.

Da die Jahre har, sonderbar in lezterm Jahr, in der Natur viele ausserordentliche Begebenheiten sich zugetragen, so wünschte im Staude zu seyn, diesere Begebenheiten, von denen entweder kurze oder gar keine Meldung geschehen, zum Nachdenken der Liebhabern bekannt zu machen. Ich ersuche deßwegen jedermann, wem etwas von solchen Begebenheiten bewußt ist, mir solches so umständlich zu berichten als möglich, damit diese merkwürdige Begebenheiten auch den Nachkommen bekannt werden, und sie, samt uns, die Macht und Güte Gottes daraus erkennen.

Denen andern Liebhabern dieser Nachrichten, die mich durch Uebersendung der Pränumerationen zu Fortsezung dieser Monat-Schrift aufgefordert, solle billich auch den schuldigsten Dank abstatten, Sie auch zugleich ersuchen, es nicht übel zu deuten, wann Sie darinnen nicht allezeit finden, was Sie verlangen, ich werde jederzeit trachten, solche zu Ihrem Vergnügen einzurichten; aber oft fehlet es an Materien, und oft sind wichtige Ursachen, daß Neuheiten nicht darin vorkommen, die man gern darinn sehen thäte.

Ich beschliesse diese Anrede mit dem Wunsch, den ich den Donnstags-Nachrichten dieses Jahrs vorgesezt habe:

Wolan! mit diesem Neuen Jahr;
Was gut ist, soll uns freuen!
Gut werde nun, wer böse war!
Nie wird es ihn gereuen!

* * *

Ein jeder denke still bey sich:
„Kurz ist das Ziel des Lebens!
„Und der mich schuff, der sezte mich
„Nicht in die Welt vergebens!

* * *

„Wie Tage schnell, wie Stunden fliehn,
„So schnell entfliehen Jahre!
„Allmachtig reißt der Strom mich hin:
„Wohin? — Zu meiner Bahre!

* * *

„Hin, wo umsonst die Wünsche sind,
„Umsonst die bängste Klage!
„Wo Ewig unersezlich sind,
„Die weggeworfnen Tage!"

* * *

Nun wünsch' ich, daß, wer dieses liest,
Es oft mit Ernst erwäge;
Daß, wenn dieß Jahr sein leztes ist,
Er heiter sterben möge.

Der Verleger.

Abgekürz-

Abgekürzter Blatweiser.

A.

Achtzehner, neuer, pag. 39.
Anred Herrn Zunftmeister und Minister Ott, an Ihro Majestät die Kaiserin Königin, 63-65.

B.

Basel, Nachrichten von da, 3. 13. 19. 20. 97-100. 116. 132.
Bern, Nachrichten von da, 17-19. 43-45. 94-95. 116. 125.
Bücher, neue, 13. 14. 21-24. 52. 79. 80. 102-104. 107-112. 117-120.
Brunst zu Bürglen im Thurgäu, 37. Bürglen und Aetinghausen im Canton Ury, 49. zu Alpnach in Unterwalden, 72. im Lucerner-Gebieth, 106.

C.

Constafel-Herr neuer, 38.
Catechist neuer, an der Unter-Straß, 42.
Cramer, Herr Chorherr stirbt, 55-61.
Chorherr, neuer, 3. 62.
Comet, 86. 97.

D.

Director, neue der Kaufmannschaft, 37.
Diacon im Wayfenhaus, neuer, 36.

E.

Erdbeben im Thurgäu, 67. Elgg, 91. Rheinthal, 92.
Escher, Junker Rathsherr stirbt, 38.
Engelberg neuer Prælat, 68. 72-77.
Ehren-Gesandte auf Frauenfeld, 78. 79.

F.

Füßli, Herr Rathsherr stirbt, 69. 57.
= = Herr Landschreiber stirbt, 26.

G.

St. Gallen, Nachrichten von da, 4. 21. 100. 101.
Genf, Nachrichten von da, 4, 5.
Gerichtsweibel neuer, 41.
Glarus, Nachrichten von da, 86-88. 131.

H.

Heidegger, Herr Zunft-Pfleger zur Schmiden stirbt, 2.

L.

Lucern, Nachrichten von da, 6. 13. 20. 45-48. 65-68. 71-77. 85, 86. 96, 97. 106. 115. 128-130.

M.

Mandat wegen den fremden Lotterien, 83-85.
Müllhausen, Nachrichten von da, 90, 91.

N.

Nüscheler, Herr Statthalter stirbt, 9-11.
Natur-Geschicht, 20. 90, 91, 92. 106. 115. 127. 131.

O.

Obervogt, neuer gen Küßnacht, 12. gen Stäfa, 26. gen Ehrlibach, 39. Horgen und Stäfa, 54.
Orationen, 40. 83. 93. 124.
Orell, Herr Professor wird Chorherr, 62.
Ott, Herr Hs. Jakob, des Regiments, stirbt, 114, 115.

P.

Pfarrer-Wahl gen Maur, 12. Zumikon, 2. Volkentschweil, 25. im Wayfenhaus, 38. Dürnten, 42. Dietlikon, 42. Bäretschweil, 55. Albisrieden, 55. Weiningen, 63. gen Keßweilen, 69. Höngg, 70. Wallisellen, 70. Münch-Altorf, 82. Stettfort, 94. Burg bey Stein, 94. 113. gen Rüti, 121.
Pfeffers, Nachricht von da, 5, 6.
Pündten, Nachricht von da, 14-16. 131.
Professors neue, 36. 62.

R.

Rathsherr, neuer auf der Schmidstuben, 70.
Regiments-Besazung in Zürich, 54. 122.
Rheinthal leidet Schaden vom Ungewitter, 91, 92.

Abgekürzter Blatweiser.

S.

Spöndli, Obervogt im Laufen stirbt, 2.
Schaffhausen, Nachrichten von da, 3. 20. 100 117.
Statthalter, neuer, 12.
Stäthrichter, neuer, 40.
Synodus, halbjähriger, 40. 105.
Schweiz, Nachrichten von da, 51, 52. 88, 89. 127
Schiffmeister, neuer des niedern Wassers, 57.
Sihl-Herr neuer, 54.
Stadt-Gericht besezt, 63. 123.

T.

Thurgäu, Nachricht von da, 6.

U.

Unglükliche Zufäll, 7. 20. 47. 48. 71. 97. 106.
Unterwalden, Nachrichten von da, 13, 14. 130.
Ulrich, Herr Johann Rudolf, wird Antistes, 37.
Ungewitter im Lucerner Gebieth, 47, 48. 72. 86. 91, 92.
Urr, Nachrichten von da, 48-51. 90. 126. 127.

W.

Wäber, Ludimoderator wird Chorherr, 3.
Wein-Rechnungen, 120.
Wirz, Herr Antistes stirbt, 26-36.
Wurm-Fieber im Lucerner-Gebieth beschrieben, 45-47.

Z.

Zürich, Nachrichten von da, 1-3. 9-12. 25-40. 53-65. 69-71. 81-84. 93, 94. 105. 121-124.
Zwölfer auf der Gerwi, 2. 26. 70. 122. zur Schmidstuben, 3. 26. 70. Waag 12. zum Weggen, 39. Zimmerleuthen, 42. 115. Safran, 54.
Zunftmeister auf der Waag, 11, 12.
Zunft-Pfleger, neuer auf der Schmidstuben, 26.
Zug, Nachricht von da, 131.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Jenner, MDCCLXIX.

Merkwürdige Veränderungen und Beförderungen von Zürich.

Den 3. verstarbe Herr Caspar Ammann, Pfarrer zu Maur, und Notarius des Kyburger-Capituls. Er ward geboren 1705. examiniert 1728. Catechist zu Leimbach 17 . in der Enge 1731. Pfarrer gen Maur den 10. Merz 1742.

An seine Stelle ward von UnEnHHerren des Kleinen Raths aus dem von den Hochgeachten Hochgelehrten HHerren Examinatoren gemachten Vorschlag der Dritte zu einem Pfarrer dahin erwehlt:

	hatten Stimmen.
Herr Johannes Ammann, geb. 29. exam. 53. Pfarrer zu Mazingen 56.	1. 0.
Herr Rudolf Däniker, gebor. 31. exam. 52.	3. 0.

		hatten Stimmen.	
Herr	Johannes Pfenninger, geb. 22. exam. 45. Pfarrer zu zu Zummikon 51.	22.	33.
Herr	Heinrich Hottinger, geb. 39. ex. 58. Pf. zu Rüschlikon 61.	6.	6.
Herr	Jakob Wolf, geb. 35. exam. 55.	0.	0.
Herr	Johannes Hofmeister, geb. 23. exam. 45. Pfarrer zu Keßweilen 47.	4.	5.
Herr	Salomon Vögeli, geb. 28. exam. 52.	3.	0.
Herr	Jakob Beyel, geb. 27. ex. 48. Pfar. im Sternenberg 59.	0.	0.

An des neuerwehlten Herrn Pfarrers Stelle ist von Ihro Hochwürd: Herrn Antistes Wirz, als Collatori der Filial-Pfrund Zummikon, zu einem Pfarrer dahin bestellt worden: Herr Caspar Manz, V. D. M. und gewesener Pfarrer zu Oberglatt im Toggenburg.

Den 6. verstarbe Herr Ss. Caspar Spöndli, des Regiments, Quartier-Hauptmann und Obervogt im Lauffen. Er war ein Sohn Herrn Hans Spöndlins sel. des Regiments und Obervogt zu Rüforn, und Frau Emerentiana Hirzel, und ward 1708. geboren, wurde 1732. Haupmann, und 1752. Quartier-Hauptmann im Elgger-Quartier; des grossen Raths den 20. Febr. 1748. Obervogt in Lauffen den 9. Jun. 1751. bis 1757. und zum 2ten mahl darzu erwehlt den 17 Jun. 1767.

An seine Stelle ward von den Tit. Hochgeachten HHerren Vorgesetzten Lobl. Zunft zur Gerwi zu einem Zwölfer einhellig erwehlt: Herr Hauptmann Stäthrichter und Zunftschreiber Sigmund Spöndli.

Den 14. ward von UnGnHHerren des Kleinen Raths an Herrn Matthias Meyers sel. Stelle, sint 1763. Landschreiber der Herrschaft Greiffensee, zu einem Landschreiber dahin einhellig erwehlt: Herr Hauptmann und Landschreiber Ludwig Hüscheler, zu Regenstorf.

An dessen Stelle ward von Tit. Junker Rathsherr und Amts-Obervogt Schneeberger zu einem Landschreiber dahin bestellt: Herr Ss. Conrad Escher, in Gassen.

Den 25. ward an Caspar Reutlingers sel. Stelle, der sint 1751. Wächter auf dem Thurn im Kraz gewesen, von UnGnHHerren des Kleinen Raths zu einem Hochwächter mit 17 Stimmen erwehlt: Meister Heinrich Rordorf, der Kohlen-Mässer. Meister Ammann, der Schräpter, hatte 10. Meister Trichtinger, der Passamenter 9. und Meister Werdmüller, der Schneider, 5. Stimmen.

Den 25. verstarbe Herr Salomon Heidegger, des Grossen Raths, Zunft-Pfleger zun Schmiden, und gewesener Ammann zum Frau-Münster. Er ware ein Sohn Herrn Joh. Heinrich Heideggers sel. des grossen Raths und gewesener Landvogt der Herrschaft Grüningen, und Frau Elisabetha Hottinger. Er ward geboren 1707. des grossen Raths den 15. Jul. 1738. Zunft-Pfleger den 20. Febr. 1747. Director der Kaufmannschaft den 14. Nov. 1752. Ammann zum Frau-Münster den 10. Dec. 1755.

An

An dessen Stelle ward den 26. von den Tit. HHerren Vorgesezten Lobl. Zunft zun Schmiden zu einem Zwölfer einhellig erwehlt: Herr Hauptmann und Zunftschreiber Ss. Heinrich Heidegger, zum Kiel; auf Ramsung Herrn Heinrich Eschers.

Den 26. haben die Tit. Gnädigen u. Hochgeachten Hochgeehrten HHerren Oberste Schul-Herren zu einem Hrn. Chorherrn einhellig erwehlt: Herr Joh. Rudolf Weber, Ludimoderator der obern lateinischen Schulen.

Den 31. wurde auf Lobl. Zunft zur Gerwi einhellig zu einem Zunftschreiber erwehlt: Herr Seeschreiber Ss. Caspar Ulrich.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Auf das Absterben Herrn Joh. Rudolf Fäschen, des grossen Raths sint 1754. ward noch den 29. Dec. vorigen Jahrs auf Lobl. Zunft zun Spinnwettern zu einem Sechser erwehlt: Herr Gerichtsherr Joseph Socin.

Und auch an des erstern Stelle am 3. Jenner zu einem Gerichtsherrn der mindern Stadt: Herr Jakob Saraßin.

Und am 4. zu einem Salzherrn: Herr Joh. Friedrich Münch.

Den 13. verstarbe Herr Isaac Stükelberger, des Raths. Er ward geboren 1714. des grossen Raths 1741. Rathsherr 1754. An seine Stelle ward auf Lobl. Zunft zun Mezgern zu einem Rathsherrn erwehlt: Herr Melchior Blech.

Und zu einem Sechser: Herr Ss. Georg Gißler.

So dann auch an des Verstorbenen Stelle

Den 14. zu einem Zinsherrn: Herr Rathsherr Andreas Burtorf.
" " 21. zum Spöttherrn: Herr Meister Lucas David.
" " 28. an die Münz Commißion: Herr Meister Joh. Jakob Zeller.
" " 30. zum Deputierten bey den Landssachen: Herr Oberst Matthias Ehinger.
" " " zum Deputierten in Allianz-Sachen: Herr Rathsherr Nicolaus Deucher.

Den 23. verstarbe Herr Emanuel Merian, des Raths. Er ward geboren 1690. des grossen Raths 1736. Rathsherr 1754.

An dessen Stelle ward zu einem Rathsherrn auf Lobl. Zunft zun Spinnwettern erwehlt: Herr Ss. Georg Oberried.

Und zu einem Sechser: Herr Andreas Dieterich.

Am 25. an des verstorbenen Stelle zu einem Salzherr: Herr Remigi Merian.

Nachrichten von Schaffhausen.

Auf Absterben Herrn Benedict Pfisters, geboren 1733. sint 1764. Helfer zu Neunkirch, ward den 23. Jen. von den GnHHerren des kleinen Raths zu einem Diacon erwehlt: Herr Candidat Joh. Felix Peyer.

Auf Absterben Herrn Adam Erny, geboren 1711. des grossen Raths sint 1758. ward auf Lobl. Zunft zun Metzgern den 29. Jen. zu einem Rathsherrn erwehlt: Herr alt Spithalmeister Johannes Sabikh.

Abänderungenen von St. Gallen.

Im Jenner wurden zu nachfolgenden Ehrenstellen erwehlt: Als

Raths-Bußner: Junker Rathsherr Georg Leonhard Zollikofer, von Altenklingen.
Bussen-Richter: Herr Rathsherr Ulrich Weyermann.
Salz-Director: Herr Rathsherr Fehr, wider bestäthet.
Umgeltner: Herr Zunftmeister Tanner, wider bestäthet.
Korn-Mähl- u. Brod-Schauer: Herr Zunftmstr. Georg Wartmann.
Rohe Leinwand-Schauer: Herr Sector Ehrenzeller.
Zugebner: Herr Quartiermeister Sebastian Locher.

Nachrichten von Genf.

Abgewichenen Monat wurden zu regierenden Sindics vor dieses Jahr erwehlt:

Mſr. Jean Louis Saladin, so diese Stelle auch schon in denen Jahren 1752. 1756. 1760. und 1764. bekleidet hatte.
Mſr. Barthelemi Rilliet, gewesener Sekelmeister.
Mſr. Robert. Dunant.
Mſr. René Vincent. Vial, welche diese Stelle zum ersten mahl erhalten.
Seigneur Lieutenant ward: Mſr. Gabriel Rigot.

Ueber die im vorigen Jahrgang Pag. 32. angezeigte neue Herrn Rathsherren wurden weiters an die Stelle der resignirten Herren Sindic. Jean Trembley, Leonard Buissón, und Jean Pierre Sartoris; auch der Herrn Rathsherrn, Pierre Jacquet, Francois Tronchin, und Jacob Tronchin; so auch der verstorbenen Herrn Sindics Pictet, und Jallabert Stelle zu neuen Raths-Gliedern des Raths der XXV. erwehlt:

Monsieur Andre Jaques Barraban.
- - - Jean Louis Sales.
- - - Caſpard Joly.
- - - Francois Saraſin.
- - - Louis le Fort.
- - - Robert Dunant.
- - - René Vincent Vial.
- - - Friedric Guillaume Bonet.
- - - Ami. Jean de la Rive.

Secretaires de la Juſtice, oder Gerichtſchreibere wurden:
Monsieur Jean Armand Tronchin.
- - - Jean Antoine Tronchin.

Chatelain

Chatelain zu Peney: Albert Marcet.
Auditeurs: Claude Philippe Claparede.
- - - Daniel Naville.

Der vorbemeldte im Frühjahr 1768. verstorbene Herr Sindic Jallabert ware ein Sohn Herrn Stephani Jallabert, aus Languedoc, der bey der grossen Religions-Verfolgung 1685. in Frankreich, wo er einen Pfarrdienst zu Antraigues besessen, verlassen müssen, und zu Genf, wie viel 100. seiner Mit-Brüder nicht nur eine Freystatt gefunden, sondern auch 1700. zum Bürger angenommen, und zum Professor der Mathematic 1704. und der Philosophie 1713. ernennt worden, 1723. verstorben. Dessen Sohn, unser Herr Sindic, der sich um die philosophisch- und mathematischen Wissenschaften verdient gemachet, wurde auch von dem kleinen Rath den 25. Mey 1737. zu einem Professor der Experimental-Physica, und 1750. auch der Mathematic ernennt, bis 1752. da er ordentlicher Professor der Philosophie worden. Mitlerweile wurde er schon 1746. in den grossen Rath, hernach 1756. in den kleinen Rath aufgenommen, da er dann seine Professor-Stelle ablegen müssen; 1765. wurde er Sindic, welche Stelle er auch bey den bekannten Unruhen bekleidet; kurz nach widerhergestellter Ruhe aber durch einen unglüklichen Zufall Todes verblichen. Er wurde auch seiner Erfahrenheit in den philosophisch- und mathematischen Wissenschaften halber von verschiedenen Europäischen gelehrten Gesellschaften zu ihrem Mit-Glied erwehlt: als von der Königl. Groß-Brittanischen 17 . Königl. Preußische 1752. derer zu Lyon 1750. zu Montpelier 17 . des Instituti zu Bologna 17 . Die Academie der Wissenschaften zu Paris nahme ihn auch zu einem Correspondenten an, und finden sich von seinen gelehrten Werken in Druk:

Oratio de Philosophiæ experimentalis utilitate, illiusque & Matheseos Concordia. 4. Genev. 1739.

Trombe observée sur le lac de Geneve, in den Histoire de l'Accad. royale des Sciences zu Paris. 1741.

Experiences sur l'Electricité Gen. 1748. 8. Paris, 1750.

Experimenta electrica, usibus medicis applicata, und Versuch über die Electricitæt. Aus dem Französischen übersezt. 8. Basel, 1750.

Accademicæ quæstiones de Vesuvio discussæ, in Musæi Helvetici. Part. XXIII.

Oratio exponans Vitam Fata, ac Virtutes Gabriel Crameri Philos. Prof. Genev. in Mus. Helv. Part. XXVIII.

Nachricht von Pfäfers.

Bonifacius III. Pfister, des H. Römischen Reichs Fürst und Abbt des Fürstlichen Stifts Pfäfers, starb in den ersten Tagen dieses Jahrs. Er ward geboren zu Tugaen in der March den 14 Oct. 1700. nahm den Benedictiner-Orden zu Pfäfers an 1720. ward Priester 1725. Professor Theologiæ & Philosophiæ, auch Statthalter daselbst, und zum Fürst und Abbt erwehlt

den 16. Sept. 1738. Er hat von Kayser Carol VI. 1739. die Reichs-Lehren und Regalien, und zu gleicher Zeit von denen die Grafschaft Sargans regierenden Städten und Orten einen Schirm-Brief erhalten.

An seine Stelle wurde von dem Hochwürdigen Convent daselbst hinwider zu einem Fürst und Abbt erwehlt: Der Hochwürddige P. Benedictus Boxler, gebürtig von Uznach, geboren 1727. trat in den Orden 1745. Er ware sonst Pfarrer zu Ragaz.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Als Herr General-Lieutenant Franz Ludwig Pfyffer, Herr zum Wyer, St. Ludwig-Ordens-Ritter, seiner Regiments-Obristen-Stelle quittiert, und sein Herr Bruder Joseph Christof Pfyffer, von Wyer, St. Ludwig-Ordens-Ritter, Obrist-Lieutenant in vorgemeldtem Regiment Pfyffer seine Retraite erhalten, so ist von Sr. Königlichen Majestät in Frankreich zu einem Obrist des gedachten Regiments ernamset worden: Herr Jakob Antoni Thüring von Sonnenberg, St. Ludwig-Ordens-Ritter, und gewesener Obrist-Lieutenant in dem Regiment Jenner; und Herr Joseph Ulrich Göldlin von Tieffenau, St. Ludwig-Ordens-Ritter, gewesener Obrist-Wachtmeister im Regiment Boccard, ist Obrist-Lieutenant in dem nunmehro genannten Regiment Sonnenberg worden.

Herr Joseph Pfyffer, von Wyer, des vorgemeldten Herrn Brigadiers Herr Sohn, hat die Compagnie unter dem Regiment Jenner erhalten, so der nunmehrige Herr Obrist von Sonnenberg gehabt. Herr Ulrich Peyer, von Willisau, ist Capitain par Commission worden der Compagnie des Herrn Aloysi Christof Göldlins von Tieffenau, St. Ludwig-Ordens-Ritter, und Obrist-Lieutenant ꝛc.

Nachdeme im Ausgang des Jannuarii Herr Joh. Baptist Franz Joseph Leopold Sereni, Ritter des Heil. Grabs zu Jerusalem, Pfarr-Herr zu Buttisholz, seine Pfarr resigniert, um die Chorherrn-Stelle in hiesigem Gestift bald anzutretten, so haben die HHerren Feeren, als Herren zu Buttisholz, diese Pfarrey ertheilt; Herrn Franz Mauriz Schindler, hiesigem Pfarr-Helfern.

Nachricht aus dem obern Thurgäu.

Den 6. Nov. 1768. alt. Cal. ist in Arbon, Roggweil, Egnach und Salmsach Mittags um 12. Uhr eine sehr heftige Erderschütterung mit starkem Getöß, und in 10. Minuten hernach die zweyte etwas schwächer verspührt worden, die an lezterm Ort während dem Gottesdienst die Kirchen-Mauren, Tanzel und Stühl ungemein heftig erschütterte, und iedermann in Schrekken

seite,

sezte, die aber, G. L. ohne Schaden abgeloffen. Dieser Erdbidem ist auch in Roggweil und Egnach Samstag Nachts zuvor um Mitnacht von einigen beobachtet worden.

Unglükliche Zufähle.

Den 16. Novemb. 1768. Abends gegen 7. Uhr kame unversehens in der Schloß-Scheuer zu Bürglen im Thurgäu, der Stadt St. Gallen, was die Niedern Gericht betrift, zustehend, Feuer aus, welches dieselbe in kurzer Zeit gänzlich in die Aschen legte. Es ware solches ein grosses Gebäu, enthaltend die Scheuer, eine doppelte Bestallung, Schopf, Torgel oder Trotten, und waren darinnen bey 2000. Garben an Korn und Haber, nebst viel Heu und Emd, und könnte nichts als das Vieh daraus gerettet werden. Es ist zu vermuthen, daß das Feuer angelegt worden, weil es zugleich an allen Egken ausgebrochen, da ohnlängst zuvor der Junker Obervogt, nebst den Knechten, aus dem Stall gekommen, wo sie kein Licht bey sich gehabt, oder Tobak geraucht haben.

Fast zu gleicher Zeit, als das Feuer ausgebrochen, wurde ein Wäber, von Weinfelden gebürtig, der sich aber zu Sitterdorf bey Bischofzell aufhaltet, auf dem Weg zwischen Weinfelden und Bürglen, fast in der Mitte, vermuthlich von solchem Gesind angegriffen, fast zu Tod geschlagen, und des bey sich gehabten Geldts, etwann 200. fl. so er zu Einkaufung des Garns nach Weinfelden mit sich genommen, beraubet.

Den 13. Dec. ist ein Weidling bey Rahtbausen auf der Reuß, im Lucerner-Gebiet auf ein Sandbank aufgefahren, die Wellen aber den hintern Theil des Schiffleins herum nahmen, also daß selbiges umgekehrt wurde; der eingeladen gewesene Käs, Butter und andere Waaren wurden meistentheils fortgeschwemmt, und nur einige wenige Sachen, samt den Schiffleuten, so Unterwäßler waren, gerettet.

Den 22. Dec. hatte Herr Steiger, der Strümpf-Fabrikant, in Basel, sein Leben elendiglich eingebüßt, indem er auf einem Gang, welches 3. Stokwerk hoch war, seinen Enten zu fressen gegeben, und sich zu weit hinausgelähnt, ist er auf den Kopf hinunter auf die Spize eines Felsens, welcher in dem Rhein stuhnd, hinunter gefallen, und sich also den Kopf mitten entzwey gespalten; ein Küfer-Knecht aber, welcher ein einziges Stokwerk weiter unten sich befande, ware so frevelhaft, als er ihn bey seinem Fenster herunterfallen sahe, daß er alsobald zum Fenster hinausgesprungen, welche Höhe man auf 18. bis 20. Schuh rechnet, und glüklich hinunter gekommen, hatte also gleich dem Herrn Steiger den Halskragen aufgerissen, welcher aber über diesen hohen Sprung in eine Ohnmacht gefallen, und also den Hrn. Steiger hatte müssen gehen lassen, welcher also, wie man glaubt, in dem Rhein elender Weise ertrinken müssen, indem ihn das Wasser bis in die Mitte des Rheins getragen hat, der Küfer-Knecht aber glüklich und gesund wieder nach Haus gekommen ist.

AVER-

AVERTISSEMENT.

In den leztjährigen Monatlichen Nachrichten haben wir uns bey gegebenem Anlaß die Erlaubniß ausgebeten, daß wir von Haus zu Haus die Anzahl der an den Kinden-Blatern krank gelegenen Personen aufnehmen dörfen; jez ist es an dem, daß wir dieses theils durch den Vorschub der Herrn Aerzten, theils durch andere gute Freunde, welche an der Beobachtung der Göttlichen Regierung und Ordnung in der Natur ihr Vergnügen finden, ohne Anstand bewerkstelligen: In dieser Absicht ist die beyliegende Tabell verfertiget worden, in welcher die Umstände, welche bey der Kinden-Blatern-Krankheit vorkommen können, angemerkt sind; wir haben sechs Zeilen leer gelassen, weilen nicht selten so viele Kinder in einer Haushaltung krank gelegen sind, von denen jedem der Verlauf der Krankheit in die Tabelle eingezeichnet wird, wie wir ein paar Beyspiele davon gegeben haben. Wenn wir das Glük haben, diese Sammlung zu Stand zu bringen, so werden wir erst eine vollkommene lehrreiche Geschichte von der leztjährigen Epidemie verfertigen können, welche wir dem Publicum mitzutheilen nicht ermangeln werden.

Diese Tabelle ist nur zur Nachricht in diese unsere Blätter eingerükt worden; die eigen darzu bestimmte Abdrüke werden in den Haushaltungen herumgebotten werden. Sollten Herrn Pfarrherrn ab der Landschaft, oder Wund-Aerzte nach dieser Vorschrift den Verlauf der Krankheit in ihren Dorfschaften aufzeichnen, und an den Verleger dieser Nachrichten einschiken, so wurde man ihnen vor diese ihre Bemühung sehr verbunden seyn.

Na[illegible]nesen, [illegible]rben?	An welchem Tag der Krankheit er gestorben?	Ob er nach den Pokken Friesel, Geschwüre, Augen-Beschwerden ꝛc. bekommen.	Sind viele Dupfen oder Narben zurükgeblieben?	Hat er Arzneyen gebraucht oder nicht?
[illegible]n.	0.	Blöde Augen.	Dupfen und Narben.	Nicht immer und mit Unwillen.
[illegible]en.	0.	0.	0.	0.

[illegible] Conrad Lavaters, des Apothekers, und Frau Cleophea Pestalozzin, ehelicher Tochter. Von diesen wurde Er christenlich und wol auferzogen, fleißig zur Schul geschikt, und zu Erlernung aller damals in unsern Schu-

AVERTISSEMENT.

In den leztjährigen Monatlichen Nachrichten haben wir uns bey gegebenem Anlaß die Erlaubniß ausgebeten, daß wir von Haus zu Haus die Anzahl der an den Kinden-Blatern krank gelegenen Personen aufnehmen dörfen; jez ist es an dem, daß wir dieses theils durch den Vorschub der Herrn Aerzten, theils durch andere gute Freunde, welche an der Beobachtung der Göttlichen Regierung und Ordnung in der Natur ihr Vergnügen finden, ohne Anstand bewerkstelligen: In dieser Absicht ist die beyliegende Tabell verfertiget worden, in welcher die Umstände, welche bey der Kinden-Blatern-Krankheit vorkommen können, angemerkt sind; wir haben sechs Zeilen leer gelassen, weilen nicht selten so viele Kinder in einer Haushaltung krank gelegen sind, von denen jedem der Verlauf der Krankheit in die Tabelle eingezeichnet wird, wie wir ein paar Beyspiele davon gegeben haben. Wenn wir das Glük haben, diese Sammlung zu Stand zu bringen, so werden wir erst eine vollkommene lehrreiche Geschichte von der leztjährigen Epidemie verfertigen können, welche wir dem Publicum mitzutheilen nicht ermangeln werden.

Diese Tabelle ist nur zur Nachricht in diese unsere Blätter eingerükt worden; die eigen darzu bestimmte Abdrüke werden in den Haushaltungen herumgebotten werden. Sollten Herrn Pfarrherrn ab der Landschaft, oder Wund-Aerzte nach dieser Vorschrift den Verlauf der Krankheit in ihren Dorfschaften aufzeichnen, und an den Verleger dieser Nachrichten einschiken, so wurde man ihnen vor diese ihre Bemühung sehr verbunden seyn.

Namen des Haus-Vaters.	Namen des Patienten.	Alter desselben.	Monat der Krankheit.	Ob vor dem Ausbruch starkes Fieber?	Ob vor demselben heftige Kinden-Wehen?	Ob er wenige oder viele Poken gehabt?	Ob einzelne oder zusamen fliessende?	Ob er genesen, oder gestorben?	An welchem Tag der Krankheit er gestorben?	Ob er nach den Poken Friesel, Geschwüre, Augen-Beschwerden ꝛc. bekommen.	Sind viele Dupfen oder Narben zurükgeblieben?	Hat er Arzneyen gebraucht oder nicht?
Zum Exempel: Hr. N. N.	Heinrich.	6. Jahr, 3. Monat.	Brachmonat.	Sehr starkes Fieber mit Verwirrung.	Etliche mahle den Tag vor dem Ausbruch der Blatern.	Sehr viele Poken.	In dem Angesicht zusamenfliessend.	Genesen.	o.	Blöde Augen.	Dupfen und Narben.	Nicht immer und mit Unwillen.
" " "	Conrad.	3. Jahr.	Brachmonat.	Gelindes Fieber.	Keine Kinden-Wehen?	Nicht gar viele.	Einzelne.	Genesen.	o.	o.	o.	o.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Hornung, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Sonntags den 19. früh Morgens verlore unsere Stadt abermal einen würdigen Regenten, in der Person des sel. Herrn Statthalter Felix Hüschelers, der nach einem gar kurzen Kranken-Lager in dem 77. Jahr seines Alters dieses Zeitliche gesegnet.

Herr Felix Hüscheler ward geboren den 8. Novembris, 1692. von Herrn Matthias Hüscheler, Herrn Pfarrer Felix Hüschelers, zu Altstätten bey Zürich, hernach zu Seengen, und Frau Emerentiana Hofmeister, ehelich- und ältestem Sohn, und Frau Cleophea Lavater, Herrn Ss. Conrad Lavaters, des Apothekers, und Frau Cleophea Pestaluzin, ehelicher Tochter. Von diesen wurde Er christenlich und wol auferzogen, fleißig zur Schul geschikt, und zu Erlernung aller damals in unsern Schu-

len und dem Gymnasio zu lehren gewohnten Sprachen und Wüssenschaften angemahnet; Er wurde besonders, da er in das Collegium Carolinum trate, der Unterweisung Herrn Joh. Rudolf Cramers, damaligen Professoris Linguæ Sanctæ, auch Historiæ Sacræ & Civilis übergeben, der Ihne in der Geographie, Historie und den Anfängen der politischen Wüssenschaften getreulich unterrichtete. Es wurde Ihm auch ebenfalls dazu Anleitung gegeben von seinem Oncle, väterlicher Seiten, Herr Joh. Ludwig Hüscheler, Pfarrer bey St. Peter, nachher Oberster-Pfarrer, und von seinem Oncle, mütterlicher Seiten, Herr Zunftmeister Salomon Ott. Nach abgelegtem Specimine seiner Studiorum, da Er unter dem Præsidio obbemeldten Herrn Professor Cramers eine Dissertation de Statu Urbis Tigurinæ sub Carolo IV. geschrieben und defendiert hatte, rüstete Er sich allgemach auf seine frömde Reisen, welche Er dann auch den 11. Merz 1711. in Beglett seines lieben und werthgeschäzten Freundes Herrn Ss. Conrad Scheuchzers, nachherigen Zunftmeister Löbl. Zunft zur Schuhmachern, nach Holland angetretten, und sich daselbst einiche Zeit aufgehalten; von da verreißte Er über Braunschweig, Magdenburg, Potsdam, nach Berlin, und hernach auf die Leipziger Michaeli Meß. Nach vollendeten Geschäften prosequierte Er seine Reise über Halle, Aschersleben, Halberstatt, Hildesheim, Hanover und Haarburg nach Hamburg, und weiters über Osnabrük, Rentheim, Deventer, Amersfort und Haerden nach Amsterdam allwo Er den 6. Jenner 1712. zum zweyten mal anlangte. Die meiste Zeit, da Er nun in Holland ware, hielte Er sich zu Utrecht auf, allwo der Friedens-Congress just besammelt ware. Er hatte daselbst den angenehmen und nachgehends durch seine ganze Lebenszeit glüklich geschäzten Anlaß, Herrn Ss. Conrad Wirz, dermaligen Hochwürdigen Herrn Antistes, kennen zu lernen, von welchem Er dann viele Anleitung, zu Erwerbung vortrefflich nuzlicher Wüssenschaften, empfangen, und desnahen mit ihme in sehr genaue Freundschaft getreten, die sie auch nachhero beydseytig gegen einandern auf eine überaus liebreiche Weise beständig unterhalten, und welche besonders, dem sel. Verstorbenen bis an sein seliges Ende, jederzeit vorzüglich theuer und schäzbar gewesen. Währen dieser Zeit thate Er eine Reise zur Armee in Flandern, und hat der Belagerung von Quesnoy beygewohnt. Er thate darauf eine Reise nach Engelland, Frankreich und Italien, und langte im Meyen 1713. wiederum in seiner Vatterstatt an, allwo Er von Stund an sich der Kaufmannschaft widmete. Im November 1714. verheurathete Er sich mit Herrn Rathsherr und Salzhausschreiber Beat Zureichen jüngsten Jungfer Tochter Elisabetha, mit deren Er zehen Kinder gezeuget, davon aber dermalen nur noch drey beym Leben, und verheurathet sind.

Anno 1729. wurde Er Quartier-Hauptmann im Regensperger Quartier.
" " 1730. Zwölfer auf Löbl. Zunft zur Waag, einhellig.
" " 1737. Assessor Synodi.
" " 1743. Examinator.

Ao. 1747.

Anno 1747. den 6. Junii, Zunftmeister auf Lobl. Zunft zur Waag, und Tags darauf den 7. Jun. Statthalter.
" " 1751. Obmann Gemeiner der Stadt Zürich Aemtern.

Worbey eine besondere Anmerkung zu machen ist, daß namlich damals alle Einkönften Gemeiner Stadt denen Kleinen Räthen Lobl. Zunft zur Waag übergeben gewesen: Herr Rathsherr Leu und Herr Rathsherr Goßweiler verwalteten das Sekel-Amt, der in Gott sel. Verstorbene das Obmann-Amt, und Herr Zunftmeister Schaufelberger das Korn-Amt.

Den 8. Novembris 1757. als an seinem Geburts-Tag, wurde Er zum zweyten mal Statthalter. — Während dieser Zeit hat Er beständig in Obrigkeitlichen Geschäften gearbeitet, und sind Ihme deßwegen von UnGnHerren von Zeit zu Zeit viele ehrenhafte und ansehnliche Verrichtungen in ökonomischen und Militar-Sachen aufgetragen worden, die Er auch nach der Ihme von Gott verleihenen Gesundheit und Kräfte, mit ohnunterbrochenem Fleiß, Treu und Standhaftigkeit bis auf den lezten Augenblik seines mühsamen Lebens besorget hat, dabey Er aber beständig und christenlich in der Stille seinen Gott erflehete, daß Er seine mühsame Pilgrams-Reise mit einer ewigseligen Ruh bald verwechseln möchte: Der Allmächtige erhörte seine Bitt, und Er starb glüklich und selig Sonntags den 19. Februarii 1769. Morgens um 6. Uhr, in dem 77sten Jahr seines Alters.

Den 19. Februarii ward anstatt des im Herrn sel. verstorbenen Weiland Herrn Statthalter Felix Nüschelers, auf Namsung Hrn. Obmann Schweizers, des Wäbers, zu einem Zunftmeister auf Lobl. Zunft zur Waag einhellig erwehlt:

Herr Joh. Georg Goßweiler, im Neu-Haus.

Neben Ihme wurden auch ernamset: Als

Von Herrn Obmann Schweizer, dem Wäber.

Herr Pfleger Nüscheler, im Magazin-Hof, welcher abgebeten.
Herr Usteri, im Neuenhof, welcher auch abgebeten.
Herr Obmann Albrecht, welcher nach der Sazung ausgeschlagen.
Herr Eßlinger, auf Dorf, welcher auch nach der Sazung ausgeschlagen.

Von Herrn Arter, dem Wäber.

Herr Goßweiler, beym Brunnen, welcher abgebeten.
Herr Hauptmann Locher, Goldschmied, nach der Sazung ausgeschlagen.

Von Herrn Martin Usteri, jünger.

Herr Escher, beym Kindli, welcher nach der Sazung ausgeschlagen.
Herr Obmann Walber, welcher abgebeten.

Von Herrn Stoker, zu Stadelhofen, genamset:

Herr Leutenant Schaufelberger, welcher nach der Sazung ausgeschlagen.

Von Herrn Hauser, im Windegk.

Herr Amtmann Escher, beym Schellelein, welcher abgebeten, wegen noch nicht verflossenen 6. Jahren.

Von Herrn Hauptmann Nägeli, in der Käshütten.

Herr Pfleger Nüscheler, im Magazinhof, nach der Sazung ausgeschlagen.
Herr Obmann Zureich, nach der Sazung ausgeschlagen.
Herr Ulsteri, im Neuenhof, nach der Sazung ausgeschlagen.

Von Herrn Locher, Buchbinder.

Herr Hauptmann Schmid, Bleiker, nach der Sazung ausgeschlagen.

Montags, den 20. ward von UnGnHHerren Räth und Bürger widerum zu einem Herrn Statthalter mit 45. Stimmen erwehlt:

Hochgeachter Junker alt Obmann und Statthalter Schwerzenbach; genamset von Herrn alt Obervogt Hirzel, zu Steinegk.

Herr Zunftmeister Hs. Heinrich Ott, hatte 44. Stimmen; ward genamset von Herrn Rathsherr Füßlin.

Herr Zunftmeister und Bergherr Johannes Scheuchzer, hatte 18. Stimmen; genamset von Junker Stäthrichter Meyer, von Knonau.

Den 20. ward von den Hochgeachten HHerren Zunft-Vorgesezten Lobl. Zunft zur Waag anstatt des neuen Herrn Zunftmeisters, auf Namsung Herrn alt Zunft-Pfleger Nüschelers, im Neuegk, zu einem Zwölfer einhellig erwehlt:

Herr Stäthrichter Joh. Rudolf Landolt, im Strauhof.

Den 27. ward auch zu einem Obervogt gen Rüßnacht mit 49. Stimmen erwehlt:

Herr Zunft- und Kornmeister Nüscheler.
Herr Rathsherr Orell hatte 44. Stimmen.

Sodann in den Geheimen-Rath: Herr Zunftmeister Hs. Heinrich Ott.
Und zum Ober-Inspector: Herr Zunftmeister Hs. Conrad Ott.

Den 24. ward von den Tit. HHerren Obersten Schul-Herren an Herrn Hs. Caspar Wüsten sel. Stelle, der sint 1731. eine Haus-Schul in der Groß-Münster Gemeind gehabt, solche dem Hrn. Præceptor Leonhard Wüst einhellig übergeben; Dessen Schule in die Prediger Gemeind aber auch einhellig dem Hrn. Hs. Rudolf Hagenbuch, dem Grempler, übergeben. Daß Additament aber, so der Verstorbene gehabt, wurde allen 7. Haus-Schulmeistern insgesamt ertheilet.

Merkwür-

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Als den 2. Febr. Jhro Päbstliche Heiligkeit Clemens XIII. dieses zeitliche gesegnet, so liesse Seine Excellenz Herr Legat den 22. allhier in der Stift-Kirche in dem Hof für Seine Heiligkeit die Funeralia bey einem recht wol ausgesonnenen Castro Doloris, in Gegenwart UnGnHHerren Oberen Räth und Hundert, samt ganzer Bürgerschaft, alles in Schwarz gekleidet, halten. Folgenden Tags wurde in obiger Kirche von Hochgesagter Jhro Excellenz ein solennes Hoch-Amt gehalten, um eine beglükte neue Wahl eines neuen Pabsten zu bitten.

Als den 19. die Hochw. Gnädige Frau Aebtißin zu Rahthausen Frau Maria Dorothea Scholastica von Lauffen, geboren 1700. Profess. 1716. Aebtißin worden 1753. gestorben, so ist den 25. Febr. von dem Hochwürdigen Convent daselbst, in Beyseyn Seiner Excellenz Herrn Legaten, und Herrn Prälaten von St. Urban, und unter Beywohnung einer Hohen Ehren-Deputatschaft von 8. Täglichen Räthen, zu einer neuen Aebtißin erwehlt worden: Die Hochwürdige Gnädige Frau Maria Lucia Küttimann, von Lucern gebürtig, geweste Sub-Priorin.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Auf Absterben Herrn Ss. Ulrich Thurneysen sel. des grossen Rahts sint 1717. ward auf der Lobl. Gesellschaft zum Räbhaus der mindern Stadt zu einem Mitmeister erwehlt: Herr Samuel Geßler.

Sodann wurde auch Quartier-Herr im Spahlen-Quartier: Herr Rathsherr Franz Bernouilli.

Und an Herrn Gerichtsherrn Brenners Stell, so abgebeten, des Gerichts in der mindern Stadt: Herr Leonhard de Andreas Heußler.

So auch den 16. auf Absterben Herrn Bernhard Müllers, des grossen Raths sint 1729. Sechser auf der Zunft zun Gerwern: Herr Jakob Caspar Hauser.

Den 27. ward zu einem Landvogt nach Farnspurg durch das gewohnte Looß aus den sich hierzu gemeldten Herren des kleinen Raths erwehlt: Herr Meister Ss. Jakob Zeller.

An dessen Stelle zu einem Meister auf Lobl. Zunft zur Schmieden: Herr Ss. Jakob Müller.

Und zu einem Sechser: Herr Ss. Jakob Imhof.

Nachricht aus dem Canton Unterwalden, den 29. Febr. alt. Cal.

Das Werkgen: De Juribus Helvetiorum circa Sacra; oder kurzer historischer Entwurf der Freyheiten und der Gerichtsbarkeit der Eydgenossen in geistlichen Dingen, macht bey uns nicht wenig Aufsehen. Seine

Eminenz der Herr Cardinal und Bischof von Mörspurg schrieben deßwegen sehr nachdrukſam an die Lobl. Catholichen Orte seines Bistums, und machten Vorstellungen: dieses in den Händen des gemeinen Manns sehr gefährliche Buch zu unterdrüken, und also allem Uebel, das daraus entstehen könnte, vorzubauen ꝛc. ꝛc. Worauf sich aber die meisten Lobl. Orte gegen Seiner Eminenz erklärt: Man finde in angeführtem Werkgen nichts gefährliches, und könne es um so vielweniger unterdrüken, da es Sachen und Acta Publica &c. enthalte, die jedem freyen Eydgenoß nicht nur zu wissen erlaubt, sondern nüzlich und so gar nothwendig seyen ꝛc.

Nachrichten aus Pündten.

Vorigen Jahrs sind aus dem Stadt-Rath zu Chur mit Tod oder sonst abgegangen:

1. Herr Joh. Ulrich Reydt, Med. Doct. Rathsherr und alt Stadtvogt, dessen Vater Gregorius des grossen Raths und Bundschreiber gewesen. Er ward 1718. zu Basel Medicinæ Doctor, und edierte darüber eine Dissertation de Jure Esculento, in 4to. Er ward hernach des grossen Raths, sodann Ober-Zunftmeister, und 1743. Rathsherr, 1750. Stadt-Richter, 1751. Podestat zu Tirano, und 1756. Stadtvogt, welche Stelle er aber 1765. wider niedergeleget.

An seine Stelle wurde zu einem Rathsherr auf der Rebleuten Zunft erwehlt: Herr Ober- und Oberster-Zunftmeister Gabriel Bawier, Med. Doctor. Sodann zum

Ober-Zunftmeister: Herr alt Stadtschreiber Camillus Meyer.
Assessor an das Stadt-Gericht: Herr Joh. de Zacharias Bawier.
" " " Profect-Gericht: Herr Ragett Bawier.
Zunftmeister: Herr Oberster Johann Luzi Beeli, von Bellfort.

2. Herr Canzler Stephan Fischer, Zunftmeister sint 1766. An dessen Stelle ward zu einem Zunftmeister auf der Pfistern Zunft erwehlt: Herr Benedict Fischer.

So wurde auch auf Resignation Herrn Rathsherr und alt Stadtvogt Martin Rascher, zu einem Rathsherr auf der Schuhmacher-Zunft erwehlt: Herr Ober-Zunftmeister, Landvogt und Podestat Georg Caleb Schwarz.

So auch an Herrn Johannes Christ Stelle zu einem Zunftmeister auf dieser Zunft: Herr Johann Peter Rauber.

Sodann zu einem Amts-Oberst-Zunftmeister: Herr Amts-Ober-Zunftmeister Johannes Rascher.

Zu einem Amts-Ober-Zunftmeister auf der Schneider Zunft: Herr Hauptmann Andreas von Salis.

Assessor

Assessor am Profect-Gericht: Herr Hauptmann Martin Vedrost.
Ferner zu einem Baumeister: Herr Johannes Risch, jünger.
Pfleger zu St. Martin: Herr Zunftmeister Paulus Oeri.
Zoller: Herr Andreas Beener.
Pfleger zu St. Regula: Herr Joh. Luzi Rupli.

Aus dem Ministerio zu Chur gieng mit Tod ab:

Herrl Joh. Jakobus Lorez, gewesener Decanus, Pfarrer bey St. Regula und Professor. Er ward examiniert 1720. ward erst Rector bey der Schul zu Chur, hernach 1752. Professor am philosophischen Collegio, und Pfarrer bey St. Regula; ferner 1756. Præses des Churer-Colloquii, und 1759. Decanus der Evangelischen Pfarren im obern Grau-Bundt, welche er aber 1765. wegen kränklichen Umständen wider niedergelegt. Er hat auch in Druk herausgegeben:

Dissertat. de Melchisideco. Præs. Nicolao Zaffio. 4to, 1720.
Theses Philosophiæ. 4to, 1727.

An seine Stelle wurde

Pfarrer bey St. Regula: Herr Diacon und Rector Daniel Bilger.
Professor Philosophiæ: Herr Paulus Rind, Pfarrer zu Haldenstein.

Weiter ist auch mit Tod abgegangen:

Herr Otto Juvalta, Pfarrer zu Bergün, und gewesener Præses der Pfarren in Ober-Engadin. Er ward 1714. examiniert, und hat vor einigen Jahren die Præses-Stelle resigniert.

Herr Johannes Rosius a Porta, Pfarrer zu Zuz, und Vice-Præses der Pfarren im Ober-Engadin. Er ward 1737. examiniert, ware erstlich Pfarrer zu Fettan, hernach zu Zizers, und sint 1758. zu Zuz.

Herr Jacobus Frazœlius, Pfarrer zu Fideris, ward examiniert 1731. Pfarrer gen Saas 17 . und gen Fideris 1758.

Dagegen gelangten auf Pfarreyen: Als

Louven: Herr Dominicus Lodrell, exam. 1764.
Savia: - - Georgius Salis, ex. 1743.
Farrera: - - Johannes Vulpius, ex. 1768.
Feldsperg: - - Georgius Soliva, ex. 1731.
Unter-Vaz: - - Alexander Bernhardus. ex. 1737.
Igis: - - Laurentius Alieſch, ex. 1764.
Furna: - - Christianus Roseli, ex. 1757.
Fideris: - - Petrus Lucius, ex. 1758.
Tschiertschen: - - Johannes Ritzius a Porta, ex. 1761.
Davos zur Frauen-Kirch: Bernhard Mœlius, ex. 1764.

Fläsch:

Fläsch: Herr Joh. Baptista Cathanius, ex. 1765.
Tschuders: - - Casparus Hans, ex. 1768.

Vorigen Jahrs sind auch von Gemeinen III. Bündten in Rhætia zu Bunds-Häupteren erwehlt worden:

Landrichter im oberen Grau-Bund: Herr Ludwig de la Tour, Land-Oberster und gewesener Landamman des Hochgerichts Disentis.

Bunds-Præsident im Gottshaus-Bund: Herr Nicolaus von Salis, Stadtvogt zu Chur.

Bunds-Landammann im X. Gerichten-Bund: Herr Stadtvogt Enderlin von Montzwik, zu Meyenfeld.

Die Bunds-Versammlung ward zu Ilanz gehalten.

* * *

Sonntags, den 12. Febr. 1769. st. v. setzte es eine unruhige Landsgemeind in dem Misöxer-Thal in dem obern Grau-Bund ab, da bey der Besazung eines neuen Landammanns die Stimmen getheilt, und die einte und mehrere auf den Herrn Landammann Shenardi gefallen; die andern wollten Herrn Canzler Guglietti zu dieser Stelle erhoben wüssen, die sich auch mit Schieß-Gewehren auf dem Wahl-Plaz eingefunden; da sie aber gesehen, daß sie das Mehr doch nicht erhalten mochten, gaben sie Feuer auf die Ersteren, davon ihrer 3. auf dem Plaz geblieben, und 7. verwundet worden. Den weitern Erfolg muß man künfthin erwarten.

Den 13. st. v. hat ein Küfer auf dem Baron Buolischen Zollhaus zu Reichenau übernachten wollen; da er sich aber ins Beth gelegt, ist er von dem Zoller, der sonst ein Kayserlicher Deserteur gewesen seyn solle, mit Gewalt aus dem Beth gerissen und jämmerlich geschlagen worden, so daß er am 4ten Tag hernach unter grossem Schmerzen den Geist aufgegeben. Der Zoller aber ist in Verhaft gezogen worden, und möchte wol seinen verdienten Lohn bekommen.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Merz, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Im Merz finden sich unter den vornehmsten Verstorbenen.

1. Herr Nicolaus Gattschet, des grossen Raths und gewesener Landvogt zu Grandson, dessen Herr Vater Johann Rudolf gewesener Deutsch-Sekelschreiber und Landvogt zu Wangen, bereits den 14. Jun. 1707. verstorben. Der Sohn ward 1702. geboren, gelangte 1745. in den grossen Rath, ward 1749. Gerichtschreiber, und 1755. Landvogt gen Grandson.

2. Herr Joh. Rudolf Wyttenbach, Pfarrer zu Lüzelflüh, starb im 86. Jahr seines Alters. Er ward im Nov. 1715. examiniert, wurde Pfarrer gen Murten im Merz 1728. und gen Lüzelflüh im Jun. 1748.

Hernach wurden folgende Commißionen und Kammern erwehlt:

Münz-Commißion: Herr alt Obervogt Dittlinger, von Schenkenberg.
Freyburgische Commißion: Herr alt Landvogt Lerber, von Romainmoitier.
Chor-Gericht: Herr alt Schultheiß von Dießbach, von Büren.
Zoll-Kammer: Herr alt Landvogt von Grafenried, von Wangen.

Am Grünen-Donnstag den 23. geschahe die gewöhnliche alljährliche Besazung des Sechszehner-Gerichts, und wurden vor dißmahl darzu erwehlt: Als

Distelzwang: Herr alt Schultheiß von Dießbach, von Büren.
Pfistern: Herr alt Gubernator Wurstemberger, von Aehlen.
. . . . Herr alt Landvogt Wurstemberger, von Signau.
Schmieden: Herr alt Castlan Sakbrett, von Wimmis.
. . . . Herr alt Stiftschafner Freudenreich, von Zofingen.
Mezgern: Herr alt Landvogt Willading, von Wislisburg.
. . . . Herr alt Landvogt Zehender, von Laupen.
Gerwern: Herr alt Landvogt Gattschet, von Sumiswald.
Löwen: Herr alt Landvogt Jenner, von Vivis.
Schuhmachern: Herr Samuel Ulrich.
Mähern: Herr alt Commißionschreiber Wurstemberger.
Möhren: Herr alt Landvogt Jenner, von Aubonne.
Kaufleuthen: Herr Samuel Gruner, alt Großweibel.
Zimmerleuten: Herr Albrecht Friedrich Gruber.
Affen: Herr alt Landvogt Jenner, von Oberhofen, Statthalt.
Schiffleuthen: Herr alt Landvogt Tillier, von Interlaken.

Am Oster-Montag den 27. als an dem solenen Regiments-Besazungs-Tag übernahme Ihro Gnaden Herr Schultheiß von Erlach, mit gewohnten Ceremonien die Regierung wieder; und Tags darauf gienge die gewöhnliche Vogtey- und Aemter-Besazung vor sich, und wurden erwehlt:

Thorberg: Herr Franz Emanuel von Bonstetten, Stadt-Major.
Losannen: Herr Ludwing Vincenz Tscharner, Major.
Fraubrunnen: Herr Joh. Ludwig Stürler, Hauptmann.
Milden: Herr Carl Philipp Sinner.
Petterlingen: Herr Joh. Jakob Saller, Raths-Erspectant.
Wimmis: Herr Samuel Ulrich, solus.
Aelen: Herr Joh. Rudolf Wagner, Hauptmann.
Trachselwald: Herr Wolfgang Carl von Gingins, Herr zu Chivily und Orny.
Laupen: Herr Albrecht von Mülinen, Hauptmann.

Zofingen:

Zofingen: Herr alt Großweibel Gruner.
St. Johannis Insul: Herr Samuel Rodt, Obrist-Lieutenant, solus.
Aubonne: Herr Vincenz Bernhard Tscharner, Hauptmann.
Zweysimmen: Herr alt Castlann Sahbrett, von Wimmis, solus.

Dann den 31. Merz von Hochdenselben zu einem Raths-Exspectant: Herr Samuel Wyttenbach, der älteste Commißionschreiber.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Den 2. Merz wurde auf Absterben Herrn Johannes Lescho, der 1681. geboren, 173. des grossen und 1740. des kleinen Raths worden, zu einem Rathsherrn Löbl. Zunft zun Schneidern erwehlt: Herr Johann Conrad Sütterlin.

Und an dessen Stelle zu einem Sechser: Herr Jakob Christoph Murbach.

Den 1. wurde an Postmeister Schorrendorfs Stelle, so abgebetten, und kurz hernach verstorben, von den Herrn Directoren des Löbl. Post-Amts zu einem Postmeister erwehlt: Herr alt Landvogt Emanuel Fäsch.

Den 6. ward auf Absterben Herrn alt Gerichtsherrn Emanuel Merian sel. des grossen Raths sint 1758. zu einem Sechser auf Löbl. Schmidten-Zunft erwehlt: Herr Samuel Paravicin.

Den 8. wurde auf Absterben Herrn Andreas Freyburgers sel. des grossen Raths sint 1741. zu einem Sechser auf Löbl. Zunft zun Schäreren erwehlt: Herr Joh. Jakob Freyburger.

Den 1. verstarbe Herr Nicolaus Bernouilli, des Raths. Er ware ein Sohn Herrn Jakob, der als ein berühmter Professor der Mathematic den 16. Aug. 1705. verstorben, und ein Bruder des nicht weniger berühmten Professor der Mathematic Johannes Bernouilli gewesen. Der Herr Rathsherr ware geboren 1687. gelangte 1716. in den grossen, und 1748 in den kleinen Rath.

An seine Stelle wurde zu einem Rathsherrn auf Löbl. Zunft zum Himmel erwehlt: Herr Emanuel Wohndlich.

Und an dessen Stelle zu einem Sechser: Herr Hieronymus Holzach.

Den 11. ward an Herrn alt Gerichtsherrn Merian sel. Stelle Bannherr zu St. Leonhard: Herr Nicolaus Fummel.

Und Inspector des Wayfenhauses: Herr Jakob Christoph Rosenburger.

Den 15. ward an Herrn Andreas Freyburgers sel. Stelle zu einem Kornhaus-Inspector erwehlt: Herr Johannes Miegg.

Den 26. ward auf Absterben Herrn Ss. Georg Fritschins, des Raths, der 1693. geboren, 1740. des grossen Raths, 1749. Meister und des kleinen Raths worden, zu einem Meister auf Lobl. Zunft zun Schneidern erwehlt: Herr Johannes Rienzel.

Und an dessen Stelle zu einem Sechser: Herr Samuel Ramsperger.

Den 28. ward auf Absterben Herrn Joh. Jakob Brukners sel. dessen Herr Vater gleichen Namens Helfer bey St. Peter gewesen, und der 1746. Pfarrer zu Klein-Hüningen, und 1763. zu Waldenburg worden, wurde zu einem Pfarrer nach Waldenburg durch das gewohnte Loos erwehlt: Herr M. Ambrosius Bawier, gemeiner Helfer.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Den 25. Merz, da vorhero ganz warm Wetter ware, und dermahlen wiederum schneyte, so hat man von der Stift- und Pfarr-Kirchen in dem Hof an bis gegen der St. Peters-Capellen am Gestad des Wasser häufige Würme auf dem Schnee gefunden, die 6. Füß hatten, welche auf dem Rüken braun, und an dem Bauch weiß waren: Es sind selbige rechte Meyen-Wasser-Müken, die Flügel giengen ihnen annoch ab, weil sie vermuthlich in dieser vorgegangnen warmlechten Zeit aus ihren Exuviis ausgeschloffen, und sich hinunter auf lättigen Grund oder an Holz angehenkt hatten, welche aber bey starkem Wind und Schnee-Gestöber von selbigem abgerissen, und weil sie noch nicht geflügelt waren, auf dem Schnee hin und wieder geworfen worden. Der gemeine Mann sagte gleich, es habe Würmer geschneyt, und werden Anzeigen seyn von vielen tödtlichen Krankheiten.

* * *

Den 11. Merz hatte ein Mann das Unglük, daß, als er auf eine schon ziemlich eingehauene Tannen in dem Ebiker-Wald (wo die neue Straß hindurch gemacht wird) gestiegen, um ein Seil anzubinden, und dieselbe auf eine unschädliche Seiten fallen zu machen, mit samt der Tannen zu Boden fiele; und da diese an einer andern Tanne im fallen anschlüge, hat er zwischen beyden den Arm zerbrochen.

Nachrichten von Schaffhausen.

Auf Absterben Herrn Joh. Rudolf Wepfers sel. der 1725. geboren, und 1757. des grossen Raths worden, wurde den 10. Merz zu einem Rathsherrn auf Lobl. Zunft zun Beken erwehlt: Herr Urtheilsprecher Georg Michael Wepfer, zur Ketten.

Nach-

Abänderungen von St. Gallen.

Im Merz verstarbe Herr Pfarrer Joh. Jakob Huber, Diacon in der Stadt, und Morgen-Prediger zu St. Leonhart. Er ward 1715. geboren, wurde 1736. examiniert, ward Pro-Diacon 1738. Diacon und Prediger bey St. Leonhart 1744. Von ihme ist im Druk erschienen:

G. Saldeni Kraft des Heil. Abendmahls. 12. St. Gallen, 1738.

Verhandlung von der Würde und dem Amt der Oberkeiten, und den Pflichten der Unterthanen, 8. ibid. 750.

Von den Ursachen des frühzeigen Todes frommer Prediger in Fresenii Pastoral-Sammlung. Frankf. 752.

Heilige Fest-Betrachtungen. in 4to. 60. Bogen sind noch unter der Presse, und werden auf Pränumeration abgedrukt; man zahlt jezo gegen Schein 48. kr. und dann bey Empfang des Buchs 32. kr.

An dessen Stelle ward erwehlt: Als

Diacon und Morgen-Prediger bey St. Leonhart: Herr Pfarrer Sebastian Friederich.

Diacon und Mittwoch-Prediger im Linsebühl: Herr Pfarrer Joachim Friederich.

Sonntag-Abend-Prediger zu St. Leonhart: Herr Pfarrer Jakob Speker.

Registrator Bibliothecæ Publicæ: Herr Pfarrer David Fels.

Nachrichten von neuen Büchern.

Zürich, bey Orell, Geßner und Comp. hat neulich die Presse verlassen:

Historische Erzehlungen, die Denkungs-Art und Sitten der Alten zu entdeken. 8. Wer kennt den Zürcherschen Cato nicht, der den aufblühenden Schweizern diese Characteristischen Züge ihrer Väter widmet? Ich will am liebsten mit seinen eignen Worten die Absicht dieser lehrreichen Geschichten melden: " Gegenwärtige Erzehlungen (sagt er) sollten ihre Verdienste daher haben, daß sie den Menschen in Umständen und Stunden aufsuchten, wo er nichts ist als der Mensch, wo er selbst und kein andrer in der wahren Gestalt seines Herzens und seines Kopfes erscheinet. Sie sollten ihn aus dem öffentlichen Leben herausnehmen, aus den Lagen und Geschäften, welche er gestudiert hat, in denselben eine angenommene Art oder Rolle zu spielen. – – " Dann der Character zeigt sich nicht (nur) in grossen Handlungen; und in Kleinigkeiten wird das Naturell entdekt. – – " Es ist ein Unglük, das die Geschichtschreiber nur die Zeiten für wichtig halten, da die Staaten im Kriege verwikelt sind. Gefechte, Schlachten, Beraubungen, Zerstörungen sind gewiß nicht Sachen, die auf das Leben und die Gemüther

den nüzlichsten Einfluß haben. Wie viel mehrern Nuzen könnte hingegen die Erzählung kleiner, naketer, das Herz verrathender Geschichtgen haben, vornemlich auf die erste, neue Denkungs-Art eines Jünglings, ihn zu gewöhnen, daß er von dem Zustande des Menschen nicht nach dem Scheine, sondern nach dem Zustande ihres Herzens urtheilete. — — " Wir wollen zufrieden seyn, wenn man in diesen Geschichtgen nur einige der stärkern Züge des menschlichen Herzens bemerken, und aus kleinen Handlungen Lebens-Regeln abziehen lernt. — — " Wer in den Geschichten unsers Vaterlandes nicht unbelesen ist, wird leicht wissen, daß diese Erzehlungen wirklich geschehene Sachen in sich enthalten. — — " Historische Begebenheiten haben einen grossen Vortheil vor den erdichteten; es ist mehr Gewißheit dabey, daß sie richtig nach der Natur gezeichnet seyn, und weniger betriegen, aus welcher Ursache sie den Fabeln weit vorzuziehen sind. — — " Wir dörfen darum diese Historisch-Schweizerischen Erzehlungen für eine gute Vorübung und Vorbereitung zu den Geschichten der Schweizer anpreisen. " Es sind derselben 97. die sich allesamt, durch die Einfalt der Sitten, durch die Ehrlichkeit des ofenen Herzens, durch den entschlossenen Muth nur dem Vaterlande zu leben, nur dem Vaterlande zu sterben, u. s. f. alles in den verschiedensten Wendungen und Schattierungen — — empfehlen. Wir wollen einicher der merkwürdigsten kurz erwähnen:

Den Anfang macht der berühmte Anton von Bresçia; ein dapferer Zeuge der Wahrheit gegen die Gottlosigkeiten der Clerisey, ein Vertheidiger der Menschlichkeit und Gottesfurcht gegen die päpstliche Gewalt. Könnte der Selige einen Blik auf unsere Zeiten thun, mit welcher Entzükung würde er die anfangende Erfüllung seiner frommen Wünsche sehen!

No. VIII. oder die niedliche Rübe will ich als ein Muster der Erzehlungs-Art ganz hersezen: „ Rudolf von Habsburg war nichts weniger als „ verlekert; er hielt auf Pracht und Puz so wenig, daß er sich nicht schämte, „ gestikte Kleider zu tragen; und seine Speise würzte der Hunger ihm mehr „ als der Koch. Er lag einmal als Kaiser im Feld, seine Edeln klagten „ sehr, daß sie Mangel an Speise hätten. Nicht weit von ihnen war ein „ Feld mit weissen Rüben bepflanzet; der Kaiser gieng in das Feld, zog eine „ Rübe aus, reinigte sie, und aß begierig. Wie durftet ihr, sagte er, euch „ über Hunger klagen, da wir doch grade vor uns so niedliche Speise haben?

Vorzüglich merkwürdig, naif, lehrreich — — — sind No. 14. Der Kaiserliche Besuch bey dem Schmiede (in Zürich). No. 15. der Kaiserliche Gast beym Gerber. No. 17. der edle Bauer. No. 18. die Töchter im Harnisch, Ao. 1292. in Zürich. No. 26. die bis unter das Rad getreue Gattin 1309. No. 30. die Errettung seiner Feinde, 1318. bey Solothurn. No. 31. der Held in der kleinen Statur, 1320. No. 40. Vulpecula provida, 1340. No. 42. der Tod für den Herrn, 1350. in Zürich. No. 44. die Gegenwart des Geistes, 1351. bey Tetweil. No. 51. die belohnte Güte, 1386. No. 53. das Bündniß

niß zwischen Regensperg und Bülach, 1393. No. 57. der gerechte Rechtsspruch, 1415. No. 59. die Sitten der alten Unschuld. Dieses ist eine sehr naive Beschreibung der angenehmen Lebens-Art in den Bädern zu Baden, von dem gelehrten Florentiner Pogghi, der Ao. 1417. von Kostniz dahin gieng. No. 62. der Gerechtgütige, 1440. No. 63. die alte (Zürcherische) Redlichkeit, 1443. No. 64. der Vorzug im Sterben, 1444. No. 70. der sichere Schlaf der Unschuld, 1458. No. 72. das geistliche Gericht gegen die Würmer, 1479. No. 74. die freundschaftliche Tafel Hans Waldmanns, 1480. No. 75. der Tod dieses grossen Mannes, 1489. No. 82. die Vertraulichkeit im Schlacht-Felde, 1529. No. 85. der freundschaftliche Caprice, 1576. No. 88. der politische Antistes, 1631. No. 89. Heutelia. (Hier macht uns der Herr Verfasser mit einem höchstmerkwürdigen Buche bekannt, welches Ao. 1656. das Licht gesehen, und unter verstellten, aber leicht zu entziefernden Namen der Oerter und Personen, naif, freymüthig und satyrisch die damaligen Sitten der Schweizer beschreibt. Aber die Fata dieser vortreflichen, nunmehr seltenen Schrift beweisen den Saz, Veritas odium parit). — Mehr als genug, dem Leser Lust zu machen, diese Historischen Erzehlungen selbst zu lesen. Wer psychologische Blike in die Herzen seiner vernünftigen Mit-Geschöpfe thun kan; wer das Wahre, das Gute und Schöne kennet; wer den Schein von dem Wesen zu unterscheiden vermag; wer einsieht, wie mit dem Wachstum edler Wissenschaften und gemeinnüziger Künste, die Verfeinerung und Verbesserung der Sitten, die geschikte Ausübung der wahren Tugend, nach der Natur der Dinge nothwendig verbunden ist; wird aus Vergleichung der jezigen und der ältern Zeiten leicht sehen, welchen der Vorzug gebührt.

Ferner ist daselbst zu haben:

Journal für das Frauenzimmer. Herausgegeben von Herrn Abbt Ricciard. Aus dem Italiänischen übersezt. 8. Erstes Bändchen. 1769. Diß erste Bändchen enthält folgende Helden- und Liebes-Geschichten: Der gerächete Ehemann, oder die Begebenheiten des Herrn Dorival. Die Geschichten des Prinzen Menzikof, General-Feld-Marschalls Sr. Czarischen Majestät, Peters des Grossen. Die Begebenheiten der Prinzessen von Montpensier. Diese beyden sind zugleich sehr interessante Staats-Geschichten; bekannt genug, es ist wahr; sie bekommen aber durch die nette Art zu erzehlen, die dem Herrn Ricciard so eigen ist, alles Angenehme der Neuigkeit. Hierauf folgen Französische und Englische Erzehlungen, welche zwar allesamt den Saz beweisen, daß nichts neues unter der Sonne geschieht, massen zu London und Paris ähnliche Geschichten in jedem Jahre so viele begegnen, daß kein Misanthrope über ihre Seltenheit klagen wird. Einiche derselben haben das Alltägliche dieser Begebenheiten dem Werkgen und seinem Verfasser zum Vorwurf machen wollen; allein, wissen sie dann nicht, daß jedes gutgeartete Herz von moralischem Gefühl aus allem

was

was es sieht, hört und liesst, weiß Nutzen zu ziehen, und dieses nicht nur bey den Tugenden, sondern auch bey den Fehlern der Menschen? Ist nicht alles, was gedrukt und geschrieben ist, zur Lehre, zur Ermunterung, oder zur Warnung vorgestellt? Und welcher Mensch ist nicht verliebt gewesen? Nuzet es nichts, das Psychologische dieser in ihrem ersten Ursprung so unschuldigen, und erst durch den Mißbrauch und die Ausschweifung tadelhaften Leidenschaft, in allen ihren Nüances kennen zu lernen, damit man sich nur nach dem Zwek der Schöpfung ihr überlasse, sie beherrschen, und sich von der verliebten Schwermerey, und allen ihren fatalen Folgen bewahren lerne? — Nebst dem hat der Verfasser durch diß schöne Werkgen, in der niedlichsten Erzehlungs-Kunst dem Frauenzimmer weit unschädlichere Ergözungs-Stunden verschaffen wollen, als der Spiel-Tisch, und die gesellschaftliche Kunstrichter-Arbeit des schönen Geschlechtes über den abwesenden Neben-Menschen ist. Dafür hat man ihm zu danken, und eben so dem geschikten Uebersezer, dessen Arbeit jeder Kenner, der etwa ab einem Gedanken-reichen Schweizerischen Macht-Wort nicht grad in Ohnmacht fällt, als wol gerathen rühmen wird. Andere, die nichts gedrukt wissen wollen, als nur was von äusserster Wichtigkeit ist, denken nicht daran, daß der Geist in seinen Beschäftigungen seine Pausen haben muß. Swift war unstreitig ein grosses Genie, und sein Motto war: Vive la Bagatelle!

Nachricht von einem Diebstal aus dem Rheinthal.

Den 18. Merz, Nachts um 12. Uhr, geschahe in der Gemeind Bernek, in einem abgelegenen Haus an den Grenzen des Appenzeller-Lands gegen die Rüthi, ein gewaltiger Einbruch von 4. starken Kerls, die mit Pistolen und Prügeln wol versehen waren, allwo ein lediger Bruder und ledige Schwöster allein im Haus wohnten. Die Dieben machten eine Oefnung durch einen geheimen Eingang, daher man muthmasset, es müssen keine Fremden sondern Einheimische gewesen seyn. Der Bruder wollte sich zur Gegenwehr sezen, allein sie gaben ihme einen solchen Streich auf den Kopf, daß er zu Boden fiel, und warfen ihne die Treppen hinunter, schlepten ihne in die Kammer seiner Schwöster, da sie dann beyde an Händ und Füsse gebunden, und die Pistolen ans Herz gesezt haben. Der Bruder lag schon in seinem Blute halb tod, und seine Schwöster rissen sie aus dem Beth, und schlugen mit Prügeln so lang auf selbige zu, bis sie ihnen offenbarte wo sie das Gelt liegend hätten; hierauf beraubten selbigel über 200. fl. baares Gelt, sazten sich zu Tische, holten Wein, Käß und Brod aus dem Keller, und trunken denen im Blut liegenden Geschwisterten eins zu; hernach nahmen sie die besten Haus-Mobilien mit sich fort, und hatten ihre Gesichter mit Ruß überstrichen, damit sie nicht erkannt wurden. Da die Dieben fort waren, konnte sich der Bruder von seinen Striken loß machen, lief im Schreken dem nächsten Haus zu, und suchte Hülf, in der Retour aber fiel er in Ohnmacht, worauf man den Catholischen Herrn Pfarrer ruffen ließ, ihne zu versehen. Mit der Schwöster besserte es, aber der Bruder hat grosse Schmerzen, und ist noch in Lebens-Gefahr.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

April, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 8ten Merz verstarbe Herr Hartmann Vogel, Pfarrer zu Volkenschweil. Er wurde 1717. geboren, examinirt 1741. Pfarrer gen Hüttweilen den 29. Merz 1745. Cammerer des Stekborer Capitels 1758. Pfarrer gen Volkenschweil den 22. Merz 1766.

Den 9ten wurde an seine Stelle von Unsern Gnädigen HHerren des kleinen Raths aus dem von den Tit. Herrn Examinatoribus gemachten Vorschlag der Erste zu einem Pfarrer dahin erwehlt:

Hatten Stimmen.

Herr Conrad Heidegger, geboren 1712. examinirt 44. Pfarrer zu Hanau 1746. . . . . 33.

Herr Conrad Müller, geb. 32. ex. 55. Pfarrer nach Krynau, 5.
Herr Andreas Wüst, geb. 25. ex. 47. Pfarrer nach Bareith, 0.

Den 11. starb Herr Hs. Caspar Füßli, des grossen Raths und gewesener Landschreiber zu Wettschweil und Bonstetten. Er ware der einzige Sohn des noch lebenden Herren Mauriz Füßli, des Raths, Kirchenpfleger bey St. Peter, und gewesenen Landvogts der Herrschaft Regensperg, und Frau Heideggerin, vom Kindlein, von welcher er 1728. an die Welt gebracht worden. Nach zurük gelegten schönen Studien und Reisen, da er in seine Vaterstadt zurükgekommen, würde er Neurichter auf Joh. Baptist 1755. und Mittelrichter auf Joh. Nat. 1756. und Joh. Baptist. 1758. sodann auch Sanität-Rath-Schreiber, und 1763. Landschreiber der Vogtey Wettschweil und Bonstetten, und am 3. Febr. 1766. des grossen Raths auf Löbl. Zunft zun Schmieden. Nachdem im Sommer vorigen Jahrs sein Herr Oncle Herr Heinrich Füßli, M. D. und Landvogt zu Greiffensee daselbst verstorben, wurde ihme von Unsern Gnädigen HHerren Räth und Bürgern die Bedienung dieser Vogtey, als Amts-Statthalter, bis Faßnacht dieses Jahrs aufgetragen, so er auch mit aller Dexterität bis auf die lezte Woche verwaltet, da er wegen einer zugestossenen schweren Unpäßlichkeit mußte hieher gebracht werden, an welcher er auch den 11. unverheuratheten Stands gestorben.

An seine Stelle wurde den 12ten von den Tit. Herrn Vorgesezten Löbl. Zunft zur Schmiden einhellig zu einem Zwölfer erwehlt: Herr Hauptmann Hartmann Liechtli, auf Namsung Herrn Zeugherr Füßli.

Und von den Tit. Herrn Obervögten zu Wettschweil und Bonsteten wurde zu einem Landschreiber dahin erwehlt: Herr Zunftschreiber Hs. Jakob Escher, zur Pfeiffen.

Den 18. dito ward von Unsern Gnädigen HHerren Räth und Bürger zu einem Obervogt nach Stäfa einhellig erwehlt: Herr Rathsherr und alt Stadtschreiber Salomon Hirzel.

* * *

Den 2ten April wurde von Löbl. Zunft zun Schmiden an Herrn Amtmann und Zunftpfleger Heideggers sel. Stelle zu einem Herrn Zunftpfleger einhellig erwehlt: Herr Caspar Schultheß.

Und an des in den Grossen Rath beförderten Herrn Hauptmann Hs. Heinrich Heideggers Stelle zu einem Zunftschreiber: Herr Salomon Wirz, der Zinngiesser, mit 84. Stimmen. Herr Heinrich Heß, der Uhrenmacher, hatte 43. Stimmen.

Den 3ten verstarbe Ihro Hoch-Würden Herr Antistes Wirz. Wir wollen unsern Lesern hier die

Lebens-

Lebens-Beschreibung

von Ihm mittheilen:

HErr Johann Conrad Wirz, ward geboren den 6ten Jenner 1688. und getauft den 8ten in der Kirche zum Heiligen Geist. Sein Vater ware Meister Hs. Jakob Wirz, Messerschmied, hernach Grempler und Stadt-Läufer, ein sehr rechtschaffener, fleißiger, ordentlicher Bürger, der sich durch seinen guten Character und sein einnehmendes Aeusserliche, nach dem einmüthigen Zeugnisse aller, die ihn gekannt haben, die Achtung und Liebe aller Rechtschaffenen gewonnen haben soll. Seine Mutter Frau Catharina Keller, Tochter Herrn Hs. Conrad Kellers, gewesenen Pfarrers zu Bonstetten.

So gering seine Aeltern waren, so unterliessen sie doch nichts, was in ihrem Vermögen stand, zu guter Erziehung des Knaben beyzutragen, um so viel mehr, da er bey Zeiten eine vorzügliche Lust zum Lernen blicken ließ.

Sie schickten ihn bey guter Zeit in die Schule, Lesen und Schreiben zu lernen. Ungeachtet er also bald die besten Progresse machte, so verlor sich seine Lust, die Schule weiter zu besuchen, da er eine gar zu augenscheinliche Partheylichkeit gegen Vornehmere, die seinen Fleiß eben nicht sehr ermuntern konnte, bemerken mußte. Er klagte es seinen Aeltern, ward aber von denselben oft zur Geduld gewiesen. — Indessen, weil er ihnen verhieß, bey Hause fleißig zu seyn, und sie keine Ursach hatten, das mindeste Mißtrauen in sein Versprechen zu setzen, so willigten sie endlich in sein Begehren, ihn so lang bey Hause lernen zu lassen, bis er sich in den Stand gesezt haben würde, in die lateinische Schule aufgenommen zu werden. Das geschahe im Jahr 1695. Er besuchte die Schulen zum Frau-Münster, und hatte zu Præceptoren in der ersten Classe Herrn Rudolf Lavater, in der zweyten Herrn Jacob Reutlinger, in der dritten Herrn Hofmeister, in der vierten Herrn Jakob Reutlinger, Vater; in der fünften Herrn Benjamin Fäsi. In allen fünf Classen machten er die beste Fortschritte. Alle seine Lehrer hatten eine vorzügliche Liebe auf ihn geworfen, weil er überaus still, sittsam und fleißig war. Er bedurfte keines Privatlehrers, wie sonst alle seine Commilitonen. Sein eigener Fleiß ersezte ihm einen solchen mehr als genug, daher es ihm auch gelang, den ganzen Lauf durch alle fünf Classen, der sonst wenigstens 7. Jahr dauerte, inner fünfen zu vollenden. Seine Lernens-Begierde war so groß, daß er, neben der Schule, immer zu Hause blieb, die gewöhnlichen Kinderspiele andern überließ, und mit einer edlen Leidenschaft dem Studiren nachstrebte.

Im Jahr 1699. ward er, unangesehen seiner Jugend, wegen des guten Zeugnisses, das er von seinen Lehrern hatte, von unsern Gnädigen Herren in das Collegium Alumnorum, im geistlichen Zucht-Hofe, aufgenommen. Damals war Herr Friedrich Uzinger Aufseher; diesem folgte Herr Gotthard Heidegger, „ ein Mann von

„ einem durchdringenden Verstand, einem lebhaften, satyrischen Wiz, und von einer „ weitläufigen Kenntniß der Alten. " Im Collegio Humanitatis waren seine Lehrer Herr Heinrich Frieß, Herr Jakob Lavater, Herr Rudolf Lavater, Herr Baptista Ott, und nach ihm Herr Rudolf Cramer. Auch hier war er immer der Fleißigste, der Geschikteste, der Bildsamste — immer unter den Vördersten, und so sehr ihm auch der Neid entgegen gearbeitet, unter zwölfen, die mit ihm in das öffentliche Collegium befördert wurden, am Verdienst und Rang der Erste. In dem öffentlichen Collegio waren seine Lehrer, Herr Caspar Hofmeister, Herr Caspar Schweizer, Herr Baptista Ott, Herr Rudolf Ott, Herr Rudolf Lavater, Herr David Holzhalb, Herr Doctor Muralt, Herr Salomon Hottinger, Herr Caspar Wolf, und Herr Jakob Hottinger; Männer, unter denen einige grossen, andere sehr wenigen Einfluß auf die gelehrte Bildung des Seligen haben konnten. Unter seinen vertrauten Commilitonen waren damals schon einige aus den vornehmsten Familien, die meisten nachher zu grossen Ehren gelangten. — Ich nenne nur Herrn Muralt, nachherigen Zunftmeister — Herrn Jakob Leu, nachherigen Bürgermeister, in Zürich, der bis in seinen Tod, der wenige Monate vor dem seinigen geschahe, sein treuer und würdiger Freund blieb. Insonderheit aber machte er sich mit Herrn Chorherre Otten jüngerm Sohn, einem fleißigen und gottesförchtigen Studiosus, und hernach mit seinem ältern Bruder, vertraut. Diese Drey waren oft beysamen, einander durch verschiedene gelehrte Uebungen zu ermuntern; beyde Brüder Ott erzeigten ihm viele Liebe und Freundschaft.— Die öffentlichen Pensa gieng er mit ausnehmendem Fleisse durch; bey allem dem hat er für seinen Fleiß noch nicht genug Nahrung gefunden, weil damals wenige Privat-Collegia waren. Desto mehr war es sein Glük unter der Aufsicht des oben erwehnten Herrn Gotthard Heidegger zu stehen, zumalen da Herr Wirz eine lebhafte Neigung zu der Literatur hatte, in welcher sein Aufseher sehr stark war. Mit dem Ausgang des Jahrs 1707. endigte Er seinen Lauf im öffentlichen Collegio, und wurde zu den Examinibus Ministerii zugelassen, nachdem Er in dem Herbst-Synodus unter Herrn Hottinger seine Disputation: De Veritate secundum Pietatem, (von der Wahrheit, die da ist nach der Gottseligkeit) als Assumens mit Ruhm vertheidiget hatte. Den 28. Hornung im Jahr 1708. hielt er die Prob-Predigt über Luc. XVI v. 1. und ward mit allgemeinem Beyfall zum Heil. Predigamt ordinirt. Herr Wirz hatte nun Lust, ausser seinem Vaterland zu reisen, um seinen Geist mit noch mehr Kenntnissen zu bereichern und auszubilden. So eben zeigte sich ein Anlaß, indem Herr Heidegger den Auftrag erhielt, für die Kinder Herrn von Beyer, eines Kaufmanns von Straßburg, der mit seiner Familien nach den Clevischen Landen reisen wollte, einen Lehrer zu suchen. Herr Wirz nahm diese Stelle mit vielen Freuden an, um so viel mehr, da man Ihm Hoffnung machte, Er werde mit der Zeit Gelegenheit haben, die Holländischen Academien zu besuchen. Vor seiner Abreise vertheidigte Er im Frühlings-Synodus Herrn Theologus Wolfen Dissertation: De Lucro Mundi cum Damno Animæ (von dem Gewinn der Welt mit dem Verlurst der Seele) als Respondens. Im Anfang des Brachmonats reiste Er von Zürich ab, und kam mit Herrn von

Beyer

Beyer und seiner Familie glücklich nach Emmerich, wo sie sich nieder zu lassen gesinnet waren. Daselbst blieb er vom Heumonat 1708. bis im Augstm. 1711. Jeder Augenblik, den Ihm die unausgesezte Unterweisung der ihm anvertrauter Kinder übrig ließ, ward den Studien gewiedmet. Er übte sich auch im Predigen zu Emmerich, Cleve, Kee, Sevenaer, und hatte viel Vergnügen aus dem Umgang mit beyden reformirten Predigern zu Emmerich, Herrn Cremer und Triboler, wie auch mit einem Canditat Ter-Steegen, nachherigen Schloß-Prediger bey dem Grafen von Lottum. Im Jahr 1710. that er in Gesellschaft seines Herrn und dessen ältesten Sohns eine Reise nach Amsterdam, wo er sich 14. Tage lang aufhielt, und sich gute Bücher anschafte, schiffte hernach mit dem jungen von Beyer über die Züider-See nach Campenn in Ober-Isel, seinen Vetter Herrn Rector Schlatter heimzusuchen, und kam über Schwohl, Devanter und Zutphen wieder nach Emmerich.

Her Baron von Reküntrop wollte Ihn von Cleve in die Grafschaft Mark mit sich nehmen, und zu seinem Prediger bestellen. Allein, da seine Absichten auf die Academien gerichtet waren, konnte er sich nicht entschliessen, diesen Auftrag anzunehmen: Er erreichte auch das Ziel, nach welchem er strebte, indem Herr von Beyer sich entschloß, Ihn mit seinem ältesten Sohn nach Uetrecht zu schiken. Sie kamen mit dem Ende des Augstmonats 1711. dahin, und hörten daselbst in der Geschichtskunde den Peter Burmann, Relanden in den Hebräischen Alterthümmern, und Herrn Roell in der natürlichen und geoffenbareten Gottesgelehrsamkeit. Herr Wirz hatte das Vergnügen, daselbst Herrn Felix Nüscheler, von Zürich, einen jungen Kaufmann, anzutreffen, der zugleich ein grosser Freund der Litteratur, bereits sehr gelehrt und sehr lernens-begierig war, wie auch Herrn Andreas Zimmermann, Doctor der Arzney-Wissenschaft, mit welchen beyden Er bis ans Ende seines Lebens die dort angefangene Freundschaft ununterbrochen fortsezte.

Während seines Aufenthalts auf dieser Academie schrieb Herr Wirz eine Dissertation: De Conſilio Pacis, ad Zach. VI. 13. (von dem Rath des Friedens) bey Anlaß der damaligen Uetrechtischen Friedens-Tractaten, welche Er auch unter Roell öffentlich verthädigte. — Herr Professor Roell anerbot sich, Herrn Wirz zu dem Rectorat nach Gouda, in der Provinz Holland zu verhelfen: Allein — Er konnte sich nicht dazu entschliessen, weil Er hoffte, es wäre in seinem Vaterland etwas bessers für Ihn bestimmt. Er kehrte also, nach Vollendung seines Academischen Laufes wieder daselbsthin zurük, und langte den 3. Heumonat 1712. glücklich in seiner Vaterstadt an. Bald nach seiner Rükkunft wurden Ihm Jünglinge zur Unterweisung in der Religion, in den Sprachen und andern Wissenschaften anvertraut; über dem hatte Er den Anlaß, oft in der Stadt zu predigen. Im vorbeygehen zu sagen, da Er das erste mal beym Frau-Münster über 1. Theſſ. IV in der Abend-Stunde predigte, erhielt Er von einer unbekannten Hand zur Dankbarkeit für seine schöne Arbeite eine Duplone. Seine Predigten wurden überhaupt wol aufgenommen; und man machte Ihm Hoffnung, daß Er bald einen anständigen Dienst bekommen würde. Wirklich

wurde Er schon im Jahr den 29. Augusti aus vielen Pretendenten zum Pfarrer zu Wollishofen erwehlt. Den Dienst trat Er an den 1. Wintermonat desselben Jahrs. Der Eintritts-Text war Sprüchw. XXIX. v. 8. Er versahe diesen Dienst in beständiger Gesundheit ununterbrochen von der Stadt aus. Die Zufriedenheit seiner Zuhörer machte Ihm Muth; Er hatte grossen Zulauf von verschiedenen Orten. Der Herr Bürgermeister Escher, Statthalter und andere angesehene Herren waren oft seine Zuhörer. Die meisten Ehen liessen sich durch Ihn einsegnen. Kurz allenthalben sahe Er die deutlichsten Merkmale einer allgemeinen Zufriedenheit und Hochachtung.

Im Jahr 1716. starb Herr Chorherr Ott, sein besonderer Gönner; und weil Herr Wirz von Jugend auf eine besondere Neigung zu den schönen Wissenschaften hatte, so hätte Er gern, neben seinem Pfarrdienste, die Professur der Beredsamkeit angenommen; allein die Lage der Sachen gestattete Ihm nicht, seinen Zwek zu erreichen.

Den 22. Merz 1719. ward Er auf eine sehr nachdrückliche Namsung des seligen Herrn Bürgermeister Eschers mit 252. Stimmen, neben 7. Prätendenten, zum Diacon bey St. Peter in der Stadt erwählet. Mit einer edeln Gemüths-Bewegung wiederholte es dieser würdige Herr am Beschluß seiner Rede: „Er hoffe, seine „geringe Herkunft werde Ihm in dieser Wahl bey keinem vernünftigen Herzen „nachtheilig seyn."

Den 18. April nahm Er von der Gemeine zu Wollishofen Abschied. Sein Text war aus Eccles. XII. 13. 14.

Bey St. Peter hielt Er seine Eintritts-Rede vor einer sehr zahlreichen Versammlung Sonntags, den 24. April 1719. über 2. Cor. IV. 1. 2.

Nicht lange hernach verheurathete Er sich mit Jungfer Emerentiana Nüscheler, Herrn Heinrich Nüschelers (des Herrn Antistes Bruder) und Frauen Magdalena Orell, ehlicher Tochter. Die eheliche Einsegnung geschah zu Wollishofen den 17. May desselben Jahrs von Herrn Professor Jakob Ulrich. Sein Text war Luc. XII. 35-41.

Das äusserst mühsame und mit Geschäften von mancherley Art überhäufte Diaconat bey der weitläufigen Petrinischen Gemeine versahe Er mit ausnehmender Treu, und unermüdetem Fleisse. Er predigte an den Sonntag-Abenden über den Brief Jacobi.

Den 23. Hornung 1729. ward Er von dieser beschwerlichen Stelle wegberufen, und zum ersten Archi-Diacon zum Grossen Münster erwählt. Sonntags den 27. Merz hielt Er in der Kirche zu St. Peter, unter vielen Thränen seiner Zuhörer, seine Abschieds-Predigt über Act. XX. 32.

Sonn-

Sonntag Abends den 3. April (an seinem nachherigen Todes-Tage) hielt Er in der Kirche zum Grossen Münster seine Eintritts-Predigt über Röm. XV. 29.

Im Jahr 1730. den 31. Jenner ward Er von einer Ehrwürdigen Gesellschaft auf der Chorherren-Stuben einhellig zu ihrem **Pfleger** erwehlt, da Ihm Sonntags vorher, den 29. Jenner, das Präsidium über die Herren Exspectanten anvertraut worden. An dem Heiligen Auffahrts-Tage den 3. May desselben Jahres ward Ihm das Scholarchat aufgetragen.

Den 29. April 1737. ward Er an Herrn Antistes **Nüschelers** Stelle **Pfarrer zum Grossen Münster und Vorsteher der Züricherischen Kirchen.** Er nahm diese schwere Last, deren Grösse man sich kaum vorstellen kann, mit Demuth und Vertrauen auf GOttes Beystand über sich, unter unaufhörlichem Seufzen: **Hilf du, mein GOtt! deinem Knecht, der sich auf dich verläßt.**

Im Jahr 1747. mit anrückendem Frühling fiel Ihm ein Fluß auf die Brust, der ziemlich lange nicht mehr weichen wollte. In seiner von Ihm selbst aufgesetzten kurzen Biographie findet sich bey dieser Stelle folgender christliche Seufzer: „Ich stehe „in GOttes Hand; Er mache es mit mir, wie es ihm gefällt! Was soll ich dem „HErrn wiedervergelten für alle Gutthaten, die Er mir erzeiget hat? Wie viel Hin„dernisse thun sich täglich hervor, daß ich in dem schuldigen Dank nicht fortkom„men kann, wie ich sollte und wollte! Ach, mein GOtt! rechne es mir nicht zu, daß „ich, in so vielerley Amts-Geschäften verwickelt, meiner fast vergesse! Zeige du mir „selber den Weg, wie ich mich einiger Massen entladen möge, damit ich mehr Zeit „bekomme, in der Stille an dem Heil meiner Seele zu arbeiten. Und, wenn Du „willst, daß ich länger soll eingespannt bleiben, so stärke mich durch deinen Geist, „daß ich in allem deine Ehre im Auge habe, nnd, wann du kömmst, (komm aber „doch bald in Gnade!) in deinem Werk erfunden werde. Du aber, Göttlicher „Heiland! sage zu meiner Seele: Ich bin dein Heil! so habe ich mehr als genug. „Lebe du in mir, auf daß ich in dir lebe und sterbe! Verlaß mich nicht, auf daß ich „Dich nicht verlasse!“ — Bey einer andern Stelle derselben Biographie steht folgende lesenswürdige Reflexion: „Mit den ersten Tagen des Jahrs 1747. habe ich „nach der gnädigen Leitung des Allerhöchsten das sechszigste Jahr meines Lebens „angetretten, bey welchem anrückendem Alter ich zu merken anfange, daß mein Ge„dächtniß, wegen der strengen Uebung, nicht mehr so fertig und so stark ist, als zuvor. „Aber der HErr wird auch dießfalls alles wol machen, und mir seinen Beystand „nicht versagen. Mein Vorsatz ist mit ihm gefasset, nicht müde zu werden, sondern „auszuharren, bis er mich ausspannt.“

Im April 1748. ward Er abermal von einer schweren und schmerzhaften Krankheit betroffen, wodurch seine Kräfte gänzlich niedergeschlagen wurden. Allein Er erholte sich wieder so weit, daß Er den 2ten Brachmonat am Pfingst-Tage mit Predigen einen neuen Anfang machen konnte.

Im Jahr 1762. zu Anfang des Christmonats ward Er wieder von einem starken Flußfieber, begleitet mit einem heftigem Husten, überfallen, wodurch seine Brust

viel

viel gelidten, und der ganze Leib also geschwächt worden, daß Er die Weyhnacht und Neujahrs-Tage im Beth feyren mußte, und erst den 23. Jenner die Kanzel wieder besteigen konnte.

Mit dem Anfang des Jahrs 1769. schien Er bey sich selbst auf eine merklichere Weise die Herannäherung seines Endes zu empfinden; deßnahen Er am Neujahrstage das erste mal in 60. Jahren, seine geschriebene Predigt vor sich legte, um bisweilen hineinzublicken, und sich, wider seine Gewohnheit, zu einigen Besuchen tragen ließ.

Dessen ungeachtet predigte Er mit ausserordentlicher Munterkeit bis am Oster-Montag dieses Jahrs, — 5. mahl über die Heilige Fest-Zeit; das lezte mal aber über die Worte des auferstandenen Erlösers: **Friede sey mit euch!**

Wenige Tage hernach fühlte er sich auf der Brust beschwert, wollte aber dennoch den nächsten Sonntag noch predigen, ward aber bey zunehmender Beschwerde (wobey er jedoch sich, ohne den Arzt zu rufen, nur gewisser Ihm oft zuträglicher Haus-Mittel bediente) genöthiget, am Samstag nach der Oster-Woche die nächste Sonntags-Predigt zu übergeben. — Sonntags, den 2ten April, äusserten sich merkliche Fröste, so daß Er sich, wider seine Gewohnheit, den ganzen Tag über im Beth aufhalten mußte; dabey aber war Er so munter, daß Er den Seinigen selbst Muth einsprach, und nicht zugab, daß Jemand um seinetwillen bey Hause bleiben sollte.

Montags, den 3ten April, nach fünf Uhr des Morgens ließ Er seinen Arzt rufen, den Er ganz munter, wiewol mit ungewohnter Aussprach anredte: „ Ich habe zwar „ durch GOttes Güte ein sehr hohes Alter erreicht, und bin Lebens satt; doch um „ der lieben Meinigen willen habe ich es noch für meine Pflicht gehalten, Sie rufen „ zu lassen. " Er klagte über merkliche Abnahm des Gedächtnisses, seufzete unterweilen: **HErr gedenke meiner zum Beßten!** fragte noch den Arzt: **Ob er wol die nächste Sonntags-Predigt auch übergeben sollte?** — Nicht lange hernach dünkte Er sich eine Predigt in der Hand zu halten, und murmelte leise, als wenn Er sie memoriren wollte: Da Er fertig zu seyn glaubte, nahm er eine Schale Caffe, ließ sein Hembd noch wechseln, weil Er ziemlich schwitzte, legte sich auf die Seite, und entschlief um halb acht Uhr des Morgens äusserst sanft, und ohne das geringste Zeichen von Bangigkeit oder Schmerzen.

Donnerstags, den 6ten April, ward Er, unter einem sehr zahlreichen Begleit, in der Kirche zum Grossen Münster, neben der Seitenstiege, die ins Chor führt, begraben. Die von seinem Herrn Tochtermann Herrn Diacon Oeri verfertigte Grabschrift lautet:

„ Wie ich das lezte mal gepredigt von dem Frieden,
„ Den JESUS seiner Kirch' nach seinem Siege gab:
„ So bin auch ich im Fried' von meiner Heerd' geschieden.
„ Die Seele ruht in GOTT, der Leib hier in dem Grab!

Man

Man fand zwar nachher, wiewol zu spâte, unter den Papieren des Seligen, unter andern, vier von Ihm geschriebene Zielen, die für seine Grabschrift nicht weniger schicklich gewesen wären:

Mein schwacher Cörper ist dem Grabe nur gelehnt,
Bis daß an jenem Tag die gross' Trommet' ertönt.
Wo ist ein grimmer Tod, der meinen Geist besieget,
Da er, o Lebens-Fürst! in deinen Armen lieget! —

* * *

Laßt uns nun aus dem bisher gesagten und aus den mannichfaltigen jedermann vor Augen liegenden Beweisthümern den Character und die wahre Gemüths- und Leibes-Beschaffenheit dieses würdigen Mannes zusamenfassen. —

Er hatte einen sehr grossen natürlichen, wolgebauten, und mit vielen reifen Erkenntnissen geschmückten Verstand. Die darinn durchaus herrschende Ordnung zeigte sich in allen seinen Reden, Schriften und Verrichtungen. Seine Klugheit war ausnehmend; — fähig, sehr oft auf der Stelle, mitten aus einem Wirbel von Geschäften heraus, Rathschläge zu ertheilen, die die verwickeltesten Sachen in Heiterkeit und Ordnung setzen konnten, dirigirte Er alle Geschäfte mit einer sichern und von einer weibischen Aengstlichkeit entfernten Behutsamkeit, die jedermann bewundern mußte. Diese Klugheit, vereint mit einer tiefgewurzelten und unüberwindlichen Liebe zum Frieden, setzte Ihn in den Stand, immer Eintracht und Ruhe in der Kirche zu unterhalten, und jedem Ungewitter zuvor — oder mit Sicherheit entgegen zu kommen. — Bey aller Freyheit, die Er sich selbst im Denken angewöhnt hatte, (welche man im vertraulichern Umgange mit ihm nicht verkennen konnte) hatte Er es sich dennoch zur Pflicht gemacht, nichts auf die Kanzel zu bringen, welches zu der geringsten Streitigkeit hätte Anlaß geben können. Er konnte es übrigens gar wol leiden, wenn andere mit bescheidener Freymüthigkeit mehr oder weniger in der Heiligen Schrift zu finden vorgaben, als andere vor ihnen darinn gefunden. — Im Predigen hatte Er immer viel Annehmlichkeit und eine gesetzte Munterkeit, die seinem Alter mehr angemessen, als von demselben zu erwarten gewesen war. Seine Aussprache war überaus verständlich und kernhaft; und insonderheit war Ihm der unterrichtende Ton sehr natürlich. Er war etwas weitläufig im Erklären, und pflegte seinen Text nicht zu verlassen, bis Er alles darüber gesagt hatte, was darüber gesagt werden konnte. Er hatte sich die Analytische Methode der Holländischen Prediger des vorigen Jahrhunderts so sehr zu eigen gemacht, daß sie auch bey allen seinen, innert zwey und dreyßig Jahren (ein einziges mal ausgenommen) unausgesetzt gehaltenen, Synodal und andern Sermonen durchschien. Sein Gedächtniß war überaus getreu und vielfassend. Er konnte alle seine Predigten, ohne sie vor sich zu haben, und ohne das geringste zu verfehlen, von Wort zu Wort hersagen, und wußte sich sonst aller kleinen Begebenheiten und Reden mit einer netten Genauigkeit zu erinnern, dabey Er entweder selbst interessirt war, oder die Er sonst vernahm. Er besaß viel Gelehrsamkeit, und war vornehmlich in der alten Profan- und Kirchen-Litteratur stark. Epictet und Seneka waren seine beständigen Lieblinge. Die neuern zu lesen, ließ Ihm sein Beruf wenig Zeit

übrig, ausgenommen, was Er kraft seines Amtes, als erster Censor lesen mußte, welches Er von Wort zu Wort mit grossem Bedacht las. Sein Herz war aufrichtig und Menschen-liebend, und sich bey nahe immer gleich; entfernt von einer trägen Gefühllosigkeit, aber noch weit mehr von heftigen Leidenschaften. Dieses gab seinem Character eine gewisse sich auszeichnende Festigkeit und Gleichförmigkeit; Er wich alles aus, was Aufsehen machte, und gab meistens nur im Verborgenen Proben seiner still-liebreichen und freygebigen Gesinnung. — Gegen die Obrigkeit bezeugte Er in seinem Leben überhaupt, und bey allen besondern Vorfallenheiten die größte Hochachtung und Ergebenheit, ohne ihr jedoch, bey gegebenen Anläßen, ihre Pflichten und die etwanigen Abweichungen von denselben zu verhehlen; — gegen die Seinigen war Er insonderheit überaus gütig und liebreich. Seine zahlreichen Kinder und Großkinder konnten wie vertraute Freunde mit Ihm umgehen. Noch die lezten Tage seines Lebens bezeichnete Er mit Proben edler und großmüthiger Gesinnungen gegen sie. Vor allem aus aber hatte Er seinen armen Aeltern, von seiner frühen Jugend an bis an ihr Ende, insonderheit als Diacon bey St. Peter, durch die edelste Sorgfalt und thätlichste Hülfe, eine solche Kindlichkeit erzeigt, die wenige ihres Gleichen hat. Der unwiderleglichste Zeuge von der wahren und dauerhaften Güte seines Herzens! —

Im Umgang war Er sehr angenehm und bedächtlich. Er redete von allem mit Vorsicht und Bestimmtheit; — sehr selten mit Hitze, und niemals war in seinen Worten oder in seinem Betragen Etwas, das mit der Würde seines Alters und seines Characters nicht übereinstimmte. Er wußte, eine gewisse natürlich-einnehmende Vertraulichkeit mit einem Anstand zu verbinden, die jedem Mißbrauch derselben den Weg abschnitt. Gleich weit entfernt von Rauhigkeit oder Pöbelhaftigkeit — und einer schmeichelhaften Höflichkeit. —

Sehr mäßig im Essen Trinken und Schlafen, ein Feind aller Weichlichkeit und Aengstlichkeit in Absicht auf seine Gesundheit, brauchte Er niemals Arzneyen ohne Noth, ergab sich nie dem Bethe, ohne wenn Er schlechterdings ausser Stand war, seine Geschäfte fortzusetzen. Er pflegte oft zu sagen: „Es ist keine Wurzel „so gesund, wie das Kanzel-Holz!„

Ohne Beyspiel war sein Fleiß und seine Arbeitsamkeit. Immer sich gegenwärtig und munter gieng Er von einem Geschäft in das andere (so verschieden sie oft waren) hinüber; schob niemals aus Trägheit oder Bequemlichkeit etwas auf, übergab sehr selten eine Predigt, war früh und späte, geschäftig ohne Hastigkeit und ohne Geräusch. Er liebte die Ordnung ungemein und in allen Dingen ohne Ausnahm.

Noch das Aeusserliche des Verstorbenen verdient bezeichnet zu werden. — Es war ganz des erhabenen Characters würdig, den Er bekleidete. Seine Leibeslänge war etwas mehr als mittelmäßig, durchaus wol gebildet, nicht fett und nicht mager; — ein ehrwürdiges Haupt mit natürlich gelockten Silber-Haaren, einer hohen offenen Stirn, etwas kleinen tiefliegenden Augen, ein wenig breitgedrückter Nase, unaufgeworfenen Lippen und einem edelgerunzelten Kinn breite Schultern, ein vollkommene Hand. Sein Gang war, wie überhaupt sein ganzer Charakter, ernsthaft

und

und gesetzt, jedoch ganz ungezwungen, gleich entfernt von einer jugendlichen Flüchtigkeit und einer gravitätischen Aufgeblasenheit — Mit einem Wort: Sein ganzes Exterieur entsprach so sehr dem Character eines Antistes, daß Er unter zehentausenden auch von denen, die Ihn nicht gekannt hätten, dafür angesehen worden wäre. —

* * *

Dieß ist die kurze Geschichte und Beschreibung eines Mannes, der sich mehr als 50. Jahre um unsre Kirche verdient gemacht, und sich bey allen, die Ihn gekannt, Hochachtung und Liebe erworben! Gewiß ist Er es werth, der Selige, daß sein Andenken unter uns im Segen bleibe! Wie tief müßte uns ein solcher Verlurst zu Herzen gehen, wenn er nicht plözlich, wegen des hohen Alters, das GOtt dem Seligen schenkte, zu erwarten gewesen wär, und wenn Ihm die Göttliche Fürsehung in Herrn Ulrich nicht einen so würdigen Nachfolger gegeben hätte, dessen bewährte Rechtschaffenheit, dessen unüberwindlicher Eifer für die Rechte der Wahrheit und Tugend, dessen unerreichbare Beredsamkeit, verbunden mit grossen Einsichten und männlicher Klugheit, uns alle zu täglichem Flehen um seine unschäzbare Gesundheit ermuntern soll.

* * *

Die Hinterlassenen des Seligen sind, nebst seiner betagten Frau Wittwe:

Frau Dorothea — Gemahlin Herrn Diacon Oeris, von diesen sind Drey Söhne und drey Töchtern.

Jungfrau Regula — —

Herr Conrad, Pfarrer zu Kilchberg, von dem noch am Leben sind 3. Söhne und 2. Töchtern.

Frau Elisabetha — Gemahlin Herrn Heinrich Hofmeisters, Pfarrer zu Wädenschweil, von diesen sind 2. Töchtern.

Frau Emerentiana, Gemahlin Herrn Jacob Nägelis, Pfarrers ab Hütten, von diesen ist 1. Knäblein.

* * *

Seine hinterlassenen gedruckten Schriften sind, der Zeit-Ordnung nach, folgende:

Dissertatio de Consilio Pacis ad Zach. VI. 13. Præs. Herman. Alex. Röell. Theol. Dr. & Profess. **Utrecht**, 1712. 4.

Und zu Zürich:

Der zu Ephesus abgnadende und gen Rom kommende Paulus. 1729. 4

Predig von der Fürtrefflichkeit der Kraft Gottes in schwachen Werkzeugen. 1737. 4.

Somnium de Medicina corruptorum Seculi morum. 1735. 4.

Heilige Bibel-Uebung über das Evangelium Marci. 1736. 8. Auch in Niederteutscher Sprache von Bernhard Keppel übersetzt. Haag, 1740. 4.

Heilige Bibel-Uebung über das Evangelium Lucä. II. Vol. 1737. und 1738. 8.

Heilige Bibel-Uebung über das Evangelium Johannis. II. Vol. 1737. und 1741. 8.

Heilige Bibel-Uebung über der Heiligen Apostelen Geschichten. II. Vol. 1747 und 1750. 8.

Drey Buß-Predigten. 1756. 4.

Die Erkanntnuß Gottes aus den Werken der Erschaffung insgemein und insbesonder, nach den 4. Jahrs-Zeiten. IV. Vol. 1758. insgemein II. nach der Frühlings- III. nach der Sommer- und IV. nach der Herbst- und Winters-Zeit.

Der erniedrigte JEsus, in heiligen Reden vorgestellt. 1760. 8.

Der erhöhete JEsus gleichfalls. 1761. 8.

Es befinden sich auch von Ihm in dem Museo Helvetico:

Part. VII. *Dialogus de intempestivis Disputationibus & Catholico Controversiarum in causa Religionis Indice.*

- - XIII. *De Solis deliquio, dum Christus de Cruce penderet.*
- - XIV. *Demonstratio Homini Christiano licere spe præmii Deum colere.*
- - XVI. *Oratio, qua Apologus de Religione Sectatores recognoscente & lustrante narratur.*
- - XVIII. *Oratio de Sciendi Cupiditate, & alia in qua disquirirur: An & quanto Hominibus sit Ornamento Scientiæ Cupiditas.* Auch Tom. XX.
- - XIX. *Positiones de Honoribus à bono cive capessendis.*
- - XX. *Oratio qua disquiritur quænam sit Scientia præstantissima.*
- - XXVI. *Dissertatio de Judiciis Capitalibus & de Cautionibus in talibus Judiciis.*
- - XXVII. *Oratio in qua nonnulla Scientiæ minus efficaciæ signa exponuntur.*

* * *

Dienstags, den 4. Aprill, haben Unsere Gnädige HHerren Räth und Bürger aus folgendem von den Tit. Herrn Examinatoren zu einem Herrn Antistes gemachten Vorschlag zu Dreyern den Ersten, Zweyten und Lezten erwehlt:

	Hatten Stimmen.	
Herr Caspar Pfenninger, geb. 1712. examinirt 1732. Diacon zum Frau-Münster 1748. Pfarrer daselbst 1768.	31.	59.
Herr Ss. Rudolf Rahn, geb. 12. ex. 31. Pfr. gen Albisrieden 35. Diacon zum Predigern 46. Archi-Diacon 49.	4.	64. 9.

Herr

Hatten Stimmen.

Herr Georg Christof Tobler, geb. 1702. ex. 25. Pfr. zu St. Margarethen 29. Meilen 37. Pfr. zun Predigern 54. . . . . 4. 60.

Herr Georg Hirzel, geb. 1703. ex. 23. Hof-Prediger zu Bikenburg 24. Diacon zum Predigern 32. Archi-Diacon 42. . . . . 0.

Herr Matthias Stumpf, geb. 18. ex. 40. Diacon zu St. Peter 50. Pfarrer daselbst 56. . . 2.

Herr Ludwig Meyer, geb. 11. ex. 33. Pfr. zu Hinweil 37. zu Wald 51. Decanus . . . 4. 29.

Herr Jakob Frieß, geb. 1707. ex. 29. Pfr. zu Kyburg 40. Winterthur 49. Decan . . . 2.

Herr Rudolf Ulrich, geb. 28. ex. 47. Prof. Eloq. 56. Pfr. am Oetenbach 59. Prof. Jur. Nat. 63. Ethic. 64. 50. 75.

Und aus obigen ausgewehlten Dreyern haben Hochgedachte Gn. Herren zu einem Herrn Antistes mit 75. Stimmen erwehlt: Ihro Wol-Ehrwürden Herrn Pfarrer und Professor Joh. Rudolf Ulrich, am Wayfenhaus.

* * *

Den 6. wurde auf Lobl. Zunft zur Safran von sämtlicher Kaufmannschaft auf den von den Tit. Herrn Directoren der Kaufmannschaft gemachten Vorschlag zu neuen Herrn Directoren in 3. Mehren erwehlt;

Von 5. Herren, als Herr Hauptmann Daniel von Muralt, Herr Hauptmann Martin Usteri, Herr Hauptmann Hs. Jakob Hottinger, Herr Caspar Schultheß, im Linden-Garten, Herr Jakob Heß, im Winkel.

1ste Wahl:

Herr Hauptmann von Muralt, mit 131. Stimmen.
Herr Hauptmann Usteri hatte 33.
Herr Hauptmann Hottinger hatte 34. Stimmen.

2te Wahl.

Herr Frey-Hauptmann Usteri, mit 125. Stimmen.
Herr Hauptmann Hottinger hatte 65.
Herr Caspar Schultheß hatte 17. Stimmen.

3te Wahl:

Herr Heß, im Winkel, mit 81. Stimmen.
Herr Hauptmann Hottinger hatte 61.
Herr Caspar Schultheß, 53. Stimmen.

Gleichen Tags wurde von den Tit. Herrn Allmosen-Pflegern an Ihro Hochwürden des neuerwehlten Herrn Antistes Ulrichs Stelle zu einem neuen Pfarrer am Wayſenhaus im Oetenbach einhellig erwehlt:

Herr Diacon Jakob Chriſtof Heß.

Und wieder gleichen Tags ward von den Tit. HHerren des Stifts zum Groſſen Münſter an ermeldt. Ihro Hochwürden Herrn Antiſtes Stelle zu einem Profeſſor des Natürlichen Rechts einhellig erwehlt:

Herr Profeſſor Jakob Steinbrüchel.

Und zu einem Profeſſor der Sitten-Lehre: Herr Rudolf Rahn, V. D. M. Sohn von Tit. Herrn Chorherrn und Archi-Diacon.

Den 7. April wurde von einem Lobl. Stillſtand bey St. Peter an des neuerwehlten Herrn Pfarrer Heſſen Stelle zu einem Diacon am Wayſenhaus einhellig erwehlt:

Herr Caſpar Lavater, V. D. M.

* * *

Den 7. dito verſtarbe nach einem langwirrigen Krankenlager Junker Heinrich Eſcher, des Raths, Conſtafel-Herr und geweſener Landvogt der Grafſchaft Baden. Er war ein Sohn von Junker Heinrich Eſcher, des groſſen Raths, Quartier-Hauptmann und Amtmann am Oetenbach; und Frau Regula Schultheß, Herrn Obervogt Caſpars ſel. von Weinfelden, Tochter, von welcher er 1711. geboren worden. Er ward Neurichter auf Baptiſt 1736. in gleichem Jahr auch Hauptmann im Grüninger-Quartier, ſodann Mittelrichter auf Natal. 1738. Unterraths-Subſtitut den 17. Junii 1741. Oberraths-Subſtitut und Legations-Secretarius den 14. Junii 1747. Unterſchreiber den 20. Junii 1753. Conſtafel-Herr den 9. October 1755. Obervogt gen Regenſtorf den 10. Decemb 1755. Landvogt gen Baden den 14. Junii 1758. des geheimen Raths den 27. Dec. 1762. Obervogt ins Neu-Amt den 6. Junii 1763. Er hat ſich dreymal verheurathet, als 1ſtlich mit Jungfer Urſula Werdmüller, Herrn Stethrichter Thomas ſel. Tochter 1741. ſie ſtarb im November 1744. 2tes, mit Jungfer Verena Kramer, Herrn Quartier-Hauptmann Johannes ſel. Tochter im Decemb. 1745. ſie ſtarb im Sept. 1751. 3tes, mit Jungfer Dorothea Ott, Herrn Zunft-Pflegers Hs. Conrad ſel. Tochter im Decemb. 1752. aus welch leztern 2. Ehen Kinder bey Leben ſind.

An deſſen Stelle ward den 8ten von Lobl. Conſtafel zu einem Conſtafel-Herrn aus den Adenlichen Geſchlechtern erwehlt:

Junker Hans Rheinhart, Hauptmann und alt Amtmann im Frau-Münſter, mit 52. Stimmen, auf Ramſung Herrn Heinrich Toblers.

Junker

Junker alt Landvogt Hs. Ulrich Blaarer zu Wädischweil hatte 25. Stimmen, ward ernamset von Junker alt Schultheiß und Landvogt Escher.

An des neuerwehlten Herrn Constafel-Herrn Stelle wurde den 10. von den Tit. Herren Vorgesezten Löbl. Constaffel zu einem Achtzehner erwehlt:

Junker Gerold Escher, gewesener Oberst und Hauptmann in Königlich-Französischen Diensten, mit 4. Stimmen, auf Namsung Herrn Hauptmann Hs. Conrad Hirzel.

Junker Freyhauptman Felix Grebel, am Hornegk im Riesbach, hatte 1. Stimm, ware ernamset von Junker Hs. Jakob Escher.

Junker Constafel-Schreiber Heinrich Escher hatte auch 1. Stimm, ware ernamset von Junker alt Schultheiß und Landvogt Escher.

Gleichen Tags ward auch von Unsern Gnädigen Herrn Räth und Bürgern an des verstorbenen Junker Constafel-Herrn Eschers sel. Stelle zu einem Obervogt ins Neu-Amt einhellig erwehlt:

Herr Zunftmeister Caspar Scheuchzer.

Und zu einem geheimen Rath mit 49. Stimmen: Herr Rathsherr Caspar Hirzel, zur Ilgen. Herr Zunftmeister Caspar Werdmüller hatte 48. Stimmen.

Den 20. wurde auf erfolgte Resignation Herrn alt Zunftmeister und Kornmeister Wilhelm Hofmeister auf Löbl. Zunft zum Weggen zu einem Zwölfer einhellig erwehlt: Herr Hauptmann und Stethrichter Hs. Caspar Meyer, ward ernamset von Herrn Zunftmeister Haug.

Gleichen Tags wurde auch von Unsern Gnädigen Herrn Räth und Bürgern zu einem Obervogt nach Ehrlibach einhellig erwehlt: Junker Raths- und Constafel-Herr Reinhart.

Den 22. April haben Hochgedachte Gnädige Herren die kleinen Räth in das Collegium Alumnorum mit 28. Stimmen gnädigst recipirt: Jakob Gutmann. Ludwig Wirz hatte 5. und Christof Trachsler 3. Stimmen.

Den 22. dito verstarbe Herr Ludwig Landolt, Hauptmann, Stethrichter und Stabhalter an Löbl. Stadt-Gericht. Er war ein Sohn Herrn Johann Caspars sel. des grossen Raths, Salzhaus-Schreiber und Zunft-Sekelmeister Löbl. Zunft zur Meisen, und Frau Anna Magdalena Lavater. Er ward auf Johann Bapt. 1751. Neurichter, und auf Bapt. 1753. Natal. 1754. Bapt. 1756. und Bapt. 1757. Mittelrichter; am 19. Aug. 1754. Zunftschreiber zur Meisen, so er hernach wieder resignirt; den 5. Mey 1756. Hauptmann im Birmenstorfer-Quartier, und den 25. Aug. 1757. Stethrichter, hernach 1763. Stabhalter.

An

An seine Stelle wurde den 29. April von Unsern Gnädigen Herrn des kleinen Raths zu einem Stethrichter erwehlt:

Herr Freyhauptmann Salomon Escher, im Berg, mit 11. Stimmen.
Herr Zunft- und See-Schreiber Caspar Ulrich hatte 8. Stimmen.
Junker Reformations-Schreiber Hs. Conrad Escher hatte 6. Stimmen.

* * *

Den 25. April, als am Synodo, hatten in allen 4. Pfarr-Kirchen der Stadt aus dem E. Stekborer Capitul folgende Herrn geprediget:

Groß-Münster: Herr Pfarrer Kilchsperger, von Wigoldingen.
St. Peter: Herr Pfarrer Thommann, von Neuforn.
Frau-Münster: Herr Vicarius Hofmeister, auf Burg.
Predigern: Herr Pfarrer Hofmeister, von Hüttweilen.

* * *

Den 25. Merz hat noch die gewohnte Oster-Oration gehalten: Ihro Hochwürden Herr Antistes Johann Rudolf Ulrich, als Prof. Jur. Nat. & Eth. und Pfarrer am Wayfenhaus, und darinn gezeiget: Daß die Ungläubigen, nachden Grundsäzen der gesunden Vernunft, nicht Ursach haben, sich an der Niedrigkeit und dem schmächlichen Tode unsers Göttlichen Erlösers zu ärgern.

Monatliche Nachrichten
einicher
Merkwürdigkeiten,
in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Mey, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Dienstags den 2. ward an Herrn Hauptmann Andreas Furrers sel. Stell von UnGnHHerren Räth und Bürger zu einem Stadt-Gerichtsweibel mit 74. Stimmen erwehlt:

Herr Ss. Jakob Koller, der Glokengiesser.
Herr Johannes Häfeli, der Kürsner, hatte 43.
Herr Georg Heinrich Frey, 26. Und
Herr Andreas Wäber, der Informator, 10. Stimmen.

Den 7. verstarbe Herr Ss. Conrad Grob, Pfarrer zu Dürnten. Er ware ein Sohn Herrn Hauptmann und Raths-Procurator Ss. Jakob Gro-

ben sel. und Frau Catharina Barbara Täschler, von St. Gallen, von welcher er 1723. geboren wurde. Er ward examiniert 1747. Pfarrer gen Sirnach im Jun. gleichen Jahrs, und gen Dürnten den 26. Jen. 1760.

An seine Stelle haben den 9. UnGnHHerren des kleinen Raths aus den von den Tit. Herrn Examinatoren vorgeschlagenen Ministris den Vierten zu einem Pfarrer gen Dürnten erwehlt:

	hatten	Stimmen.
Herr Caspar Ammann, geboren 27. exam. 52.	5.	2.
Herr Conrad Müller, geb. 32. ex. 55. Pfar. zu Krynau 56.	6.	5.
Herr Jakob Geyger, geb. 29. ex. 53. Pfr. zu Albisrieden 57.	0.	0.
Herr Johannes Hofmeister, geb. 23. ex. 45. Pfarrer zu Keßweilen 47.	16.	32.
Herr Heinrich Hirzel, geb. 28. exam. 53.	0.	0.
Herr Georg Schultheß, geb. 24. ex. 47. Pfr. zu Stettfort 52.	0.	0.
Herr Jakob Wolf, geb. 35. exam. 55.	0.	0.
Herr Caspar Wunderli, geb. 36. exam. 55.	1.	0.

Den 10. verstarbe Herr Ss. Jakob Weyß, des grossen Raths und gewesener Obmann am Allmosen-Amt. Er ware ein Sohn Herrn Ss. Jakob Weyssen sel. des grossen Raths und Spithalmeister, und Frau Susanna Hafner, von welcher er 1722. geboren. Er ward erst Neu-Richter auf J. Nat. 1749. Mittel-Richter auf J. Bapt. 1750. J. Nat. 1754. und J. Nat. 1757. hernach den 23. Mey 1758. Zwölfer zun Zimmerleuten. und den 9. Decemb. 1761. Obmann, und hernach im Nov 1768. Pfleger am Allmosen-Amt. Von seiner hinterlassenen Wittwe Frau Anna Regula Bürgli, die Er 1752. geheurathet, hatte er eine zahlreiche Familie hinterlassen.

An seine Stelle haben die Hochgeachten HHerren Vorgesetzten Lobl. Zunft zun Zimmerleuten einhellig zu einem Zwölfer erwehlt: Herr Quartier-Hauptmann Ss. Caspar Schinz, auf dem Fröschengraben; auf Ramsung Herrn Rathsherrn und Stadt-Hauptmann Werdmüller.

Den 20. verstarbe Herr Ss Jakob Wirz, Pfarrer zu Dietlikon. Er ware ein Sohn Herrn Ss. Jakob Wirzen sel. gewes. Waysen-Vater am Oetenbach, und Frau Anna Magdalena Wäber. Er ware 1723. geboren, wurde examiniert 1745. Pfarrer gen Seebach den 3. Jun. 1746. und gen Dietlikon den 25. Mey 1758. ware unverheuratet.

An seine Stelle ward den 21. von den Tit. Hochg. und Hochgeehrten HHerren des Hochw. Stifts zum Groß-Münster zu einem Pfarrer einhellig dahin erwehlt:
Herr Joh. Caspar Tobler, V. D. M. und Catechist an der UnterStraß.

An dessen Stelle ward von dem Hochgeehrten Herrn Pfarrer und Chorherr Tobler, zum Predigern, zu einem Catechist dahin ernennt:
Herr Rudolf Waser, V. D. M.

Merkwür-

Merkwürdigkeiten von Bern.

Im April von Verstorbnen ist anzumerken:

Herr Samuel Kaufmann, Pfarrer zu Bleyenbach, und Cammerarius des Langenthaler-Capituls. Er ward deutscher Lehrmeister und Magister Arithmetices zu Bern im Febr. 1724. in das Ministerium aufgenommen, den 15. Dec. 1732. Pfarrer gen Aarburg im Dec. 1738. gen Bleyenbach im Febr. 1755. Cammerarius 1761.

Von Beförderungen sind im Lauf dieses Monats folgende anzumerken: Als

Landvogt in die untern Freyen-Aemter: Herr Samuel Gruner, Groß-weibel und ernennter Stiftschaffner nach Zofingen.
Canzley-Substitut: Herr Sigmund Albrecht Stettler.
Gesandter über das Gebirg: Herr alt Commissarius Steiger, aus Engelland.
An die deutsche Appellations-Kammer: Herr alt Landvogt Sakbrett, von Arwangen.
" " " " " " " " Herr Hauptmann Carl Ludwig Wurstemberger.
Welsche Appellations-Kammer: Herr Dragoner-Hauptmann Emanuel Friedrich Fischer.
Bau-Commißion: Herr Ohmgeltner Manuel.
Bürger-Kammer: Herr alt Landvogt Fischer, von Sanen.
" " " Herr Hauptmann Gabriel Tschiffeli.
Chor-Gericht: Herr alt Obervogt von Bonstetten, von Biberstein.
" " " Herr Dragoner-Hauptman Philipp von Büren.
Commercien-Rath: Herr Bibliothecarius Sinner.
Holz-Kammer: Herr Hauptmann Carolus Frisching.
" " " Herr Major Carl Ludwig Stürler.
Insul-Directorium: Herr alt Obervogt Dittlinger, von Schenkenberg.
Kriegs-Rath: Herr Land Major Bernhard Stürler.
Landsfriedliche Commißion: Herr alt Landvogt von Grafenried, im Thurgeu.
Marechanssee- und Policey-Kammer: Herr Hauptm. Joh. Balthasar Imhof.
Exulanten-Kammer: Herr Dragoner-Hauptman Philipp von Büren.
Fleisch- und Fisch Tax-Commißion: Herr alt Landvogt Faßnacht, v. Morsee.
Holländische Commißion: Herr Oberst Emanuel Gruber.
Landsfriedliche Commißion: Herr Hauptman Friedrich Rybiner.
" " " " " Herr Carl Rudolf May, von Peroix.
Neuenburger-Commißion: Herr Hauptmann Carl Frisching.

Post-Commißion: Herr Joh. Albrecht Steiger, von Monnoz.
Stadt-Major: Herr Hauptmann Daniel Ludwig von Tavel.

Pfarrer gen Lüzelflüh: Herr Samuel Lupichi, Pfarrer zu Summiswald und Cammerarius des Burgdorfer-Capituls.

Im May sind von Verstorbenen anzumerken:

1. Herr Friedrich von Müllinen, des täglichen Raths und alt Venner, starb den 3. Er war ein Sohn Herrn Wolfgang von Müllinen, des Raths, gewesener Venner und Landvogt zu Frauenbrunnen. Der erstere ward 1706. geboren, gelangte 1745. in den grossen Rath, und ward 1753. Landvogt nach Buchsee, 1756. des täglichen Raths, ware auch 1759. Gesandter auf der Conferenz zu Frauenfeld, bey Beylegung der Toggenburgischen Streitigkeiten, und wurde in gleichem Jahr Bau-Herr, 1762. Venner der Gesellschaft zun Schmiden, und des Land-Gerichts Sternenberg, und 1763. Gesandter auf der allgemeinen Jahr-Rechnungs-Tagsazung.

2. Herr Samuel Keller, Pfarrer zu Abtentschen. Er ward 1764. examiniert, und allererst 1768. zum Pfarrer dahin erwehlt.

3. Herr Isaac Sigfried, Helfer auf der Nydek, ward examiniert 1763. Helfer 1764.

4. Herr Carolus Sakbrett, des grossen Raths und gewesener Hofmeister zu Königsfelden. Ein Sohn Herrn Joh. Antoni, des täglichen Raths, und Venner, auch gewesenen Landvogt zu Lausanne, der 1745. gestorben. Er ware 1709. geboren, ward Hauptmann in Königl. Sardinischen Diensten, hernach 1745. des grossen Raths, und 1758. Hofmeister zu Königsfelden.

Von Beförderungen sind zu bemerken:

Den 3. wurde an vorbemelden Herrn von Müllinen sel. Stelle zu einem Herrn Heimlicher und des täglichen Raths erwehlt: Herr Samuel von Werdt, Herr von Toffen, und gewesener Landvogt zu Vivis.

Zu einem Præsident im Spithal-Directorio: Herr Rathsherr Dachselhofer.

Assessor an der welschen Appellations-Kammer: Herr alt Landvogt Lerber, von Romain Moitier.

Den 11. zu einem Secretario an der deutsch- und welschen Zoll-Kammer: Herr Georg Emanuel Ernst.

Zum Director der Oberkeitlichen Drukerey: Herr Abraham Wagner.

Ehren-Gesandte auf die Jahr-Rechnungs-Tagsazung zu Frauenfeld:
MHochgeachter Herr alt Venner Kirchberger.
MHochgeachter Herr Rathsherr Dachselhofer.

Und

Und auf die Rechnungs-Conferenz nach Murten:
MHochgeachter Herr Welsch-Sekelmeister von Bonstetten.
MHochgeachter Herr Rathsherr von Wattenweyl.

Den 18. zu einem Pfarrer nach Bleyenbach: Herr Jakob Dürr, Pfarrer zu Heimiswyl sint 1755.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Beschreibung eines hizigen faulen Wurm-Fiebers, oder Febris putridæ verminosæ, welches Anfangs im April in der Landvogtey Merenschwend, dem Löbl. Canton zugehörig, sehr viele Leute angegriffen, und deren einige, und zwar in einem Haus mehrere, um das Leben gebracht hat.

Der Angriff dieseres Fiebers ware mit mehr oder wenigerm Frost, darauf folgten starke Hizen, Kopfwehe, Engbrüstigkeit, verlorener Appetit; bey einigen erzeigte sich Neigung zum Erbrechen, bey andern Grimmen in dem Bauch: Die Glieder zitterten, eine Mattigkeit überfalle den ganzen Leib, der Puls ware geschwind, vielmal gar unterlassend; der s. v. Urin zeigte erst gegen dem 9ten Tag der Krankheit, durch seine Röthe, Fieber und Hizen an, er wurde trüb, und legte einem Ziegel-Mähl gleichen Saz ab. Wann diese Krankheit durch Schweiß-Mittel, ohne vorhergehende laxierende Mittel, tractiert wurde, so stellte sich gegen gesagtem Tag die Gefahr ein; Es zeigten sich Flecken, Friesel, Abreden, Zükken der Nerven, die Brust wurde voll, und meistentheils am 14ten Tag starb der Kranke. Herentgegen jene Kranken, denen, gleich in anderen hizigen boßartigen Fiebern, in dem Anfang Erbrech- und Laxier-Mittel gegeben worden, wurden besser, häufige Würmer giengen ob- und niedsich fort, und zwar mit Erleichterung derer Kranken; oder wenn diese nicht würklich offenbar fortgiengen, so waren doch die s. v. Sedes und Unrath übel gefärbet, und ungemein stinkend, so ein Zeichen ware, daß die enthaltenen Würmer abgestanden, oder verfaulet seyen, ehe und bevor sie zu ihrem Wachsthum gekommen sind.

Ein den 15. April an dieser Krankheit verstorbener 16. jähriger Jüngling wurde durch Herrn Obmann Joseph Salzmann, welcher, samt dem Stadt-Physico Herrn Beat Franz Maria Lang, von den GnHerren und Oberen, als sorgfältigen Vättern Ihrer Angehörigen, um diese Krankheiten zu untersuchen, und selben gehörig zu begegnen, auf Merenschwand geschikt worden, sogleich aufgeschnitten: Alle Theile des Haupts, der Brust, und alle übrige des Bauchs waren ganz gesund, ausser denen Gedärmen, erfunden worden. Diese Gedärme allein enthielten die Ursach der Krankheit und des erfolgten Todes; massen der Leere-Darm (Instestinum Jejunum,) und der

Krum-Darm (Intestinum Ileum,) waren entzündet und brandig; die theils einzelne, meistens annoch lebende, und einer Spannen lange, theils häufige kleine und in 2. Klungel gleichsam aufgewundene enthaltene Würmer hatten diese tödtliche Würkung, wegen stäter Irritation, und Angriff nach sich gezogen.

Die Ursach dieser Krankheit ist in der Luft zu suchen: Die umliegende Gegend ist tief, bey hohem Wasser überschwemmt, hiemit allzeit sumpfig, sie ware diesen Winter durch nicht hart gefroren, die breiten Gräben mit Wasser angefüllet, sie wurde durch den Süd- oder Föhn-Wind stark durchwehet, und dadurch in starke Ausdüstung gesezet, welche gleich nach Ostern nicht minder starken Nebel auf denen Möseren vorstellete. Eine zur Fäulnuß, und aus solcher zu entstehenden Erzeugung der Würmer, taugliche Materie, oder gar ein unvermerkliches Gesäame würklicher Würmer, wurde mittelst derer warmen Winden mit dem Nebel verhüllet, von denen Leuthen mit dem Athemholen in den Mund gezogen, alldorten mit dem Speichel vermischt, nach und nach hinunter geschluket, und in dem Magen und Gedärmen als eine zur Ausbrühtung derley giftigen Würm-Gesäams sehr dienlichen Werkstatt unterhalten, ernähret, und zum Wachsthum befördert. Dieses sind die gefährlichen bösen Säfte, welche, falls sie nicht zeitlich aus dem Leib gejagt wurden, die Gedärme angreiffen, durch stäte Irritation entzünden, und brandig machen.

Dahero wurde verordnet, daß gleich nach dem Angriff der Krankheit die Hypecacuanha, oder Americanische Brech-Wurzel in Pulver, mit etwas Arcano duplicato vermischt, in einer Dosi, so das Alter, Kräfte und Umstände der Kranken erfordern, gegeben wurde. Sollte die Engbrüstigkeit und Neigung zum Brechen folgenden Tags annoch vorhanden seyn, so könnte dieses Erbrech-Mittel nochmalen widerholt werden. In folgenden Tagen sollen allzeit Laxier-Mittel, entweders für eine Dosin auf einmal, als das Cornachin-Pulver, mit etwas Arcano duplicato vermischt, oder in zertheilten Doses mit Zumischung eines Pulveris antispasmodici gebraucht werden. Es können auch aus solchen Cornachin-Pulvern, und antispasmodischen Pulvern, mit Zuthüung beliebigen destilierten Wassern und Syrupen, laxierende Fieber-Mixturen gemacht werden, von welchen zu 2. à 3. Stunden um ein oder 2. Löffel voll zu nehmen, und nach Gestalt der Würkung mit mehreren oder wenigern Löffel voll zu wiederholen wären.

Die Milch-Clystier, mit Honig oder Zuker vermischt, weil sie durch ihre anlokende Süsse die Würmer an sich ziehen, und zugleich aus dem Leib durch ihre Würkung fortführen, sollen auch fleißig gebraucht werden. Zum Trank würde nur eine Ptisana aus Süßholz-Wurzeln, Gras-Wurzeln, geraspelt Hirschenhorn gemacht, angerathen. Zur Speis aber sollen die Kranken nur Milch-Müßlein, das ist, halb Milch und halb Wasser ꝛc. dünne Mähl- und Gersten-Müslein, saure Apfel-Müslein geniessen.

Leztlichen

Leztlichen um alles annoch giftige, so in dem Leib überblieben seyn möchte, zu zertheilen, wurde die Mixtura simplex verordnet; die Kammern sollen täglich erluftet, der enthaltene Luft durch Rekholder-Feuer gereiniget werden; kein Gesunder soll bey einem Krankne in dem nemlichen Beth ligen; das leinerne Gezeug soll in lauffendem Wasser gewaschen, und der s. v. Unrath in gemachte Gruben in denen Gärten oder Feldern verscharret werden.

Auf diese Verordnung und Gebrauch vorgemeldter Mitteln wurden die vielen Krankne fast alle widerum gerettet, und die neuerdings Krankgewordene geschwind widerum in guten Stand gesezet.

Es solle diese Krankheit auch zu Horw, nicht weit von hier, sich haben verspühren lassen, welcher aber auch zeitlich widerum ist abgeholfen worden.

* * *

Den 10. April ist von den GnHerren Räth und Hundert die Zwings-Verwaltung der Herrschaft Heidegg anvertraut worden: Herrn Franz Jakob Joseph Ignati Leodegari Zurgilgen, des täglichen Raths; welche zuvor verwaltet hatte Herr Caspar Leonti Zurgilgen, auch des täglichen Raths, und der 1699. geboren, den 8. Merz 1769. gestorben ist.

* * *

Den 2. April ware Abends ein starkes mit Riesel vermengtes Donner-Wetter zu Buttisholz, Geiß, ꝛc.

Den 10. hatte ein Senti-Spithal-Karrer das Unglük, daß ihme der Schenkel von dem Rad einer Bänne zerbrochen worden, als das Pferd wild wurde, und er unter die Bänne gefallen.

Den 25. ist ein 22. jähriger Mensch, welcher der Fallenden-Sucht unterworfen ware, zu Rotenburg in einem Bach, darinn er Krebs suchte, ertrunken gefunden worden; muthmaßlich muß die Krankheit ihn überfallen, und in den Bach zu Boden geworfen haben.

Den 10. May donnerte es stark; es fiele auch Riesel zu Ebikon, Roth, Meggen, Zug, ꝛc. und lage doch viel Schnee auf dem Pilatus-Berg, welcher sich auch durch die Nacht ganz nahe an der Stadt erzeigte.

Den 24. fiele grosser Hagel zu Uffikon, Buchs, ꝛc. und der Strahl verbrannte zu Minikon ein Haus und Scheuer, in welchen das Unglük hatten von dem Feuer verzehrt zu werden, als ein jähriges Kind, 2. s. v. Kühe, 1. Stier, und einige Schaaf.

Den 25. ware Nachmittags ein starkes Donner-Wetter, es rieselte hier; ein Hagel fiele mit ziemlichem Schaden bey dem Stuz-Hof, dann zu Viznau, Bekenried, Gersau, in welch lezterm Ort das Wasser, indeme das

Wetter

Wetter über 4. Stunden lang ganz fest stuhnde, wie auch zu Buchs, Stans, Sarnen ungemein groß worden, vielen Schaden zugefüget hatte.

Den 28. waren Nachmittags 2. Donner-Wetter: Es hagelte sehr stark zu Willisau, Ettiswyl, Wyherhaus, Wangen, Sursee, Münster, ꝛc. mit grossem Schaden; und Tags darauf schneyte es alle Berge widerum fast halb voll an. Andere Unglük waren annoch folgende: Als

Zu Esch, in dem Freyen-Amt, ist den 21. Mey, Abends ein Haus und Scheuer, nebst 2. l. v. Kühen, deren eine schon gerettet ware, doch aber mit allem Gewalt widerum in den brennenden Stall, laut diesem Vieh anhangender Gewohnheit, hineingeloffen, und also mit der andern vom Feuer verzehret worden.

Den 25. hatte ein junger Mensch zu Adligenschwyl aus einem Böller geschossen, welcher gar zu stark geladen ware, und also zersprungen, daß 3. Finger von der Hand hinweggeschlagen wurden, und ein Stük des zersprungenen Böllers schluge den armen Menschen auf den Bauch; die darauf erfolgte Contusion der Leber ꝛc. sezte ihne in die gröste Lebensgefahr.

Nachrichten von Uri.

Nachdem im Aug. vorigen Jahr Herr Franz Joseph Imhof die Caplaney in der Göschiner-Alp resigniert, die er nun 1. Jahr besessen. Nachdem er die 12. Jahr verwaltete Pfarr Spüringen 1767. auch resigniert hatte, wurde von den Gemeindsgenossen den 20. Aug. zu ihrem Caplan hinwider erwehlt:

Herr Joseph Martin Christen.

Nachdem auch am 27. Sept. Herr Johann Franz Joseph Burkhard, Pfarr-Helfer zu Altorf, verstorben, der 1710. geboren, erst Pfarrer zu Unterschächen 17 . und 1759. Pfarr-Helfer worden, wurde von den Dorfgenossen zu Altorf den 29. widerum zu einem Pfarr-Helfer erwehlt:

Herr Joseph Maria Gnoß, Caplan der Strohmeyerischen-Pfrund daselbst.

Im Octob. verstarb Herr alt Landvogt Gerig, in ziemlich hohem Alter; weil aber derselbe einen verehrten Rathsplaz von den Herrn Landleuthen bekommen, so ist selbiger nicht mehr besezt worden.

Den 2. Febr. starb zu Sillenen Herr Joh. Melchior Zgraggen, des Raths. An dessen Stelle ward von der Genossame daselbst zu einem Sechszger oder Rathsherr erwehlt worden: Herr Joh. Joseph Walker.

Am 23. Merz starb im 78. Jahr seines Alters Herr Hauptmann Carl Fidelis von Roll, des Raths, welcher auch Korn-Herr, geheimer Rathsherr, Hauptmann der Vlten Rott, Kirchen- und Schul-Herr, wie auch Fleischschäzer gewesen.

An

An dessen Stelle wurde noch bey seinen Lebszeiten von dem Geheimen Rath zu einem Korn-Herr, welches Amt er resigniert hatte, erwehlt:

Herr Wayfenvogt Joseph Mutter.

Den 27. von den Dorfgenossen der Genossame Altorf zu einem Sechziger oder Rathsherrn: Herr Lieutenant Felix Tanner.

und von Ebendenselben zu einem Schul-Herr: Herr alt Landammann Carl Alphons Besler, von Watringen.

Den 4. April von dem Geheimen Rath zu einem Mit-Glied desselben: Herr Hauptmann und Obervogt Schmid, von Böttstein, des Raths.

* * *

Den 29. April entstuhnde Abends zwischen 7. und 8. Uhr in des ältern Herrn Joh. Caspar Planzers Haus, zu Bürglen, unversehens eine Feuers-Brunst, welche in kurzer Zeit, von einer Stund, das ganze Haus mit vielem darinnen gewesenen Haus-Geräth verzehrte, und die Bewohnere haben nichts als die am Leib getragene Kleider, nebst 2. angefüllten Kisten, erretten können. Eine dritte könnte nicht mehr salviert werden, sondern blieb in den Fenstern steken, dieweil die Flammen sich denjenigen, so sie transportieren wollten, bereits so stark genäheret, daß sie selbst die Flucht zu den Fenstern hinaus nehmen mußten. Es wurden auch 3. Personen vom Feuer sehr beschädiget, darunter Herr Planzer selbst begriffen. Das Unglük entstuhnde aus Verwahrlosung, da ein Tischmacher, der eine Kammer vertäfeln müssen, die Hobelspäne auf eine Vor-Lauben gethan, die dann, da jemand dabey Tabak geraucht, und etwas davon darein gefallen, Feuer gefasset, und diese leidige Brunst veranlasset haben; dann da wegen lang-angehaltenem troknen Wetter die Späne auch sehr troken waren, und geschwind das dürre Dach ergriffen, so wurde solches in weniger als 10. Minuten ganz in Flammen gesezet; und da noch ein starker Wind darzu wehete, möchte doch die nächst gelegene Wohnung annoch gerettet werden, ob gleich bey 50. Schritte davon entfernte Bäume angezündet worden.

Noch ein grösseres Unglük erfolgte den 2. Mey, da Nachmittags, um halb 12. Uhr, in dem Pfarrhof zu Uettinghausen ein Feuer ausgebrochen, welches wegen überaus starken Windes, so damals geblasen, nicht allein in gar kurzer Zeit in die Aschen gelegt worden, sondern die Flamme ergriffe auch gar bald das dürre Schindel-Dach der Pfarr-Kirche, und stekte selbiges in Brand, so daß ungeachtet aller angewanden Mühe und Fleiß selbige nebst dem Bein-Haus schon um halb 2. Uhr in Schutt und Aschen gelegt worden; und obgleich zwar die Bilder, Paramenten, Kirchen-Geräthe und meisten Stühl noch gerettet worden, sind doch die Altäre, Orgeln, Canzel und Uhr zu Grund gericht worden. Von den Gloken ist eine in eine Dollen

gefallen, und also da einige Tage unverschmolzen geblieben, bis sie nachgehends samt einem Stük Mauer auch vom Thurn heruntergefallen ist. Es sind auch diese Dorfleuthe wegen dieses Unfalls um so mehr zu bedauren, als sie ausert Stand sind, solche so geschwind wider herzustellen; indem sie selbige erst vor 8. Jahren völlig renoviert, mit neuen Fenstern, einem neuen Gewölb, von schöner Gips- und Mahlerey-Arbeit, neuer Orgel, Canzel und Uhr ausgezieret und versehen, auch dem Thurn ein ganz neuer Helm aufgesezet, und die Kirche selbst um ein Namhaftes vergrössert haben, wobey sie so viel Kösten angewendet, daß sie einen völlig neuen Kirchen-Bau hätten unternehmen können; wodurch sie also schon damals sich selbst und das Kirchen-Gut sehr erschöpfet haben. Zum Glük erfolgte kein weiterer Schaden; dann obgleich das Kirchen-Dach und der Helm des Thurns in völligem Brand ware, und die gleich einem Plaz-Regen durch die Luft getriebene Funken über das ganze Dorf gewehet, und an 15. unterschiedenlichen Orten angezündet, dadurch daselbige in die gröste Gefahr gesezet wurde, ward doch das Feuer durch die klugen Anstalten der anwesenden mehresten Landes-Häuptern (da auch besonders vornehmes Frauenzimmer an die Reihe gestanden, und Wasser herbey geschaffet,) wider glüklich gelöschet, und also das Dorf vor mehrerm Schaden glüklich gerettet. Der Herr Pfarrer hat aus den 2. untern Böden noch den meisten Hausrath und Bücher-Vorrath, aus dem obersten Boden aber nichts mehr salvieren können.

Zu Ausgang des Aprilis bis am 6. Mey ware sehr warme und trokene Witterung: An diesem Tag aber entstuhnde ein ziemliches Ungewitter mit Donner und Blizen; worauf des andern Tags bis in die unterssten Berge hinab ziemlicher Schnee gefallen, darauf unbeständige jedoch sehr fruchtbare Witterung erfolget ist.

* * *

Sonntags, den 7. Mey, wurde die gewöhnliche alljährliche Lands-Gemeind zu Bözlingen an der Gand gehalten; wegen anhaltendem starkem Wind und Regenwetter aber, nach beschwornem Land-Eid, durch ein Mehr alle Begehren der 7. Geschlechter, bis auf 2. ausgenommen, vor die Nach-Gemeinde, so den 19. gehalten worden, gewiesen: Worauf dann Saz- und Ordnung, das XV. und VII. Gericht, das Gericht zur Reuß, Räth, Lande-Räthe, Geheime-Räthe für 1. Jahr lang bestäthet, und hernach obgemeldte Geschäfte der 7. Geschlechtern vorgenommen, und wurde auf das

1) Erkennt: Daß die vor einem Jahr auf die 4. grossen Vogteyen gemachte Auflag aufgehebt werde, so nach einer kurzen Umfrag mit einhelligem Mehr erkennt wurde.

2) Daß man den Kirchgenossen zu Uettinghausen, wegen ihrem erlittenen Schaden, und zu wieder Aufbauung ihrer Kirche, zum

Trost

Trost erlauben wolle, 1. oder 2. Personen, in Zeit 3. Jahren, das Land-Recht zu erkaufen. Mit Anwendung des gebührenden Taxes an dieses Gebäu, doch sollen selbige zuerst dem Land-Rath präsentiert werden.

Worauf sodann Herrr Landammann Jauch, Herr Lands-Statthalter Müller, und Herr Lands-Sekelmeister, jeder durch ein eigen Mehr, widerum, desgleichen auch die 6. Herren Landschreibere, Groß- und übrige Weibel bestäthet, und sodann die neuen Wahlen vorgenommen worden, und wurden erwehlt: Als zu einem

Landschreiber nach Bellenz: Herr Kirchenvogt Franz Joseph Bauhofer.
Landvogt ins Thurgäu auf 1770. Herr Joseph Stephan Jauch, regierender Landammann.
Landvogt nach Bollenz: Herr Joseph Arnold.
Gesandter auf die Jahr-Rechnungs- und etwann vorfallende Extra-Tagsazungen: Regierender Herr Landammann Jauch.
Herr alt Landammann Crivelli.
Gesandter auf den Ennetbürgischen Syndicat: Herr Lands-Statthalter Müller.
Gesandter nach Bellenz: Herr Hauptmann Alexander Besler.
" " in das Livener-Thal: Herr Zeugherr Carl Franz Schmid.
" " " " " " " " Herr Johann Caspar Planzer, älter des Raths, von Bürglen.

Am 15. wurde auch die sogenannte Nach-Gemeind zu Altorf, aber wegen heftigem Regenwetter nicht auf dem gewohnten Plaz, sondern in der grossen Raths-Stuben gehalten, und darauf an des obbemeldten Herrn Hauptmann von Roll sel. Stelle zu einem Lands-Rechner erwehlt: Herr Rathsherr Sator.

Sodann zu einem Supra-Numerair-Vorsprech: Herr Joseph Emanuel Schmid, von Bellikon.

Auch wurde über 12. unterschiedenliche Begehren der 7. Geschlechtern aberkennet.

Nachricht von Schweiz.

Nachdem daselbst beschlossen worden, die alte dasige Pfarr-Kirche zu St. Martini von Grund auf neu zu erbauen; als wurde die Aufführung der neuen Kirchen dem Herrn Baumeister Steiger, von Lucern, für 22500. Gulden accordiert, wovor er 4. daran arbeitende Handwerker besorgen muß. Die Materialien aber und die Zufuhr derselben besorgen die Kirchgenossen, wie dann auch die innere Auszierung derselben, an Altären,

Orgeln, Gemählden ꝛc. nicht darunter begriffen ist. Es soll aber die Länge dieser neuen Kirche halten 180. Schuhe, die Breite 80. die Höhe bis an die Vierung 57. der Thurn bis an das Dach 120. Schuh. Die Zufuhr der Materialien geschiehet täglich, und hat die Caplaney Richenbach einen schönen Stein, nach Cubischem Maaß 126. Centner haltend, darzu an, und auf eine halbe Stund wegs allein durch Menschen Hände an Ort und Stelle geschaffet. Die Einwohnere des Flekens lieferten einen noch schwereren von 224. Centner, der aber nicht so wol proporniert als der erste ware.

Den 1. Merz verstarb Herr Melchior Beeler, geb. 1697. des Raths, und Sibner des Steinen-Viertels sint 1765.

An dessen Stelle ward zu einem Rathsherrn erwehlt sein Herr Sohn: Herr Augustin Beeler.

Den 2. zu einem Sibner: Herr Rathsherr Leonhard Abegg.

* * *

Von Rom ist der Bericht eingetroffen, daß von dem Tribunal des St. Officii, oder der Inquisition, das bekannte Büchlein: De Helvetiorum Juribus circa sacra, bey Orell und Compagnie, allhier in Zürich gedruckt, 1768. am 1. Febr. also kurz vor des verstorbenen Pabst Clemens XIII. Ableiben verbotten worden, und zwar wie das Decretum sagt, wegen einigen Lehren, die es respective falsas temerarias Scandalosas & Immunitatis Ecclesiæ eversivas enthalte, da doch in dem Decret Sr. Eminenz des Cardinal Bischof von Costanz keine einige Propositionem libelli, die inquisitio romana specificirt, (deren Gewalt von den Helvetischen Ständen niemals legaliter angenommen worden) noch auch der Cardinal Bischof die Falsas determinirt hat, so ist auch gewiß, daß die Inquisition keine Proposition dieses Büchleins oder Lehr, als abtrünnig, irrig im Glauben, noch als ketzerisch verdammt habe.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Brachmonat, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 2ten ward von UnGnHHerren des Kleinen Raths an Herrn Obmann Weyssen sel. Stell zu einem Pfleger am L. Allmosen-Amt einhellig erwehlt:

Herr Joh. Christof Billeter, gewesener Landvogt zu Andelfingen.

Und den 6. an Herrn Ss. Heinrich Lochmanns sel. sint 1732. Schiffmeister des niedern Wassers, Stelle zu einem Schiffmeister des niedern Wassers mit 97. Stimmen:

Meister Heinrich Aberli, der Schiff-Knecht.
Schiff-Knecht Peter, hatte 24. und
Martin Kölliker, 23. Stimmen.

Sonntags, den 11. ward auf Lobl. Conſtafel und Zünften ſämtliche vormahligen Herren Conſtafel-Herren und Zunftmeiſtere widerum zu dieſen Ehren-Stellen erwehlt. Gleich auch

Samſtags, den 17. bey der halbjährigen Regiments-Beſazung auf dem Rahthaus ward Ihro Gnaden Herr Burgermeiſter Johann Caſpar Landolt, und die übrigen Herren Rathsherren wider zu ihren Ehren-Stellen erwehlt worden. Da denn auch Sonntags, den 20. die Huldigung mit gewöhnlichen Solennitäten vorſich gegangen. Vorher aber

Mittwochs, den 14. als an dem gewöhnlichen Wahl-Tag wurde zu einem Sihl-Herrn mit 111. Stimmen erwehlt:

Herr Zunftmeiſter Heinrich Steinfels.
Herr Zunftmeiſter Heinrich Haug, hatte 69. Stimmen.

Deßgleichen zu einem Obervogt nach Horgen mit 76. Stimmen:

Herr Rathsherr Salomon Hirzel, an der Römergaß.
Herr Rathsherr Salomon Hirzel, zum Regenbogen, hatte 50. Stimmen.

Sodann ward an des erſten Stelle zu einem Obervogt nach Stäfa, mit 74. Stimmen erwehlt:

Herr Zunftmeiſter Hs. Georg Goßweiler.
Herr Rathsherr Salomon Hirzel, zum Regenbogen, hatte 43. Stimmen.

Gleichen Tags ward auch auf Lobl. Zunft zur Safran auf Reſignation Herrn Director Daniel von Muralten, der ſint 1737. des groſſen Raths geweſen, zu einem Zwölfer, auf Namſung Herrn Heinrich Orellen, einhellig deſſen Herr Sohn erwehlt:

Herr Hauptmann und Director Daniel von Muralt.

Welcher auch Samſtags, den 29. von UnGnHHerren Räth und Bürger beſtäthet worden.

Den 17. verſtarbe Junker Friedrich Schmid von Kempten, Pfarrer zu Bärentſchweil, einiger Sohn Junker Ehrhard Schmids ſel. Pfarrers zu Bärentſchweil, und Frau Anna Maria Edlebach, welche Ihne 1699. zur Welt geboren. Nach glüklich vollendeten Studiis ward Er in das Heil. Miniſterium 1722. aufgenommen, und den 24. Oct. 1731. erhielte die Helfer-Stelle im Turbenthal, und den 11. April 1734. an ſeines Junker Vaters ſel. Stell die ertragliche Pfrund Bärentſchweil. Er verheurathete ſich im Nov. 1733. mit Jungfer Cleophea Meyß von Wezikon, die im Mey 1751. verſtorben; aus welcher Ehe ein Sohn vorhanden, der Officier unter dem Holländiſchen Schweizer-Guarde-Regiment iſt.

An

An seine Stelle ward von dem Hochwürdigen Stift zum Grossen Münster Sonntags den 18. zu Dreyern vorgeschlagen: Als

Herr Jakob Köchli, geb. 1721. exam. 43. Feld-Prediger in Frankreich 46. französischer Helfer 52. Pfarrer zu Weiningen 1757.
Herr Johannes Heß, geb. 1735. exam. 57. Pfarrer gen Hinwyl 1760.
Herr Rudolf Meyer, geb. 1744. exam. 64. bisher Vicarius zu Bärentschwyl.

Von welchen der Erstere von der die Collatur besitzenden Familie der Edlen von Breitenlandenberg in Elsaß darzu ernennt, und Mittwoch den 21. vor Rath bestäthet worden.

Den 22. starb Herr Jakob Gyger, Pfarrer zu Albisrieden. Er ware ein Sohn Herrn Diethelm Gygers, Pfarrer zu Rikenbach, vorhero Professor Eloquentiæ & historiarum, und Præceptor in der untern latinischen Schul, und Frau A. Wolfin, welche Ihn 1729. geboren. Er ward examiniert 1752. Pfarrer gen Albisrieden den 13. Oct. 1757. Er verheurathete sich im Merz 1761. mit Jungfer Anna Maria Vogel, Herrn ss. Jakob Vogels sel. gewesenen Amtmanns zu Rüti, einziger Tochter, von welcher Er 3. Töchterlein hinterlassen, von denen das jüngste an dem Tag seiner Beerdigung geboren worden, welche Geburt aber sehr schwer gewesen, daß auch die Mutter eben in der Stund, da Er beygesezt worden, das Zeitliche gesegnet.

An seine Stelle ward den 23. von den Hochwürd. Hochgeehrten HHerren der Stift zum Grossen Münster zu einem Pfarrer einhellig dahin erwehlt:

Herr Heinrich Hirzel, geb. 1743. exam. 1764.

Montags, den 26. verstarbe nach einem schweren und langwirrigen Kranken-Lager Herr Joh. Jakob Cramer, S.S. Theologiæ Professor und Chorherr der Stift zum Grossen Münster. Wir wollen unsern Lesern hier eine kurze

Lebens-Geschichte

von Demselben mittheilen:

Herr Johann Jakob Cramer, Professor Theologiæ, und Chorherr der Stift zum Grossen Münster, ward den 18. Wintermonat 1714. von frommen christlichen Eltern Herrn Johann Rudolf Cramer, Professor Theologiæ, und Verwalter der Stift zum Grossen Münster, und Frau Anna Dorothea Werdmüller, zur Welt gebracht. Mit dem sehnlichsten Verlangen hatte sein zärtlicher Vater auf die Umarmung eines eben so zärtlichen SOHNS gewartet. In heissem, anhaltendem Gebet erflehete er Denselben von Gott, und Gott erhörte ihn. Von früher Jugend an ward Er ihme und der Tugend geweiht: Liebreich führte Ihn sein zärtlicher Vater auf die

heiteren Pfade der Religion und der Wissenschaften. Der zärtliche Sohn vergalte diese Sorgfalt mit dem ausnehmendesten Fleiß, und einer Aufmerksamkeit, die alles verschlange. So wuchse er zur wahren Freude seiner Eltern zu allem guten auf: Zart ware die Natur, die er von Ihnen ererbet; zu den zärtlichsten Empfindungen ward sein Herz gewöhnet, und sein Geist zu andächtigen, religiosen Betrachtungen erhoben.

Schon in seiner frühen Jugend überliesse Er sich diesem Geist der Andacht und ernsthafter Betrachtungen so stark, das Er von der Gewalt seines Temperaments überwunden, oft in Schwermuth verfiele. Nichts als Aufmunterungen seines sorgsamen Vaters, und geheimer munterer Freunden waren im Stand, seinen oft umwölkten und in tiefe Betrachtungen versenkten Geist aufzurichten. Diese glükliche Mischung von Temperament und Erziehung bildete Ihn auch hernach zu dem Menschen-freundlichsten, sanftesten, bescheidensten Mann. Er hatte Gesellschafter von ganz verschiedener Natur, und mit allen konnte er sich vertragen.

Ein munterer feuriger Jüngling ware wol im Stand seinem Denkungs-Kreis durch allerhand Zerstreuungen auf einige Zeit eine andere Richtung zu geben.

Indessen ware dadurch dem Uebel im Grund nicht abgeholfen. Nachdem Er also die Schulen und Collegia durchgelaufen, und alle scholastische Uebungen mit dem besten Erfolg mitgemacht, fande sein Vater es rathsam, Ihn durch täglichen Umgang mit fremden Personen zur menschlichen Gesellschaft zu bilden, und durch Veränderung der Luft, der Lebens-Art, des Umgangs seinem niedergedrukten Sinn aufzuhelfen. Er mußte, nicht ohne öfteres Zureden seines damals schon kränklichen Vaters, sein Heimath verlassen, und sich unter Fremde begeben.

Lausanne ware der erste Ort seiner Verweilung, wo Er sich durch den täglichen Umgang des ältern Herrn Salchlins der Theologie, der Litteratur und Historie gewidmet, und einen reichen Schaz auf künftige Tage gesammelt.

Dann Er wollte keine Stelle bekleiden, deren Er nicht einiger Maassen gewachsen wäre, sondern vorher selbst Begriffe sammeln, ehe Er dergleichen andern geben wollte. Seine Bescheidenheit liese es ihme nicht zu, eine Stelle in dem Gymnasio als junger Minister zu übernehmen. Lieber will ich vorher noch einwenig die Welt ansehen, und in dem Schoos gelehrter Männer meine Kenntnisse erweitern, sagte Er liebreich zu seinem liebreichen Vater, der nicht minder Bescheidenheit besasse als Er, und von dem niedrigen Ehrgeiz weit entfernt ware, seinen Sohn dem Gymnasio aufzudringen. Er hätte zwarn Grunde genung gehabt, seinen Sohn durch alle mögliche Beweggründe hierzu aufzufodern, da er sich wegen Schwachheit der Leibes-Kräften eben kein langes Leben versprechen durfte. Doch die gütige Vorsehung Gottes, auf welche er sein ganzes Vertrauen in allen Umständen des Lebens gesezt,

beruhigte

beruhigte ihn auch hierinn: „ Er wird für das Glük meines würdigen „ Sohns schon sorgen, wenn ich gleich nicht mehr darfür sorgen kan;" sagte er zu sich selbst, und liesse Ihn unter heissen Thränen von sich. Man kan sich den rührenden Anblik eines zärtlichen von seinem zur Zärtlichkeit gebornen Sohn Abschied-nehmenden Vaters leicht vorstellen, und noch überdas eines Vaters, der wenig Hoffnung hatte, seinen geliebten Sohn noch einmal auf dieser Welt zu sehen. Er erlitte auch wirklich das harte Schikfaal, seinen besten Vater, da Er in Genf ware, und sich daselbst nüzliche Bekanntschaften mit erlauchteten Männern selbiger Zeit erworben hatte, zu verlieren.

Seine zärtliche Mutter hatte er schon verloren, und jez ward Er, samt einer geliebten Schwester, die an den Hoch-Ehrwürdigen Herrn Archi-Diacon Sirzel verheurathet ware, in die gröste Betrübniß gesezt. Augenblicklich verließ Er Genf, um seinen geliebtesten Vater recht zu betrauren, und seine Verlassenschaft in Ordnung zu bringen; zwarn in der Absicht, hernach seine literarische Reise weiter fortzusezen. Dann bald hernach verliesse Er seine Vatterstatt wiederum, reisete in angenehmer Gesellschaft nach Frankfurt am Mayn, von da nach Marburg, wo Er den grossen Weltweisen Herrn Baron Wolf einige Zeit anhörte, und seine philosophischen Begriffe erheiterte, erweiterte und vermehrte. Marburg ware damals der Ort, wohin alles, was gelehrt heissen wollte, Wahlfahrt hielte, um den grossen Mann mit leerem Staunen anzugaffen, um sagen zukönnen, man habe ihne gesehen, mit ihme geredet, welches nur zu oft der ganze Nuzen ware, den reizende Jünglinge daselbst einerndeten.

So klein aber dachte Er nicht: Seine Wissens-Begierde ware die einzige Ursach seiner Reise nach Marburg, um sich da einen Schaz von deutlichen logischen und metaphysischen Begriffen zu sammeln, der Ihm seine Lauf-Bahn in den theologischen Wissenschaften angenehm und sicher machen könnte.

Von Marburg reisete Er nach Göttingen, wo Er die grossen Seumanns und Hallers nach besten Kräften nüzte. Seumann ware damals schon ein Mann, der die Fesseln der Theologen-Hasses abgeleget, und mit freyer Seele die Wahrheit suchte, fande und ausbreitete. Mit Abscheu und Ekel redete er von dem Lutherischen Eigensinn, und den niederträchtigen Bemühungen Lutherischer Theologen Calvin und Zwinglin zu verkezern, und den wahren Sinn ihrer Reden und Schriften zu verdrehen. Seumann wollte unsern jungen Theologen ermuntern, eine critische Dissertation aufzusezen, in welcher Er unsern grossen tiefdenkenden Zwinglin gegen die boshafte Auslegung der Worte, deren er sich bey Erinnerung an die Stelle aus dem Exodus, um seine Meinung von dem Abendmahl zu behaupten, bedienet, retten sollte; sie heißt: Angelus mihi noctu hoc indidit, ater an albus fuerit! nescio. Allein die Besorgniß, Aergernisse und Streithändel dardurch zu erweken, schrekte sein Friedliebendes Gemüth ganz davon ab.

Neben seinen theologischen Besuchen hatte Er überdas noch öftern Anlaß, die anatomischen Einsichten und weitläufigen Bemühungen des grossen Hallers zu bewundern. Niemand wird sich wundern, daß Haller zu einer solch tiefen und ausgedehnten Einsicht in die Natur und innere Beschaffenheit organisirter Cörper gelanget, der seine Bemühungen in diesem Fach kennt, und weißt, wie weitläufig sein anatomischer Theater in Göttingen ware.

Von Göttingen reisete Er bald nach Leiden in Holland, wo die Schulthens, die Grönovs, die Burmanns, und viele andere um die Wissenschaften verdiente Männer gelebt. Der noch lebende Schulthens, und der verstorbene grundgelehrte Kocher von Bern, waren seine besten Freunde, in deren Gesellschaft Er seinen Geist besonders in philologischen Kenntnissen übte. Hier sammelte Er sich einen reichen Schaz latinischer Wolredenheit, der Ihme nachher die vortrefflichsten Dienste leistete. Nachdem Er sich ein ganzes Jahr in Leiden aufgehalten, und währen diesem Aufenthalt die merkwürdigsten Städte und Gegenden Hollands besichtiget hatte, reiste Er mit vielem Nuzen nach Paris, Lyon, über Genf nach Zürich zurük.

Nicht lange nach seiner Rükkonft verheurathete Er sich mit Jungfer Anna Meyer, Herrn Rathsherrn Heinrich Meyers fel. Jungfrau Tochter, mit welcher Er 5. lebende Kinder, 4. Söhne und eine Tochter, erzeugte, die Er bis auf den lezten Athemzug mit gewöhnlicher Liebe und Sanftmuth zu allem Guten ermunterte.

Er hatte sich von früher Jugend an dem Gymnasio gewidmet, und ward Ao. 1742. dahin zu lehren beruffen: Er mußte in dem Collegio Humaniorum literarum die Religion lehren, und versahe auch diese wichtige Stelle mit erwünschtem Erfolg und anhaltendem Fleiß; Keine Beschwerden, keine Anfähle des Schwindels hielten Ihne ab, seinem Beruf bey der rauhesten Witterung ein Genügen zu thun: Sein freundschaftlich-Vätterliches Betragen aber bahnte Ihme auch den sichersten Weg zu den Herzen seiner Zuhörer. Wenige Studiosi waren, die Ihne nicht als ihren Vater liebten, und mit kindlicher Gegenliebe sich Ihme ergaben. Was ein anderer mit despotischem Ernst niemals als blos zum Schein von seinen Zuhörern erhalten konnte, das erhielte Er durch sein sanftes mit heimlichem Ernst verbundenes Wesen; eine Eigenschaft, die bey allen moralischen Geschöpfen die beste Wirkung hat, und bey Jünglingen, die zur Religion, Tugend und Wissenschaft gebildet werden sollen, allemal angewendet werden sollte.

Nachdem Er nun etwann 9. Jahr diese Stelle würdig bekleidet, und vielen woldenkenden Jünglingen die ersten Begriffe der Religion eingepflanzt, ward Ihme Ao. 1751. noch die Catheder der Wolredenheit zugegeben: Ein Feld, welches Er von früher Jugend durch das Lesen classischer Schriftsteller schon ziemlich bearbeitet hatte, und also mit desto grösserem Vergnügen

zum

zum Nuzen seiner Zuhörer weiter bearbeitete, bis Er endlich nach einer geraumen Zeit von 17. Jahren zum Professor der griechischen und latinischen Sprache ins Collegium Humanitatis erwehlt wurde. Während dieser Zeit starbe Ihm seine geliebte Hausfrau, zu seinem empfindlichsten Schmerz; eine Schaar unerzogener hilfsbedürftiger Kinder vor sich zu sehen, das durchstache sein Herz; Er fiele zun Zeiten in tiefe Schwermuth, und mußte von seinen besten Freunden ermuntert werden, sich eine brafe Hausfrau zu wehlen, die er an Jungfrau Cleophea Werdmüller, Herrn Quartier-Hauptmann Werdmüllers sel. Jungfer Tochter fande, mit welcher Er einen Sohn gezeuget, der bald darauf starbe.

Durch diese Heurath ward Er widerum einwenig aufgerichtet; auch das Collegium Humaniorum war sein angemessener Wirkungs-Kreis. Mit besonderem Fleiß trachtete Er seine Zuhörer zu vernünftigem Lesen des Neuen Testaments, und der Reden und Briefen des schönredenden Ciceros anzuführen. Die ganze Reihe von 6. Jahren, innert denen Er diese Stelle bekleidete, versaumte Er selbst mit der größten Beschwerde keine einzige Stunde, ausser wenn Ihn Krankheit davon abhielte. Es sind noch lebende Zeugen genung, welche sagen können, mit wie viel Fleiß Er an seinen Zuhörern gearbeitet, und wie viel Lust Er ihnen durch seine Sanftmuth, Güte und Vertraulichkeit zur Arbeit gemacht habe.

Durch diesen unermüdeten mit gesundem Urtheil verbundenen Fleiß, durch die verschiedene Lehrstätte, worzu Er von Zeit zu Zeit beruffen worden, ward Er nach und nach zu einem grundlichen und nuzlichen Theologen gebildet; Er besasse eine hinlängliche Kenntniß der Grund-Sprachen, ein grundliches Religions-System, und starke Belesenheit in alten und neuen Schriften verschiedenen Innhalts. Wenig Bangigkeiten stiegen in seinem Herzen auf, da Er zu der wichtigen Stelle eines Theologen berufen ward, weilen Er sich schon eine genugsame in diese Wissenschaft einlaufende Kenntniß erworben, und selbige täglich zu vermehren ganz bereitet ware; besonders aber schikte sich seine Gemüths-Art zu einem christlichen Theologen. Ein christlich-sanftes, friedliches Herz, das von keinem Ehrgeiz und Wissens-Ausgelassenheit gefesselt war, jedem Eindruk der Wahrheit immer offen stuhnde, und von aller Kezermacherey, um besonderer Meinungen willen, unendlich weit entfernt ware, das sollte ein Hauptzug jedes wahren und nüzlichen Theologen seyn; und diesen besasse Er auch in dem höchsten Grad.

Mit vernünftigem Eifer verfochte Er die Wahrheit, wo Er sie immer gefunden zu haben glaubte, und schluge, um alles Schul-Gezänk zu vermeiden, immer die Mittelstrasse ein, weil diese die wahre, und beste, und bequemste zu seyn schiene, arme schweinsüchtige theologische Zänker untereinander zu vereinigen. Seinen lieben Zuhörern gabe Er allemal diejenigen offentlichen und besonderen Unterweisungen, die Ihn die besten und nüzlichsten zu

seyn

seyn dunkten; Er schafte ihnen die besten theologischen Schriften in die Hände, jeder dörfte Ihm seinen Zweifel mit freymüthiger Bescheidenheit vorlegen, und keinen liesse Er ohne Unterricht und Erbauung von sich weg.

Als Theolog schrieb Er nach Gewohnheit; denn ohne Beruff etwas in die Welt hinauszuschreiben, ware Er zubescheiden, verschiedene Dissertationen, die alle deutliche Proben seiner grundlichen Denkungs-Art, seines Fleisses und seiner theologischen Belesenheit sind: Als

I. Eine Evangelische Betrachtung über eine wichtige Stelle, aus 2. Sam. VII. Cap. 19. welche bey näherer Einsicht eine dem König David geschehene deutliche Offenbahrung, daß der Messias aus seinem Stamme werde geboren werden, enthält.

II. Eine Theologische Betrachtung über die wunderbare und auf den gleichen Zwek abzielende Uebereinstimmung, die in Werken der Natur und der Gnade anzutreffen.

III. Eine Einleitung über die Art und Weise, wie Paulus die gläubigen Hebräer von der Christl. Religion überzeugt habe. Er behandelte auch diese wichtige Materie in 3. andern Dissertationen, und brachte dieselbe vor seinem sel. Hinscheid zu Ende.

IV. Eine Theologische Dissertation, worinn Er in zweyen Abhandlungen genugsam bewiese, daß die Christliche Religion der Ruhe und dem äusserlichen Wolstand eines Staats nicht zuwider seye, sondern vielmehr die Ordnung in demselben befördere und ausbreite.

V. Eine Historisch-Theologische Meditation über den Ursprung, den Zwek und Nuzen öffentlicher Disputationen überhaupt, und besonders derjenigen, die in dem Züricherischen Gymnasium gerade nach dem Synodus gehalten werden.

Sein vornehmstes Augenmerk in denselben ware vornemlich auf das, was Ihm in unsern Tagen besonders nüzlich zu seyn schiene, gerichtet: Wenn gleich nicht allemal die Sachen neu ausgedacht waren, so erschienen sie doch unter einem neuen Gesichtspunct, und auf die schiklichste Art gesagt und geordnet. Sein lezes Werkgen, wo Er gehäßigen Theologen den Gesichts-Punct zeigte, unter welchem sie den heutigen Christen die Erlösung Jesu vorzustellen hätten, nemlich als einen starken Beweggrund zur Rechtschaffenheit, ist ein Beweis, wie Er immer Heil und Friede in unsrer Kirche zu stiften getrachtet habe.

Und wollte Gott! Er hätte nach dem Wunsch so vieler Rechtschaffener noch mehr Gutes in unserer Kirche und Schulen stiften können; wie viel hätte man nicht von Ihme noch erwarten dörfen? Allein, so gefiele es der weisen Vorsehung Gottes nicht: Er sollte, durch viele Leiden geprüft, in

frühem

frühem Alter in seine Seligkeit eingehen. Sein zarter und durch wachen, und beten, und arbeiten abgematteter Cörper ward in schwere langwirrige Krankheiten verwikelt, die Er mit der größten Gelassenheit als ein geduldiges Lamm erduldete.

So bald es seine Schmerzen zuliessen, ware Er freudig und aufgeräumt, bestellte mit der größten Sorgfalt noch mit sterbender Stimme sein Haus, sorgte mit der zärtlichsten Sorge für das Wol seiner hinterlassenen Kinder, ware bis an sein Ende bey gesezter Vernunft, dankete Gott und seinem Erlöser, mit dem anhaltendesten, offensten und feurigsten Dank, für die ganz besondere Gnade, daß er Ihme in seinen lezten Tagen selbst gegen alle Wahrscheinlichkeit, gegen die Natur seiner Seele, welche zur Traurigkeit und Tiefsinn immer sehr geneigt ware, alle seine Geistes-Kräfte, sein Gedächtniß, seine Vernunft, seine moralischen Empfindungen gestärkt, und sein Herz mit ausserordentlicher Freude und Herzhaftigkeit gegen die Vorbotten des Todes gewafnet habe, und dieses sollen auch seine Freunde zum Lob Gottes wissen und sagen; diß ware eine der beträchtlichsten Sorgen auf seinem Sterbe-Beth.

Uebrigens redete Er dann mit mäßiger Gleichgültigkeit von irrdischen Dingen, in so ferne sie seine Erleichterung und die Erleichterung seiner Neben-Menschen betraffen; fehrne, von dem geringsten Grad der Todes-Furcht sehnte Er sich mit vollen Bliken nach seiner Auflösung, und zweifelte am geringsten nicht an der Erbarmung seines Gottes und Erlösers.

Ein erbaulicheres, lehrreicheres und sanftmüthigeres Sterbe-Beth ist kaum möglich; wenigstens wünschte ich mir, wenigstens wünschte ich allen Menschen den Tod dieses zärtlichen Vaters, dieses Gott- und Menschenliebenden Manns, dieses sanftmüthigen Theologen zu sterben, der den 26. Brachmonat um halber 1. Uhr des Morgens diese Erde verließ.

Folgende Grabschrift ward seinem Andenken, und dem Andenken seines seligen Herrn Vaters, deren Leichnahme in dem gleichen Grab ruhen, gewiedmet:

Hier ist das frohe Zihl, von Prüfung und von Schmerzen,
Für Vater und für Sohn,
Die eines Geistes-voll mit Liebe-vollem Herzen,
Ach! früh der Welt entflohn!
Die Kron, die Lebens-Kron von JESU anzunehmen,
Die denen ist bestimmt, die Seiner sich nicht schämen!

* * *

An seine Stelle ward Dienstags, den 27. von den Hochgeachten Hochwürdigen HHerren Obersten Schul-Herren zu einem Professor und Chorherr, auf Ramsung Junker Statthalter Schwerzenbachs, einhellig erwehlt:

Herr Felix Orell, geb. 1716. ward examiniert 1737. Professor Eloquentiæ 1745. Diacon und Leutpriester zum Grossen Münster 1751. Professor Ling. Græc. & Latin. in Collegio Humanitatis 1763.

Und an dessen Stelle

Donnstags, den 29. ward zu einem Professor der griechischen und lateinischen Sprache im Collegio Humanitatis, auf Ramsung Ihro Gnaden Herrn Burgermeister Landolten, auch einhellig erwehlt:

Herr Ss. Jakob Steinbrüchel, geb. 1729. exam. 1751. Pfarrer gen Pinache 1754. resignirt 1756. Professor Ling. Hebr. in Colleg. Humanitatis 1763. Eloquentiæ 1764. Juris Naturæ 1769.

Die dadurch erledigte Stelle eines Professor Juris Naturæ erhielte auf Ramsung Junker Statthalter Schwerzenbachs, auch einhellig:

Herr Felix Hüscheler, geb. 1738. exam. 1758. und Professor Histor. profan. in Colleg. Publico 1764.

Und die Stelle eines Professor Eloquentiæ erhielte auch, auf Ramsung Herrn Verwalter Lavaters, einhellig:

Herr Leonhard Usteri, geb. 1741. exam. 1761. Professor Ling. Hebr. in Colleg. Humanitatis 1764.

Die 10. Stuk, so Herr Professor Steinbrüchel hatte, wurden vertheilt: Als

5. Stuk Herr Professor Meyer.
2. " " Herr Professor Geßner.
1. " " Herr Professor Hüscheler.
1. " " Herr Professor Usteri.
1. " " Herr Professor Rahn.

* * *

Den 24. ward von Un. Gn. HHerren aus dem von den Tit. HHerren Examinatoren gemachten Vorschlag auf die Pfarr Weinningen Ihro Fürstl. Gnaden zu Einsidlen der Erste, Zweyte und Vierte zu Dreyern vorgeschlagen: Als

		hatten Stimmen.		
Herr Salomon Däniker, gebor. 31. examiniert 53.		24.	0.	0.
Herr Caspar Wunderli, geb. 36. exam. 56.	"	3.	25.	0.
Herr Salomon Vögeli, geb. 28. exam. 52.	" "	0.	3.	11.

Herr

hatten Stimmen.

Herr Jakob Wolf, geb. 35. exam. 55. . . 1. 0. 12.
Herr Heinrich Hirzel, im Wammischbach, geb. 28. ex. 53. 1. 1. 6.
Herr Adrian Ziegler, geb. 33. exam. 56. . . 0. 0. 0.

Wovon Ihro Fürstl. Gnaden den Ersten daraus erwehlt: Welcher auch den 3. Jul. von UnGnHHerren bestäthet worden.

Den 26. ward von einem Hochweisen Neuen Rath das Löbl. Stadt-Gericht widerum besezt und erwehlt: Als zu

Mittel-Richtern: Herr Hauptmann und Allmosenschreiber Hartmann Friedrich Hirzel.
. . . . Herr Schirmschreiber Hs. Caspar Orell.
. . . . Herr Heinrich Bodmer.

Neuen-Richtern: Junker Ludwig Meiß, neuerwehlter Landvogt nach Luggarus.
. . . . Herr Hs. Conrad Lavater, zur Kerzen.
. . . . Herr Thomas Keller.

Den 29. wurden zu Ehren-Gesandten auf die Jahr-Rechnungs-Tagsazungen nach Frauenfeld und Baden erwehlt:

Ihro Gnaden Herr Burgermeister Joh. Conrad Heidegger.
Hochgeachter Herr Statthalter Heinrich Escher von Kefikon.

Und zu einem Ehren-Gesandten auf die Jahr-Rechnung ennert dem Gebürg:

Herr Raths- und Constafel-Herr Johannes Werdmüller.

* * *

ANREDE von MHHerrn Zunftmeister und Minister Ott an Ihro Majestät die Kaiserin Königin.

Den 22. Mey 1769.

Allerdurchlauchtigste, ꝛc.

Die Ehrforcht, welche die Allerhöchste Gegenwart und der Glanz der Majestät einer so Grossen Prinzeßin in diesem Augenblike über mich ausbreitet, gestattet nicht, meine Gedanken zu sammeln; Ich werde danahen, nur Ehrforcht-voll, nicht beredt seyn können; und ich werde nur meinen Auftrag, nicht mich selbst, reden lassen. —— So wie ich auf der einen Seite die Ehre haben solle, Euer Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät

die Versicherung zu geben, von dem tieffen Respect Meiner Principalen und Oberen, und Ihrer lebhaften Begierde, alle die Pflichten und Obliegenheiten, welche die Erbvereinte gute Nachbarschaft Ihnen immer auflegen mag, getreu und sorgfältig zu beobachten, in der sichern Hoffnung, daß es Euer Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät allergnädigst gefallen werde, dieses alte und starke nachbarliche Band in seiner bisherigen glüklichen Lage zu unterhalten; so muß ich denn auf der andern Seite die Freyheit nehmen, eine Beschwerde vor dem Allerhöchsten Thron Euer Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät niederzulegen, welche Meinen Principalen zu Herzen gehen muß.

Bey den neuerlich allergerechtest-verfügten Peräquations-Besteuerungs-Geschäft in den Schwäbisch-Oestereichischen Landen hat ein Mißverstand (denn anders kan es in Wahrheit nichts seyn) die Löbl. Hellenburgische Regierung in Stokach verleitet, die zwey kleinen Herrschaften Meiner Principalen, oder vielmehr die zwey geringe Dörfgen, Dörfflingen und Ramsen, miteinzuflechten, und aller gemachten geziemenden Remonstrationen, und endlich abgenöthigten solennen Protestationen, auch der Beziehung auf Allerhöchst Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät selbst ungeachtet, mit würklichen Executionen zu belegen. Da nun diese Dörfer, welche Meinen Principalen selbst steuerbar sind, und es zu allen Zeiten gewesen sind, mit dem Besteuerungs-Geschäft in Schwaben nichts gemein haben können, und die hierüber führenden Gründe Meiner Principalen von der möglichsten Evidenz und Kraft sind; so bereden Sie Sich leicht, daß, wann Sie einmal das Glük haben mögen, dieselbige für den Allerhöchsten Thron Euer Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät selbst zu bringen, der Allergerechtesten und Erlauchtesten Princeßin Ihre Begründung nicht entgehen werde, und Allerhöchst Euer Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät, wie der ganzen Welt, so auch insbesonder einer kleinen Republik, welcher vorzüglich die Anhängigkeit gegen das Allerdurchlauchteste Erzhaus von langem her zur eingebohrnen Neigung worden ist, die größten und erhabensten Würkungen Allerhöchst-Deroselben beständiger Gerechtigkeits-Liebe gnädigst empfinden zu lassen geruhen werden. Die schon verfügte Allergnädigste Anordnung, wo und wie ich über dieses Geschäft angehört werden solle, entziehet mir die Ehre, gegen Euer Kaiserl. Königl. Apostolische Majestät meine allerunterthänigste Bitte dafür abzulegen; Sie beglükt mich aber dagegen mit der weit grössern und vollkommnern Ehre, mein devotestes Dank-Compliment für die mir schon erwiesene Allerhöchste Gnade zu machen, und Sie erfüllt mich mit der süssesten Hoffnung, daß die Heiterkeit meiner Gründe und die Allergnädigste Propension Euer Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät in dem baldigen Erfolg Meine Principalen selbst zu einem noch lebhaftern, nie erlöschenden Dank und zu einer feurigen Dienst-Geflissenheit leiten werden. Da ich die Ehre schon gehabt habe, mein Creditiv an Allerhöchst Euer Kaiserl. Königl. Apostolische Majestät, samt dem Begleit-Schreiben von dem ganzen Eidgenößischen Corpore, welchem überhaupt

dieses

dieses Geschäft sehr zu Herzen dringt, Ihr Durchlaucht dem Fürsten von Kaunitz in die Hand zu legen; so bleibt mir nichts übrig, als den Muth zu fassen, Euer Kaiserl. Königl. Apostolische Majestät allerunterthänigst zu versichern, wie ausnehmend groß die Gnade für mein Particulare sey, mich dem Allerhöchsten Thron Euer Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät nähern, und bey der Ablegung meines Auftrags meine demüthigste Devotion bezeugen zu dörffen; Ich wird immer die heissesten Wünsche vor der ewigen Gottheit ablegen, daß es Ihr gefallen möge, Euer Kaiserlich-Königl. Apostolische Majestät und das ganze Allerdurchlauchtigste Erz-Haus, der Welt zum Schuz und Segen, in beständig Allerhöchstem Flor zu erhalten. — — —

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Den 24. Jun. wurden von den GnHHerren denen täglichen Räthen der Winter-Seithen die 3. vacant gewordene Pläze von den GnHHerren derer täglichen Räthen der Sommer-Seiten besezt: Als

1. Für Herrn Caspar Leonti Zurgilgen sel. so geboren 1699. gestorben den 8. Merz 1769.

   Herr Joseph Sebastian Leonti Pfyffer von Altishofen, Päbstlicher Guarde-Hauptmann zu Pesaro.

2. Für Herrn Franz Salesy Bernard Hartmann sel. so geboren 1706. gestorben den 26. Merz 1769. Sein Herr Sohn;

   Herr Jost Joseph Bernard Hartmann.

3. Für Herr Franz Jakob Joseph Meyer:

   Herr Jost Caspar Leonti Pfyffer von Altishofen, Rathschreiber.

In den grossen Rath wurden von den GnHHerren Räth und Hundert aufgenommen: Als

1. Für Herrn Carl Joseph Xaveri Pfyffer Herr zu Altishofen 2c. 2c. so vor einem halben Jahr in den täglichen Rath kommen ware; sein Herr Bruder:

   Herr Jost Ignati Pfyffer von Altishofen, Päbstlicher Guarde-Hauptmann zu Rom. Welcher auch dieses halbe Jahr hindurch Stadt-Ammann worden ist. Und

2. Für Herrn Joseph Ludwig Weber sel. so geboren 1710. und gestorben den 22. Jenner 1769.

   Herr Franz Joseph Bernhard Zurgilgen.

Den 26. wurde von den GnHHerren denen täglichen Räthen der Sommer-Seiten zu einem Raths-Richter für dieses halbe Jahr erwehlt:

Herr Niclaus de Flüe, Johann Nepom. Johann Baptist Dürler.

Den 28. ward von den GnHHerren Räth und Hundert für dieses halbe Jahr an das Neune-Gericht gesezet: Als

Ihro Gnaden Herr Joseph Leodegari Antoni Keller, alt Schultheiß und Panner-Herr, Præsident.
Herr Leopold Christoph Feer zu Emmen, Herr zu Buttisholz, Statthalter und Venner.
Herr Franz Xaveri Irene Mohr.
Herr Joseph Antoni Felix Balthasar.

Alle des Täglichen Raths.

Herr Joseph Cälestin Mohr.
Herr Alphons Joseph Johann Dulliker.
Herr Jost Ignati Xaveri Pfyffer von Altishofen.

Alle des Grossen Raths.

Herr Carl Martin Dürler.
Herr Caspar Schmid.

Beyde von der Bürgerschaft.

Herr Joh. Ulrich Mauriz Balthasar, Staats-Unterschreiber, Secretarius.

Vorsprechere an diesem Tribunal:

Herr Joseph Antoni Ignati Zurgilgen.
Herr Franz Rudolf Dietrich Meyer zu Schauensee.

Beyde des Täglichen Raths.

Herr Johann Jost Mahler.
Herr Joseph Johann Baptist Ignati von Flekenstein.

Beyde des Grossen Raths.

An das Stadt-Gericht kamen:

Herr Joseph Ludwig Casimir Krus, Præsident.
Herr Franz Rudolf Dietrich Meyer zu Schauensee.
Herr Carl Joseph Xaveri Pfyffer Herr zu Altishofen, Zwing-Herr zu Buttisholz und Altpüren.

Alle von dem Täglichen Rath.

Herr

Herr Franz Joseph Leonti Meyer, Statthalter an diesem Gericht.
Herr Joseph Antoni Franz Xaveri von Flekenstein.
Herr Xaveri Emanuel Pfyffer von Altishofen.
Herr Johann Jost Mahler, Richter.
Herr Johann Baptist Peter Mauriz von Flekenstein, Gerichtschreiber.

Ferner ist von Hochgedachten GnHerren Räth und Hundert zu einem Pfund-Zoller erwehlt worden:

Herr Franz Jakob Joseph Ignati Leodegari Zurgilgen.

* * *

Den 18. hatte Seine Excellenz Herr Legat Aloysi Valenti Gonzaga ein feyerliches Dankfagungs-Fest wegen glüklichster Erwehlung Ihro Heiligkeit Clementis XIV. gehalten:

Der Anfang geschahe den 17. Abends durch eine vortreffliche Music in Hoch-Desselben Wohnung, vor welcher ein recht wol ausgesonnenes Säulen-Gerüst aufgerichtet ware, darauf Ihro Heiligkeit Namen und Waapen stuhnde; viele Dortschen, Fakeln und Kerzen beleuchteten dasselbe; ja in denen Nachbars-Häusern stuhnden vor allen Fenstern Laternen mit dem Päbstlichen Waapen bemahlet.

Folgenden Tags darauf hielte Seine Excellenz in der Stifts- und Pfarr-Kirchen in dem Hof das Hoch-Amt selbsten. Die Kirche sowol als die Altäre, besonders das mittelste ware sehr und kostbar ausgezieret, die Music gar künstlich und zahlreich: Nach dem Hoch-Amt wurde das Te Deum abgesungen, aus vielen Mörseln wurde waker geschossen, alle Glogken in denen Kirchen der Stadt geläutet. Es erschienen dabey unGnHerren Räth und Hundert in Schwarz gekleidet, und der Zulauf von Herren, Bürgeren und übrigen Einwohnern der Stadt ware ungemein groß.

Damit Seine Excellenz seine von dieser Päbstlichen Wahl entstandene Freude zum vollkommensten und offentlich zeigen möchte; so hat Hoch-Dieselbe alles von Distinction zu einer Assemblée höflichst invitiren lassen: Zufolg dessen haben sich Abends um 5. Uhr sehr viele geist- und weltliche Herren und Frauenzimmer eingefunden, und die Zeit mit spielen und discurieren vertrieben, worbey mit Wein, Sorbets und Liqueurs aufgewartet worden. Die ganze Assemblée bestuhnde wol gegen 200. Personen.

Gegen 9. Uhr des Nachts ware widerum vor Seiner Excellenz Haus alles wie gestern erleuchtet, und eine schöne Music aufgeführet. Während dieser wurde die ganze Assemblée in 3. Säalen, welche mit Wachs-Lichtern herrlichst bezündet, und deren jeder mit 1. sehr grossen mit niedlichsten und kostbarsten Speisen, Confituren, verschiedenen fremden Weinen und Liqueurs reichlichst besetztem Tisch versehen waren, prächtig tractieret. Es wurde auch

eine

eine schöne Music in einem Neben-Zimmer zur Erlustigung der Hohen Anwesenden gehalten. Die Musicanten sowol als die Bediente derer anwesenden Herren ꝛc. konnten sich derer in verschiedenen Zimmern aufgetragenen Speisen und Getränks nach Genügen bedienen.

Dieses alles währete bis gegen 1. Uhr in der Nacht, in welcher Zeit S. Excellenz von Tisch zu Tisch jederzeit (ohne Selbsten Plaz zu nehmen) sich begeben, um zu sehen, ob jedermann, zufolg seinem Hohen Befehl, nach Gebühr bedienet werde. Seine Excellenz hatte ein sehr grosses Vergnügen empfunden, daß eine so grosse in solchen Gelegenheiten daselbst noch niemals gehaltene Assemblée an Hoch-Seiner wegen vorgedachter Pabstes-Wahl gehabter Freude mit allgemeiner höchsten Zufriedenheit hat Theil nehmen wollen.

Nachgehends wurde nach und nach in allen Gotts-Häusern, besonders bey denen HHerren Franciscanern, dessen Ordens Ihro Heiligkeit sind, mit Auszierung der Kirchen, Haltung eines herrlichen Hoch-Amts und Te Deum, schöner Music, und Läutung ihrer Glogken, dieses päbstliche Wahl-Fest feyerlichst begangen.

Als den 11. May Ihro Hochwürden-Gnaden Herr Maurus Zingg, Prälat zu Engelberg, geboren 1715. zum Abbt erwehlt 1749. dieses Zeitliche gesegnet, so ist in Beyseyn Ihro Excellenz Herrn Legaten, und Ihro Hoch-Fürstlichen Gnaden Herrn Bonaventurâ Buoler, Abbten und Fürsten zu Mury, zu einem neuen Abbten des Stifts, und Herrn der freyen Herrschaft Engelberg, den 5. Junii von denen Hochwürdigen HHerren Capitularen daselbst erwehlt worden:

Ihro Hochwürden Gnaden Herr Leodegarius Salzmann, von Lucern, geboren 1721.

Dessen Einsegnung den 29. Junii in unserer Stifts- und Pfarr-Kirche in dem Hoof von Ihro Excellenz Herrn Legaten, in Beyseyn Hochgedachter Hoch-Fürstlichen Gnaden Herrn Prælaten des Fürstlichen Stifts Mury, und Ihro Hochwürden Gnaden Herrn Benedicti Pfyffer von Altishofen, Abbten zu St. Urban, feyerlichst verrichtet worden.

Monatliche Nachrichten
einicher
Merkwürdigkeiten,
in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Heumonat, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 3. Brachm. wurde von denen von Uns. Gnädig. Herren der Gemeind Keßweilen aus den schon am 10. Mey vorgeschlagenen Dreyern der von derselben vor einiger Zeit mit 148. Stimmen erwehlte Herr Heinrich Kramer, geboren 1739. examiniert 1760. bestäthiget. Herr Rudolf Pestaluz, geboren 1736. exam. 1761. hatte 86. Stimmen; und Herr Rudolf Meyer, geboren 1744. exam. 1765. hatte 15. Stimmen.

* * *

Den 8ten verstarbe Herr Mauriz Füßli, des Raths, Kirchen-Pfleger bey St. Peter und gewesener Landvogt zu Regensperg und der untern Freyen

Aemtern. Seine Eltern waren Herr Heinrich Füßli, des grossen Raths, gewesener Landvogt zu Regensperg und Schultheiß am Stadt-Gericht und Frau Dorothea Heidegger, welche ihn Ao. 1701. an die Welt geboren. Nach zurükgelegten Studiis und Reisen ward er erstlich Neurichter auf Joh. Nat. 1726. Mittelrichter auf Joh. Nat. 1728. und Joh. Bapt. 1731. des Grossen Raths auf Löbl. Zunft zun Schmiden im Decemb. 1733. Zunftpfleger Ao. 1735. Landvogt gen Regensperg den 25. Junii 1740. und in den untern Freyen Aemtern den 12. Sept. 1753. Rathsherr den 6ten Dec. 1760. Obervogt gen Rümlang den 3ten Jan. 1761. gen Wettschweil und Bonstetten den 29. Aug. 1762. Allmosen-Pfleger den 1. Junii 1763. Pfleger der Kirchen bey St. Peter 1764. Von seiner Hinterlassenen Frau Wittwe Frau Heideggerin vom Kiel hat er nur noch eine an Herrn Hauptmann Hs. Conrad Pestaluz zum Trauben verheurathete Frau Tochter hinterlassen, nachdeme dessen Herr Sohn Herr Landschreiber und Amts-Statthalter zu Greiffensee Hs. Caspar Füßli erst den 11. Martii dieses Jahrs, wie Pag. 26. in diesen Nachrichten angezeiget worden, verstorben.

An seine Stelle wurde gleichen Tags von Unsern Gn. Herren Räth und Bürger zu einem Rathsherrn mit 46. Stimmen erwehlt: Herr Andreas Wirz, Inspector der Artillerie; ward genamset von Herrn Zunftmeister und Sihl-Herrn Steinfels. Herr Heinrich Escher hatte 42. ware ernamset von Herrn Rathsherr Hs. Conrad Orell; und Herr Doctor und alt Amtmann Geßner hatte 36. Stimmen, ward ernamset von Herrn Großkeller Wolf.

Gleichen Tags ward an des neuerwehlten Herrn Rathsherrn Stelle zu einem Zwölfer auf Löbl. Zunft zur Schmiden erwehlt mit 9. Stimmen: Herr Obmann Rudolf Kordorf, der Huf-Schmid, ernamset von Herrn Hauptmann und alt Zunftschreiber Heidegger. Herr Obmann Fäsi, der Zirkelschmid, hatte 4. Stimmen, ward genamset von Herrn Doctor und Stadt-Arzet Zundel.

Den 16. dito ward von einer Ehrsamen Kirch-Gemeind zu St. Peter zu einem Kirchenpfleger auf Namsung Herrn Diacon Freytags einhellig erwehlt: Herrn Rathsherr Heinrich Kilchsperger.

* * *

Den 19. dito verstarbe Herr Andreas Pestaluz, Pfarrer zu Höngg, und Decanus des Regensperger Capitels. Er ware geboren 1692. wurde exam. 1713. Pfarrer gen Schwamendingen 1716. gen Höngg 1727. Camerarius des Regensperger Capitels 1747. und Decanus den 10. Mey 1756.

An dessen Stelle ward am 20. aus gemachtem Vorschlag die 3. Ersten zu Dreyern dem Tit. Herrn Prälaten zu Wettingen vorgeschlagen:

Herr

		hatten Stimmen.		
Herr Rudolf Holzhalb, geb. 24. exam. 46. Filialist zu Wallisellen 1749.		22		
Herr Jakob Wolf, geb. 35. exam. 55.		0	6	17
Herr Salomon Vögeli, geb. 28. exam. 52.		1	16	
Herr David Tobler, geb. 28. exam. 50.		0	3	6
Herr Conrad Ringli, geb. 28. exam. 50.		0	0	0
Herr Caspar Ammann, geb. 27. exam. 52.		0	0	2
Herr Peter Grimm, geb. 33. exam. 56.		0	0	1

Und nachdem er den Ersten hierzu erwehlt, und selbiger auch den 22. bestätiget worden, wurde zu einem Pfarrer nach Wallisellen aus gemachtem Vorschlag der Erste erwehlt:

	hatten Stimmen.	
Herr Jakob Däniker, geb. 42. exam. 65.	20	20
Herr Heinrich Frieß, geb. 43. exam. 65.	15	16
Herr Caspar Stumpf, geb. 43. exam. 65.	1	1
Herr Jakob Trechsler, geb. 38. exam. 61.	0	
Herr Salomon Hafner, geb. 38. exam. 62.	0	
Herr Jakob Heß, geb. 43. exam. 64.	0	

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Den 25. Junii hatte Jost Beng, Zeiger in dem Schüzenhaus das Unglük, von einem in die unrechte Scheiben abgezihlten Musqueten-Schuß, da er vor der Scheiben stuhnde, tödtlich verwundet zu werden; die Kugel gienge rechter Seits, 2. Zwärfinger weit von dem Rüken grad, schräg durch das erste Gewerbbein der Lenden, zerschmetterte selbes samt dem Rüken-Mark, Medulla Spinali, oder sogenannten Schnur, und dann etwas obsich, bis sie in der Haut unter dem Schwergfell vorher linker Seits steken bliebe. Der Verwundte fiele gleich nieder, und die unter der Wunden ligende Theil wegen abgeschossenem Rüken-Mark waren unempfindlich und tod. Die Kugel wurde vorher leicht heraus geschnitten, sie hatte 2. Zaken bekommen, wo sie an das Gewerbbein gekommen ist. Indessen verstarbe der gute Mensch in 6. Stunden.

* * *

Das Wetter ware den ganzen Junii durch sehr regnerisch. Den 1sten hagelte es zu St. Urban, mit vielen untermengten Donnerschlägen. Den 13ten hagelte es zu Baldegg, Heydegg, Hemikon ꝛc Zu Beinweil in dem Freyen Amt schluge der Donner in den Kirchen-Thurn, tödete den Sigrist,

nebst welchem er annoch 7. Personen sinnlos niederschluge, bis ihnen geholfen ward. Den 16ten und 17ten schneyte es nach langwirrigem Regen auf inn- und aussern Bergen, also daß der Schnee den 19ten den Pilatus-Berg bis an den Fuß bedekte. Den 24. hagelte es mit grossem Schaden am Rothenthurn und Sattel, Schweizer-Gebiets.

Den 6. Junii verbranne Morgens um 2. Uhr ein Haus zu Alpnacht in Unterwalden. Ein vorbey gehender Müller von Sarnen wekte die Leuth in dem Haus auf, und machte Lermen, ansonsten gläublich dieselben in dem Haus wurden vom Feuer an der Flucht verhindert und verzehrt worden seyn.

Den 3ten Julii nach langem Regen entstuhnde ein Donner-Wetter, so mit starkem Risel bey Kriens herum begleitet ware.

Den 8ten dito ware ein hartes Donner-Wetter gegen 2. Uhr Nachmittags; es ereignete sich ein Schlag, welcher sich in der Luft zertheilte, dessen einter Theil gegen dem Insulein im See, der andere über die Stadt neben dem Wachtthurn an der Musegg ohne Schaden gienge. Eine Stunde zuvor hat das nemliche Wetter zu Sarlen zu Ob-Walden in den Kirchen-Thurn geschlagen, der Strahl hat die Zeit-Tafel zimlich beschädiget, und fuhre hernach in die Orgel, wo er verschiedene Pfeiffen zerschmolzen haben solle. Zu gleicher Zeit sind auch in denen Alpnachter-Bergen 3. Kühe vom Wetter ersteket worden.

Den 10. sind wegen erstaunlichem, langem, sehr starkem Regen die Reuß, Emmen und Krienbach, ohne die kleinere Bächlein zu zehlen, sehr angelossen, und haben ziemlichen Schaden verursachet.

* * *

Den 24. Julii haben die Gnädigen Herren des Täglichen Raths zu einem Raths-Schreiber, anstatt Herrn Jost Caspar Leonti Pfeiffer von Altishofen, so lezthin in täglichen Rath kommen, erwehlt: Herr Franz Urs Pfeiffer, von Seydegg, des grossen Raths.

Als Herr Mauriz Birrer, Pfarrherr zu Haßli, im Entlibuch, geboren 1720. den 29. Julii gestorben, so hat die Gemeind allda zu ihrem Pfarrherrn den 16. Julii erwehlt: Herrn Joseph Martin Bürkli, Caplan zu Schüpfheim.

Ausführliche und gründliche Nachricht von Engelberg.

Nachdem zu Engelberg den 22. Julii vom Canzel die auf den 23. Abends, um 4. Uhr bestimmte hohe Ankunft Sr. Hochw. und Gnaden des den 29ten

Brach-

Brachmonat in Lucern feyerlich eingesegneten Herrn Prälaten Leodegarii I. dem Thal-Volk ist verkündet und anbefohlen worden, um bey diesem Empfang ihres gnädigsten Souverains gegenwärtig zu seyn; als sind zu diesem Ziel Ihro Hochwürden und Gnaden den 22ten Morgens früh aus der Engelbergischen Statthalterey von Sins, in obern Frey-Aemtern, mit ihrem gewohnten Commitat abgereißt, und nach in Lucern eingenommenem Mittag-Mahl von da über Wasser nach Stanzstad, alsdann wider zu Pferdt bis in Hochdero Gottshaus-Herrschaft, Grafen-Ort, gefahren, und allda übernachtet. Den 23ten Nachmittag um halb 3. Uhr gienge der Zug von da naher Engelberg hinauf. Es befande sich auch in unsers Gnädigen Herrn und Prälaten hoher Gesellschaft Se. Hochwürden Herr Chor-Capell und Wacht Herr Meyer, Herr von Schauensee aus der Stift von Lucern als welcher von da, bis Engelberg, stets mitgereiset ist. Als man durch der Berg hinaufgeritten, fienge es an, ganz gelinde zu tauen, unterbrache abe dasselbe dann und wann wieder. So bald Tit. Herr Prälat mit seiner Begleitschaft den Widerwäll und sogenanntes Tabak-Käppelein paßirt, und über die Ao. 1763. ganz neu, mit grossen Kösten, angelegte Bergstrasse fuhre, wurde ennert dem ungemein tief strömenden Aawasser bey einer Hütte, gegen dem innern Thal ein Losschuß abgefeurt; alsbald man bey der vorlezten Station, nahe am Hochgericht, angekommen, wurde bey gedachter Hütte der zweyte Losschuß gegeben. Als man über den Galgen-Berg hinunter fuhre, stuhnden bey St. Jakobs Capelle am Fuß desselben, in der Ebne des Thals, 150. Schützen in zwey ausgedähnten Gliedern, en Fronte, commandiert von dem Thal-Schützenmeister. Da Tit. Herr Prälat noch ungefehr 200. Schritte von besagter Capelle entfernt waren, brannte diese Mannschaft ihr erstes Salve los, worauf in der, von dieser Capelle noch eine gute Viertelstunde entfernten, Kloster-Kirche die 2. gröstten Gloken angezogen, und also, wie auch in gedachter St. Jakobs Capelle die Glöklein, gelitten wurden. Auf den ersten Glokenklang fienge die auf der Ehrlen postirte Artillerie an mit den grossen Mörsern, und nachwerts den metallenen Canonen von 3. Pf. Calibers, zu feuren. Inzwischen bey erreichter mehr besagter St. Jakobs Capelle vertheilte sich das vorgedachte Schützen-Corp; 80. Mann, unter Anführung des Schützenmeisters machte den Anfang des Zugs, und marschirten zu 6. hoch im Glied; auf diese folgte der Hof-Laquai in der Liverey zu Fuß; der Marstall-Meister zu Pferdt, nach diesem Se. Hochw. und Gnaden Herr Prälat, und neben Hochdenselben 6. Mann, mit aufgepflanzten Bajonets, das Gewehr im linken Arm tragende, zu Fuß; wiederum zu Pferd obbesagter Herr Chor-Herr, und nach ihme Tit. Herr Beichtiger von Sarnen, P. Ignati Reding von Biberegg, und Tit. Herr Custos P. Bernardus Imbach, beyde Capitularen von Engelberg, nebst den Cammer- und andern Bedienten, auf welche der Rest derer Schützen, aus 64. Mann bestehend, folgten, und den Schluß machten. In der Zeit, da unter dem Geläute gedachter 2. grossen Gloken,

die Artillerie donnerte, hatte das Haupt-Corps der Thal-Kriegsmacht (so, als ein Auszug von sämtlicher Thal-Mannschaft, auf dem sogenannten Bühel, ober dem Dorf Müllbrunn, in ausgedähnter Fronte, 250. Mann stark, unter Gewehr stuhnde, und von den Herren Thal-Hauptmann und Thal-Lieutenant commandiert, von dem Thal-Fähndrich der Amts-Thal-Fahnen aber immer, bey rührendem Feldspiel, geschwungen wurde,) Pelotons und Linien weise, wie auch en general oft deschargiert. Bey Ansehung dieses Corps, in der Ferne, wurden die Augen sehr charmiert. Zwischen jedem Mörser oder Canonen-Schuß wurde von dem gegen über auf bemeldter Bühel-Anhöhe, postierten Corp allezeit, oder ein Paar Pelottons- oder Linien- oder General-Salve abgefeurt. Endlich, da Se. Hochwürden und Gnaden sich dem Dorf genähert hatten, rükte diese Mannschaft auch von der Höhe, zwar in etwas Unordnung, flugs hinunter, und besezte, vor Ankunft des Gnädigen Landes-Herrn, auf beyden Seiten die Dorf-Strasse bis zur grossen Kloster-Kirchen-Porte, da im Durchreiten die Mannschaft das Gewehr ordentlich präsentirte. So bald des Tit. Herrn Prälaten Hochwürden und Gnaden an dem Plaz vor der Kirche, bey Zulauf eines unzählichen Volks, beyderley Geschlechts, angelangt waren, stiegen Sie und sämtliche Begleitschaft von Pferd, da inzwischen Tit. Herr P. Prior nebst den Hochwürdigen Herrn Capitularen, in schwarzen, die Scholaren aber in weissen Chor-Kleidern, wie danne auch die Herren Thal-Ammann, Thal-Statthalter, und sämtliche Richter des Thal-Gerichts in gewöhnlicher Amts-Kleidung, nebst dem Weibel in der Thal-Farb, ihren Gnädigen Herren von der Kirche her entgegen giengen; Tit. Herr P. Prior der erste, nach ihme Tit. Herr P. Subprior, die Herren Capitularen, Scholaren und die vorgedachte ehrende Amts-Väter, jeder nach seinem Rang, von Sr. Hochw. und Gnaden zum Hand-Kuß hinzugelassen wurden. Nach dieser ersten Submißions-Beehrung hielte P. Prior eine kurzgefaßt- und überaus zierliche Empfangs-Anrede in lateinischer Sprache, die von Sr. Hochwürden und Gnaden in gleicher Sprache mit den verbindlichsten und gnädigsten Ausdrukungen nicht minder sinnreich und fürtrefflich beantwortet wurde, worauf man alsdann mit allen Glokken anfienge zu läuten, und, unter Vortrettung des ganzen Hochw. Convents, der Gnädige Herr, und nach Ihme von sämtlicher Reis-Suite, und dem Ehrsamen Thal-Gericht, durch die in doppelten Reyhen rangirte Mannschaft, bey welcher die 150. Schützen die ersten Posten von der Kirchen-Porte an eingenommen, in besagte Kirche hinein begleitet, hingegen im Vorbeygehen des Gn. Herrn von den Thal-Officiers mit den Spontons salutiert, von dem Thal-Fähndrich der Fahnen gesenkt, und das Feld-Spiel gerührt wurde. Im Heraufgehen durch die Kirche, wo alles Volk, so nicht unter Gewehr gestanden, versammelt ware, wurde die Orgel, unter Trompeten-Schall, gespiellt. Alsbald unser Gnädige Herr im Chor, vor dem Hoch-Altar, auf einem mit Tappets und Küssen bedekten Knieschemel sich niedergelassen, intonierte Tit. Herr P. Prior das Te Deum,

und

und solches wurde unter zierlicher von Herrn Chorherr Meyer aufgeführten Music, bey abermaliger Abbrennung des groben und kleinen Geschüzes, absungen. Nach verrichtetem Danksagung-Gebet begleitete das Convent den Gnädigen Herrn Prälaten wiederum durch die Mitte der Kirche processionaliter bis zu den Abbtey-Apartements, wo im Rukgehen Se. Hochwürden und Gnaden das versammelte Volk abermahls segnete. Als Hoch- und ofgedachter Gn. Herr in das Vorzimmer eingetreten, folgten die Tit. Herrn Capitularen nach, und statteten ihre Empfangs-Complimente ab, nach diesen kamen die Amts-Thal-Vätter, wo der alte 78. jährige Herr Ammann auch seine von Ehrerbietung, Treu und alt Eidgnößisch ungeheuchelter Redlichkeit angefüllten Glüks-Wünsche, auf eine recht rührende Art, im Namen des Ehrsamen Thal-Gerichts, in wenig, doch sehr verbindlichen Ausdrüken abstattete. Diesen Abend spiese man im Convent, und ware, nach alter Uebung, dispensiert, auch dabey von Meyerischer Composition Tafel-Music in vollstimmigem Gesang, und Concert aufgeführt worden. Dieser Hohe Empfang ist also ganz vergnüglich und ohne mindeste Unordnung oder Unglük abgelossen. Noch ist zu melden, daß, nach der Zurükbegleitung des Gnädigen Herrn Prälaten in seine Abbtey-Residenz die sämtliche aus 400. Mann bestandene Mannschaft, mit rührendem Spiel, in den Kloster-Hofplaz ein- und neben der Abbtey dreymal herumgezogen, und im Auf- und Vorbey-Marschiren Gliederweis dechargirt hatten. Das aller Beobachtungs- und merkwürdigste ware der brülende Wiederhall der Stüken in diesem Thal, da bey Losbrennung einer Canonen der Knall von Berg zu Berg, von Wald zu Wald, getragen wurde, und so gebrummet hatte, daß man vermeinte, ein starkes Donner-Gewitter zu hören, welches Brummen bis ins innere Gebirg allezeit fast eine Minute dauerte.

Den 26ten wurde Morgens um 9. Uhr das wegen glüklich erfolgter Päbstlicher Wahl Clemens XIV. gewohnte feyerliche Dank-Fest abgehalten. Se. Hochwürden und Gnaden Herrn Prälat assistirten in ihrem Thron; und das Hoch-Amt hielte Se. Hochw. Herr Chorherr Meyer, bey einer trefflich aufgeführten Musik, und Beywohnung sämtlichen Landvolks. Am Ende desselben wurde von gedachtem Hochw. Herrn Officiatore das Ambrosianische Lob-Gesang, unter Läutung aller Gloken, angestimmt, und nach vollendetem diesem die solenne Benedictio cum Sanctissimo gegeben. Nachmittag ist in dem Hof-Saal, bey gehaltener öffentlicher Thal-Gemeind, dem neuen Hochw. Gnädigen Herrn und Souveraine gehuldiget, und der Eid der Treue, ungefehr von 800. Mann versammelten Unterthanen abgelegt worden. Diese feyerliche Handlung ist ebenfalls aller Achtung würdig. Um 12. Uhr begaben sich Se. Hochw. Herr P. Prior und sämtliche Hochw. Herren Capitularen nach Hof, und begleiteten Se. Hochw. und Gnaden nach dem ordinari Hof-Speisssaal. Voraus giengen 2. Thal-Beamtete mit dem Keiserlichen Reichs-

Schwerdt

Schwerdt und Thal-Panner, nach solchen der Gnädige Herr im Rochet, Mozzetta und Biret; diesem folgten P. Prior, Chorherr Meyer, P. Subprior und übrigen Herrn Capitularen, wie auch Herrn Thal-Ammann, samt dem Gericht, und die zum Huldigen im Hof unterhalb versammelte Unterthanen. Als Tit. Herr Prälat unter einem erhabnen Thron, neben solchem rechter Hand P. Prior, links Herr Chorherr Meyer, und nach solchen dem Rang nach, die Herrn Capitularen an einer mit zierlichem Teppich bedekt- und vor sich gestandenen langen Tafel, gegen dem Volk, hingegen vor den Unterthanen das Thal-Gericht auch in seinem Rang gegen dem Thron, und die Capitularen vorüber gesessen, die Scholaren und Hof-Bedienten aber auf der Seite, und die Gemeind hinter dem Thal-Gericht stuhnde, dabey sich respectueus und sehr still verhielten; eröffnete Tit. Herr Prälat den Land-Tag durch eine bündig und mit verschiedenen Prob-Stellen aus Heil. Schrift fürtreff- und überaus schiklich-ausgeschmükten Standes-Rede, in welcher er besonders sowol seine gegen die Unterthanen hegende Pflichten, gleichwie im Gegentheil jene gegen Ihne, als den Souverain, schuldige Unterthänigkeit, Gehorsame und Treue ꝛc. ganz faßbar auslegte, und dabey versicherte: An arm- Bedrängten, Wittwen und Waisen ein gütiger Landes-Vater, hingegen an den gröblich Fehlbaren und Unverbesserlichen ein strenger und gerechter Richter sich zu erweisen. Nach Endigung dieser gnädigen Anrede, hatte Herr Subprior: statt des abgehenden Herrn Hof-Canzlers, als Canzley-Director, die meiste Thal-Artikul, deren sonsten über 200. sind, abgelesen, worauf die ganze Thal-Gemeind, unter Vorsprechung der Eids-Formul, den Eid geschworen. Nach diesem hatte Herr Thal-Ammann und übrige Herrn Richter die Rathsstellen resigniert, und sind, samt allem Volk aus dem Saal abgetreten. Weil aber in dem Gericht sowol der alte Herr Ammann und der älteste Richter (zwey, gleich all- übrigen, grund-ehrliche Männer) abgedankt, und sonsten noch 2. neue Richter-Stellen zu vergeben waren; als mußte die Gemeind, ausser dem Hof-Saal, 12. Männer aus ihnen erwehlen, welche Tit. Herrn Prälaten und sämtlichen Hochw. Capitularen schriftlich durch den Thal-Weibel überbracht wurden; aus welchen Zwölfen dann 4. per majora sind auserwehlet, und zu Richtern gemachet worden. Nachdem capitulariter solche ernamset waren, liesse man das Volk wieder hinein treten, alsdann verkündigte Herr Canzley-Director die ganze Thal-Gerichts-Besazung, wo Herr Thal-Statthalter Custor zum Thal-Ammann, Herr Richter Waaser zum Thal Statthalter, Herr Richter Antoni Amstuz zum Panner-Meister, Herr alt Thal-Sekelmeister Cathani, nebst 3. andern, zu Richtern, und Herr Joseph Imfanger zum Thal Weibel erwehlt worden sind, welches Gericht auch in Eids-Pflichten genommen wurde. Nachwerts hat man einige Thal-Aemter vergeben (dabey ein jeglicher Thalmann das Ernamsungs-Recht hatte, und der Ernamsete, à viva voce, gemacht werden mußte) als nemlich der Thal-Sekelmeister, Baumeister, die Wald-Vögte,

Für-

Fürsprechen, ꝛc. Diese Handlung dauerte in die 3. Stunde, und endete mit gleichem Rükzug-Gepränge, wo dann Abends abermal im Convent gespiesen, und in Ansehung dieses feyerlichen Huldigungs-Acts dispensiert, wie auch auf lang daurend- höchstbeglükt-friedfertige Regierung und edelste Gesundheit dem Hochwürdigen Gnädigen Herrn Prälaten unter allgemeinem Vivat und Trompeten-Schall zugetrunken wurde.

* * *

Von dieser jüngsthin im Monat Junio angemerkten Prälaten-Wahl und Installation dieses Herrn Prälaten ist noch anzumerken: Daß

Leodogarius Salzmann, ein geborner Lucerner, neuerwehlter Prälat, und Herr des berühmten Benedictiner-Gotthauses, und Freyen Herrschaft Engelberg, den 29. Brachmonat bey St. Leodegari in der Benedictinischen Stifts- und seiner Muter-Kirche zu Lucern von Sr. Excellenz Herrn Nuntio Valenti feyerlich eingesegnet wurde, als welcher Herr Prälat Leodegarius, auf dem Altar St. Leodegarii seine erste Abbatial-Meß, mit dem auf dem Kreuz Altar pontificierten Tit. Herrn Nuntio mitcelebrirte, in höchstem Beyseyn seines vormaligen hohen Landes-Fürsten, und dermaligen Schuz- und Schirm-Herrn von Lucern, bey seinen Freund-gesinnten, und mit der Benedictinisch-Schweizerischen Versammlung verbrüderten Chor-Capitularen der Stift St. Leodegarii, unter unzähligem Zulauf dessen wertheften Mitbürgern und Landes-Leuten; wobey unser vorgedachte Herr Chor- und Capellherr Meyer, Herr von Schauensee, als sein vormalig- gewest- getreuester Schul-Gesvan, ihme eine gleichfalls künstliche Musik und abermalig- ansehnliches Orgel-Concert, mit 38. der besten Musikanten, aufgeführt hatte. Das nicht minder merkwürdigste dabey ware, daß Tit. Herr Prälat das von Keiser Heinrich dem Vierten Ao. 1125. dem Stift Engelberg übergebene Oberkeitliche Reichs-Schwerdt entblößt vorgetragen, und von ihme, bey der Oblation, dem Tit. Herrn Nuntio zum Zeichen der Glaubens- und Freyheits-Vertheidigung präsentirt, und bey der Wandlung dessentwegen auf den Altar-Tisch gelegt worden ist.

* * *

Uebrigens wäre auch in gleicher Pag. 68. der Drukfehler zu verbessern, wo es bey Sr. Fürstl. Gnaden von Muri heißt: Bonaventura Bugler, da es heissen solle: Bonaventura Buocher.

* * *

Auf der Jahr-Rechnungs-Tagsazung zu Frauenfeld haben sich folgende Hochgeachte Hochgeehrte Tit. Herrn Ehren-Gesandte eingefunden:

Zürich: Ihro Gnaden Herr Hs. Conrad Heidegger, Burgermeister.
Herr Heinrich Escher, Statthalter, Herr zu Kefikon.

Bern: Herr Johann Rudolf Kilchberger, Venner.
Herr Joh. Rudolf Dachselhofer, des Täglichen Raths.

Lucern: Herr Franz Xaveri Irene Mohr, des Raths und Landvogt.
Herr Franz Xaveri Pfyffer von Heidegg, des Raths und alt Landvogt.

Uri: Herr Joseph Stephan Jauch, Land-Amman.
Herr Franz Maria Joseph Leonzi Crivelli, Land-Amman.

Schweiz: Herr Joseph Victor Hetlinger, Land-Amman.
Herr Aloysius Wäber, alt Land-Amman, Obrist und Panner-Herr.

Unterwalden, Nid dem Wald:
Herr Franz Aloysi Akermann, Land Amman.

Ob dem Wald: Herr Stanislaus Aloysi Christen, alt Land-Amm.

Zug: Herr Franz Antoni Collin, Panner-Herr.
Herr Franz Joseph Blattmann, des Raths.

Glarus: Herr Antoni Friedrich Joseph Tschudi, Land-Amman und Guarde-Hauptmann.
Herr Cosmus Heer, Lands-Statthalter.

Basel: Ihro Gnaden Herr Johannes Debari, Burgermeister.
Herr Hs. Jakob Häusler, des Raths.

Freyburg: Herr Claude Joseph Odet von Orsenans, des Raths.
Herr Franz Roman Werro, des Tägl. Raths.

Solothurn: Herr Johann Victor Aregger, Stadt-Venner und Obrist.

Solo-

Solothurn:	Herr Johann Carl Alphons Gluz, Sekelmeister.
Schaffhausen:	Ihro Gnaden Herr Franciscus Anshelmus von Meyenburg, Burgermeister.
	Herr Johann Heinrich Keller, Statthalter.
Appenzell, In. Rod.	Herr Joh. Jakob Gyger, Land-Amman.
Ausser Rod.	Herr Hs. Ulrich Scheuß, Land-Amman.
	Herr Laurenz Wetter, Lands-Hauptmann.
Abt St. Gallen:	Herr Joh. Victor Baron von Thurn und Valsasines, Geheimer Rath und Lands-Hofmeister.
	Herr Franz Joseph Müller, Geheimer Rath und Obervogt zu Rorschach.
Stadt St. Gallen:	Herr Heinrich Schlumpf, Burgermeister.
Wallis:	Herr Mauritius Antoni Wegener, Landschreiber und Zehnden-Hauptmann.
	Herr Augustin Gaßner, Lands-Sekelmeister.
Müllhausen:	Herr Josua Hoffer, Stadt-Schreiber.

Nachricht von einem neuem Tractätlein.

Wir geben dem Publico von einem Buch Nachricht, das eine grosse Veränderung der Dingen in der Welt ankündiget. Vor etwas mehr, als einem halben Jahr, haben wir eine Schrift angezeiget, deren Titul war: De Juribus Helvetiorum circa Sacra, das ist: Von dem Recht der Eidgnoßschaft in geistlichen Dingen. Der Verfasser hat erwiesen, daß die Eidsgenossen, wie andre Regenten, sich der geistlichen Hierarchie oder der Einmischung der Geistlichen in weltliche Dinge, immer wiedersezt haben, und daß sie das Recht zu thun gehabt, und noch haben. Jezt ist eine Schrift an das Liecht getreten, deren Titul ist: Reflexionen eines Schweizers über die Frag: Ob es der Katholischen Eidgnoßschaft nicht zuträglich wäre, die regulare Orden gänzlich abzuschaffen, oder wenigstens einzuschränken? Drey und ein halben Bogen, in 8vo. 1769. Des Verfassers Meinung ist: Die Ordens-Leuthe könnten ohne Abbruch der Religion gänzlich abgeschaffet werden; jedoch, ohne Zweifel, weil er dafür hält, das gehe auf einmal nicht an, will er, sie sollten auf das wenigste eingeschränkt werden, und machet Vorschläge, wie das zu bewerkstelligen wäre. Gleichwol ist er ein Römisch Katholischer. Er schreibt S. 2. „Ich verlaugne in meiner Schrift meine wahre

Verlagen Buchhandlung Joh. Heh. Heidegger

„ Katholische Religion nicht: Ich habe bis daher als ein guter Christ gelebt, „ und werde auch als ein solcher meine Tage beschliessen.“ Wir haben uns darüber nicht so sehr zu verwundern; Er hat Vorgänger nicht nur in Schriften, sondern Vorgänger, welche grösser und mächtiger sind, als die Scribenten, Könige und Fürsten, die, obwolen sie der Katholischen Religion zugethan, dennoch zum Werk geschritten sind, einen mächtigen Orden ihrer Kirchen abgeschaft haben, und andere einschränken. Alle Welt weißt, was in Portugall, Spanien, Frankreich, in den Herzogthümern Parma und Meiland, in Neapolis und Sicilien, in dem Venetianischen und Chur-Fürstenthum Bayern vorgegangen ist, und noch vorgehet. Das sind Römisch-Katholische Herren, die das gethan haben, die sich das der Kirchen nüzlich und vortheilhaft zu seyn bedunken lassen. Unser Verfasser schreibet seinen Landes-Leuten: „ Glaubet „ ihr wol, diese Monarchen seyen nicht mehr die vorige eifrige Beschüzer und „ Verfechter der Katholischen Religion? Glaubet ihr etwann, sie seyen nicht „ mehr gute Christen, darum, daß sie Bullen und Breven des heiligen Vaters „ verworfen haben? Findet ihr etwann sie unkatholische Könige darum, daß „ sie unregulmäßigen Mönchen, Müßiggängern, Leuten, die allen Reichthum „ an sich gezogen, und die sich den weltlichen Obrigkeiten in allen Dingen wi„ dersezen, Zaum und Gebisse anlegeten?“ Was die Schriftkeller betrift, hat er wiederum Italiäner und Franzosen, eifrig-Catholische Leuthe, zu Vorgängern, deren gelehrte Ausarbeitungen über diese Materie aller Welt bekannt sind. Insbesondere beziehet er sich auf der 2ten Seite auf die Reflexionen eines Italiäners über die Kirche überhaupt, über die regulare und seculare Geistlichkeit, über die Bischöffe und Römische Päbste, und über die Kirchliche Rechtsame der Fürsten, und saget, daß diese nicht wenig Nachdenken bey ihme verursachet haben. Jedoch handelt er nicht aus Ansehen der Menschen, sondern aus Gründen, aus Gründen, die uns sehr wichtig vorgekommen, welche wir aber hier nicht wiederholen wollen, weilen die Schrift werth ist, daß man sie selber lese. Sie kommt von einem Mann her, welcher gesunde und vernünftige Begriffe von der Religion zu haben scheinet, und dessen Herz davon eingenommen ist. Es ist ein Unterschied zu machen, zwischen Schriften, die von Leuthen herkommen, welche ohne Religion sind, und wider die Religion schreiben, deren schandbare Ausarbeitungen heut zu Tag unzahlbar sind; und Schriften, deren Verfassere Religion haben, und dieselbige nicht nur mit dem Munde bekennen, sondern in Thaten ausüben. Ich beschliesse diese Nachrichten mit den Worten des Heilandes: **Wer Ohren hat zu hören, der höre!**

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Augstmonat, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 16. ward von Unseren Gnädigen HHerren des Kleinen Raths anstatt Herrn Rathsherrn Füßlins sel. zu einem Herrn Allmosens-Pfleger einhellig erwehlt:

Herr Zunftmeister Ss. Caspar Scheuchzer.

Sodann ward von Unsern Gnäd. HHerren Räth und Bürger zu einem Obervogt nach Wettschweil und Bonstetten einhellig erwehlt:

Herr Rathsherr Andreas Wirz.

Und an dessen Stelle an das Lobl. Ehe-Gericht:

Herr Gantmeister Ss. Conrad Ulrich.

Den 23. haben Un. Gn. HHerren des Kleinen Raths auf Resignation Herrn Pfarrer Johannes Eßlingers, von Münch-Altorf, zu einem neuen Pfarrer mit 29. Stimmen dahin erwehlt:

Herr Pfarrer Georg Schultheß, von Stettfort.
Herr Pfarrer Jakob Oeri, von Ehrlibach, hatte 7. Und
Herr Exspectant Caspar Ammann, hatte 1. Stimm.

Den 26. ward von Hochged. Gn. HHerren des Kleinen Raths dem Tit. Herrn alt Landvogt Tscharner, von Frauenfeld, auf die vacant gewordene Pfarr-Pfrund Stettfort zu Dreyern vorgeschlagen: Als

Herr Exspectant Jakob Schmidlin.
Junker Catechist Salomon Escher; Und
Herr Exspectant Leonhard Wirz.

Sodann ward von Obgedachten Gnädigen HHerren zu einer Spetter-Hebammen mit 26. Stimmen erwehlt:

Frau Käfin, Schuhmacherin. Frau Usterin, des Informators Frau, hatte 10.
Frau Burkhartin, Küferin, hatte 1. und Frau Nordorfin, Schuhm. 1. Stim.

An dem Knaben-Schiessent, so gehalten den 28. Augusti, 1769. gewannen Unserer Gnädigen HHerren Ehren-Gaaben nachfolgende Knaben:

Untere Scheiben:		Obere Scheiben:	
Caspar Waser	1. Thaler mit Ketten.	Conrad Engelhart	1. Thlr. mit Ketten.
Caspar Locher	1. Thaler.	Heinrich Däniker	1. Thaler.
Jakob Pestaluz	1. halben Thaler.	Heinrich Däniker	1. halben Thaler.
Matthias Peter	1. dito.	Caspar Diggelmann	1. dito.
Johannes Läubli	1. dito.	Heinrich Weber	1. dito.
Jakob Heidegger.	1. dito.	Erhard Denzler	1. dito.
Rudolf Hasner	1. dito.	Ludwig Gull	1. dito.
Ludwig Wälti	1. dito.	Caspar Rüscheler	1. dito.
Heinrich Nordorf	1. dito.	Rudolf Pfenninger	1. dito.
Gottfried Klauser	1. dito.	Georg Däniker	1. dito.
Jakob Boßhart	1. dito.	Caspar Schweizer	1. dito.
Caspar Burkhart	1. dito.	Jakob Breitinger	1. dito.
Jakob Gutmann	1. dito.		

An dem Ehren-Schiessent der Herren Studiosorum, den 29. Aug. gewannen Un. Gn. HHerren Ehren-Gaben nachfolgende Herren:

Herr Caspar Eberhart	gewann 10. Pfund.
Herr Conrad Frieß	8. Pfund.
Und 18. Herren haben jeder	1. Pfund.

In

In der Rehr-Scheiben gewannen nachfolgende Herren:

1. Eine Neue Doublonen gewann Herr Caspar Eberhardt.
2. Eine Alte Doublonen Herr Jakob Weyß.
3. Eine Neue Doublonen Herr Caspar Eberhardt.
4. Eine Alte Doublonen Herr David Vogel.
5. Plutarchs berühmt Griechen u. Römer Herr Jakob Weyß.
6. Zwey Cronen-Thaler gewann Herr Caspar Eberhardt.
7. Historien der Eidgenossen. III. Th. Geschichte der 3. lezten Lebens-Jahre Jesu. II. Th. Büschings Lehr-Buch, nüzliches und allgemeines, für die Jugend. Das Caffe, oder vermischte Abhandl. gewann Herr Caspar Eberhardt.
8. Heideggeri Corpus Theolog. Zimmermanni Opuscul. Ejusdemque Dissertatio. Herr Caspar Eberhardt.
9. Ein Ducaten Herr Caspar Meyer.
10. Ein dito. Herr Christof Zimmermann.
11. Ein dito Herr Heinrich Vogel
12. Ein dito Herr Jakob Weyß.
13. Ein dito Herr David Vogel.
14. Ein dito Herr Caspar Eberhardt.
15. Ein dito Herr Caspar Eberhardt.
16. Ein dito Herr Heinrich Bremi.
17. Ein dito Herr David Vogel.
18. Zwey Thaler Herr Jakob Weyß.
19. Ein Cronen-Thaler Herr Jakob Hafner.
20. Frisch über Psalmen, und Bachofens Musical. Ergezungen Herr Christof Zimmermann.
21. Schmidlins Hymni. 2. Exempl. VI. Arie. 2. Exemplar. Herr Christof Zimmermann.

Donstags, den 31. Aug. hat die Ferias Caniculares mit einer gewöhnlichen Oration abgekündet: Junker Ss. Conrad Meyß, Studiosus Philosophiæ, und darinn gehandelt: De Romanorum in Constituenda Reipublica Sapientia; oder von der weisen Staats-Verfassung der Römischen Republic.

Folgendes obschon vor einigen Monaten datiertes Mandat hat man nicht unnöthig erachtet, diesen Nachrichten einzuverleiben.

WIR Burgermeister und Rath der Stadt Zürich, entbieten allen und jeden Unsern Angehörigen, Unsern gönstigen wolgeneigten Willen und alles Guts zuvor:

Demnach Uns vor einiger Zeit ist hinterbracht worden; Daß mehrere von Unsern Verburgerten sich darmit abgeben, von verschiedenen ausländischen Lotterien, Plans und Billets unter Unsere Angehörige, und besonders in Unserer Stadt auszutheilen und zu verkaufen; Wir auch bey näherer Untersuchung mit Bedauren ersehen haben, nicht nur wie vielerley Arten von dergleichen mehr- oder weniger schädlichen Lotterien in Unser Land eingedrungen, sondern vornemlich, wie stark die Anzahl derjenigen seye, welche durch die eitele Begierde und den betrüglichen Wahn ihr Glük dabey zu machen, sich haben einnehmen und verführen lassen; So haben Wir aus wahrer Beherzigung des augenscheinlichen und grossen Schadens, welcher für diese sowol als das ganze Land daher erwachset, in sorgfältige Ueberlegung gezogen, durch was für Mittel diesem Uebel am kräftigsten gesteuret werden könnte; Da Wir dann allerforderst freylich für das Beste und Würksamste ansehen, wann Unsere Burgere und Landleute aus selbsteigenem Nachdenken und Betrachtung dessen, was zu ihrem wahren Vortheil dienet, den Entschluß fassen würden, sich selbst für das künftige aller fremden Lotterien gänzlich zu mäßigen; In dieser Absicht und zu dessen Bewürkung können Wir nicht umhin, Ihnen hier in der besten Meynung zu Gemüthe zu führen, wie es Uns einerseits nahe gehet, wann Wir gewahren müssen, daß Unsere Leute ihren Wolstand und ihr Glük mehr einem blinden Ungefähr und einsmaligen Zufall, als aber der Arbeitsamkeit, Sparsamkeit, und den guten Sitten, ohne welche doch kein wahres Glük seyn kan, zu verdanken haben wollen; und anderseits, wann sie sich, anstatt etwas zu gewinnen, vielmehr um das Ihrige bringen und in Mangel versezen; allermassen diesere Lotterien nichts anders als eine Lokspeise sind, wordurch man trachtet auf Unkösten anderer sich zu bereichern, auch nicht selten Unerfahrne von einem anscheinenden Gewinnst verblendet, auf eine grobe Art dardurch hintergangen und betrogen werden. Und obgleich es nun ohne anders besser und verträglicher wäre, wann alle und jede bey Uns aufgekommene Lotterien von Stund an auf einmal unterdrükt wurden; so haben Wir jedennoch zu Verhütung aller Unordnungen und Zwistigkeiten, die durch ein solch gänzliches und allgemeines Verbott etwa entstehen möchten, von den in Unserer Stadt würklich dermalen eingeführten Lotterien, diejenige, welche nur auf einiche Monate gesezt sind, bis zu ihrer Beendigung fortzuführen gestattet; in Ansehung derer, welche auf keinen gewissen Zeitpunct bestimmt sind, mögen Wir zwar ihrer Fortsezung, während dem Laufe dieses Jahrs noch zusehen; nach dessen Verfluß aber Wir Uns wiederum den ganzen Zustand der Sachen vorstellen lassen, und alsdann die fernere Maßnahmen nach Erforderlichkeit darüber verfügen werden.

Damit

Damit aber diesem Uebel für das künftige so viel immer möglich gesteuret und vorgebogen werde, so verbieten Wir von nun an, über oberwähnte Connivenz aus, alles und jedes Collectieren, Herumbieten, Austheilen und Verkaufen von Plans und Billets, ausländischer von Uns nicht Oberkeitlich privilegierten Lotterien, von was Gattung, Art oder Namen sie immer seyn möchten, in der Stadt und auf dem Land gänzlich und alles Ernsts, in der festen Meynung, daß nicht nur weder Einheimschen noch Fremden dergleichen Gewerb in Unserer Bottmäßigkeit auf einicherley Weise zu treiben erlaubt, sondern auch, zu Verhinderung und Ausweichung aller Mißbräuchen, den erstern, solchen ausert hiesigen Landen und mit Auswärtigen zu führen ausdrukenlich verbotten seyn solle; Wornach sich also jedermännigklich zu richten, und vor Verantwortung, Straffe und Ungnad zu verhaumen wol wissen wird.

Geben Montags den zehnten Tag Aprill, nach der gnadenreichen Geburt Unsers einigen Erlösers gezehlt Eintausend, Siebenhundert, Sechszig und Neun Jahre.

Canzley der Stadt Zürich.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Es hatte die ledig gewordene Guarde-Hauptmanns Stelle des Herrn Reynolds sel. erhalten: Herr Joseph Ludwig Vitalis Nicolaus von Hertenstein, gewesener Guarde-Lieutenant, und des grossen Raths.

Den 4. Aug. haben die Gnädigen HHerren Räth und Hundert auf geschehene Resignation der Garnison Hauptmanns Stelle des Herrn Johann Martin Joseph Antoni Balthasar, (so Salzschreiber worden) den Garnison-Majorn zum Garnison Hauptmann erwehlt: nemlich Herr Jost Ignati Pfyffer von Altishofen, des grossen Raths, und Land-Major der Brigade Rothenburg.

Den 11. haben hochgedachte Gn. HHerren Räth und Hundert die ledig gefallene Garnison Majors Stelle gegeben: Herrn Carl Martin Dürler, aus der Bürgerschaft.

* * *

Den 4. Augstm. Nachmittags, etwas nach Uhr, hat man in dem dasigen Schützenhaus, und noch 2. andern Häusern in der Vorstadt Senti, vor dem untern Thor, ein geringes Erdbeben verspühret.

Den 5. ware gegen Mitternachtszeit ein starkes Donnerwetter, und der Wind risse einige Nußbäum um. In dem Canton Schweiz haben 2. ab der Myten- und Haken-Berg kommende angeloffene wilde Bäche in denen schönsten unten gegen Seuen ligenden Gütern sehr grossen Schaden verursachet.

Den 10. gegen der Nacht, die ganze Nacht durch, und den 11. waren fast beständig einander ablösende Donnerwetter ꝛc. Es riselte stark bey Tripschen, Meggen ꝛc. Der Strahl schluge in dem Frauen-Kloster Frauenthal in den Kirchen-Thurn, den es verbrannte.

Den 16. waren schon wiederum Donnerwetter: Der Strahl schluge in Bäume gegen dem Gütsch, darauf beständig starke Plaz-Regen folgten, die die Bäch aufschwellten, also daß vieles Land, Brugken und Stege hinweggerissen wurden, bis den 18. Schnee auf den Pilatus-Berg fiele.

Den 25. gewahrten die Wächter auf den Thürnen das erste mal einen Comet: Er stuhnd auf, wo die Sonnen, da Tag und Nacht gleich ist, an der Riggi aufzustehen pflegt; Er hatte seinen Bart oder sogenannten Schweif vor sich her, und dieser ware gestellet gegen dem hintern Pilatus-Berg, da die Sonnen in kürzsten Tagen niederzugehen pflegte. Er stuhnde zuerst um 10. Uhr Nachts, hernach den 31. um 12. Uhr auf. Am Morgen, etwas wenigs nach 4. Uhr velohre er den Schweif, und die ankommende Morgenheitere verbarg ihn gänzlich. Den 31. ware er sehr dunkel, und der Schweif kurz; folgenden Tags aber ware er heiterer, der Schweif sehr lang, doch durchsichtig, also daß man andere Sternen durch selbigen sehen konnte. Den 7. Herbstm. stuhnde er um 1. Uhr auf; aber um 4. Uhr Morgens ware er schon wiederum im Vergehen, wegen folgender Morgenheitere.

* * *

Im Augstmonat ist unter den Ehren-Gesandten zu Frauenfeld folgender Fehler zu verbessern: Anstatt Herr Franz Xaveri Irene Mohr, soll es heissen: Herr Carl Joseph Rudolf Benedict Mohr.

Merkwürdigkeiten von Glarus.

Auf der Sonntags, den 26. April, st. v. gehaltenen Evangelischen Landsgemeind in der sogenannten Strübi-Hofstatt ob Schwanden, welche ganz vergnügt und ruhig abgeloffen, wurden zu neuen Lands-Häuptern erwehlt: Als zum

Lands-Statthalter: Herr Cosmus Heer, IV. D. geb. 1726. Lands-Fähnrich sint 1751. neben welchem in der Wahl waren: Herr alt Landammann Schindler. Herr alt Landammann und Obrist Marti. Herr Seckelmeister Zwiki. Herr Doctor und Lands-Hauptmann Joh. Heinrich Tschudi.

Lands-

Lands-Fähndrich: Herr Rathsherr Rudolf Jenni, von Enneda.
Landvogt gen Werdenberg: Herr Joh. Rudolf Freytag, Rathsherr zu Elm, der auch schon 1743. diese Stell erhalten.
Lands-Hauptmann gen Wyl: Herr Neune-Richter Joachim Legler.
Neune-Richter: Herr Johannes Tschudi.
Gesandter auf Ennetbürgischen Syndicat: Herr Rudolf Leuziger, Rathsherr zu Nettstall.
Gesandter in das Gaster: Herr Schulvogt Albrecht Laager, von Mollis.

Von der Gemeind Mollis ward zu einem Rathsherrn erwehlt: Herr Abraham Schindler, gewesener Landammann im Thurgäu.

Auf der Catholischen Landsgemeind in den Ehrlen zwischen Nettstall und Näfels wurden erwehlt: Als zum

Landammann: Herr Baron und Land-Statthalter Fridolin Joseph Tschudi, Ritter des Groß Herzogl. Florentinischen St. Stephani-Ordens und Hauptmann unter der Königl. Sicilianischen Schweizer-Garde, Herrn Obrist und Generals Herr Sohn. Er ist geboren 1738. ist auch hierzu auf der allgemeinen Landsgemeind zu Glarus den 22. May, st. v. bestätiget worden. Bey welchem Anlaß Er den ganzen Land-Rath von beyden Religionen auf das prächtigste bewirthen lassen.
Landvogt gen Mendrys: Herr Panner-Herr Jost Fridolin Freuller, von Näfels.
Landvogt ins Gaster: Herr Landvogt Landolt, von Näfels.
Neuner-Richter: Herr alt Landweibel Marx Antoni Schweiter.

Auf dem in der der andern Wochen nach Ostern, st. v. zu Glarus gehaltenen Synodo, welchem auch von den weltlichen Herren, als der regierende Landammann oder Lands-Statthalter, die alte Landamman, der gemeine Land-Sekelmeister von Evangelischer Religion, der Evangel. Land-Sekelmeister, und 2. Rathsherren aus 2. Gemeinden des Lands Umwechslungsweise beywohnten, wurde an die Stelle des vor einem Jahr verstorbenen Herrn Decani Tschudis sel. zu einem Decano erwehlt:

Herr Pfarrer und Cammerarius Joh. Caspar Zweifel, in Bettschwanden, geb. 1695. Und zu einem

Cammerario: Herr Pfarrer und Chor-Richter Fridolin Zwiki, zu Mollis, geb. 1704.

Auf gleichem Synodo wurde auch die Einführung der IVten Communion nach dem Beyspiel hiesiger Kirche vorgetragen, und von dem Ministerio einhellig placidirt; von den weltlichen Herrn Besitzern aber ad referendum ihrer Hohen Principalen genommen. Auch wurde angelegentlicher Einführung der verbesserten Liturgie gearbeitet.

Vorbe-

Vorbemeldter Herr Decanus Johann Rudolf Tschudi ware ein Sohn Herrn Herrn Heinrich Tschudi, der Pfarrer zu Elm und Wartau gewesen. Er ward 1692. geboren; erstlich Pfarrer zu Teuffen, im Appenzellerland, 1719. und zu Mülödi 1725. Er ward auch Cammerarius 1760. Und ob er gleich im folgenden Jahr die Pfarrey resignierte, so wurde er doch nach Absterben Herrn Pfarrer und Decan Weissen sel. zu Glarus, zum Decan den 2. May 1766. erwehlt; welche Stelle er aber nicht lang bekleidet. Herr Doctor und Lands-Hauptmann Joh. Heinrich Tschudi, ist sein Herr Sohn.

Nachrichten von Schweiz.

Aus Spanien ist die Nachricht eingelaufen, daß den 15. Febr. zu Baeza, in Andalusien, der Herr Obrist Justus Janser, von Brunnen, das Zeitliche gesegnet. Er hat allererst im vorigen Jahr das Regiment Alt- oder Ludwig Reding erhalten.

Den 9. April verstarbe der qualificiertie und Hoffnungs-volle Herr Landschreiber Romanus Weber, Hauptmann, Salz-Director und Buchhalter, in einem Alter von nicht mehr als 44. Jahren. Er ware sint 1747. Landschreiber.

Sonntags, den 10. April, wurde auch die gewöhnliche Meyen Lands-Gemeind gehalten, und auf derselben auch erwehlt: Als zu einem regierenden

Landammann: Herr Statthalter, Sibner und alt Sekelmeister Joh. Joseph Victor Laurenz Sedlinger.

Statthalter: Herr Sibner und Lands-Hauptmann Felix Antoni ab Yberg.

Landschreiber: Herr Vorsprech Joseph Carol. Zay.

Richtere in das Neunte-Geschworne-Land-Gericht:

Herr Joseph Leonhard Schnuoriger.
Herr Kastenvogt Melchior Sårig.
Herr Kastenvogt Dominicus Sutter.

Richtere in das Siebner-Geschworne-Land-Gericht:

Herr Ehrengesandter Xaveri Abegg.
Herr Franz Gaßmann.

Gesandter auf den Ennetbürgischen Syndicat nach Lauis:

MHochg. Herr Landammann Sedlinger.

Gesandter nach Bellenz, Bollenz und Riviera:

Herr Landschreiber Felix Abegg.

Gesandter

Gesandter nach Uznacht und Gaster:

Herr Vorsprech Martin Antoni Schueler.

Nachgehends wurden auch zu Vorsprechern in das Neune-Gericht erwehlt: Als

Herr Rudolf Bellmund, von Rikenbach.
Herr Martin Antoni Richlyn.
Herr Maurus Pius Giger.

In das Sibner-Gericht: Herr Johann Leonhard Ubegg.

* * *

Den 8. May, Morgens um halber 1. Uhr entstuhnde ein heftiges Donnerwetter; und bey anbrechendem Tag ware das ganze Gelände gänzlich mit Schnee bedeket, der jedoch ohne Hinterlassung einiger Gefrörne oder Reifen ganz gelinde nach und nach wieder verschwunden.

An die Stelle des neuerwehlten Herrn Landammann Sedlingers ward zu einem Rathsherrn und Sibner des Neuen-Viertels erwehlt:

Herr Ehrengesandter Joseph Antoni Jüz.

Den 23. begegnete ein trauriger Zufall; denn da man bey der Niederschleissung des Herrn Sauptmann Sedtigers Saus, zum Hirschen, den halben obern Theil, der von Mauer aufgeführt ware, wie hingegen der abgeschlissene nur von Holz gewesen, wollte stehen und dem neuaufbauenden gleichförmig reparieren lassen, so stürzte einsmals diese ohne Dachung sich befindende und schon halb reparirte Mauer ein, und erschlug 2. Arbeitsleute auf dem Plaz, 5. andere aber, davon 2. tödtlich, wurden bleßiert.

Den 25. hat es in dem Canton Unterwalden zu Bekenried 2. mal, daß nur 3. Stunden unterzwischen verflossen, so stark gehagelt, so daß man noch in 8. Tagen hernach Eisfirnen von zusammengepakten Hagelsteinen angetroffen.

* * *

Auf der am 24. Jun. gehaltenen alljährlichen sogenannten Kirchgemeind ward in das Maleiz- und Blut-Gericht eines zweyfachen Land-Raths ernamset:

Herr Ehrengesandter Carl Xaveri Gasser.

Und in den dreyfachen Land-Rath:

Herr Lands-Vorsprech Franz Xaveri Bellmund.

Von einem Hochweisen Land-Rath ist an des verstorbenen Herrn Oberst Jansers Stelle Ihro Königl. Majestät von Spannien zu einem Oberst des erledigten Regiments vorgeschlagen worden:

Herr Sauptmann Franz Thaddeus Bettschart.

Nachrichten von Uri.

Hier hat man auch, wie auch anderswo, den ganzen Sommer über ziemlich unbeständige Witterung gehabt. Am 15. Aug. zoge sich jenseit des Gitschen-Bergs ein starkes Ungewitter zusammen, welches völlig auf Altorf zu seinen Lauf richtete; weil aber zu gleicher Zeit der Nord-Wind entgegen sich hervor that, so trieb er es gänzlich auf Schattorf und gegen dem Rüßthal zu, wo es eine Zeitlang, jedoch ohne Schaden zu verursachen, dauerte. Des andern Tags ware abänderliches Wetter mit Regen und Sonnenschein bis ungefehr um 6. Uhr, da es 2. bis 3. mal stark gedonnert, darauf bald eine ziemliche Kälte eingetroffen. In der Nacht fienge es auf den hohen Bergen und wilden Alpen stark an zu schneyen, so bis auf den 19. fortdauerte; sogar, daß der häufige Schnee den Vieh-Hirten auf dem Alpler (welche eine allgemeine Alpe ist, worauf jedermann im ganzen Land sein Vieh zu treiben das Recht hat) bis halb an den Leib hinaufgienge; dannenher sie genöthiget worden, mit der ganzen ihnen anvertrauten Heerde nach Haus zu fahren. Das gleiche begegnete auf den meisten Senten, da die Sennen von den oberen Stafeln in die zähmere Alpen hinab fahren mußten. Das kalte Regenwetter im Thal hielte bis zum 23. an, und auf den Bergen schneyte es noch immer. Den 29. aber fiel das schöne Wetter wieder ein, so einige Tage fortdaurte.

* * *

Den 5. Aug. verstarbe Herr Wayfenvogt Franz Xaveri Infanger, des Raths zu Uri, von Sisiken, so ein Theil der Genossame Altorf ausmachet, im 73. Jahr seines Alters, nachdem er 24. Jahr im Rath gesessen.

An seine Stelle wurde von den Kirchgenossen zu Sisikon als Sechszger in Gericht und Rath erwehlt sein Herr Bruder: Herr alt Kirchenvogt Johannes Infanger, bey der Tellen-Capellen wohnhaft.

Nachrichten von Müllhausen.

Daselbst ist im vorigen Jahr verstorben Herr Valentin Frieß, geboren 1704. Stadt-Pfarrer sint 1745. und Senior des Ministerii daselbst. An seine Stelle wurde

Senior:	Herr Philipp Jakob Frieß, Stadt-Pfarrer.
Stadt-Pfarrer:	Herr Theobald Munth, französischer Pfarrer.
Französischer Pfarrer:	Herr Diacon Peter Rißler.
1. Diacon:	Herr Johannes Spörlin.

Aus denen grossen Räthen sind abgegangen: Als Herr Tobias Guth, sint 1749. und Herr Jakob Rißler, sint 1756. Sechsere auf der Beken-Zunft. Herr Friedrich Dollfuß, sint 1757. Sechser auf der Schmiden-Zunft.

An

An ihre Stellen gelangten: Als zu

Sechsern auf der Beken-Zunft: Herr Hs. Michael Hirn.
" " " " " " Herr Joh. Georg Thierny.
" " auf der Schmiden-Zunft: Herr Nicolaus Hellmann.

Und an diese Stelle zu

Dreyern auf der Beken-Zunft: Herr Samuel Vogel.
" " " " " " Herr Martin Hirth.
" " auf der Schmiden-Zunft: Herr Joh. Heinrich Steffan.

Natürliche Begebenheiten.

Freytags, den 10. Aug. Abends um 4. Uhr, ist bey hellem und stillem Wetter auf dem Schloß Elgg ein ziemlich harter (Gott Lob aber!) nur einfacher Erdstoß von West in Ost, im Fleken aber nichts, verspührt worden.

* * *

Freytags, den 26. May, Morgens zwischen 2. bis 3. Uhr, überfiel ein unvermuthetes Donner- und Hagelwet, mit einem entsezlichen Wolkenbruch, verschiedene Gegenden im Oberland, im Montafun, Feldkirch, in denen 4. Arlenbergischen Herrschaften, und auch im Rheinthal. Im Oberland, im Sennwald hat es über eine Stunde lang erschröklich geregnet und gehagelt, daß kein grünes Laub mehr zu sehen. Das Berg-Wasser in denen Alpen sammelte sich häufig, und fuhr mit schröklichem Ungestüm den Berg hinab, risse Tannen, Bäume, Ställe, Sand und Steine mit sich fort, überführte die schönsten Frucht-Felder mit Sand und Steinen, dekte die am Bach gestandene Holz-Sägen ganz mit Steinen zu, so daß man bey vielen Jahren keine Frucht mehr zeugen kan. Im Rheinthal gespührte man, Gott Lob, vom Hagel nichts, aber sonst ein grosses Wasser. Der Rhein war bisdahin nur klein, wie ein kleiner Bach; allein an diesem Morgen ist er in 2. Stunden über 5. Schuh hoch gewachsen. Er brachte über 1000. Fuder Holz mit, und schwemmte es gegen der Schwäbischen Seiten auf Lufinau. Die Männer zu Lufinau stuhnden in bloßen Hembdern am Rhein und im Rhein, zogen das Holz heraus, und haben über 800. Fuder bekommen.

Der grosse Rhein hat alles überschwemmt: Am Morgen um 7. Uhr stuhnd das Dorf in der Au völlig unter Wasser, Stuben und Kammern waren voll. Das Wasser blieb nur 24. Stund, und hat nicht den geringsten Schaden gethan; ausgenommen, daß es in die Häuser und Felder einen Lätten hinterlassen, der aber durch erfolgten Regen auch wieder abgeschwemmt worden, so daß, Gott Lob! nicht nur in denen Frucht-Feldern, sondern auch in denen Reben und Bäumen alles schön stehet.

Die Breganzer-Ach, ein Fluß, ist bey 70. Jahren nie so stark angeloffen, als an diesem Morgen; Er führte viel 1000. Fuder Holz, ja die

größten Tannen in den Boden-See hinein. Die Lindauer, Breganzer, Fußacher, Harder ꝛc. konnten grosse Schiffer voll auf Lindau, Breganz ꝛc. führen, und viele 1000. Klafter umsonst einthun. So was einem schadet, bringt dem andern Nuzen.

* * *

Eglischweil bey Lenzburg, den 26. Heumonat. In dem Weinberge eines hiesigen Liebhabers der Natur ist aus einem Kornfäsen ein Kornstok gewachsen, der wegen seiner sonderbaren Grösse alle Aufmerksamkeit derer, die die Güte Gottes in Ernährung des menschlichen Geschlechts dankbar verehren, verdienet. Dieser Kornstok ist 45. Zoll hoch, mit 82. Halmen zeitigen Aehren, davon die meisten 19. bis 20. Fäsen, also an Fäsen 1599. die Hälfte von Fäsen à 2. die andere Hälfte à 3. Körnlein gerechnet, macht 4797. Körnlein. Der Besizer dieses so ergibigen Gewächses hat dasselbige aufbehalten, um diejenigen, so Lust dazu haben, von der Würklichkeit desselben durch den Augenschein zu überzeugen.

* * *

Das Erdbeben hat sich in dem Rheinthal den 4. Augstm. Nachmittags um 4. Uhr, gleich wie an andern Orten, auch gezeiget: Den größten Schaden, so man davon hat, ist, daß die gewaltige Erschütterung die Erde ganz loker gemacht; daher alsdenn den 16. Augstm. ein heftiges und ausserordentliches Donnerwetter die Erde erschüttert, fiel ein Wurff von Hagelsteinen, davon die kleinsten wie Dauben-Eyer, die grossen aber wie Gans-Eyer, und grösser als Mannen-Fäuste waren. Viele 1000. Ziegel auf den Dächeren wurden entzwey geschlagen, und geschahe an Bäumen und Reben ziemlicher Schaden; Das Wetter aber hielte, Gott Lob! nicht lange an, dahero der Schade noch wol zu verschmerzen war. Aber den 18. Augusti fiele ein erschröklicher Wolkenbruch, und regnete den ganzen Tag, als ob eine Sündfluth kommen wollte, da lieffen alle Bäche stark an. In Altstätten ward Sturm geläutet, weilen die ausser der Stadt gelegene Häuser in Gefahr stuhnden, von dem wütenden Strom hingerissen zu werden: Das Wasser sezte sich in die lokere Erde; daher entstuhnden hin und her im Rheinthal verschiedene Erdbrüche oder Schlipf. Der größte Schaden traf die Gemeinde Bernek, allwo über 60. Stük der besten und schönsten Weinberge verschlipft, Grund und Boden, samt den Reben mit den Trauben, wurden bis auf die Ebne hinabgerissen, und völlig unbrauchbar worden: Die Strassen, Steg und Weg wurden ausgefressen, die schönsten Güter mit Sand, Lätt und Steinen überführt, also daß der Schaden entsezlich groß ist. Eine besondere Güte Gottes ware noch, daß den ganzen Sommer der Rhein niemalen ausgebrochen, auch bey diesem erschreklich grossen Wasser, dergleichen bey 200. Jahren her im Rheinthal nicht gewesen, war der Rhein gar klein, und that für keinen Kreuzer Schaden. Die Ursach war, daß es auf die hohen Berge geschneyet, und nicht geregnet hat. GOtt bewahre uns und andere ferners vor Schaden.

** ** **

Monatliche Nachrichten
einicher
Merkwürdigkeiten,
in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Herbstmonat, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Montags den 11. hat Tit. Herr Chorherr und Professor Orell die an diesem Tag gewöhnliche Oration in dem Obern Collegio gehalten; in welcher er gehandelt hat: Von den verschiedenen Arten die Gottsgelehrtheit öffentlich vorzutragen, und welche unter denselben die nüzlichste und beste sey.

Den 17. ward auf Absterben Herrn Leonhard Wüsten, des Schulmeisters sint 1755. von den Tit. HHerren Schul-Herren der deutschen Schulen einhellig zu einem Schulmeister erwehlt: Informator Johannes Usteri.

Den 27. wurde der von Tit. Herrn Emanuel Tscharner, gewesener Hofmeister zu Königsfelden und Landvogt im Thurgäu, ernennte neue Herr

Pfarrer zu Stettfort: Herr Jakob Schmidli, von Unſ. Gn. HHerren des Kleinen Raths einhellig beſtäthet.

Den 23. verſtarbe Herr Johannes Roller, Pfarrer auf Burg, bey Stein am Rhein. Er ware 1696. geboren, wurde 1719. examiniert, und den 26. Aug. 1733. Pfarrer daſelbſt.

An ſeine Stelle wrden auf den von den Tit. HHerren Examinatoren gemachten Vorſchlag den 27. von Unſ. Gn. HHerren Jhro Fürſtl. Gnaden zu Einſideln zu Dreyern vorgeſchlagen: Als

Herr Exſpectant Peter Grimm.
Herr Exſpectant Caſpar Hofmeiſter; und
Herr Exſpectant David Heerder.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Daſelbſt ſind ſint einigen Monaten folgende vornehme Todesfälle anzumerken: Als

1. Jm Jun. verſtarbe Herr Franz Ludwig von Grafenried, geweſener Bau-Herr und Landvogt zu St. Johanſen. Sein Herr Vater ware Albrecht von Grafenried, Herr zu Carouge, und Mit-Herr zu Mexiere, des groſſen Raths und Schultheiß zu Thun. Er der Sohn ward 1688. geboren, gelangte 1727. in den groſſen Rath, ward 1746. Landvogt zu Signau, und 1756. Bau-Herr von Bürgern. Bey der leztern Regiments-Beſazung 1764. gab er den Stand auf.

2. Herr Chriſtoff Caſtenhofer, Pfarrer zu Schöffland, und Decanus eines Ehrw. Arauer-Capituls, ſtarb im Juliins. Er ward examiniert 1721. und noch im gleichen Jahr Feld-Prediger in Holland, unter dem Regiment Gumoens, im Aug. 1730. Pfarrer zu Schöffland, und 1741. Decanus des Arauer-Capituls.

3. Herr Beat Friedrich Stürler, Landſchreiber zu Signau ſint 1740. ſtarb im Jul. im 73. Jahr ſeines Alters.

4. Herr Joh. Antoni Deloſea, Pfarrer zu Wohlen, ſtarb im Sept. Er ware ein Sohn Herrn David, der 1729. als Pfarrer zu Rüegſau und Decan des Burgdorfer-Capituls verſtorben. Er ward 1721. examiniert, im April 1730. Pfarrer zu Niedebipp, und im Dec. 1759. zu Wohlen. Er hat in Druk gegeben:

Auslegung des Heidelbergiſchen Catechismus; oder Chriſtenliche Land-Schul. Baſel, 1736.

5. Herr Samuel Schmid, geweſener Gymnaſiarcha, ſtarb im Sept. Sein Herr Vater Niclaus, ſonſt von Wichtracht gebürtig, der aber wegen ſeinem

seinem Wolverhalten als Feld-Prediger in den Schlachten bey Bremgarten und Villmergen 1712. das Bürger-Recht erhalten, starb als Pfarrer zu Thurnen 1745. in hohem Alter. Er der Sohn ward 1728. in das Ministerium aufgenommen, und studirte noch hernach 1730. zu Marpurg. Nach zurükgelegten Reisen durch Holland und Frankreich ward er 1735. zum Principal oder Gymnasiarcha der lateinischen Schulen zu Bern erwehlt. Er ware ein grosser Liebhaber der Alterthümer, und hat sich ein schönes Cabinet von alten Münzen und Schweizerischen Alterthümer gesammelt, wurde auch in die Gesellschaft der Alterthums-Erforscher zu London 1758. aufgenommen. Im Mart. 1766. legte er die Stelle eines Gymnasiarcha nieder. Der gelehrte Herr Prof. honorarius antiquitatum, und Marggr. Durlachisch. Hof- und Legations-Rath Friedrich Samuel Schmid ist sein Sohn. Der Verstorbene hat dem Merc. Suisse Dec. 1736. einverleibt: Remarques sur une Pieçe Critique intitulée Examen & Refutation d'une Lettre au Sujet de l'Année Sabbatique; und Jan. 1737. Dissertation sur la Défaite de Senacherib.

Von Beförderungen sind anzumerken:

Im Junio wurde

Pfarrer gen Ablentschen: Herr Johannes Bäklin, exam. 1768.
Pfarrer gen Heimiswyl, auf gemachten Vorschlag des Raths zu Burgdorf: Herr Johann Rudolf Schnell, sint kurzem Provisor zu Burgdorf.
Den 8. Helfer auf der Lydek zu Bern: Herr Gottl. Meßmer, ex. 1768.
Stadt-Lieutenant: Herr Simeon Matthys, Wacht- und Exercier-Meister.

Im Julio,

Den 24. Pfarrer gen Schoffland, auf den von der Herrschaft daselbst gemachten Vorschlag: Herr Abraham Stephani, von Arau, Pfarrer zu Buchsee sint 1763.

Im Augusto,

Den 14. Pfarrer gen Buchsee: Herr Daniel Stürler, exam. 1761.
Landschreiber gen Signau: Herr Georg Emanuel Ernst, Secretarius der Deutsch- und Welschen Zoll-Kammer.
Den 17. Decan der Ehrw. Classe von Arau: Herr Johannes Ernst, Pfarrer zu Kilchberg bey Arau, und Camerarius des Capitels.

Im September,

Den 6. Assessor des obern Chor-Gerichts: Herr Albrecht Herport, Schulrathschreiber.
Den 28. Waysenschreiber: Herr Substitut Emanuel Wyttenbach.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Den 11. Sept. ware die Aemter-Besazung vor den Gnäd. HHerren Räth und Hundert, und wurden erwehlt: Als

Landvogt auf Lauis: Herr Joseph Ludwig Casimir Krus.
" " " " Willisau wurde bestäthet: Herr Joseph Ulrich Ignati von Sonnenberg, Herr zu Castelen und Fischbach, ꝛc.
" " " " Rottenburg: Herr Panner-Herr Joseph Ludwig Xaveri Balthasar.
" " " " Entlibuch: Herr Jost Heinrich Ranuti Segesser von Brunegg.
" " " " Rußwyl: Herr Johann Martin Schnider, Herr zu Wartensee.
" " " " Münster: Herr Niclaus de Flüe, Joh. Nepomuc. Joh. Bapt. Xaveri Dürler.

Alle des Täglichen Raths.

Landvogt auf Büron, Triengen u. Winikon: Herr Joseph Joh. Bapt. Ignati Conrad Schumacher.
" " " " Habspurg: Herr Franz Xaveri Schmid.
" " " " Malters und Littau: Herr Ulrich Antoni Joh. Baptist Schnider von Wartensee.
" " " " Weggis: Herr Alphons Joseph Joh. Nepom. Dulliker.
" " " " Kriens, Horw und Langesang: Herr Joseph Joh. Bapt. Ignati von Flekenstein.
" " " " Knuttwyl: Herr Johann Jost Mahler, Richter.
" " " " Ebikon: Herr Joh. Franz Martin Antoni Hartmann.

Alle des Grossen Raths.

Den 13. wurden von den Hochgeachten Gn. HHerren Räth und Hundert gesezt: Als an die

Stadt-Rechnungs-Kammer:

Ihro Gnaden Herr Joseph Leodegari Antoni Keller, alt Schultheiß und Panner-Herr. Præsident.
Herr Waltert Ludwig Leonti Amrhyn, Sekelmeister.
Herr Franz Xaveri Irene Mohr.
Herr Joseph Antoni Felix Balthasar. Alle des Täglichen Raths.
Herr Ulrich Antoni Joh. Baptist Schnider von Wartensee. Vom grossen Rath.
Herr Joseph Martin Segesser von Bruneg. Aus der Bürgerschaft.

An

An die Vogt-Kinder-Rechnungs-Kammer:

Herr Franz Xaveri Irene Mohr. Præsident.
Herr Franz Rudolf Thiedrich Meyer zu Schauensee.
Beyde des Täglichen Raths.

Herr Joseph Cäleſtin Ignati Xaveri Mohr.
Herr Franz Xaveri Loreoz Caſtoreo. Beyde des Groſſen Raths.

* * *

Den 14. Morgens um 4. Uhr, zwüſchen Immenſee und Arth ſahe man den Cometen gar ſchön vom Roßberg aufſtehen, welcher ſeinen Schweif oder vielmehr Bart oder Streimen (maſſen Schweif wird genamſet, wenn die Strahlen dem Sternen folgen, Bart aber, wenn die Strahlen ihme vorgehen,) bis über den Riggi-Berg hinaus erſtrekte; doch die ankommende Morgen-Heitere gönnte nicht länger als eine halbe Stund ſelbigen zu ſehen.

* * *

Den 16. iſt der berühmte Herr Mauriz Antoni Capeller, Med. Doct. Phyſ. Ord. Acad. C. L. Carolinæ & Soc. Reg. Angl. Membrum, des groſſen Raths, geboren 1685. zu Münſter bey ſeinem Herrn Sohn Herr Joſ. Ant. Chriſt. Timoth. Chorherrn daſelbſten, in Gott ſelig verſchieden. Er kame in groſſen Rath 1717. und iſt darin Sub-Senior geweſen. Man verhoffet eine umſtändliche Lebens-Beſchreibung von dieſem Herrn zu bekommen, welche wir künftighin mittheilen werden.

* * *

Den 21. iſt dem Franz Michael Schlatt, ſeiner Profeßion ein Brunnenmacher und Conſtabler, da die Herrn Artilleriſten ihres Exercitium mit Stuken zu ſchieſſen hielten, in dem Geſchwind-Schieſſen die rechte Hand ganz abgeſchoſſen, die Muſclen bis an die Ellebogen hinauf zerfäzet, anbey das Geſicht und linke Hand noch hart verbrannt worden, alſo daß man ſelbigen Abend annoch den Arm ob den Ellenbogen abnehmen müßte. Er iſt aber doch mit der Hülf Gottes und Sorgfalt der Herrn Chirurgorum auf guter Beſſerung.

Abänderungen von Baſel.

Von Verſtorbenen ſind anzumerken:

Herr Emanuel Karger, Gerichts-Amtmann der mehrern Stadt ſint 1751. ſtarb im May.

Herr Hs. Jakob Erlacher, des groſſen Raths und Sechſer auf der Schiffleuthen-Zunft ſint 1762. ſtarb im May.

Von Beförderungen sind anzumerken:

Den 2. April, an Herrn Meister Fritscheins sel. Stelle zu einem Vice-Dom-Herrn: Herr Rathsherr Heinrich Meyer.

Zum Markt-Herrn auf dem Kraut- und Anken-Markt: Herr Rathsherr Düring.

Den 19. zum

Holzmarkt-Herrn: Herr Meister Vest.
Mülli-Herrn: Herr Meister Merian.

Den 8. an Herrn Rathsherrn Kellers Stelle zum Markt-Herr: Herr Meister Christof Stähelin.

Den 15. zu einem Post-Verwalter: Herr Daniel Passavant, Tresorier bey dem Schweizer-Regiment von Boccard, in Franz. Diensten.

Den 19. an Herrn Meister Stähelins Stelle zum Deputirten in Mezgsachen: Herr Rathsherr König.

Den 26. an Herrn Rathsherrn Burtorfen Stelle zum Zins-Herr: Herr Rathsher König.

Den 29. an Herrn Landvogt Hubers Stelle, so resigniert, zum Gerichtsherr der mindern Stadt: Herr Johannes Schweighauser.

und an Herrn Nicolaus Thurneisen Stelle, so abgebetten, zum Reformations-Herr: Herr Daniel le Grand.

Den 29. zum Gemeiner Helfer: Herr M. Franz Caspar David, Pfarrer bey St. Jakob sint 1764.

Den 1. May, Gesandter auf den Emmetbürgischen Syndicat: Herr Meister Lucas Fäsch.

Den 3. an die Münz-Commißion: Herr Rathsherr Bernouilli.

Zu einem Ynzüchter, oder an die Stadt-Policey-Kammer: Herr Meister Benedict Stähelin.
. . . . Herr Lucas Philipert.
. . . . Herr Jakob Dietrich. Vom grossen Rath.

Den 6. Junii zu einem Pfarrer bey St. Peter: Herr Johann Rudolf Burkhart, Diacon daselbst sint 1765.

Pfarrer

Pfarrer bey St. Jakob: Herr Johann Ulrich Herport, Pfarrer zu Mariakirch im Elsaß sint 1757.
Rector Magnificus der Universität vor 1. Jahr: Herr Joh. Jakob Baßler, Professor der hebräischen Sprach.

Den 9. zu einem
Wechsel-Censal: Herr Theodor Beßler.

Den 10. zu einem
Faß-Sinner: Meister Jakob Langmeyer.

Den 14. zu einem
Policey-Herrn: Herr Matthias Strekeysen.
Reformations-Herr: Herr Johannes Ming.

Den 21. zu
Kaufhaus-Beamteten: Herr David la Roche.
" " " " " Herr Jakob Erlacher.

Den 27. an Herrn Meister Eman. Socins Stelle zu einem
Appellations-Herr: Herr Dreyer-Herr Raillard.
Policey-Herr: Herr Rathsherr Heinrich Meyer.
Ehegerichts-Herr: Herr Gerichtsherr Hagenbach.

Den 28. zu einem
Collect-Inspector: Herr Meister Landerer.

Den 21. an Herrn Erlachers Stelle
Sechser zun Schiffleuten: Herr Jakob Sternenberger.

Den 11. Julii zu einem
Diacon bey St. Peter: Herr M. Achilles Wirz, vor kurzem erwehlter Professor der griechischen Sprach.
Pfarrer zu Mariakirch: Herr Sebastian Spörlein, S. M. Candid. sint 1767.

Den 19. Augusti, auf Resination Herrn Jakob Bischof, des grossen Raths sint 1733. zum
Sechser auf der Zunft zum Himmel: Herr Sigmund Barth, Kunst-Mahler.

Den 6. Sept. an Herrn Meister David Stelle, so abgebetten, zum
Collect-Herrn: Herr Meister Baßler.

Den 29. zu einem
Professor der Griechischen Sprach: Herr Mattheus Merian, A. A. Lib. Magister.

Nachrich-

Nachrichten von Schaffhausen.

In Todesfällen sind nachzuholen:

1. Herr Georg Trippel, Urtheilsprecher. Er ward 1736. geboren, und allererst im vorigen Jahr zum Urtheilsprecher auf der Zunft zun Fischern erwehlt, starb im Mey.

2. Herr Andreas Brög, des grossen Raths sint 1716. starb als ältester desselbigen. Er gelangte 1716. dahin.

3. Herr Alexander Schmid, Med. Doct. Vogt-Richter und des grossen Raths, starb im August. Er ward 1713. geboren, und nahme 1752. zu Hardenwik in Friesland den medicinischen Doctor-Gradum an, bey welcher Gelegenheit seine Inaugural-Dissertation de Vulneribus Capitis herausgekommen. Er gelangte 1756. in den grossen Rath, und ward 1761. Vogt-Richter.

Von Beförderungen sind anzumerken:

Den 17. April ward
Sekelmeister: Meister Conrad Peter.
Unter-Waagmeister: Meister Melchior Süninger.
Holz-Amtmann: Meister Johannes Lang.

Den 9. Mey an Herrn Urtheilsprecher Trippel sel. Stelle zu einem Urtheilsprecher auf der Fischer-Zunft: Herr Zunftschreiber Georg Heinrich Bucher.

Den 18. auf Absterben Herrn Rathsherrn Brögen sel. zu einem Rathsherrn auf der Rebleuten-Zunft: Herr Johann Christof Harder.

Im Junio zum
Kloster-Ammann und Bek: Meister Caspar Maurer.

Den 13. August an Herrn Doctor und Vogt-Richter Schmids sel. Stelle zu einem
Vogt-Richter auf Lobl. Zunft zun Schuhmachern: Herr Rathsherr Joh. Caspar Röchlin, alt Landvogt zu Neukirch.
Sodann zu einem
Rathsherrn: Herr Joh. Jakob Funer, regierender Landvogt zu Neukirch.

Abänderungen von St. Gallen.

Von Todesfällen verdienen angemerkt zu werden:

1. Herr Hs. Jakob Spengler, des Raths, Zunftmeister und alt Spend-Herr. Er ward 1693. geboren, wurde 1730. des grossen Raths, 1747. Zunftmeister, 1750. Spend-Herr, und 1768. Stok-Vierer.

2. Herr

2. Herr Johannes Enggweiler, des grossen Raths, ward 1704. geboren, Richter von der Gemeind 1745. und des grossen Raths 1755.

3. Herr Friedrich Girtanner, gewesener Spithalmeister, starb im Jul. Er ward 1704. geboren, des grossen Raths 1747. Zunftmeister 1748. Spithalmeister 1756. welche Stelle er wenig Wochen vor seinem Absterben resignirte.

Von Beförderungen sind nachzuholen:

Im April an Herrn Zunftmeister Spenglers sel. Stelle zum

Zunftmeister auf der Schumacher Zunft: Herr Jakob Scheitlin, geboren 1723. XI. sint 1755.
Richter von Eilfern: Herr Michael Hiltbrand.
Eilfer: Herr Heinrich von Conrad Merz.
Richter von der Gemeind: Herr Hs. Ulrich Tobler.
Prestamts-Verwalter: Herr Zunftmeister Abraham Tanner.
Umgeldtner: Herr Zunftmstr. Georg Leonh. Hartmann.

Auf Absterben Herrn XIfer Enggweilers sel. zu einem

Eilfer auf Lobl. Zunft zum Pfistern: Herr Conrad von Willer.
Waysen-Vatter in dem Spithal: Herr Michael Zollikhofer.

Im May zu einem

Obmann der weissen Leinwand-Eschau: Herr Joh. Jak. Kirchhofer, XI.
Zuschauer: Herr Georg de David Weniger.
Thurn Blaser: Herr Daniel de Georg Hartmann.

Im Junio auf Resignation des bald hierauf verstorbenen Herrn Spithalmeister Girtanners sel. zu einem

Spithalmeister: Herr Raths-, Bau- und Stall-Herr Michael Tobler.
Raths- und Bau-Herr: Herr Zunftmstr. Spend- und Zeugamts-Verwalter Sylvester Hiller.
Zunftmeister zun Schmiden: Herr Heinrich Slåbelin.
Richter von Eilfern: Herr Bernhard Wild.
Eilfern: Herr Bernhard Pfund, jünger.
Richter von der Gemeind: Herr Johann Ernst Esell.
Zeug-Amts-Verwalter: Herr Zunftmstr. Prestenverwalt. Tanner.
Zugebner: Herr Hauptm. Zunftmstr. Stokh. Walder.
Spend-Amts-Verwalter: Herr Zunftmstr. Zinser Conrad Scheitlin.
Zinser, Stall-Herr und Heu-Richter: Herr Zunftmeister Hans Elinz.
Fleisch-Schäzer: Herr David Runkler, Apotheker.

AVERTISSEMENT.

Vorläufige Anzeige von einer auf Subscription zu liefernden und in teutscher Sprache ausgearbeiteten Aufklärung des Buchs Daniels.

Herr Johann Christoph Harenberg, Probst des St. Laurentii Stiftes bey Schöningen, Doctor Theolog. und Professor am Herzoglichen Carolin zu Braunschweig, hat sich Zufolge dem Gutbefinden seiner Gönner und Freunde entschlossen, seine Erklärung des Propheten Daniels, welche ihm den Fleiß vieler Jahre gekostet, durch den Weg der Subscription ans Licht treten zu lassen. Die erforderliche Bestimmung des Wortverstandes, eine richtige Bahn der Zeitrechnung, einige geographische Erläuterungen, der Zusammenhang und die genaue Darlegung der Geschichte, welche im Daniel zuvorbestimmet ist und sich durch die Erfüllung behauptet hat, haben dem Autor noch ein weites Feld der Bearbeitung übrig gelassen. Es muß die Erfüllung des ersten Traums Daniels in ihren rechten Schranken erscheinen. Das Ziel der Weissagungen muß richtig bestimmet und erwiesen werden, um allen Ausschweiffungen und ungegründeten Sätzen auszuweichen.

Die göttlichen Weissagungen, so in Geschichte und Bilder eingehüllet sind, kommen mit den Räthseln darinne überein, daß man sich nur alsdenn von ihrer wahren Auflösung und Erklärung überzeugen kan, wenn alle Merkzeichen derselben auf eine einzige Sache oder Begebenheit im Zusammenhange paßen, und sich wegern, auf alle andere mögliche Versuche und Erklärung gezogen zu werden. Reichen zuverläßige Zeugnissen dazu von aussen her ihre einstimmende Hände, so gewinnet die richtige Erklärung eine grössere Stärke. Aus der Anwendung dieser Regel hat der Autor alle Weißagungen, die im Daniel dargeleget sind, erklären und die sonst versuchten Auslegungen zurükweisen können. Es ist leicht hiebey zu ermessen, daß diese Anwendung einen richtigen Wortverstand, eine zuverläßige Zeitrechnung, und die Wahrheit der Geschichte aus glaubwürdigen Zeugnissen voraussetze.

Der Autor bindet sich an den Hebräischen Text, welchen von den Büchern des alten Bundes Rabbi Gerson Ben Moscheh im Jahre 1504. zu Brescia hat abdruken lassen. Dies ist die Ausgabe, welcher sich D. Martin Luther zu seiner teutschen Uebersezung bedienet hat. Herr Schulze zu Halle hat diese Ausgabe mit der Ausgabe des von der Hooght verglichen. Doch leidet dadurch die Richtigkeit des Verstandes im Texte keinen Abgang.

Dogmatische Streitigkeiten sind hieselbst von der Beschäftigung des Autors entfernet. Doch sucht er die Einwürffe, welche von Freydenkern wider Daniels Person, Lebenszeit, Würde und Schriften öffentlich vorgetragen sind, durch Gründe zu entkräften.

Er

Er bedienet sich der Schriftsteller aller Religionsparteien teils zur Bestärkung der Wahrheit, teils zur Beurteilung der Uebersezung, teils zur Wegräumung chronologischer Irrungen, teils zur Behauptung der Wunderwerke, die man im Daniel liset; teils zur Auflösung der Säze, welche von der Seite her den Säzen Daniels entgegen stehen.

Er bringt alles im Zusammenhange vor, und ist denen Schriftstellern nicht gleich, die nur andrer Meynungen häufen und alles unter einander unentschieden liegen lassen. Er spricht mit dem sel. D. Dietelmair dem ersten und andren Buche von den Maccabäern nicht alle Glaubwürdigkeit ab, sondern tritt in die richtigen Fußtapfen des Gottlieb Wernsdorffs, des jüngern.

Er sezt eine richtige Zeitrechnung voraus, und zeigt durch Gründe, warum er dem Cesiä und Xenophon in der Assyrischen, Babylonischen und des Königs Cyrus Geschichten nicht folgen müsse.

Die Vorrede legt die Erklärungsregeln dar und den Grund der erbaulichen Lehren, die man aus Daniels Buche schöpfen kan. Hierauf folgt ein alphabetisches Register von allen Schriftstellern und Schriften mit den Ausgaben, die zum ganzen Werke gebraucht sind.

Die Paraphrase nimt den dritten Teil ein, und ist zuweilen mit kurzen Anmerkungen und Erläuterungen, zur Rechtfertigung der Uebersezung begleitet. Zu Ende der Paraphrase erscheint ein doppelter chronologischer Anhang zur Bevestigung der Geschichte von den drey Kriegszügen des Antiochus Epiphanes nach Egypten und von dem Jahre des ersten Kriegszuges Nebucadnezars wider Jerusalem, nebst einer kurzen Anmerkung über XI. 45. und XII. 5. wodurch die Paraphrase in Sicherheit gestellet ist. Zu Ende eines jeden Verses der Paraphrase ist die Zahl des Paragraphs der Auslegung angezeiget, und über jeder Blatseite findet man die Zahl der Kapitel des Werks und der Paragraphen, wie auch das Kapitel Daniels nebst dem Verse, so weit die Auslegung fortgehet. Die vierte Klasse enthält eine Abhandlung von Daniels Person, Würde, Leben, wahren und falschen Schriften. Im fünften Teile erscheint die Aufklärung der ersten sieben Kapitel Daniels, und im sechsten Teile die Auslegung des achten Kapitels. Hieselbst wird das Ziel der Weissagungen der Propheten des A. T. in die erwiesene Schranken gesezt, und alles das geprüfet, was über dieselben hinausschweifet.

Im siebenten Abschnitte findet man eine teutsche Uebersezung von der Auslegung des Ritters Isaak Newton über Dan. VIII. 5-26. und XI. 3-12. denn so weit ist sie voll von Gründlichkeit. Durch den Uebersezer sind jezt die Beweise oder Zeugnisse aus guten Schriftstellern hinzugefügt. Aber Newton verfiel hierauf in Ausschweifungen, und suchte mit vielen andren Auslegern in den Säzen, die nach XI. 12. folgen, verschiedene Geschichte der Zeiten des neuen Bundes. Diese Ausschweifungen, die auch in die Schrift des Thomas Newton zum Teile aufgenommen sind, sind von dem Autor angemerkt und geprüfet.

Derselbe breitet hiernächst seine fernere Aufklärung in den drey folgenden Kapiteln oder Abschnitten aus, die wegen der Beweise aus den Geschichten und der Berechnungen der 490, 483, 49, und $3\frac{1}{2}$. Jahre der Wochen am längsten gerathen sind. Die Erklärung des elften und zwölften Kapitels enthält die zuvorverkündigten Bedrükkungen, welche die Palästinischen und Egyptischen Juden von den Syrischen Königen, dem Antiochus Epiphanes und einigen seiner Regierungsfolger erlitten haben. Zulezt schließt sich alles mit der Anzeige des jüdischen Kriegs wider die Römer und mit der Ruhe, welche dem Daniel angewiesen wurde.

Die folgende Abhandlung ist den Rechnungen der Jahrwochen, wie solche von verschiedenen Gelehrten angestellet sind, zugeteilt. Es ist die Prüfung zugleich hinzugesezt. Hieselbst erscheinen die Meynungen, welche einen Vorzug wegen des Ansehens der Gelehrten oder wegen ihrer Rechnung haben.

In dem darauf folgenden Abschnitte findet sich ein Inbegrif der vornehmsten Einwürfe wider Daniels Buch, wider einige Säze desselben, wider die darinne angezeigten Wunderwerke, und wider die Geschichte, daß Alexandern dem Großen in Jerusalem daraus die Gewißheit der Besiegung der Perser angekündigt worden, und s. w.

Die Heilsordnung aus dem Daniel komt im lezten Kapitel vor. Das Regisser schließt hierauf das Werk.

Da dieses viertehalb Alphabete etwan betragen wird, und noch im nächsten Monat August der Anfang des Abdruks vorgenommen werden soll; so ergehet an alle respective Herren Subscribenten die untertänige und gehorsamste Bitte des Autors, daß dieselben gnädig und gütigst auf jedes Exemplar Drukpapiers 12. gute Groschen pränumer. und eben soviel bey der Auslieferung des Abgedrukten nachzahlen werden, (da ein guter Groschen soviel als ein guter Bazen ist, werden anstatt 12. Ggr. 32. Schilling Züricher Währung, nebst behöriger Fracht bezahlt); auf Schreibpapier aber zuvor 16. Sgr. und nachher nicht weniger, zu bezahlen belieben wollen, und zwar zu Braunschweig 1769. auf die Sommer-Meße mit dem Anfange des Augusts, die Entfernten aber auf die darauf folgende Leipziger Michaels Messe. Die Adresse wird Post frey an den Autor in Braunschweig gerichtet. Die Auslieferung der Exemplare wird 1770. in der Winter-Messe zu Braunschweig im Februar, und für die Entfernten in der Leipziger Oster-Messe besorget werden. Will jemand die ganze Summe gegen richtige Quittung des Autors vorausbezahlen, so kan er seine Umstände bequemer machen.

Wer hier in Zürich auf dieses Werk pränumeriren will, kan sich in dem Zieglerischen Buchladen beym Goldstein anmelden.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Weinmonat, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Montags, den 23. Oct. haben Ihro Hochwürden und Gnaden Herr Prälat und ein Wol-Ehrwürdiges Convent zu Wettingen, nach Absterben Junker Amtmann Meissen, dessen ältern Sohn: Junker Hartmann Friedrich Meiß, einhellig zum Successor erwehlt und bestäthet.

Dienstags, den 31. als an dem Synodo, haben in allen 4. Pfarr-Kirchen der Stadt folgende Herren aus E. E. Thurgäuer-Capitul geprediget: Als beym

Groß-Münster:	Herr Pfarrer Bleuler, von Altnau.
St. Peter:	Herr Pfarrer Kramer, von Keßweilen.
Frau-Münster:	Herr Pfarrer Däniker, von Sitterdorf.
Predigern:	Herr Pfarrer Feer, von Ammerschweil.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Als den 11. Oct. Herr Johann Caspar Hildebrand, Caplan zu Münster, geboren 1711. mit Todt abgegangen, so ist den 18. dito von Ihro Hochwürden Gnaden HHerren Christoph Dürler, Probst und Herrn zu Münster, darzu ernamset, und von dem Hochwürdigen Stift bestäthet worden: Herr Ignati Schumacher, von Münster gebürtig.

* * *

Den 26. Abends gegen 10. Uhr erschienen gegen Norden 3. rothe Säulen oder Balken in der Luft, so nach einer Stunde widerum verschwunden. Folgende Nacht ware widerum ein starker Nord-Schein, und weit herum ganz roth, als ob es brannte, und zwar gleich nach 8. Uhr Abends.

Man will in dem untern Grund oder Senti den 6. Oct. Morgens um 2. Uhr, ein stärkeres Erdbeben verspühret haben, als das leztere ware; welches auch zu Münster mittelst 2. starken Stössen soll beobachtet worden seyn.

* * *

Das Feuer verzehrte den 4. ein gedoppeltes Haus bey denen sogenannten Neuen-Häuseren Kirchgang Emmen, und Vogtey Rottenburg. Der Besizer des einten Theils hatte 8. Kinder, und hatten dabey fast nichts erretten können. Die Brunst soll entstanden seyn von Unsorgsamkeit der Hausfrauen in dem andern Theil des Hauses, welche mit einem Licht Apfel in einem Zimmer auslesen wollte, allwo Werch aufgehenkt ware, und von dem Licht zu brennen anfienge, also daß um 8 Uhr des Abends das ganze Haus in Brand geriethe. Ohngefehr 12. herumstehende Apfel- und Birn-Bäume, so ganz versenget worden, haben iedannoch nebst der sorgfältigen Beyhülf der Leuten verhindert, daß 2. nachstehende Häuser, 2. Scheuern und 1. Speicher (Gott seye Dank!) nicht verbrunnen sind.

Den 14. hatte das nemliche Unglük betroffen, Morgens um 4. Uhr, das Zollhaus bey Werdenstein, so glaublich auch von Werch-Stengeln, in die ein Funken von einem Licht gefallen seyn muß, seinen Ursprung hatte.

Den 25. ist zu Eundelingen, Rothenburger Vogtey, die Oel-Trotten um 1. Uhr des Morgens verbrunnen; weil aber niemand darinnen wohnte, so ist unbekannt, wie selbige in Brand gerathen.

* * *

Den 17. Oct. ist ein Dachdeker-Gesell ab einem Haus-Dach gefallen, ein Fuß, ein Arm und die Knye-Scheiben zerbrachen, ohne verschiedene starke Zerquetschungen des Haupts ꝛc. doch soll er auf guter Besserung seyn.

* * *

Weilen Herr Jakob Ignati Schumacher, alldasiger Burger, das Großweibel-Amt zu Willisau resigniert hatte, so haben die Gnädigen HHerren die Täglichen Räth den 6. Oct. darzu ernamset: Herr Johann Baptist Gloggner, auch Bürger von da.

Fortsezung

Fortsezung der Auszüge aus den Abhandlungen der Oeconomischen Gesellschaft zu Bern, aus dem VII. Jahrgang 1766.

In dem 2. Stük desselben kommt vor

I. Eine Nachlese über die Preis-Frage: Von der besten Auferziehung des Landvolks, in Absicht auf den Feld-Bau.

Diese aus 8. Preis-Schriften zusammengezogene Abhandlung ist sehr lesenswürdig. Was hier vornemlich angeführt wird, ist die Nothwendigkeit einer sorgfältigen Erziehung des Landvolks, auch in Absicht einer einzuführenden Unterweisung von dem Feld-Bau. Sodann bemerket Er

I. Daß die Erziehung des Menschen die Entwiklung und Befestigung der Kräfte des Körpers zum Gegenstand habe. Er fängt bey der Geburt des Menschen an, und erweiset die Nothwendigkeit einer Hebammen-Schule besonders vor die Hebammen auf dem Land. Den Müttern wird die eigne Säugung und Verpflegung der Kinder angepriesen, auch anbefohlen unehelichen Kindern für eine Freystatt zu sorgen, weil doch ihr Stand sie zum Land-Bau nicht untüchtig mache. Die Vorsorge vor die Kleidung der Kinder, als auch die Einführung einer bequemern Bau-Art der Häuser, werden beyläufig auch anbefohlen, und gewünscht, daß junge Geistliche sich auch einige Kenntniß von der Arzney-Wissenschaft erwerben möchten, damit nicht allezeit so viel Landleute unter den Händen unwissender Dorf-Aerzte oder Landstreicher umkommen möchten; oder aber, daß in jedem gewissen Bezirk eines Lands ein habiler Medicus und Chirurgus von Oberkeits wegen gesezt und unterhalten werden möchte. Die Einpfropfung der Poken, und ein genaues Verzeichniß der Krankheiten, welche die Verstorbnen ausgestanden, wird sehr angerühmt.

II. Bey der Bildung des moralischen Characters des Land-Volks wird hauptsächlich angerühmt, die Kinder zeitig zu den Geschäften anzuhalten; aber mit dergleichen den Anfang zu machen, die mit ihren Kräften und Einsichten übereinkommen. Kleinjogg wird da abermal zu einem Beyspiel aufgeführt; anbey auch den Kindern die Verabscheuung des Bettelns, zur Beschwerd der Reisenden, anbefohlen. Es wird gerathen, Kinder zeitlich an Geschäfte zu gewöhnen, die nicht viel Sizen erfordern, als da sind bey Regenwetter Schnizeln, Drechsler- und Wagner-Arbeit verfertigen. Lißmen, Stroh flechten, (womit jedoch ganze Dorfschaften können verderbt werden, wie wir davon im Zürich-Gebieth Exempel haben). Die Mittel zu Entzündung der Wett-Eiferung werden auch sehr beliebt. Den erwachsenen Land-Männern aber eine genaue Regelmäßigkeit in ihren Geschäften und Arbeiten, wegen die offentlichen Schenken- und Tavernen-Gerechtigkeiten, wird auch sehr geeiferet; hingegen aber das offentliche Lob und die Prämien sehr angerühmt.

III. In Absicht auf die Beleuchtung des Verstands wird sehr angerühmt, den jungen und alten Landleuten nuzliche Bücher in die Hände zu geben, die ihnen lehrreich wären, und doch zugleich nicht weitläufig seyn sollen, wie dann auch geglaubt wird, daß selbst unsere catechetische Bücher zum Gebrauch der Landleute bequemer könnten eingerichtet, und unnöthige ihnen unbekannte Streit-Fragen vermieden; hingegen aber ihr allzustarker Hang zum Aberglauben der Lachsnerey, Zaubereyen ꝛc. möchte benommen werden. Was der Verfasser über den Punct vom Schreiben und Rechnen anführt, verdient hier ganz angebracht zu werden.

„ Es scheinet in verschiedener Absicht zu einer guten Wirthschaft unentbehrlich, daß die Jugend, so wie im Lesen, also auch zum Schreiben und Rechnen, angeführt werde. Es beweiset aber auf einer andern Seite die Erfahrung, daß diese Wissenschaft ihnen auch schädlich, und dem gemeinen Wesen nachtheilig werden kan. Im Oberlande und Emmenthale sind durch das müßige Lesen die abgeschmakten Schwärmereyen entstanden; und das Ausreissen aus dem Lande ist durch das heimliche Ausstreuen gedrukter Lügen-Schriften zu einer Zeit anstekender gemacht worden.

An einichen Orten in der Waat und den angränzenden Vogteyen, wo die Schulmeister zuweilen Schönschreiber sind, da werden auch die Schreib-Stuben so viele Academien für künftige Kammerdiener.

Also dienen nicht selten dergleichen Anleitungen nur dazu, in der geblendeten Einbildung junger Leute das Verlangen zu erweken, sich über einen Stand zu erheben, den sie oft von dem eiteln Ehrgeize ihrer Eltern selbst gering geschäzt sehen.

Diesem Uebel kan dadurch gesteuert werden, wenn man sich mehr zur Absicht sezet:

1) Die Unterweisung in den Land-Schulen auf die Wirthschaft zu richten, und

2) Den Baurenstand in Ehr und einiches Ansehn zu bringen.“

Der erste Punct hat den Herrn von Beroldingen bewogen, einen Preis darauf zu sezen, aber seine Absicht ist noch niemals erreichet worden. Dem Landvolk ein Vertrauen in die neue Entdekungen zu pflanzen, wird auch wolmeynend vorgeschlagen, daß man sich bemühe, die Ursachen der Würkungen, die man ihme vorspricht, begreiflicher zu machen, zu dem Ende angerathen wird, guten Köpfen darunter die Anfangs-Gründe der Phsic bekannt zu machen. Man sollte aber auch diejenigen junge Landleute, so am meisten profitirten, und die vorgelegte physische und landwirthschaftliche Fragen beantworten könnten, mit Prämien belohnen; ja es ist gar eine Meynung angetragen, daß ein solches Examen der Bewilligung der Heurathe-Scheinen vorgehen könnte, und das Zeugniß eines geschikten Landwirths abgeben zu können, der erste Grund zu Beförderung der Dorf-Würden seyn sollte.

Da

Da auch der Unterricht das einige Mittel ist, den Aberglauben zu verringern, der den nuzlichsten Absichten im Wege stehet, so wird, solchem vorzukommen, nebst andern auch angerathen, eine Verbesserung derer Calender, als das Hand-Buch und tägliche Orakel des Landvolks, den man aber durch Anweisung und Vorstellung nuzlicher Erfindungen, Maschinen, Werkzeug in Holzschnitten, gemeinnüziger machen könnte oder sollte; sodann aber vornemlich die Einrichtung eines Hand-Buchs, da dem Landvolk die leichtesten Begriffe von den Feld-Arbeiten könnten gezeiget und angepriesen werden.

Es wurde auch nicht undienlich seyn, einen practischen Lehrmeister in der Landwirthschaft zu bestellen, der die Uebungen auf einem darzu bestimmten Erdreich vornehmen sollte, worzu man am füglichsten etwas von den Gemein-Weiden nehmen könnte.

IV. Die Aufmunterung durch Prämien wird sehr weitläufig ausgeführt, und die Einrichtung derselben nach dem Alter und der Fähigkeit der Landleuten bestimmet, auch vor die jungen Weibs-Personen dergleichen angesezt, die besonders ihren Umständen bequem sind. Sodann wird auch gemeldt von einem Fundo, zu Unterhalt dergleichen Schulmeister, über die die Ober-Aufsicht auf die Herrn Pfarrer könnte gelegt werden. Und einem zu den Prämien, die nicht so fast in Geld als in unschuldigen Vorzügen und Ehrenbezeugungen, und in dem Producte der Prob selbst bestehen sollten.

Als ein Mittel, diese Aufmunterung zu befördern, werden vorgeschlagen die Celebrirung einiger Dorf-Festen, bey welchem Anlaß die Prämien könnten ausgetheilet werden. Ein ander Mittel möchte seyn, wann Herrschaften, Besizere grosser Landgüter Versuche unter Augen des Landvolks anstellen, und sie darzu anfrischen wurden; weßwegen er auch sehr wünschet, daß die Patricier zum Geschmake am Landleben möchten zurükgeführt werden.

Schließlich wird die milde Stiftung einer Dame im Pays de Vaud angerühmet, welche von ihrer wolthätigen Hand viel Arme ernehrt, auch eine jährliche Leibrenten von 200. Livr. zu Aussteurung 2. brafen Mägden, eines Einheimischen und eines Refugirten angeordnet.

IIte Abhandlung von den Ursachen des Verfalls des Nahrungstandes in den Städten. Eine gekrönte Preis-Schrift. Durch Gottl. Sam. Gruner, Landschreiber zu Landshut.

Er bringet die Haupt-Quellen desselbigen in IV. Classen: Als die

I. Zeiget an die Ursachen, die die ehmahls in den Städten säßhafte Nahrungs-Gewerbe aus denselben vertrieben und geschwächet haben.

II. Ursachen, welche den zurükgebliebenen Theil derselben in Verwirrung gebracht.

III. Ursachen, die aus der innern Einrichtung der Städte herfliessen, und das Uebel vermehren und empfindlich machen.

IV. Die Haupt-Quelle, in die alle obige Ursachen des Verfalls zusammenfliessen, und denselbigen bisher unheilbar gemachet haben.

Die erste Ursach ist demnach die Entfernung der Handwerker und Gewerbschaften aus den Städten. Da diese Klage nun auf das Berner-Gebieth gehet, so zeiget er z. Ex. wie Arau so vor Zeiten eine Menge Messerschmied gehabt, die auf 1. bis 200. sich erstreket; nunmehro nicht mehr als 25. aufweisen könne. Zofingen hatte vor Zeiten die Leinwand-Handlung, die hat sich nun aber auf den Dörfern zu Langenthal ꝛc. etablirt. Burgdorf hatte ehemal die Menge Kupferschmiede und Rothgerwer, auch den Garn-Handel, diese haben sich weiter begeben, und von 20. Rothgerwern sind jezo noch 2. vorhanden. Thun ware das Waaren-Lager für das ganze Oberland: Jezo hat sich die Handelschaft überall in demselbigen ausgebreitet. Eine Haupt-Ursache dieses Verfalls mag seyn die hohen Gefälle und Abgaben, so in den Städten Kraft ihrer Freyheiten bezahlt werden. Eine andere ist die Jahr-Märkte, die vormals eigentlich nur Vieh-Märkte waren; nun aber allen fremden Krämern offen stehen, wordurch den Bürgern viel Geldt entzogen, und aus dem Land geschleppet wird.

Die Verwirrung der Nahrungs-Gewerbe in den Städten und auf dem Land ist die 2te Ursache: Dann da der Landmann die Lebens-Mittel zum Unterhalt, und den rohen Stoff zur Verarbeitung dem Handwerker liefern, und dieser zur Absezung dem Handelsmann solche überlassen sollte; statt dessen aber der Landmann bürgerliche Begangenschaften, Handwerk und Handelschaft treibet, so leidet darunter der Bürger, er siehet sich genöthiget, auch auf den Landbau sich zu legen; weil er aber dabey bürgerlich leben will, so treibt er beydes das Handwerk und Akerbau schlecht, und verdirbt darüber.

Die Ursache dieser Verwirrung ist, daß viele junge Leute, beyderley Geschlechts, in die Haupt-Stadt ziehen, und daselbst Dienstbotten abgeben, dabey entlehrnen sie die Feld-Arbeit, gewöhnen sich an die Städtische Lebens-Art, heurathen zusammen, werden Hintersässen, oder erkaufen sich Bürger-Rechte in den Neben-Städten, lassen ihre Kinder Profeßionen oder Handwerke lehren, ja wol gar Handlung treiben, und entziehen so den alten Bürgern die nöthige Nahrung. Eben so schlimm stehet es um die Landleute, so aus fremden Kriegsdiensten heimkommen; auch diese sind der Faulenzerey ergeben, und verachten oder verlernen meistentheils die Feld-Arbeit.

Da es so leicht ist, die Handlung um ein geringes Kostgeldt oder gar um bloß abzuverdienen zu erlernen, so gibt das Anlaß zu den vielen Krämern in den Städten, und die, weil sie damit alle sich unterhalten, sich etwa um Tobak-Patent bewerben, und unter diesem Titel auf die Fleken und Dörfer ziehen.

Man

Man gewahret aber auch die Vermischung der Nahrungen mit äusserster Verwirrung und Schaden in den Städten selbst, wann der Specerey-Händler, zugleich den Weinschenk, den Apotheker, den Specerey-Krämer, den Buchhändler, den Materialist, den Schneider, den Seidenhändler agirt, oder oft einer 3. oder mehr Begangenschaften zugleich treibet.

Diesem Uebel abzuhelfen, wird als das beste Mittel angesehen, die Sachen in den alten Stand zu sezen, wie sie vor 100. und mehr Jahren waren; deme aber ohne Obrigkeitlichen Beystand nicht kan abgeholfen werden; sodann keine Lehr-Knaben bey Handwerksleuten oder Handelsmännern anzunehmen, als Verburgerte, und allen Fremden, die sich mit Gewerbschaft in einer Stadt niederlassen möchten, zu befehlen, sich daselbst ein Bürger-Recht zu erwerben, sodann deutlich zu bestimmen, welche Begangenschaften und Handwerke den Städten, und welche dem Land zudienen sollen.

Die 3te Quelle ist in den Städten selbst zu suchen, die an ihrem innern Verfall zu arbeiten und das Uebel zu vergrössern oft behülflich gewesen. Das geschiehet oder ist geschehen 1) durch übel und oft verkehrte Anwendungen ihrer Freyheiten, da oft zur Unzeit die Zölle erhöhet, und neue Abgaben eingeführet werden, welches schon mehrmal commercierenden Städten übel ausgeschlagen, so mit Exemplen zu erweisen wäre. 2) Der Eigennuz, der sonderheitlich in den kleinen Städten regieret, und allen heilsamen Einrichtungen im Wege stehet. 3) Daß in den kleinen übelbevölkerten Städten alles durch Blutfreundschaft, so zu sagen, mit einander verbunden ist, denen oder ihren Freunden dann die grossen und kleinen Aemter anvertraut werden, ob sie gleich hierzu die wenigste Tüchtigkeit haben, und so gerath das Policey-Wesen in einen gar schlimmen ja fast unverbesserlichen Stand, und das ist ein Uebel, dem recht schwer auch durch den Gesazgeber abzuhelfen ist. 4) Durch den übertriebnen Aufwand und die verderbten Sitten, welche sonderlich das ehelose Leben befördern, und eine Menge uneheliche Kinder pflanzet. Der Mangel einer guten Erziehung ist vornemlich Schuld daran, und auf dessen Widerherstellung am meisten zu sehen.

Aus diesen 3. Quellen zusammen genommen, entsteht IV. die Entvölkerung der Städten, die sich bey einem Seculo ohne Ausnahme in allen Städten des Staats eingeschlichen. Allem diesem weitläufig und grundlich beschribenen abzuhelfen, achtet der Verfasser fast einig das schleunigste und nachdrüklichste zu seyn, die Annehmung mehrerer Bürger, so auf das weitläufigste und gründlichste dargethan wird. Besonders in Ansehung der Bedingnissen, welche neu aufzunehmenden Bürgern, sowol in Ansehung des Tares, als Genuß der Bedienungen, vorzulegen sind. Die Schädlichkeit der Hintersässen wird auch nachdruklich erwiesen; auch der Oberkeit sehr beliebt, die auf dem Land sizende zuviele Handwerksleute wider in die Städte zu verweisen. Er mißrathet sehr die ausschliessende Privilegia, so gewissen Personen oder Gesellschaften ertheilt werden, als auch die Beybehaltung der alt Fränkischen Handwerks-Gebräuchen.

Als

Als ein Modell den Flor dieser Städten wider herzustellen, ward vorgetragen eine Kasse von den eingehenden Annehmungs-Geldern der Bürger, und den Hintersäß-Geldern, davon ein Theil könnte angewandt werden den Seiden-Bau zu betreiben, worzu die faullenzende Leute in ihren Arbeits-Häusern auch mit könnten gebraucht werden.

Zum Beschlusse meldet er auch etwas von dem vernachläßigten Aker-Bau, und siehet denselbigen zum Theil auch in der üblen Eintheilung des Baurenstandes, da der Bauren, die aber alles an sich reissen, zu wenig, und der Thauner zu viel. Die Schluß-Rede an die Bürger und Regenten der Städte ist besonders nachdrukſam.

III. Versuche über die Verbesserung der Weine. Eine gekrönte Preis-Schrift: Von Herrn Hauptmann Felice, aus Murten, der Oekonomischen Gesellschaft zu Bern Ehren-Mitglied.

Diese ist abgefaßt worden über die Aufgab:

Welches ist die beste und wolfeilste Weise, die Eigenschaft des Weins, es sey durch die Wahl der Pflanzen, durch den Anbau der Weinberge, oder durch die Zubereitung des Weins unter der Presse, oder endlich durch Behandlung desselben in den Kellern und Fässern, zu der größten Vollkommenheit zu bringen?

Diese grundliche und weitläufige Abhandlung ist in 8. Artikuln abgefasset und abgehandelt: Als der

1) Von der Zubereitung der Weine, um ihnen eine gute Eigenschaft zu geben.
2) Von der Lage der Reben, und der Natur des Erdreichs.
3) Von den Stöken oder Pflanzen.
4) Von dem Anbau der Reben.
5) Von der Weinlese.
6) Von der Sorgfalt, die der Wein im Faß oder im Keller erheischt.
7) Von dem rothen Wein.
8) Von den Mitteln, dem schadhaften Wein zu helfen.

Es wäre viel zu weitläufig, einen Auszug aus diesen Abhandlungen, welche mit Ernst gelesen zu werden verdienen, indem sie auch mit Nuzen auf unser Land können angewendet werden.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Wintermonat, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 31. Oct. ward von dem Hochwürdigen Synodo an die Stelle des vor einigen Monaten verstorbnen Herr Pfarrer und Decanus Pestaluz sel. zu Höngg, mit einhelliger Stimme zum Decano des Regensperger-Capituls erwehlt: Herr Hs. Ulrich Brennwald, Pfarrer zu Kloten, und Camerarius des Capituls.

Den 9. Nov. haben Unsere Gnädigen HHerren des Kleinen Raths den von Ihro Fürstl. Gnaden zu Einsidlen ernennten Pfarrer nach Burg bey Stein: Herrn Peter Grimm, einhellig bestäthet.

Den 18. Nov. starbe nach einer kurzen Krankheit Herr Ss. Jakob Ott, des Regiments, nachdem er sein Alter nicht höher als auf 54. Jahr gebracht. Er ware ein Sohn Herrn Felix Otten sel. des Regiments, und Frau Dorothea Werdmüller, vom rothen Ochsen, welche ihne 1715. zur Welt geboren. Den 9. Mey 1748. wurde er an seines Herrn Vaters sel. Stelle zu einem Zwölfer auf Lobl. Zunft zun Zimmerleuthen erwehlt. Er hatte sich im Jan. 1737. verheurathet mit Frau Anna Goßweiler, Herrn Zunftmeister Ss. Caspars sel. im Berg, Tochter; und Herrn Johannes Eschers sel. im Seidenhof, Frau Wittwe, welche ihm vor 4. Jahren durch den Tod entrissen worden, und sind aus dieser Ehe noch ein Sohn und 2. Frau Töchtern bey Leben.

Der sel. Verstorbene war ein grosser Kenner und Beförderer der Landwirthschaft, und einer von den ersten, würdigsten und ämsigsten Mit-Gliedern hiesiger Lobl. Physicalischen Societät, auch Präsident der besondern Oeconomischen Commißion; wie er dann die Landwirthschaft mit Rath und That zu äufnen sich äusserst bemühet hat, wie solches nicht nur sein vortrefflich angelegtes Land-Gut im Röthel, wo die raresten Gewächs und Bäume auch aus andern Welttheilen mit vielem Fleiß gezogen, anzutreffen sind, sondern auch seine andern Bemühungen und Schriften, die er dieser wegen ans Licht gegeben, genugsam erweisen, wie er dann von solchen in Druk gegeben:

Dendrologia Europæ Mediæ; oder Saat-Pflanzung und Gebrauch des Holzes, nach den Grundsäzen des Herrn du Hamel. 8. Zür. 763.

Bericht vor den Landmann von den vornehmsten Futer-Kräuteren, und dem Welschen-Korn. 8. Zürich, 764.

Seine grosse Erfahrenheit der Landwirthschaftlichen Sachen brachte ihme auch zeitlich eine Stelle unter den auswärtigen Ehren-Mit-Gliederen der Oeconomischen Gesellschaft zu Bern zuwegen, mit welcher er nicht nur eine beständige Correspondenz unterhalten, sondern auch einige seiner gelehrten Aufsäzen den in Druk ausgegangenen Abhandlungen derselben einverleibet worden: Als

Im 2ten Band dem 3ten Stuk:

Eine Abhandlung vom Korn-Bau. Und

Im 6ten Band dem 1sten Stuk:

Anmerkungen und Handgriffe auf den Anbau und die Zurüstung des Hanfes und Flachses betreffend, nach der Anweisung des Herrn Marcandier.

Darneben ware er auch ein grosser und grundlicher Kenner der Music, in welchem Fach er zum Druk befördert:

Thompsons

Thompsons von Brigles übersextes Lob-Gesang auf die IV. Jahrs-Zeiten, in Music gebracht zu 3. Stimmen, und 1. oder 2. Chören. Fol. Zürich, 747.

Samlung auserlesener Geistlicher Lieder, zu 1, 2, 3, u. 4. Stimmen, samt einem Cantata in Music gesezt. 4. Zürich, 766.

An seine Stelle haben die Tit. Hochgeachten HHerren Vorgesezten Lobl. Zunft zun Zimmerleuthen, auf Nämsung Herrn Quartier-Hauptmann Schinzen, einhellig zu einem Zwölfer erwehlt:

Herr Ss. Conrad Geßner, in der Schipfe.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Anstatt Herrn Bürkli, so den 16. Jul. Pfarr-Herr nach Haßli worden, ist zu einem Caplan zu Schüpfheim von der Gemeind erwehlet worden: Herr Andreas Jakob Johann Koch, Frühmesser zu Entlibuch.

An dessen Statt ist von der Gemeind zu Entlibuch zu einem Frühmesser ernamset worden: Herr Jost Ränggli.

Und weilen zu Eschollmatt, auch in der Landvogtey Entlibuch gelegen, Herr Carl Johann Rölli, geboren 1717. die dasige Caplaney freywillig resigniert hatte, so ist den 3. Dec. von der Gemeinde allda zu einem Caplan bestellt worden: Herr Joseph Unternährer, Vicarius allda.

* * *

Den 9. Novemb. ist einer aus Unsern Gnädigen HHerren Werk, bey Schleissung einer Mülle, in das Wasser gefallen, und unter 2. grossen Mülle-Rädern unverlezt durchgewämmet worden.

* * *

Vom 5. bis den 14. Nov. ware der Pilatus-Berg fast ganz, die Riggi aber und andere nidere Berge, vollkommen vom Schnee entblösset, so etwas sehr seltsames ware; ja den 9. um halb 1. Uhr Morgens, bis nach 2. Uhren, ware ein sehr starkes Donnerwetter mit Wetterleuchten und Schlägen.

Den 28. fiehle eine Feuer-Kugel in dem Kilchgang Emmen mit starkem Glanz, aber ohne Getöß, auf den Boden Abends um 8. Uhr. Eine andere zu gleicher Zeit fuhre durch die Enge bey dem Rüß-Bühl, eine gleiche Kugel, mit grossem Schimmer vorbey.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Im October sind von Todes-Fällen anzumerken: Als

1. Herr Antoni Kirchberger, des grossen Raths und gewesener Landvogt zu Gottstadt. Er ware ein Sohn Herrn Nicolai Kirchbergers, der als Hauptmann über eine Compagnie Oberländer in dem bekannten Treffen zu Sins 1712. sein Leben eingebüßt. Der Verstorbene ware damals erst 1. Jahr alt, dann er 1711. geboren worden. Er gelangte in den grossen Rath 1755. und ward Landvogt zu Gottstadt 1762.

2. Herr Ludwig von Wattenwyl, gewesener Landvogt zu Romain-Moitier, ward geboren 1696. des grossen Raths 1727. Landvogt zu Romain-Moitier 1750.

3. Herr Jakob Emanuel Bucher, des grossen Raths und regierender Landvogt zu Oberhofen. Er ware ein Sohn Herrn Joh. Rudolf Buchers, des Raths und Venner, auch gewesener Bauherr und Landvogt zu Frauenbrunnen, der den 1. Merz 1742. verstorben. Der Herr Landvogt ward geboren 1713. bekam 1743. eine Compagnie in Königl. Sardinischen Diensten, und gelangte 1745. in den grossen Rath, ward Iseler 1751. Landvogt gen Aelen 1755. Oberst-Lieutenant im Land bey dem 2ten Aergäuischen Regiment, und Brigadier 1765. lezlich 1767. Landvogt nach Oberhofen.

Im November verstarbe Herr Heinrich Frölich, Pfarrer zu Ursenbach. Er ware von Brugg gebürtig, wurde examiniert 1725. in gleichem Jahr Helfer zu Sanen, sodann 1733. Pfarrer im Grindelwald, und 1755. zu Ursenbach.

Von Beförderungen sind anzumerken:

Den 5. Oct. wurde zu einem Pfarrer nach Wohlen erwehlt: Herr Rudolf Käzer, Provisor Classl. III. zu Bern sint 1757.

Im November gelangte an das Stadt Wayfen-Gericht an die Stelle Herrn Salz-Buchhalter Manuel: Herr Zoll-Herr Joh. Franz Bundeli.

An die Stelle Herrn Gwölb-Registrator Steigers: Herr Johann Gottlieb Jenner, Böspfenniger.

Abänderung von Basel.

Den 2. Nov. ward auf Absterben Herrn Franz le Grand, des grossen Raths sint 1758. zu einem Sechser auf Lobl. Zunft zun-Schneidern erwehlt: Herr Abraham Roschet.

Nach-

Nachrichten von Schaffhausen.

Den 6. Octob. ward auf Absterben Junker Joh. Conrad im Thurn, geboren 1727. Urtheilsprecher sint 1758. zu einem Urtheilsprecher auf der obern Gesellschaft oder Herren-Stuben erwehlt: Junker Georg von Mandach, Sohn von Tit. Junker Obherr von Mandach.

Nachdem vor etwas Zeit Herr Hs. Conrad Wirz, von Zürich, Pfarrer zu Dörflingen, zu Diessenhofen verstorben, welcher 1729. geboren, 1751. examiniert, und den 28. Dec. 1760. Pfarrer gen Dörflingen worden, wurde wegen der vergliechenen Abwechslung, da die Pfarr Abwechslungsweis von Zürich oder Schaffhausen dahin gesezt werden, den 17. Nov. von den Gn. HHerren des kleinen Raths zu einem Pfarrer dahin erwehlt:

Herr Johann Friedrich Maurer, Pfarrer zu Hemmenthal.

Und dann zu einem Pfarrer nach Hemmenthal:

Herr Rudolf Schalch, Cand. Minist.

Freytags den 24. ward auf Absterben Herrn Vogtrichter Joh. Adam Bäschlin, der 1714. geboren, 1741. des grossen Raths, und 1762. Vogtrichter worden, auf Lobl. Zunft zun Schneidern erwehlt zu einem

Vogtrichter: Herr Rathsherr Johann Wilhelm Veith.
Rathsherr: Herr Urtheilsprecher Georg Heinrich Bäschlin.
Urtheilsprecher: Herr Johann Adam Bäschlin; beyde Söhne von dem verstorbnen Herrn Vogtrichters sel.

Fortgesezte Auszüge aus den Abhandlungen der Oeconomischen Gesellschaft zu Bern.

In dem VII. Jahrgang von 1766. in dem 2ten Stuk kommt weiters vor:

IV. Meteorologische Tabellen und Landwirthschaftliche Beobachtungen vom Heumonat, Augstmonat, Herbstmonat, Weinmonat, Wintermonat und Christmonat 1765.

Die Meteorologischen Beobachtungen zeigen in diesen Monaten den höchsten und niedrigsten Stand-Punct des Barometers und Thermometers an 7. verschiedenen Orten an, als zu Bern, Orbe, St. Cergue, Cottens, Lausanne, Trachselwald, Kilchberg; so auch die Summen der Graden der Wärme und der Kälte, auch des gefallenen Regen-Wassers.

Die überaus angenehmen und kurzen Landwirthschaftlichen Bemerkungen in der Haupt-Stadt und auf der Landschaft sind solcher Art, daß ich hier einen Entwurf davon dem geehrtesten Leser um so vielmehr vorlege, als dabey wünschen möchte, daß sich auch auf unserer Landschaft Herrn Pfarrere

oder andere verständige Landwirth finden möchten, so dergleichen Observationen zu machen, und mir gütigst zusenden, weilen solche mit viel Vergnügen diesen Blättern inserieren wurde.

Landwirthschaftliche Beobachtungen vom Heumonat 1765.

„ Die Wärme der Luft, auf die man auch in diesem Monate vergebens hoffete, nahm nicht zu. Die Winde von Nord und Nord-Ost, welche die Oberhand hatten, verursachten kalte Nächte und kühle Morgen, und trökneten den Boden sehr stark; doch regnete es unterweilen, aber nicht zu häufig, obschon der Barometer sehr tief stand. Vom 23ten an war die Luft zur Verwunderung kalt; doch lag auf den Bergen kein Schnee. Bern, Cottens, Kilchberg. Der Regen war sehr häufig zu Orbe.

Die Korn-Erndte fieng den 13. 16. 17. und 22. an. Cottens, Kilchberg, Orbe, Trachselwald. An allen Orten war die Erndte nicht so reich, als man gehoffet hatte. Die Winter-Saat ware dünn, die Aehren leicht, und, wegen starken Winden und Hagel, stark gefallen. Brand und Rost waren durchgehends an demselben. Cottens, Orbe, Kilchberg, Aydau. Die ausserordentliche Menge des Unziefers und der Vögel thaten auch nicht geringen Schaden. Cottens. Auch hat man an Wayzen-Körnern, wo der Keim abgefressen war, vor Aufgang der Sonne, kleine Würmer, theils roth, theils weiß mit schwarzen Köpfen, bemerket. Kilchberg. Das Getreide, welches durch die Lauge zur Saat zugerüstet worden, hat von Brand und Rost nichts gelitten, da das übrige sehr übel mitgenommen worden. Cottens. Auch war ein Unterscheid zwischen dem Getreide, so man früher oder später gesäet. Dinkel, welcher den 11. Augstmonat 1764. gesäet worden, war schön, und von obigen Mängeln frey; und hingegen der, so den 14. Septembris gesäet worden, sehr schlecht. Kilchberg. Eine Garbe Winter-Frucht wirft ein Drittel Mäs aus. Aydau.

Die Sommer-Saat ist schön, und fängt schon an zu zeitigen. Cottens.

Auf den Wiesen stuhnde noch an einigen Orten Heu. Bern. Es war nicht Anschein zu vielem Emd oder Spat-Heu; die kalten Winde hinderten sein Wachsthum. Cotten, Kilchberg. An lezterm Ort wässerte man bey Nacht mit gutem Erfolg. Hier ware auch die Esparzette bis zur Blüthe sehr schön, aber nachher fieng sie an abzunehmen. Ein Mehlthau, das wie Asche darüber gestreuet schien, hat sie verderbet. Blätter und Stengel schmachteten, wurden schwarz, und dorreten ab; der Saamen ware auch zu nichts nüze.

Die Witterung ware in den drey ersten Wochen dieses Monats den Reben nicht günstig; es ist eine grosse Ungleichheit unter den Trauben. Sie blüheten drey Wochen lang bis den 18ten. Cottens, Orbe, Kilchberg.

Um die Mitte des Monats raufte man schon den Hanf aus, der vom Hagel oder starkem Regen meistens niedergeschlagen war. Bern, Kilchberg.

Die

Die kalten Nächte waren auch auf den Bergen dem Wachsthume des Grases hinderlich; und die Kühe gaben wenig Milch.

Es sind die faulen Fieber noch hin und wieder gefährlich. Orbe. Die rothe Ruhr fieng auch an Leuthe wegzuraffen. Kilchb. Poken von sehr guter Art wurden zu St. Cergue allgemein; und aus der grossen Menge Kinder, die daran krank lagen, starben nur ein Bruder und Schwester von schwacher Leibesbeschaffenheit. St. Cergue. Am Vieh sind keine Krankheiten.

Die Seidenwürmer sind nicht wol fortgekommen. Losanne."

Vom Augstmonat 1765.

„ Die Witterung, bis über die Mitte dieses Monats, war sehr traurig; fast beständiger Regen bis den 19. Der West-Wind hatte die Oberhand. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg, Aydau. Gegen das Ende fielen die Wärme und das schöne Wetter wieder ein. Es war den 4. und 27. Donner, starker Regen und Blize. Cottens, Orbe. Den 4. fiel starker Hagel bey Genf, und auf den Bergen gegen Savoy Cottens. Auch schadete der Hagel im Emmenthal den 29. Trachselw. Der Barometer bewegte sich wenig. Bern, Vivis.

Man hatte grosse Mühe das Korn einzubringen wegen dem anhaltenden Regen. Die Garben sind leicht, und der Preis des Getreides fängt an aufzuschlagen. Orbe.

Das Regenwetter hat der Erndte auf den Bergen grossen Schaden zugefügt. Es fieng zu keimen an; so das überhaupt die Erndte um einen dritten Theil schlechter ist, als im vorigen Jahr. Cottens.

Die Einsammlung der Sommer-Früchte gieng wegen dem schönen Wetter gegen das Ende des Monats besser von statten. Sie war mittelmäßig; wenig Haber war schön, und keine Paschi. Der Buch-Weizen, der schlecht aussah, und von den Schneken übel zugerichtet war, erholte sich mehrentheils wieder. Cottens.

Den 26. fieng man erst im Emmenthale die Sommer-Früchte zu erndten an, und man beförchtete, der Haber werde auf den Bergen nicht zur Zeitigung gelangen; sonst war diese Erndte reich. Trachselwald. Wegen der Nässe des Bodens hat man Müh zu pflügen. Cottens, Kilchberg.

Man fieng an einichen Orten den 8ten an zu emden. Kilchberg. Doch gieng sie erst nach dem 20ten recht an. Cottens, Kilchb. Aydau. Die Einsammlung war wegen dem Regen oder gedektem Wetter schwer, und es gieng vieles zu Grund. Orbe, Kilchb. Aydau. Zu Orbe und St. Cergue gab es viel Getreides. An den meisten Orten waren die Aehren kurz aber gut; doch lieferten sie zween Drittheile weniger, als im vorigen Jahre. Cottens, Kilchberg, Trachselwald.

Das

Das schöne Wetter am Ende des Monats trieb das Gras, so daß man an den besten Orten gegen das Ende des Herbstmonats noch einmal wird abschneiden können. Cottens.

Die Reben sind in schlechtem Zustande wegen dem kalten Regenwetter. Orbe, Kilchberg, Aydau. Der Brenner und die harte Fäule sezen stark an. Das Holz ist schwach, und die Blätter wie sonst im October. Kilchberg.

Bey der Wiederkehr des schönen Wetters fangen die Trauben an zuzunehmen; sie werden grösser und lauter, und gegen das Ende fand man reiffe Trauben. Cottens.

Das warme Wetter am Ende des Monats war den Bergen auch sehr vortheilhaft, und dieses war für die Kühe die beste Zeit im Jahr. Die Küher sind unruhig, weil die Käse nicht Abgang finden. Cottens.

Die Nüsse werden flekigt, und fallen ab. Orbe.

Die Bienen sind aus Mangel der Nahrung in schlechtem Stand; sie sezen den Früchten von allen Arten sehr stark zu, welches sonst nicht zu geschehen pflegt. Cottens.

Die Schneken thaten in Gärten, und an dem Buch-Weizen grossen Schaden. Cottens. Vivis.

Die faulen Fieber bey Orbe haben aufgehört. Die Poken haben zu St. Cergue nur 3. oder 4. Kinder übergangen. Die rothe Ruhr fährt fort, und ist meistens mit faulen Fiebern begleitet. Die meisten, so damit befallen werden, kommen davon; ausser an den Orten, wo die Krankheit angefangen. Kilchb.

Wein-Rechnungen des 1769sten Jahrs.

Zürich:	der Eimer 12. Pf.	Winterthur:	der Saum 21. Pf.
Eglisau:	der Saum 20. Pf.	Frauenfeld:	. . . 10. fl.
Weinfelden:	. . . 12. fl.	Sonnenberg:	. . . 11. fl.

Wein-Rechnung und Frucht-Schlag von Schaffhausen:

Wein, der Saum 10. fl. 40. kr.
Kernen, das Viertel 1. fl. 40. kr. Roggen, das Viertel 1. fl. 8. kr.
Gersten, . . . 1. fl. 16. kr. Haber, ... 40. kr.

Wein-Lauf aus dem Rheinthal von 1769.

Rheinthaler-Lauf, weissen der Saum 32. u. 36. Pf. rother 40. 48. u. 52. Pf.
Stadt-Lauf, ... 30. 32. 34. Pf. . . 38. 44. 46. 49. Pf.

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben.

Christmonat, MDCCLXIX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 29. Nov. verstarbe Herr Rudolf Gyger, Pfarrer zu Rüti, im 54. Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Herrn Diethelm Gygers sel. der als Pfarrer zu Rikenbach 1738. verstorben; und Frau Wolfin. Er wurde 1736. in das Ministerium aufgenommen; ward Pfarrer gen Oetwiel den 4. Jan. 1744. und gen Rüti den 4. Sept. 1758.

An seine Stelle ward von Unsern Gn. HHerren des Kleinen Raths, auf gemachten Vorschlag von den Tit. HHerren Examinatoren, den 2. Dec. der Vierte zu einem Pfarrer dahin erwehlt: Als

	hatten Stimmen.		
Herr Caspar Ammann, geboren 27. examiniert 52.	2.	0.	0.
Herr Rudolf Däniker, geb. 31. exam. 52.	3.	22.	0.

hatten Stimmen.

Herr Dietrich Locher, geb. 30. ex. 51. Pfar. zu Oetweil 58.	3.	23.	4.
Herr Heinrich Sirzel, geb. 28. exam. 53.	12.	0.	26.
Herr Heinrich Fäsi, geb. 28. ex. 52. Pfarrer zu Seebach 58.	1.	0.	0.
Herr Jakob Nägeli, geb. 36. ex. 56. Vicar. zu Hütten 59.	0.	0.	0.
Herr David Tobler, geb. 27. exam. 50.	1.	0.	0.
Herr Salomon Vögeli, geb. 28. exam. 52.	4.	0.	4.

Den 2. Decemb. ward auf Resignation Herrn Johannes Ulrichs, der 1694. geboren, 1748. in den grossen Rath gelanget, und 1750. Obervogt gen Steinegg worden, auf Lobl. Zunft zur Gerwi einhellig zu einem Zwölfer, auf Ramsung Herrn Zunft-Pfleger und Assessor Spöndlins, erwehlt:

Herr Hauptmann Johannes Hofmeister, der Buchbinder; welcher auch den 13. von Uns. Gn. HHerren Räth und Bürger bestäthet worden.

Den 9. wurde von Uns. Gn. HHerren des Kleinen Raths die erledigte Medicinische Stipendiaten-Stelle, nebst Besorgung der Patienten an der Spannweid, und dem Beysiz in der Eschau mit 3. Stimmen ertheilt:

Herr Wilhelm Escher, M. D. Herr Wolf, M. D. hatte 9. Stimmen.

Sonntags, den 10. ward auf Lobl. Constafel und Zünften sämtliche vormahligen Herren Constafel-Herren und Zunftmeistere wiederum zu diesen Ehren-Stellen erwehlt. Gleich auch

Samstags, den 16. bey der halbjährigen Regiments-Besazung auf dem Rathhaus ward Ihro Gnaden Herr Burgermeister Johann Conrad Heidegger, und die übrigen Herren Rathsherren wieder zu ihren Ehren-Stellen erwehlt worden. Da denn auch Sonntags, den 17. die Huldigung mit gewöhnlichen Solennitäten vorsich gegangen. Vorhero aber

Mittwochs, den 13. als an dem gewöhnlichen Wahl-Tag, wurden auf folgende Aemter promoviert: Als zu einem

Amtmann am Oetenbach: Herr Zunft-Pfleger und Quartier-Hauptmann Hs. Jakob Escher, einhellig.

Amtmann gen Küßnacht: Herr Hs. Rudolf Bodmer, einhellig.

" " " gen Embrach: Herr Major Hs. Jakob Scheuchzer, Landschreiber der IV. Wachten, auch einhellig.

Groß-Keller: Herr Gantmeister Hs. Rudolf Waser, mit 100. Stimmen. Herr Obmann Hs. Conrad Stumpf, hatte 43. und Herr Sekelmeister Johannes Vogel, hatte 36. Stimmen.

Sodann

Sodann wurde auch an das Lobl. Ehe-Gericht erwehlt:

Præsident Hochgeachter Herr Statthalter Hs. Jakob Füßli.
Herr Hauptmann Johannes Keller. und
Herr Pfleger Hs. Caspar Schultheß.

Von den Herrn Geistlichen ist nach der Rang-Ordnung darzu gelanget:

Herr Georg Christof Tobler, Pfarrer zum Predigern, und der Stift.
Herr Johann Rudolf Freytag, Diacon zu St. Peter.

In den Rechen-Rath gelangten:

Hochgeachter Herr Statthalter Heinrich Escher.
Junker alt Landvogt Hs. Ulrich Blaarer.
Herr alt Landvogt Christof Billeter.
Herr alt Landschreiber Hs. Conrad Escher.

Sodann wurde von dem Tit. Hochgeachten Herrn Statthalter Füßli, als Amts-Obervogt der IV. Wachten und zu Wipkingen, zu einem Landschreiber daselbst ernennt, sein Herr Sohn:

Herr Stäthrichter Wilhelm Füßli.

Den 19. wurde auf Resignation Meister Hs. Ludwig Boßhardten, sint 1738. Stubenverwalter zur Safran, von Lobl. Ehren-Zunft zu einem Stubenverwalter mit 164. Stimmen erwehlt:

Herr Lieutenant Hs. Heinrich Bütschli.

Neben ihme waren in der Wahl:

Meister Andreas Murer, der Gürtler, hatte 63. Stimmen.
Meister Hs. Jakob Dietschi, der Buchbinder, hatte 39. und
Meister Johannes Heidegger, der Gürtler, 23. Stimmen.

Den 28. wurde von Unsern Gnädigen HHerren den angehenden Neuen Räthen das Lobl. Stadt-Gericht widerum besezt und ernennt: Als zu

Mittel-Richtern:	Neuen-Richtern:
Herr Salomon Landolt, vom Reech.	Herr Jakob Christof Sirzel, im Obmann-Amt.
Herr Landschreiber Hs Conrad Ott.	Herr Heinrich Füßli, zum Feurmörsel.
Junker Reformationsschreiber Hs. Conrad Escher.	Herr Martin Schultheß, zum Rothenthurn.

Den 30. wurden von unsern Gnädigen HHerren Räth und Bürger zu Neuen Reformations-Herren ernennt:

Præses Hochgeachter Herr Seckelmeister Ss. Heinrich Orell.
Herr Raths- und Hard-Herr Salomon Hirzel.
Herr Rathsherr Ss. Conrad Orell.
Herr Hauptmann Ss. Heinrich Heidegger.
Herr Stabhalter Ss. Caspar Meyer.

Samstags, den 23. hat die gewöhnliche Fest-Rede gehalten: Tit. Herr Pfarrer und Professor Meyer; in welcher er gehandelt hat: Von dem fürtrefflichen Einfluß der Geheimnisse der Christlichen Religion, in Absicht auf die Christliche Rechtschaffenheit und Tugend; nebst einigen der fürnehmsten Mitteln, diesen Einfluß auf das Herz möglichst zu beförderen.

In diesem 1769sten Jahr sind in allen 4. Pfarr-Kirchen in der Stadt gestorben, getauft, und Ehen eingesegnet worden.

In allen 4. Pfarr-Kirchen der Stadt sind 549. Personen gestorben: Als beym

Groß Münster	77.	Predigern	71.
Kreuz	66.	Fluntern	20.
Frau-Münster	18.	St. Leonhard	37.
St. Peter	138.	Spithal	122.

Hingegen sind in allen 4. Pfarr-Kirchen Kinder getauft worden 428. Nemlich

	Knäblein 198.		Töchterlein 230.	
Groß-Münster	144.	Nemlich Knäblein 67.		Töchterlein 77.
Frau-Münster	17.	10.		7.
St. Peter	131.	57.		74.
Predigern	134.	63.		71.

Mehr gestorben als geboren 121.

Ehen sind in allen 4. Pfarr-Kirchen verkündt und eingesegnet worden 402.

Groß-Münster	203.	St. Peter	154.
Davon aus der Gemeind	37.	Davon aus der Gemeind	40.
Frau-Münster	4.	Predigern	41.

Merkwür-

Merkwürdigkeiten von Bern.

Im Christmonat sind von Standes-Gliedern verstorben:

1. Herr Carolus Manuel, des Raths, Oberst-Lieutenant und gewesener Landvogt zu Arwangen. Sein Herr Vater Gabriel, des Raths, Zeugherr und gewesener Schultheiß zu Burgdorf, starb 1749. Er ward 1709. geboren, ware Capitain-Lieutenant in französischen Diensten, und gelangte 1745. in den grossen Rath, ward 1749. Rathhaus-Ammann, 1756. Landvogt gen Arwangen, hernach Oberst-Lieutenant und Chef des 2ten Land-Regiments.

2. Herr Franz Ludwig Stürler, des grossen Raths und Salz-Directer von Burgern. Er ware ein Sohn Herrn Daniel Stürlers, des grossen Raths, und gewesener Landvogt zu Lenzburg, eines sehr erfahrnen Baumeisters. Er wurde 1701. geboren, gelangte 1735. in den grossen Rath, ward 1745. Unterschreiber, 1748. Landvogt gen Nyon, und 1767. Salz-Director von Bürgeren.

Von Beförderungen sind anzumerken:

Den 27. wurden erwehlt: Als zu einem

Landvogt gen Oberhofen: Herr Sigmund Wagner, gewesener Landvogt zu Sanen.

Salz Director von Bürgern: Herr alt Stiftschaffner Freudenreich, von Zofingen.

Ferner wurden in Commißionen erwehlt: Als an die

Archive-Commißon: Herr Salz-Director Freudenreich.

Freyburgische-Commißion: Herr alt Landvogt Willading, von Wisflispurg.

Solothurnische-Commißion: Herr alt Landvogt Steiger, von Bipp.

Jäger-Kammer: Herr alt Landvogt Fischer, v. Fraubruñen.

Lands Oeconomie-Kammer: Herr alt Landvogt Tscharner, v. Interlaken.

Waradein nach abgelegtem Examen: Herr Johann Samuel Wagner, der Goldschmied.

Pfarrer gen Ursenbach: Herr Samuel König, Pfar. zu Langenthal sint 1751.

Pfarrer gen Langenthal, auf die Nomination des Stifts St. Urban: Herr Ludwig Albrecht Fischer, S. Min. Cand. sint 1768.

In dem Lauf dieses 1769sten Jahrs wurden im Münster getauft 375. Kinder: Nemlich

Burgers-Kinder 103.	Nemlich Knäblein 51.	Töchterlein 52.
Ausburger-Kinder 272.	" " " " 116.	" " " 156.

Hingegen sind in allem 318. Personen verstorben: Als

Burger 118. Manns-Personen 51. Weibs-Personen 67.
Darunter ein Ehren-Glied des Kleinen und 7. des Grossen Rths.
Ausburger 200. Manns-Personen 91. Weibs-Personen 109.

Sind also 57. Personen mehr geboren als gestorben.

Nachrichten aus dem Canton Ury.

An das fünfzehend Geschworne Land-Gericht wurden erwehlt: Der Regierende Herr Landammann Jauch, als Präsident.

Aus den Genossamen Altorf:

Flüelen und Sisikon: Herr Hauptmann Jost Antoni Schmid v. Bellikon.
" " " Herr Franz Florian Arnold.
Bürglen ob dem Gräbli: Herr Nicolaus Muoser.
" " unter dem Gräbli, Schattdorf und Erstfeld: Herr Antoni Leonti Trösch.
Erstfeld und Gurtnellen: Herr Franz Maria Pintener.
" " " Herr Joseph Antoni Gerig.
Sollenen: Herr Franz Zberg.
" " " Herr Johann Melchior Lußmann.

Aus den Genossamen Wasen:

Göschenen und Meyen: Herr Franz Mattli, der Zoller.
Spüringen: Herr Johann Caspar Gißler.
" " " Herr Johann Antoni Arnold.
Uettinghausen und Seedorf: Herr Johann Joseph Imhof.
Seelisberg und Isenthal: Herr Nicolaus Truttmann.

In diesem Canton hatte man bis zu End des Wintermonats gar leidenliches Herbst-Wetter: In der Nacht vom 29. zum 30. aber entstuhnde ein heftiger Sturm-Wind, mit starkem Risel begleitet, welcher die 2. folgende Tag mit solcher Heftigkeit continuierte, daß er den nach Altorf auf den St. Nicolaus Jahr-Markt gekommenen Krämern schon in der ersten Nacht alle Kram-Läden umwehete; und da sie des andern Tags, als am Markt selbst, es wider versuchen wollten, selbige aufzurichten, hatten sie gleiches Schikfall. Die auf dem See befindlichen Schiffer versicherten, daß es bey angehendem Sturm stark geblizet hätte. Die kalte Witterung dauerte sodann einige Tage fort, bis daß der sogenannte dünnere Föhn-Wind einfiele, darauf etliche Tag warmes Regenwetter erfolgte, dadurch nicht allein die Wasser ziemlich angewachsen, sondern auch die Erde, gleich im Frühling, in eine völlige Grüne ausgeschlagen. Allein den 18. Dec. in der Nacht entstuhnde widerum ein

heftiger

heftiger Nord-Wind, mit Risel vermischt, wobey einige einen Erdbidem verspührt haben wollen, ja einige gewahrten auch ein Blizen am Himmel; des andern Tags ware es etwas gelinder, und fiel in der Nacht ein ziemlicher Schnee, und damit glaubte man den Winter völlig vor der Thür zu seyn; aber in der folgenden Nacht hat ein warmer Föhn-Wind den Schnee wider völlig weggeschmelzet.

Den 8. Decemb. ist ein grosses Stük Felsen, samt einem Stük Wiesen darauf, ab der sogenanten hohen Eyren-Fluo, unweit dem Grütlein, wo der erste Eydgenößische Bund verabredet und beschworen worden, in der Gemeind Seelisberg, gegen Sysikon über, mit einem erstaunlichen Getöß in den Urner-See hinab gestürzet, wovon der See solchergestalt aufgeschwollen, daß die Wällen die vorüber ligende Schiff-Wühre oder Lände zu Sysikon ganz mit 2. Schiffen darinnen zerschlagen, auch an andern Schiff-Ländenen zu Flüelen, an der Treib, zu Brunnen alle Schiffe von den Böden aufgelöset; indem das Wasser über 10. Klafter aufgeschwollen, und über seinen gewöhnlichen Ranft hinausgelaufen. Die Brunner-Nachen müßte man des andern Tags auf 2. Stund entfernet abholen. Den Auflauf des Wassers hat man auch zu Buochs im Unterwaldner-Land gar deutlich bemerken können. Das Gewässer ist aber in kurzer Zeit um die Helfte des Auslaufs wider abgeschwinnen, also daß man um die Vorwehr der Sust zu Brunnen, die sonst fast ganz im Wasser stehet, troknes Fusses gehen können. Die heftige Erschütterung spührte man noch ernstlich im Thal zu Riemerstalden, 2. Stund hinter Sysikon; nach 3. Nächte hernach folgten zu 2. bis 3. Stunden nun solche Stein-Rüffenen, die in den See hinunter gefahren, daß, unerachtet der erstaunlichen Tiefe, so es in dieser Gegend hat, Felsen-Stüke aus dem Wasser hervorragen sollen.

Nachrichten von Schweiz.

Den 27. Oct. ist mit Tod abgegangen Herr Carl Rudolf Bettschart, gewesener Landammann, im 79. Jahr seines Alters. Er ware 1690. geboren, und ware Landschreiber zu Bellenz von 1722. bis 1728. gelangte in den Rath 1731. ware Landvogt zu Luggarus 1732. Lands-Statthalter 1735. Lands-Hauptmann im Gaster eod. An. Landvogt gen Lanis 1740. Landam. 1747. hat auch als solcher verschiedenen Gemein-Eydgenößisch- und andern Tagsazungen beygewohnet, ware auch Oberster im Land über das Regiment zu Steinen.

Aus den in vorigen Monaten angezeigten Beförderungen sind noch folgende beyzutragen: Als

Rathsherr: Herr Johann Ignati Ulrich.
Salz-Director: Herr Joseph Weber, Richter und Kastenvogt.

Kirchen-

Kirchenvogt bey St. Martin: Herr Joseph Bernardin Ulrich.
Quartier-Hauptmann im Nidwasser-Quartier: Herr Joseph Augustin Jüz, Sibner.
Kastenvogt aus dem Neuen Viertel: Herr Johann Melchior Frischherz, Richter.

Merkwürdigkeiten von Lucern.

Geistliche Promotionen:

Als den 26. Oct. Herr Jost Bernard Joseph Kittel, Caplan zu Risch, geboren 1726. in des Herrn Collatoris Herrn Joseph Ludwig Vital Niclaus von Hertenstein, Guarde-Hauptmanns in Frankreich, Compagnie-Haus zu Weggis gestorben, so hat gedachter Herr Collator zu einem neuen Herrn Caplan zu Risch ernamset: Herrn Fidel Alexander Hertlin, von Baden.

Auf den Todesfall des Herrn Franz Joseph Rempfs, Pfarr-Herrn zu Klein-Dietwyl, geboren 1708. gestorben den 8. Decemb. ist von Tit. Ihro Hochwürden Gnaden Herrn Heinrich Frey-Herr von Trukseß, Comenthur zu Hohen-Rein und Reyden, die Pfarrey Klein-Dietwyl gegeben worden: Herrn Joh. Baptist Caspar Antoni Auer, Pfarr-Herr zu Hohen-Rein.

An dessen Statt hat Hochgedachter Herr Comenthur auf Hohen-Rein ernamset: Herrn Johann Adam Moos, von Münster.

Weltliche Promotionen:

Den 27. Dec. als an St. Johann Evangelisten-Tag, haben die Hochgeachten Gnädigen HHerren und Oberen Räth und Hundert zu einem Amts-Schultheissen erwehlt: Ihr Gnaden Herr Joseph Leodegari Antoni Keller, alt Schultheiß und Panner-Herr.

Nachmals sind von Hoch-Denenselben in den Grossen Rath aufgenommen worden: Als

Herr Martin Bernard Johann Baptist Hartmann; anstatt seines Herrn Bruders Jost Joseph Bernards, so im Sommer in den Täglichen Rath kommen.

Herr Ulrich Aloysi Jos. Antoni Pfyffer von Altishofen; anstatt seines Herrn Vaters Jost Caspar Leonti, so verwichenen Sommer auch in den Täglichen Rath gelanget ist.

Herr Ignati Cälestin Johann Nepomuc Pfyffer von Altishofen; so anstatt Herrn Doctor Cappelers sel. an diese Stelle gekommen ist.

Herr

Herr Jakob Pfyffer von Altishofen; so anstatt seines im verwichenen Sommer in täglichen Rath aufgenommenen Herrn Vaters Jos. Sebastian Leonti, Guarde-Hauptmann zu Pásaro, hierzu gelanget ist.

Herr Franz Xaveri Leodegari Coraggioni d'Orello, welcher anstatt seines Herrn Bruders Carl Rudolfs, geboren 1729. und den 6. Heumonat 1769. das ist 13. Tag nach vollbrachter Regierung der Vogtey und Grafschaft Sargans, in dem Städtlein Sargans gestorben, erwehlt worden.

Den nemlichen Tag ist für dieß halbe Jahr zu einem Stadt-Ammann gemacht worden: Obiger Herr Jakob Pfyffer von Altishofen.

Den 29. haben die Hochg. Gnädigen HHerren der Winter-Seiten zu einem Raths-Richter aus ihren Ehren-Gliedern ernamset: Herrn Joseph Ludwig Xaveri Balthasar, Panner-Herr und Landvogt zu Rottenburg.

Den 30. Dec. ware die Besazung des Stadt- und Neune-Gerichts. Als an das Stadt-Gericht wurden von den Gnädigen HHerren Räth und Hundert gesezet:

Herr Jost Heinrich Ranuti Segesser von Brunegg, Præsident.
" " Niclaus de Flüe, Johann Nepomuc, Joh. Baptist Dürler.
" " Jost Caspar Leonti Pfyffer von Altishofen.

Alle des Täglichen Raths.

Herr Franz Joseph Leonti Meyer, Statthalter am Gericht.
" " Martin Bernard Johann Baptist Hartmann.
" " Ignati Cälestin Joh. Nepomuc Pfyffer von Altishofen.
" " Johann Jost Mahler, Richter.
" " Johann Baptist Peter Mauriz von Flekenstein, Gerichtschreiber.

Alle des Grossen Raths.

An das Neune-Gericht kamen:

Ihr Gnaden Herr Franz Niclaus Leonti Balthasar, alt Schultheiß und Stadt-Venner, Præsident.
Herr Antoni Leonti Irene Schumacher, Statthalter.
" " Johann Martin Schnider Herr zu Wartensee.
" " Aloysi Mauriz von Flekenstein. Alle des Täglichen Raths.
Herr Johann Martin Joseph Antoni Balthasar.
" " Franz Xaveri Lorenz Castoreo.
" " Philipp Antoni Segesser von Brunegg. Alle des Grossen Raths.

Herr Cäleſtin Meyer.
" " Joſt Franz Jakob Wyßing. Beyde von der Gemeind.
Herr Johann Ulrich Mauriz Balthaſar, des groſſen Raths, Staats-Unterſchreiber, Secretarius.

Vorſprech an dieſem Tribunal ſind vom Rath:

Herr Joſeph Xaveri Thüring Schwyzer, Gerichtsherr zu Buonaß.
" " Joſt Joſeph Bernard Hartmann.

Vorſprech vom Groſſen Rath:

Herr Beat Franz Maria Lang, Phil. & Med. Doctor.
" " Johann Baptiſt Peter Mauriz von Flekenſtein, Gerichtſchreiber.

* * *

Den 17. Dec. Abends um halb 9. Uhr wetterleuchtete es ſtark, und hörte man ein paar mal ein ſtarkes Donnern.

* * *

Den 7. Dec. iſt, wie pag. 127. beſchrieben worden, ein ſehr groſſes Stük Felſen nicht weit von dem Weyten-Stein bey der Treib, unter dem Selis-Berg Lobl. Cantons Uri, Abends um 6. Uhr in den See mit erſchröklichem Braſcheln gefallen: Das Waſſer wurde zu Syſikon über die Schiff-Wühre hinüber getrieben, welches in dem Zurüklaufen die Wühre hinwegriſſe, und ein paar Schiff zerſchmetterte. An der Treib flohe der Wirth zum Haus hinaus, wegen dem ſtarken Getöß; das Waſſer gienge über die Schiff-Wühre, und zerſprengte die Schiffs-Ketten an einigen Schiffen. Zu Brunnen wurde das Waſſer bis an das Vorzeichen der Kirche, und zu Flühlen bis an das Wirthshaus zum Adler, auf einmal angetrieben. Ein noch weit gröſſeres Stük Felſen ſolle geſpalten zu ſehen ſeyn, deſſen Hinunterfall annoch zu beförchten ſtund.

Nachricht aus Unterwalden.

Zu regierenden Landammann ſind für diß Jahr erwehlt worden:

Ob dem Wald: Herr alt Lands-Sekelmeiſter Johann Melchior Bucher.

Nid dem Wald: Herr Hauptmann und alt Landammann Franz Aloyſi Akermann.

Nachrich-

Nachrichten aus Grau-Pündten.

Briefe von Chur vom 29. Decemb. st. v. melden, daß daselbst und in ganz Grau-Pündten ein ungemein grosser Schnee gefallen, dergleichen man in Chur sint 1756. nicht gehabt; Dabey seye eine so grimmige Kälte, daß die Bäche zugefrieren, und die Wasser austreten; wie dann am 28. der Bach bey dem Kaufhaus ausgelaufen, und durch die untere Gassen auf den Kornplaz seinen Gang genommen, so daß beständig eine ziemliche Anzahl Mannschaft den Wasseren nachgehen mußte, um das Eis zu entledigen, damit selbige nicht aus den Schranken treten möchten.

Im Thal Schanfik, auf den Bergen, ist mehr als 10. Schuh tiefer Schnee gefallen; 2. Stund hinter Langwiß ligt das Thal Erosen oder Arosen, unter den Churer-Alpen, wo nichts anders als etwas Futer für das Vieh wachsen thut, daselbst ist ein so tiefer Schnee gefallen, daß die Einwohner nirgendswohin haben kommen können, und wo ihnen die Langwisser nicht zu Hülf gekommen wären, hätten sie wol gar verhungern müssen

Nachrichten von Zug.

In diesem Jahr ist einig aus dem grossen Rath dieser Stadt abgegangen Herr Peter Ludwig Keyser.

Hingegen gelangte in den grossen Rath: Herr Johann Peter Lutiger, alt Kilchmeyer.

Auch gelangten zu folgenden Stellen: Als

Panner-Herr des grossen Raths: Herr Georg Carl Felix Blunschi.
An das grosse Gericht: Herr Carl Franz Benedict Müller, des Raths.
An das Burger- oder Wochen-Gericht: Herr Franz Michael Spillmann, des Raths
Straß-Herr: Herr Georg Damian Sydler, des Raths.
Kornhaus-Meister: Herr Martin Keyser.

Nachrichten von Glarus.

Ueber die pag. 86. angezeigte Abänderungen sind noch beyzufügen, daß dieses Jahr auch zu einem Rathsherrn erwehlt worden

Aus der Gemeind Mitlödi: Herr Thomas Zimmermann, auf Schwendi.
Aus der Gemeind Elm: Herr Beat Marti.
An das Catholische Fünfer-Gericht: Herr Caspar Fridolin Schwiter.

Abänderung von Basel.

Den 3. Dec. verstarb Herr Philipp Kern, Meister und des geheimen Raths, im 86. Jahr seines Alters. Er ward 1683. geboren, gelangte in den grossen Rath 17.. auf der Zunft zun Brodtbeken, ward 1723. Meister, und 1753. Dreyzehner-Herr oder des geheimen Raths.

An seine Stelle ward auf Lobl. Zunft zun Brodtbeken zu einem Herrn Meister erwehlt: Herr Friedrich Münch.

Und an dessen Stelle zu einem Sechser: Herr Lucas Stikelberger.

In Basel sind in dem 1769sten Jahr von Burgern in beyden Städten und auf dem Land gestorben 235. Personen. Hintersäß 118.

Hingegen sind daselbst getauft worden 353. Kinder: Als

Burgers-Kinder 230. Nemlich Söhnlein 118. Töchterlein 112.
Hintersäß-Kinder 123. " " " " 70. Mägdlein 53.

Ehen sind daselbst 63. getraut worden.

Auf der Landschaft sind in allem 775. Kinder getauft worden, nemlich Knäblein 398. Und Töchterlein 377.

Hingegen sind in allem 553. Personen verstorben. Sind also 222. Personen mehr geboren als gestorben.

Ehen sind in allem 224. getraut worden.

Zu Schaffhausen sind in dem 1769sten Jahr gestorben 150. Personen: Nemlich Mannspersonen 24. Weibsperson. 59. Knäbl. 40. Töcht. 27.

Hingegen sind 194. Kinder getauft worden: Nemlich

An Burgers-Kindern 137. Als Knäblein 86. Töchterlein 51.
Fremde u. Beysässen-Kinder 57. " " Knäblein 23. Mägdlein 34.

Ehen sind daselbst 61. eingesegnet worden.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Jenner 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 1. Herr Marx Reutlinger,
Frau Elisabetha Hartmann, — Marx.

♂ ♂ Heinrich Arter, von Hottingen,
Verena Zweifel, von Höngg, — Regula.

☿ 4. Herr Heinrich Römer, Wagmeister,
Frau Susanna Orell, — Heinrich und Anna Margaretha.

♃ 5. Conrad Brisemaun, aus dem Riesbach,
Elisabetha Brök, — Anna Magdalena.

♄ 7. Herr Johannes Scheuchzer Med. Doct.
Frau Anna Barbara Frieß, — Dorothea.

♂ ♂ Herr Hs. Jakob Kesselring Informator,
Frau Elisabetha Spillmann, — Susanna.

♂ ♂ Hs. Jakob Maurer, von Hirslanden,
Susanna Rosenstok, — Hs. Jakob.

☉ 8. Wilhelm Leemann, von Hirslanden,
Elisabetha Hänsler, aus dem Riesbach, — Dorothea.

♂ 10. Herr Frey-Hauptmann Hs. Conrad Hirzel, des Regiments,
Frau Susanna Escher, — Susannna.

♃ 12. Herr Hauptmann Hs Heinrich Heidegger, Pfister, des Regiments,
Frau Anna Maria Meyer, — Joh. Ludwig.

☉ 15. Herr Johannes Scheuchzer,
Frau Anna Barbara Trachsler, — Johannes.

☾ 16. Herr Joh. Conrad Holzhalb, Chirurgus,
Frau Küngold Pestaluz. — Anna.

♃ 26. Herr Hs Jakob Heß, Buchbinder,
Frau Anna Billeter, — Hs. Jakob.

☉ 29. Meister Hs Conrad Geiger, der Metzger,
Frau Anna Barbara Weber, — Ester.

Bey St. Peter.

☉ 1. Herr Landschreiber David Ott, des Regiments,
Frau Anna Cleophea Hirzel, — Regula.

♂ 3. Herr Hs. Caspar Hagenbuch, neuerwehlter Diacon zu Kilchberg,
Frau Anna Cleophea Pfenninger, — Anna Cleophea.

♂ ♂ Herr Hs. Caspar Manz, Zinngiesser,
Frau Elisabetha Ulrich, — Johannes.

☿ 4. Rudolf Furrer, von Bauma, wohnhaft im Friesenberg,
Dorothea Bodhardt, — Hs. Jakob.

♃ 12. Conrad Brunner, aus dem Hard,
Barbara Rosenberger, Ursula.
☉ 15. Herr Johannes Irminger, Pfister,
Frau Anna Knechtli, Verena.
♂ ♂ Rudolf Stäheli, im Kreuel,
Anna Barbara Schnebeli, Anna Dorothea.
♂ 17. Herr Hs. Georg Freytag, Metzger,
Frau Dorothea Steinbrüchel Anna Dorothea.
♂ ♂ Johannes Huber, von Bonstetten,
Anna Dorothea Jek, Johannes.
♄ 21. Herr Andreas Weber, Informator,
Frau Anna Dorothea Wolf, Felix.
♂ ♂ Heinrich Pölsterli, im Hard,
Susanna Wuhrmann, Emerentiana.
☿ 25. Herr Landschreiber Hartmann Friedrich Hirzel,
Frau Regula Ziegler, Catharina.
♃ 26. Herr Hauptmann Joh Jakob Hottinger, im Wullenhof;
Frau Anna Dorothea Meyer. Regula.
☉ 29. Johannes Meyer, von Wiedikon,
Küngolt Hofmann, Anna Dorothea.

Beym Frau-Münster.

♄ 14. Herr Ludwig Usteri, Knopfmacher,
Frau Otilia Wüst, Hs. Caspar.

Beym Predigern.

☉ 1. Herr Joh. Heinrich Rahn, in der Farb,
Frau Susanna Heß, Hs. Caspar.
♂ 3. Herr Salomon Hafner, Pfister,
Frau Regula Steinbrüchel, Hs. Caspar.
☾ 9. Johannes Schenkel, von Fluntern, auf dem Zürichberg,
Elisabetha Meyer, Hs. Conrad.
☿ 11. Herr Salomon Ochsner, der Metzger,
Frau Elisabetha Appenzeller, Anna Barbara.
♂ ♂ Herr Hs Jakob Wüst, der Goldschmied,
Frau Anna Barbara Freudweiler, Susanna.
☿ 18. Herr Rechenherr Salomon Wirz, der Zinngiesser,
Frau Anna Dorothea Vögeli, Anna Barbara.
♂ ♂ Hs. Heinrich Siber, von Fluntern,
Susanna Meyer, Hs. Heinrich.
☉ 22. Stadt-Wachtmeister Hs. Jakob Schweizer,
Frau Catharina Schweizer, Franz Antoni.
☿ 25. Herr David Zundel der Müller,
Frau Anna Magdalena Balber, Anna Magdalena.
♄ 28. Herr Stubenmeister Johannes Schultheß,
Frau Judirha Ziegler, Anna Maria.

h. 28. Johannes Deemuth, von Hüntwangen,
Elisabetha Kraut, Anna Margaretha.

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder.

Greiffensee, den 10. Horn. 1768. Herr Johannes Beyel,
Frau Barbara Juditha Beyel, Johannes.
Regensperg, den 8. Jenner, 1769. Herr Landschreiber Bernhard Stoker,
Frau Regula Lavater, Bernhard.
Gachnang, den 29. ditò, Herr Hs. Heinrich Kramer, V. D. M.
Frau Anna Blaß, Johann Hartmann.

Verzeichniß derer im Jenner 1769. verkündigten Ehen.

den 1. St. Peter. Herr Hs. Heinrich Goßweiler, aus dem neuen Haus in Gassen,
Jungfer Anna Margaretha Römer, vom obern Kürraß, cop. zu Altstätten.
= = = = Herr Johann Rudolf Füßli, Buchdruker, Herr,
Jungfer Anna Magdalena Nabholz, ab dem innern Reib, im Rennweg, cop. zu Greiffensee,
= = = = Hs. Jakob Beerli,
Barbara Pfister, beyde aus Enge.
= = Fr. Mst. Meister Johannes Waser, Zimmermann,
Jungfer Anna Barbara Hegner, von Winterthur.
= 8. Gr. Mst. Hs. Jakob Kienast, aus dem Riesbach,
Verena Pfister, von Dietlikon, cop. zu Dietlikon.
= = St. Peter. Meister Joh. Caspar Kellstab, der Färber,
Jungfer Ester Schinz, cop. zu Altstätten.
= = Predigern. Herr Johann Heinrich Ott, des Raths und Zunftmeister,
Jungfer Anna Barbara Landolt, Ihro Gnaden Herrn Burgermeisters Jungfer Tochter, cop. zu Wipkingen.
= = = = Meister Heinrich Zimmermann,
Frau Anna Hofmann.
= 15. Gr. Mst. Herr Matthias Landolt, des Regiments und Stadt-Fähndrich.
Jungfer Anna Catharina Hirzel, Herrn Archi-Diacons Jungfer Tochter, cop. zu Altstätten.
= = = = Junker Hans Schmid, vom Kempten,
Jungfer Anna Catharina Lochmann, cop. zu Uster.
= = St. Peter. Herr Hs. Conrad Vogel, V. D. M. Catechist zu Fluntern,
Jungfer Küngolt Brennwald, Herrn Landvogts sel. von Sax, Jungfer Tochter, cop. zu Rüschlikon.
= = = = Conrad Meyer,
Helena Trüb, beyde von Wiedikon.
= 22. Gr. Mst. Herr Heinrich Fäsi, Pfarrer zu Seebach.
Jungfer Anna Madalena Landolt, Herrn Zunft-Sekelmeisters sel. Jungfer Tochter.
= = = = Caspar Wethli,
Ursula Hänsler, beyde von Hirslanden.

den 22. Gr. Mst. Hs. Conrad Hottinger, von Hirslanden,
Anna Lindinner, ab der Ober Straß.
" " " " Heinrich Lemann, von Hirslanden.
Cleophea Wydler, von Wiedikon.
" " St. Peter. Herr Johannes Steinfels, Pfister,
Jungfer Juditha Eßlinger, aus dem Pfarrhaus Hedingen, cop. zu Hedingen.
" " Predigern. Herr Heinrich Escher,
Jungfer Ester Hirzel, cop. zu Höngg.
" " " " Meister Joh. Heinrich Maag, Pfister,
Jungfer Susanna Kienast, von Guntenlingen, der Pfarr Stammheim, cop. zu Schwammendingen.
" 29. Gr. Mst. Hs. Rudolf Huber, von Hirslanden,
Anna Barbara Hardmeyer, von Zummikon.
" " St. Peter. Caspar Frymann, von Ober Leimbach,
Anna Maria Imhof, von Rommishorn, der Pfarr Salmsach.

Verzeichniß der im Jenner 1769. Verstorbenen.

♃ 3. Predigern. Joh. Conrad Locher, der Goldarbeiter.
♉ 4. Kreuz. Ein Söhnlein Hs. Ulrich Leimbachers, von Oberweil, der Pfarr Basserstorf, seßhaft zu Hirslanden.
" " St. Anna. Barbara Bachmann, Heinrich Trüben sel. von Wiedikon, Wittfrau.
" " Predigern. Frau Anna Catharina Locher, Herrn Landschreibers Hs. Jakob Kellers Hausfrau.
" " " " Jungfer Anna Magdalena Waser, Herrn Rathschreiber Christof Wasers sel. Jungfer Tochter
♃ 5. St. Anna. Frau Regina Michel, Meister Caspar Wüsten sel des Wäbers, Wittfrau.
" " St. Leonh. Ein Söhnlein Conrad Gimperten, ab der Unter-Straß. †
♀ 6. Predigern. Frau Anna Catharina Müller, Meister Hs. Jakob Hubers, des Mezgers, Hausfrau.
♄ 7. Kreuz. Ein Söhnlein Rudolf Brisemanns aus dem Riesbach.
" " " " Ein Söhnlein Hs. Jakob Schädlers, von Hirslanden.
☉ 8. Gr. Mst. Frau Anna Catharina Albrecht, Meister Hs. Conrad Finslers, des Schiffmeisters, Hausfrau, æt. 49.
" " " " Heinrich und Anna Margaretha Römer, Herrn Hauptmann und Wagmstr. Römers Söhnlein u. Töchterlein, Zwilling.
" " St. Anna. Geschworner Heinrich Hoz, von Oberrieden, der Ziegler, seßhaft vor der Sihlbrugk.
" " " " Hs. Jakob Furrer, Rudolf Furrers, von Bauma, seßhaft im Friesenberg, Söhnlein.
" Fr. Mst. Ein Söhnlein Herrn David Zimmermanns, des Goldschmieds.
☾ 9. Predigern. Frau Anna Barbara Waser, Herrn Joh. Caspar Abeggen sel. des Färbers Frau Wittwe
" " " " Johannes Engelhardt, Herrn Schiffmeister Antoni Engelhardten Söhnlein.

♂ 10. Gr. Mst. Frau Regula Keller, Herrn Zunftschreiber Hs. Jakob Brunners sel. des Goldschmieds, Frau Wittwe, æt. 72.
☿ 11. Kreuz. Ein Söhnlein Heinrich Küngen, von Hottingen.
♄ 14. Fr. Mst. Jungfer Anna Catharina Meister, Hauptmann Hs. Jakob Meisters sel. Jungfer Tochter.
〃 〃 Predigern. Jungfer Anna Barbara Scheuchzer, Mstr. Heinrich Scheuchzers, des Schneiders, Tochter.
☉ 15. St. Anna. Hs. Rudolf Rosenberger, Georg Rosenbergers, v. Landikon, Söhnlein.
〃 〃 Fr. Mst. Meister Caspar Reutlinger, Wächter auf dem Thurn im Kraz, Mstr. Heinrich Reutlingers sel. des Tischmachers, Sohn.
〃 〃 St. Leonh. Hs. Jakob Rueffer, von Aeich.
☾ 16. Spithal. Johannes Leuw, von Benken.
♂ 17. St. Anna. Hs. Ulrich Rellstab, Paulus Rellstaben, aus Enge, Söhnlein.
♃ 19. Spithal. Frau Anna Elisabetha Brunner, Meister Caspar Usteris sel. Wittfrau.
♀ 20. St. Anna. Herr alt Quartier-Hauptmann Johann Ludwig Nüscheler, im Grünenhof.
♄ 21. Kreuz. Hs. Jakob Kienast, aus dem Riesbach.
〃 〃 Spithal. Hs. Jakob Knup, Wäber Knecht, Hs. Georg Knuppen, von Höfenhoffen, der Pfarr Summeri, Sohn.
☉ 22. St. Anna. Sekelmeister Johannes Landolt, aus Enge.
☾ 23. 〃 〃 Ein Söhnlein Heinrich Matthysen, von Dällikon, Zimmermann am Sihl Amt. †
☿ 25. Gr. Mst. Susanna Hueter, Mstr. Felix Hueters sel. von Arburg, Tochter.
〃 〃 St. Anna. Hs. Jakob Rusterholz, der Mahler, von Wädenschweil.
〃 〃 Predigern. Meister Hs. Caspar Vogel, der Hafner.
〃 〃 Spithal. Verena Kleinert, aus dem Hirzel.
♃ 26. Kreuz. Ein Töchterlein Hs. Felix Duggeners, aus dem Riesbach.
〃 〃 St. Anna. Hs. Caspar Brändli, Schuhmacher, aus Enge.
♄ 28. Gr. Mst. Herr Salomon Heidegger, des Regiments, gewesener Amtmann beym Frau-Münster, und Pfleger Löbl. Zunft zun Schmiden æt. 52.
〃 〃 Predigern. Herr Abraham Korrodi, Studiosus Collegii Publici, Herrn Joh. Jakob Korrodis, Diener am Göttlichen Wort, Herr Sohn.
〃 〃 Spithal. Susanna Kunz, von Egg.
☉ 29. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Hessen, des Metzgers. †
☾ 30. St. Anna. Elisabetha Mörgeli, Jakob Widmers, von Wiedikon, Hausfrau.
〃 〃 Spithal. Elisabetha Ott, Jakob Otten sel. von Wallstein, der Pfarr Schlatt, Tochter.
〃 〃 〃 〃 Anna Sträuli, von Zollikon.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

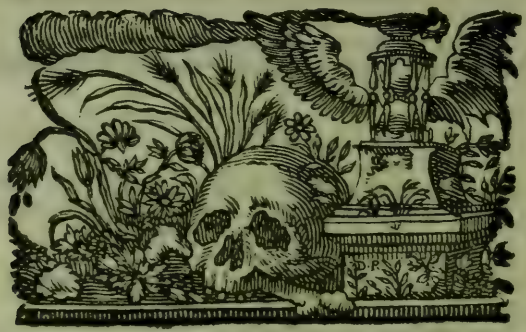
☉ 8. Herr Joh Caspar Ammann, Pfarrer zu Maur, und Notarius L. L. Kyburger-Kapituls. starb daselbst.
〃 〃 Herr Matthias Meyer, Landschreiber der Herrschaft Greiffensee, starb daselbst.

☉ 8. Frau Anna Elisabetha Pestaluz, Herrn Joh. Heinrich Rordorfen, Pfarrer auf Jügst. Hausfrau starb daselbst.

☽ 15. Herr Quartier-Hauptmann Caspar Spöndli, des Regiments und gewesener Obervogt der Herrschaft Laufen, starb daselbst.

☽ ☽ Andreas Steinbrüchel, Herrn Pfarrer Steinbrüchels sel. von Müllheim, Sohn, in Diensten Ihro Hochmögenden der Herrn General-Staaten der Vereinigten Niederlanden unter Lobl. Schweizer-Regiment Escher, und Compagnie Herrn Obrist-Wachtmeister Franz Kellers, starb in Rotterdam.

☽ ☽ Herr Hs. Rudolf Ammann Goldschmieds-Gesell, Herrn Joh. Caspar Ammanns sel. gewesenen Pfarrers zu Maur, und Notarius E. E. Zyburger-Kapituls, Herr Sohn, starb zu Maur.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Hornung 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 1. Conrad Sing, aus dem Riesbach,
Regula Fluri, — Elisabetha.

☿ 8. Herr Wilhelm Heinrich Haug,
Frau Anna Regula Ammann, — Jakob Christof.

☉ 12. Rudolf Widmer, von Hottingen,
Margaretha König, — Rudolf.

♄ 18. Meister Heinrich Däniker, der Käser,
Frau Elisabetha Wäber, — Elisabetha.

☾ 20. Herr Hs. Jakob Lochmann,
Frau Regula Oeri, — Hs. Jakob.

Bey St. Peter.

☿ 1. Herr Vorschreiber Hs. Heinrich Ziegler,
Frau Küngolt Hirzel, — Hs. Conrad.

♃ 2. Herr Stäthrichter Sigmund Spöndli, des Regiments,
Frau Susanna Finßler, — Susanna.

☉ 12. Meister Joh. Jakob Kerdorf, Schmied,
Frau Regula Freudweiler, — Ursula.

♂ ♂ Jakob Knüßli, Schneider aus Enge,
Anna Maria Bünzli, aus Enge, — Hs. Jakob.

☿ 15. Hs. Ulrich Boßhard, von Rumikon, der Pfarr Elsau,
Ursula Rukstuhl, — Gerold.

♂ ♂ Caspar Job, von Birmenstorf, Lehenmann in Enge,
Anna Hedinger, — Joh. Ludwig.

♂ 21. Herr Hauptmann Hs. Caspar Escher, im Seidenhof,
Frau Anna Dorothea Landolt, — Anna Barbara.

♂ 28. Meister Caspar Eberhardt, Schneider,
Frau Anna Bucher, — Anna.

Beym Frau-Münster.

☿ 1. Meister Joh. Baptist Weber, Vice-Sigrist und Sinner,
Frau Elisabetha Hardmeyer, — Hs. Jakob.

☿ 8. Meister Hs. Rudolf Vogel, Spengler,
Frau Anna Regula Herder, — Hs. Caspar.

Beym Predigern.

♂ 7. Herr Hs. Caspar Scheuchzer, Goldschmied,
Frau Elisabetha Giezendanner, — Anna Catharina.

♄ 11. Caſpar ab Dorff, von Küßnacht,
Regina Widmer, Maria Barbara.
☉ 12. Heinrich Keller, von Glattfelden, wohnhaft an der Unter Straß,
Anna Maag, Hs. Jakob.
☉ 19. Herr Hs. Conrad Peſtaluz, beym Brünneli,
Frau Anna Hirzel, Anna Barbara.
♂ 21. Heinrich Feh, von Fluntern,
Cleophea Boßhardt, Anna Magdalena.
☿ 22. Caſpar Weber, wohnhaft an der Unter-Straß,
Barbara Hoz, Hs. Wilpert.
♃ 25. Herr Frey-Hauptmann Heinrich Meyer, des Regiments,
Frau Anna Magdalena Holzhalb, Regula.
" " Herr Frey-Hauptmann und Landſchreiber Hs. Jakob Scheuchzer, des Regiments,
Frau Anna Steiner, Hs. Jakob.
" " David Rinderknecht, ab der Ober-Straß,
Anna Eſter Zweifel, David.
♂ 28. Herr Stubenmeiſter Joh. Heinrich Heß,
Frau Anna Schultheß, Caſpar.

Auſſerwerts getauftes Burgers-Kind.

Rümlang, den 20. Febr. 1769. Herr Joh. Luc. Salomon Wolf, Pfarrer daſelbſt.
Frau Maria Cunigunda Weykum,
Anna Catharina.

Verzeichniß derer im Hornung 1769. verkündigten Ehen.

den 5. Gr. Mſt. Herr Landſchreiber Hs Jakob Nägeli, Herrn Landvogts zu Greiffenſee, Herr Sohn
Jungfer Maria Ulrich, Herrn Chorherr Jungfer Tochter, cop. zu Greiffenſee.
" " Predigern. Meiſter Hs. Jakob Vogel,
Jungfer Regula Meili, cop. zu Lindau,
" 12. St. Peter. Herr Hs. Heinrich Nägeli, Pfarrer zu Baſadingen,
Jungfer Eſter Frieß, von der Kuttelgaß, cop. zu Marthalen.
" " " " Meiſter Hs Conrad Ulmer, Schneider,
Jungfer Eliſaberha Gut, von Kloten, cop. zu Kloten.
" " Predigern. Herr Joh Jakob Eſcher,
Jungfer Maria Eliſaberha Lindinner.
" " " " Meiſter Felix Holzhalb,
Jungfer Anna Eliſaberha Guyer, von Hirslanden.
" 19. Gr. Mſt. Hs. Jakob Juker, von Hottingen,
Anna Barbara Widmer, von Oberrieden.
" 26. " " Meiſter Jakob Michel,
Jungfer Anna Barbara Seebach, cop. zu Hauſen.
" " " " Meiſter Hs. Rudolf Kambli,
Jungfer Anna Barbara Wydenkeller, von Arbon.

den 26.

den 26. St. Peter. Herr Hs. Heinrich Heß, auf dem Reih, Uhrenmacher,
Jungfer Emerentiana Rahn, Herrn Archi-Diacons Jungfer Tochter, cop. zu Kloten.
" " Predigern. Herr Joh Ludwig Müller, Pfarrer zu Roggweil,
Jungfer Anna Gonzenbach, von St. Gallen.
" " " " Jakob Hofmann, ab der Unter-Straß,
Elisabetha Füllimann, von Berlingen, aus dem Thurgäu.

Verzeichniß der im Hornung 1769. Verstorbenen.

♃ 1. St. Peter. Frau Anna Elisabetha Horner, Meister Salomon Wirzen, des Schuhmachers, Hausfrau.
♃ 2. Predigern. Hs. Heinrich Vogel, Herrn Handwerks-Sekelmeister Johannes Vogels sel. des Pfisters, Söhnlein.
♄ 4. St. Peter. Hs. Conrad Ziegler, Herrn Vorschreiber Zieglers, Söhnlein.
☉ 5. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Maagen, des Gremplers.
" " Fr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Caspar Wilhelm Heizen, des Buchbinders.
☾ 6. St. Anna. Frau Elisabetha Nözli, Hauptmann und Untervogt Hs. Jakob Kollers, von Wiedikon, Hausfrau.
♂ 7. Spithal. Friedr. Rupert Stübli, von Oetingen.
☿ 8. Fr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Joh Caspar Spörrins.
♃ " Krautgart. Hs. Peter Meyer, Peter Meyers, von Blumenstein, Berner-Gebiets, Söhnlein.
♀ 10. " " Hs. Jakob Frank, von Fluntern.
♃ " Spithal. Hs. Ulrich Rampracht, ab der Breite.
♄ 11. Gr. Mst. Frau Anna Magdalena Hagenbuch, Meister Salomon Hagenbuchen, des Bastetenbeks, Hausfrau. æt. 44.
♃ " " " Jungfer Emerentiana Manz, Herrn Hs. Caspar Manzen, Pfarrers zu Zumikon, Tochter. æt. 18.
♂ " Kreuz. Ein Töchterlein Hs. Ulrich Leimbachers, von Oberweil, der Pfarr Basserstorf, seßhaft zu Hirslanden.
♃ " Spithal. Regula Staub, Jakob Stauben sel. von Ebendingen, Tochter.
☉ 12. Gr. Mst. Frau Emerentiana Zureich, Meister Joh Conrad Wirzen sel. des Schneiders, Wittfrau æt 70.
♂ " " " Ester Vögeli, Herrn Vögelins beym Finken, Töchterlein.
♃ " " " Jakob Christof Haug, Herrn Wilh Heinrich Haugen Söhnlein.
♂ " Kreuz. Ein Töchterlein Jakob Kägis, von Hirslanden.
♃ " St. Peter. Anna Dorothea Freytag, Herrn Hs. Georg Freytagen, des Mezgers, Töchterlein.
☾ 13. Predigern. Meister Hs Ulrich Ammann, der Tischmacher.
♅ 14. Gr. Mst. Frau Susanna am Büel, Meister Johannes Kramers sel. des Schirmmachers, Wittwe. æt. 81.
♃ " St. Anna. Jakob Boßhardt, von Pfeffikon.
♃ 15. St. Peter. Herr Hs. Jakob Hirzel, an der Augustinergaß.
♂ " Spithal. Heinrich Stünzi, von Horgen.
♀ 17. " " Susanna Huber, von Hänau, aus dem Toggenburg.
♄ 18. Predigern. Heinrich Kordorf, Meister Hs. Jakob Kordorfen, des Nadlers, Söhnlein.
♃ " Spithal. Anna Keller, von Rafz.

⊙ 19. St. Peter. Frau Anna Magdalena Häuslin, die Letzte dieses Geschlechts, Herrn Lieutenant Leonhard Schmuzen sel Wittwe.
" " St. Anna. Magdalena Leemann, Jakob Diggelmanns, aus Enge, Hausfrau.
" " Predigern. Christof Müller, Herrn Joh. Georg Müllers, des Buchbinders, Söhnlein.
♂ 21. St. Anna. Susanna Nägeli, Geschwornen Heinrich Husers, in Enge, Hausfrau.
" " " " Ein Töchterlein Bernhard Schalchers, von Wülflingen, des Indianen-Trukers.
" " Predigern. Lieutenant Andreas Leemann, der Schuhmacher.
" " St. Leonh. Frau Anna Elisabetha Wirth, Meister Philipp Stollen sel. des Hafners, von Winterthur, Wittfrau.
" " Spithal. Barbara Brunner, Jakob Brunners sel. von Oerlikon, Tochter.
♃ 22. St. Anna. Herr Felix Hüscheler, des Raths und Statthalter, auch gewesener Obmann Gemeiner der Stadt Zürich Aemtern.
♄ 23. Kreuz. Ein Töchterlein Peter Unholzen, aus dem Riesbach.
" " St. Peter. Susanna Spöndli, Herrn Stäthrichter Sigmund Spöndlins, des Regiments, Töchterlein.
" " Spithal. Barbara Schmied, Conrad Goßweilers, von Seebach, Hausfrau.
☿ 24. Gr. Mst. Herr Præceptor Hs. Caspar Wüst. æt 78.
" " Spithal. Rudolf Egli, Johannes Eglins sel. von Herrliberg, Sohn.
♄ 25. Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Sennhausers, von Hirslanden.
" " St. Leonh. Rudolf Klöti, v. Marchleu, der Pfarr Embrach, starb an der Oberstraß.
" " Spithal. David Rößli, von Basserstorf.
⊙ 26. St. Anna. Melchior Römer, Herrn Melchior Römers, bey St. Anna, Söhnlein.
" " Spithal. Leonhard Landenberg, von Weinfelden.
" " " " Verena Koch, Jakob Subers, von Steinmaur, Wittwe.
☾ 27. St. Anna. Hs. Ludwig Kollenbuz, Herrn Hs. Caspar Kollenbuzen, des Färbers, Söhnlein.
" " Spithal. Heinrich Huber, von Ober-Haßle.
" " " " Anna Maria Grat, Niklaus Graten sel. von Oberweil, in Frey-Amt Tochter.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

⊙ 5. Herr Hs. Conrad Weber, Herrn Hauptmann Joh. Heinrich Webers, von Holtingen, Herr Sohn, starb in Leipzig.
" " Jungfer Anna Cleophea Orell, Herrn Hs. Conrad Orellen sel. Jungfer Tochter, starb zu Richtenschweil.
" 12. Herr Operator Hs. Conrad Vögeli, von Hüttlingen, starb daselbst.
" 26. Herr Hs. Rudolf Müller, des Regiments, gewesener Landvogt der Herrschaft Greiffensee, und Obervogt im Laufen, wie auch Pfleger am Lobl. Allmosen-Amt, starb zu Trüllikon.
" " Herr David Heß, starb zu Marpurg in Hessen.
" " Johannes Schenkel, von Fluntern, ab dem Zürichberg.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Merz 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 4. Junker David Weyß, Unterschreiber,
Frau Küngolt Escher, — Salomon.
♂ ♂ Hs. Heinrich Köng, von Hottingen,
Regula Schubinger, — Anna Maria.
♃ 15. Herr Felix Stoker,
Frau Anna Catharina Ott, — Anna Catharina.
☉ 19. Caspar Knechtlin, von Hottingen,
Elisabetha Knechtli, — Hs. Ulrich.
♃ 22. Herr Joh Heinrich Tobler,
Frau Anna Margaretha Bitt, — Joh. Heinrich.
♄ 25. Meister Caspar Kordorf, Stadt-Läuffer,
Frau Catharina Fehr, — Catharina.
♂ ♂ Jakob Baumann, aus dem Riesbach,
Anna Leemann, von Hirslanden, — Hs. Jakob.
☉ 27. Meister Christof Pfenninger, Sekler,
Frau Anna Barbara Gyßler, — Jakob Christof.

Bey St. Peter.

♃ 1. Herr Felix Hüscheler, im Neuenhof,
Frau Anna Magdalena Ustery, — Cleophea.
♃ 8. Herr Postmeister Hs. Rudolf Kordorf,
Frau Anna Magdalena Vögtlin, — Hs. Rudolf.
♄ 11 Herr Hs. Ludwig Stuz, Metzger,
Frau Anna Elisabetha von Muralt, — Hs. Conrad.
☉ 12. Heinrich Brām, von Dallikon,
Ottilia Meyer, — Salomon.
♂ 14. Herr Hauptmann Leonhard Ammann, an der Strehlgaß,
Frau Anna Maria Weyß, — Anna Dorothea.
♃ 15. Herr Hs. Heinrich Locher, Chirurgus,
Frau Anna Dorothea Frieß, — Anna.
♄ 18. Beat Tempelmann, aus Enge,
Anna Bünzli, — Salomon.

Beym Predigern.

♄ 4. Herr Hs. Georg Locher,
Frau Anna Maria Näf, — Hs. Heinrich.
☉ 5. Heinrich Weber, von Fluntern,
Maria Elisabetha Bikel, — Maria Elisabetha.

☉ 5. Heinrich Meyer, von Maur,
Anna Meyer, Hs. Caspar.

♂ 7. Felix Bleuler, von Zollikon,
Margaretha Häsli, Elisabetha.

♄ 11. Meister Hs. Ulrich Syfrig, der Schleiffer,
Frau Anna Elisabetha Vogel, Anna Catharina.

〃 〃 Johannes Hol, ab der Ober-Straß,
Susanna Wettstein, Hs. Jakob.

☉ 19. Herr Joh. Heinrich Maaler, Schreyber,
Frau Emerentiana Zureich, Hs. Jakob.

〃 〃 Jakob Stuki, von Oberweil, bey Andelfingen, Lehenmann zu Fluntern,
Barbara Schurter, Anna Barbara.

〃 〃 Caspar Martaler, ab der Unter-Straß,
Eysanna Murer, Verena.

♃ 21. Herr Joh. Conrad Lochmann, in der grossen Brunngaß,
Frau Ester Escher, Ester.

♃ 23. Hs. Heinrich Ammann, Sekelmeister an der Unter-Straß,
Barbara Brüßlmann, Anna Margaretha.

☉ 26. Meister Jakob Simmler, Kuttler,
Frau Ester Rheinacher, Anna Margaretha.

♆ 29. Herr Joh Caspar Ziegler,
Frau Anna Maria Landolt, Salomon.

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder.

Frauenfeld, den 26. Merz, 1769. Herr Joh. Jakob Wirz, Pfarrer daselbst,
Frau Anna Maria Magdalena Meyer,
Georg Dietrich.

Luftorf, den 27. dito, Herr Erhard Ammann, Pfarrer daselbst,
Frau Anna Barbara Mörikofer, Hs. Jakob.

Verzeichniß derer im Merz 1769. verkündigten Ehen.

den 5. Gr. Mst. Caspar Schneider, von Hottingen,
Jungfer Ursula Meyer, von Winterthur.

〃 〃 Predigern. Meister Hs Ulrich Obrist, Sekler,
Frau Anna Dorothea Eberhard, cop. zu Wipkingen.

〃 27. Gr. Mst. Herr Johannes Waser, Knöpfmacher,
Jungfer Regula Schmid.

〃 〃 〃 〃 Meister Hs Conrad Finsler,
Jungfer Anna Barbara Heidegger.

〃 〃 St. Peter. Meister Hs Jakob Frieß, Tuchmacher,
Jungfer Emerentiana Michel, cop. zu Husen.

〃 〃 Fr. Mst. Herr Rudolf Grimm, Hut-Stafierer,
Jungfer Juditha Feer cop. zu Amrischweil.

〃 〃 Predigern. Meister David Däniker, Glaser,
Jungfer Dorothea Rheinacher, cop. zu Weiningen.

Verzeich-

Verzeichniß der im Merz 1769. Verstorbenen.

♅	1.	Kreuz.	Ein Söhnlein Heinrich Bleulers, aus dem Riesbach.
″	″	Spithal.	Meister Hs. Heinrich Vogel, der Gürtler, Meister Hs. Rudolf Vogels, des Gürtlers, Sohn.
♃	2.	Gr. Mst.	Frau Anna Magdalena Wüst, Herrn Joh. Heinrich Ulrichs sel. Wittfrau.
″	″	″ ″	Ein Söhnlein Herrn Burkhards, des Mezgers.
″	″	St. Anna.	Frau Elisabetha Stuker, Meister Friedrich Tramers sel. von Lausanen, Wittfrau.
″	″	Spithal.	Barbara Gaßmann, Johannes Boßharten, v. Ober Leimbach, Hausfr.
″	″	″ ″	Catharina Meyer, Jakob Meyers sel. von Buchs, Tochter.
♄	3.	Kreuz.	Ein Söhnlein Heinrich Kienasts, aus dem Riesbach.
″	″	″ ″	Anna Galmen, von Horgen.
♄	4.	Gr. Mst.	Ein Töchterlein Meister Dänikers, des Küfers.
″	″	Spithal.	Bernhard Illi, von Bonstetten.
☉	5.	Predigern.	Meister Hs. Bernhard Geßner, der Küfer.
″	″	Krautgart.	Johannes Meister, von Tachlen.
☾	6.	Kreuz.	Anna Bleuler, Bernhard Bleulers sel. Tochter, aus dem Riesbach.
″	″	″ ″	Ein Söhnlein Heinrich Bleulers, von Hottingen.
″	″	St. Anna.	Ein Töchterlein Johannes Bären, im Hard.
″	″	Krautgart.	Anna Großmann, Gregorius Friken, von Maschwanden, Hausfrau, starb zu Fluntern.
♂	7.	Kreuz.	Heinrich Leuthold, Gemeind Sekelmeister Rudolf Leutholden sel. von Hirslanden, Sohn.
″	″	Predigern.	Frau Anna Hablüzel Meister Conrad Klausers sel Wittfrau.
″	″	Spithal.	Maria Gädler, Meister Sebastian Binders sel Wittfrau.
♃	9.	Kreuz.	Catharina Unholz, Gemeind-Sekelmeister Felix Hottingers Hausfrau, von Hirslanden.
☾	13.	Kreuz.	Ein Söhnlein Heinrich Leemanns, von Hirslanden.
″	″	St. Peter.	Jungfer Susanna Müller, Meister Caspar Müllers, des Stadtknechts, Jungfer Tochter.
♂	14.	Gr. Mst.	Jungfer Susanna Maurer, Meister Felix Maurers sel. des Gürtlers, Jungfer Tochter.
″	″	St. Peter.	Herr Hs Caspar Füßlin, des Regiments, gewesener Landschreiber der Obervogtey Wettschweil, und Amts-Verwalter der Herrschaft Greiffensee, Herrn Mauriz Füßlins, des Raths, gewesenen Landvogts der Frey-Herrschaft Regensperg und der untern Freyen-Aemter, auch Pfleger der Kirch bey St Peter. Herr Sohn
″	″	Predigern.	Frau Anna Margaretha Neuweiler, Herrn Hauptmann Furs Eichen des Weißgerwers wie auch Vor-Meister E. L. Rheinischen Weißgerwer-Handwerks, Hausfrau.
″	″	St. Anna.	Anna Pöllerli, Johannes Bären im Hard, Hausfrau.
″	″	″ ″	Anna Maria Abegg, Heinrich Abeggen, von Wiedikon, Töchterlein.
♅	15.	St. Leonh.	Margaretha Guggenbühl, Rudolf Guggenbühlen sel. von Meilen, Tochter, starb an der Ober Straß.
♃	16.	Spithal.	Johannes Boßhart, von Ober Leimbach.

♄ 18. Predigern. Frau Regula Schultheß, Herrn Wilhelm Schinzen Hausfrau, samt einem Töchterlein.
☉ 19. Kreuz. Regula Unholz, Geschwornen Rudolf Kienasten sel. Wittfrau, aus dem Riesbach.
〃 〃 〃 〃 Elisabetha Widmer, Heinrich Widmers sel. von Hottingen, Tochter.
〃 〃 Predigern. Jungfer Anna Dorothea Pfister, Meister Hs. Heinrich Pfisters, des Kupferschmieds, Jungfer Tochter.
☾ 20. Kreuz. Ein Töchterlein Conrad Freytags aus dem Riesbach.
♃ 23. 〃 〃 Louise Hurtig, Jakob Schellenbergs, von Pfeffikon, Hausfrau, seßhaft zu Hottingen.
〃 〃 St. Anna. Salomon Tempelmann, Beat Tempelmanns, aus Enge, Söhnlein.
〃 〃 Spithal. Anna Catharina Grauler, Ludwig Müllers, des Schuhmachers, von Dätlikon, Hausfrau.
♀ 24. Predigern. Frau Emerentiana Vogel, Herrn Obmann David Eßlingers sel. des Pfisters Wittfrau
♄ 25. Gr. Mst. Frau Dorothea von Muralt, Herrn Caspar Schultheſſen sel. des Regiments, Frau Wittwe.
〃 〃 St. Anna. Anna Elisabetha Matthys, Heinrich Hönen, von Wiedikon, Hausfrau.
☾ 27. Kreuz. Barbara Gartner, Heinrich Abeggen sel. von Wollishofen, Wittfrau.
〃 〃 St. Anna. Meister Felix Gnehm, der Ziegler, Bürger von Stein am Rhein, starb vor der Sihlbrugk.
〃 〃 Fr. Mst. Johannes Weber, Stadt-Wachtmeister Hs. Jakob Wäbers sel Sohn.
〃 〃 Predigern. Herr Lieutenant Hs. Jakob Meyer, Herrn Hs Ludwig Meyers sel. des Regiments, gewesenen Amtmanns zu Kappel, Herr Sohn.
♃ 30. Kreuz. Matthias Brög, von Pfeffikon, seßhaft zu Hottingen.
〃 〃 St. Anna. Anna Barbara Meyer, Heinrich Meyers, von Wiedikon, Töchterlein.
〃 〃 〃 〃 Susanna Hafner, Heinrich Hafners, aus dem Friesenberg, Töchterlein.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Conrad Trüben, von Wiedikon. †
〃 〃 Predigern. Anna Eßlinger, Herrn Hs. Jakob Eßlingers, des Färbers, Töchterlein.

Unter den Verstorbenen Verkündeter, aber anderstwo Bestatteter.

☉ 5. Herr Lieutenant Joh. Rudolf Huber, starb zu Bülach.
〃 12. Herr Christoff Ziegler, gewesener Pfarrer zu Knonau, starb daselbst.
〃 〃 Herr Hürtmann Vogel, Pfarrer zu Volkentschweil starb daselbst.
〃 26. Herr Johannes Waser, gewes. Müller in der Riedt-Mülle bey Stammheim starb zu Stammheim
〃 〃 Frau Anna Barbara Werdmüller, Herrn Caspar Orellen, des Regiments, gewesenen Constafel-Herrn und dermaligen Obervogt der Herrschaft Steinegg, Frau Ehelieblte, starb zu Steinegg
〃 〃 Frau Susanna Ziegler, Goldschmied Hs. Heinrich Schweizers sel. Wittfrau, starb zu St. Jakob.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im April 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 1. Conrad Alder, von Küßnacht, seßhaft zu Hottingen,
Anna Dorothea Arter, — Hs. Caspar.

☉ 2. Herr Hs. Rudolf Hofmeister, Metzger,
Frau Elisabetha Vögelin, — Anna.

♂ ♂ Jakob Huber, von Hirslanden,
Dorothea Fahner, von Wytikon, — Hs. Heinrich.

♂ 4. Jakob Wirz, von Hirslanden,
Anna Boller, von Wezikon, — Dorothea.

☿ 5. Felix Hänsler, aus dem Riesbach, Barbara Unholz, — Anna.

♄ 8. Hs. Jakob Meyer, von Hottingen,
Margaretha Walder, — Anna Magdalena.

☉ 9. Herr Caspar Hirt, Tuchschärer,
Frau Elisabetha Simmler, — Hs. Caspar.

♄ 15. Herr Frey-Hauptmann Joh. Heinrich von Muralt,
Frau Dorothea Meyer, — Joh. Heinrich.

☉ 16. Hs. Jakob Schädler, von Hirslanden, Verena Hottinger, — Regula.

☿ 19. Salomon Küthold, von Hirslanden,
Elisabetha Wälti, von Kilchberg, — Anna.

♄ 23. Jakob Meyer, von Hirslanden, Anna Korrodi, — Anna.

♂ ♂ Heinrich Rösli, von Basserstorf, seßhaft im Riesbach,
Anna Benz, von Geretschweil, — Hs. Rudolf.

♃ 25. Jakob Widmer, von Hottingen, Elisabetha Weber, — Hs. Caspar.

☿ 27. Quartierschreiber Salomon Werdmüller,
Frau Maria Sibelin, — Salomon.

♂ ♂ Matthias Nägeli von Hottingen,
Susanna Schaufelberger, — Susanna.

♄ 30. Herr Hauptmann David Schultheß, des Regiments,
Frau Anna Barbara Wolf, — Anna Dorothea.

♂ ♂ Heinrich Sprüngli, von Hottingen, Elisabetha Arter, — David.

Bey St. Peter.

♄ 1. Heinrich Aufenast, von Kirch Uster, Anna Maria Krapf, — Hs. Heinrich.

☉ 2. Jakob Müller, in der Töltsch, Ester Knüßli, — Hs. Jakob.

♃ 4. Herr Regiments-Feldschärer Dietrich Frieß,
Frau Dieterica Dipez — Anna Elisabetha.

♂ ♂ Herr Joh. Caspar Wägmann Färber,
Frau Rosina Elisabetha Hunziker, — Susanna.

☉ 9. Herr David von Moos Præc. Clas. III. Abbat.
Frau Anna Barbara Keller, — Maria Magdalena.

♂ ♂ Matthias Tiggelmann, aus Enge, Maria Schafner, — Anna Elisabetha.

☿ 12. Herr Hs. Conrad Geßner, in der Schipfe,
Frau Anna Maria Geßner, — Anna Catharina.

♄ 15. Meister Hs. Jakob Peter, Pfister,
Frau Anna Barbara Albertin, — Küngolt.

♂ ♂ Schulmeister Melchior Trüb, zu Wiedikon,
Anna Cleophea Bachmann, — Hs. Conrad.

♂ 25. Meister David Freudweiler,
Frau Anna Magdalena Freytag, Heinrich.
♄ 29. Meister Hs. Jakob Scheller, Schuhmacher,
Frau Anna Moorf, Hs. Conrad.
☉ 30. David Suter, von Pfungen, Lehenmann beym nakenden Mann,
Elisabetha Meyer, David.

Beym Frau-Münster.

☉ 30. Herr Stubenmeister Joh. Heinrich Däniker, Maurer,
Frau Elisabetha Stumpf, Ursula.

Beym Predigern.

♄ 1. Ludwig Kerez, ab der Unter-Straß,
Magdalena Jäkli, Anna Dorothea.
☿ 5. Herr Paulus Meyer,
Frau Anna Regula Wieser, Regula.
☿ 12. Meister Hs Jakob Scheuchzer, der Metzger,
Frau Anna Elisabetha Käf, Ester.
〃 〃 Heinrich Müller, von Rußikon,
Elisabetha Grüebler, Hs. Rudolf.
♄ 22. Herr Hs Jakob Ammann, der Färber,
Frau Anna Margaretha Meister, Anna Catharina.
☉ 23. Bartholomäus Peter, von Theiligen, der Pfarr Wyßlingen,
Anna Catharina Giezendanner, Anna Margaretha.
♂ 25. Meister Hs Jakob Rordorf, der Nadler,
Frau Anna Catharina Brysacher, Anna Magdalena.
☿ 26. Untervogt Hs Rudolf Hermetschweiler, ab der Unter-Straß,
Barbara Wild, Anna Magdalena.
♄ 29. Meister Andreas Murer, der Gürtler,
Frau Anna Dorothea Boßhart, Anna Elisabetha.
〃 〃 Hs. Conrad Knüßli, ab dem vordern Uetlinberg, der Pfarr Stalliton,
Cleophea Kündig, Anna.

Verzeichniß derer im April 1769. verkündigten Ehen.

den 2. Gr. Mst. Abraham Peter, von Hirslanden,
Maria Margaretha Warnod, von Welsch-Neuenburg,
〃 〃 〃 〃 Hs. Jakob Summerauer, von Hirslanden,
Catharina Lang, von Wytikon.
〃 〃 Predigern. Johannes Feh, } beyde von Fluntern.
Elisabetha Peter, }
〃 9. St. Peter. Herr Johannes Nägelin, aus dem Allmosen-Amt,
Jungfer Regula Finßler, aus dem Kraz.
〃 〃 〃 〃 Herr Eustachius Wüst,
Jungfer Anna Barbara Heß, cop. zu Eglisau.
〃 〃 〃 〃 Hs. Conrad Brändli, } beyde aus Enge, cop. bey St. Peter.
Dorothea Beerli, }
〃 16. 〃 〃 Herr Matthias Pfenninger,
Jungfer Maria Ursula Werdmüller, cop. zu Eglisau.
〃 〃 Predigern. Herr Johann von Muralt,
Frau Maria Margaretha Brand, von Straßburg.

den 23.

den 23. Gr. Mst. Meister Heinrich Meister, der Wäber,
Jungfer Anna Barbara Keller, von Marthalen.
= = = = Meister Franz Eberhard,
Jungfer Elisabetha Freudweiler.
= = Predigern. Herr Joh. Jakob Zimmermann, V. D. M.
Jungfer Anna Catharina Freudweiler.
= 30. St. Peter. Herr Stadt-Lieutenant Martin von Muralt, des Regiments.
Jungfer Anna Catharina Zoller, von der Sonnen, copuliert zu Regenstorf.

Verzeichniß der im April 1769. Verstorbenen.

♄ 1. Krautgart. Sara Neiger, Matthias Neigers sel. Tochter, von Ober-Haßle, æt. 70.
= = Spithal. Paulus Spörri, Heinrich Spörrins, von Weislingen, Sohn.
☉ 2. St. Anna. Hs. Jakob Huber, Johannes Huber, ab der Unter-Straß, Söhnlein, wohnhaft bey St. Jakob.
= = Krautgart. Heinrich Gattiker, von Fluntern.
☾ 3. Spithal. Salomon Trindler, von Brütten.
= = = = Susanna Summerauer, Heinrich Webers sel. v. Hirslanden, Wittfr.
♂ 4. Gr. Mst. Herr Hs Conrad Ziegler, æt. 70.
☿ 5. Predigern. Jungfer Regula Nabholz, Hauptmann und Gerichtsweibel Hs. Heinrich Nabholzen sel Jungfer Tochter.
♃ 6. Gr. Mst. Herr Joh. Conrad Wirz, Antistes der Zürcherischen Kirchen vorderster Pfarrer, und Chorherr der Stift zum Grossen Münster, æt 81.
= = Predigern. Anna Barbara Ochsner, Herrn Salomon Ochsners, des Metzgers, Töchterlein.
♄ 8. St. Anna. Heinrich Hafner, Heinrich Hafners, aus dem Friesenberg, Söhnlein.
= = = = Anna Pölsterli, Heinrich Pölsterlins, im Hard, Töchterlein.
= = Spithal. Margaretha Rukstuhl, Heinrich Rukstuhlen, von Ober-Winterthur, Tochter.
☉ 9. Gr. Mst. Meister Johannes Waser, der Metzger.
= = = = Herr Johannes Kesselring, Studiosus Philologiæ, Præceptor Joh. Wilhelm Kesselringen Sohn.
= = = = Johannes Schinz Herrn Salomon Schinzen, M.D. Söhnlein.
☾ 10. Fr. Mst. Junker Heinrich Escher, des Raths und Constafel-Herr, auch gewesener Landvogt der Grafschaft Baden.
♂ 11. Spithal. Johannes Gubelmann, von Gossau.
= = = = Barbara Albrecht, von Ober-Haßle.
= = = = Anna Etliker, von Pfungen.
☿ 12. St Leonh. Anna Huber, Rudolf Rüeggen, ab der Ober-Straß, Hausfrau.
♃ 13. Spithal. Joh. Gottlieb Steiner, von Dresden, in Sachsen.
♄ 15. Gr. Mst. Hauptmann und Stadt-Gerichtsweibel Andreas Furrer, der Lezte dieses Geschlechts, æt. 78.
= = St. Peter. Anna Catharina Simmler, Herrn Hs. Martin Simmlers, des Pfisters, Töchterlin.
= = Spithal. Conrad Stüßi, von Dänikon.
= = = = Verena Hochstrasser, Jakob Hochstrassers sel. von Herrliberg, Tochter.
☉ 16. Gr. Mst. Frau Anna Ulrich, Herrn Johannes Bullingers sel. gewesenen Pfarrers zu Brynau, Wittfrau æt. 71.
= = St. Peter. Frau Regula Wolf, Herrn Hs. Conrad Geßners sel des Regiments, gewesenen Zunftmeisters und Amtmann zu Küti, Frau Wittwe.

⊙ 16. St. Anna. Anna Elisabetha Tiggelmann, Matthias Tiggelmanns, aus Enge, Töchterlein.
〃 〃 St. Leonh. Ein Söhnlein Jakob Lochers, von Schlieren. †
〃 〃 Spithal. Jakob Rheinhart, Meister Hs. Ulrich Rheinharten sel. von Weinfelden, Sohn.
☾ 17. St. Peter. Frau Dorothea Thommann, Herrn Johannes Ulrichen sel. gewes. Pfarrers zu Wezikon u. Seegreben, Fr. Wittwe.
♂ 18. 〃 〃 Meister Hs. Conrad Thommann, der Schneider.
〃 〃 St. Leonh. Hs. Wilpert Weber, Kaspar Webers, ab dem Tobelhof, der Pfarr Dübendorf, Söhnlein.
♀ 19. Kreuz. Ein Töchterlein Rudolf Furrers, von Hegnau, seßh. im Riesbach.
〃 〃 St. Anna. Regula Glaser, Rudolf Glasers, von Wiedikon, Tochter.
〃 〃 〃 〃 Emerentiana Pölsterli, Heinrich Pölsterlins, im Hard, Töchterlein.
〃 〃 St. Leonh. Rudolf Müller, Heinrich Müllers, von Rußikon, des Marktstall-Knechts, Söhnlein.
♃ 20. Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Schaufelbergers, von Hottingen.
⊙ 23. 〃 〃 Anna Ester Grebel, Junker Joh. Friedrich Grebels, Töchterl.
〃 〃 St. Anna. Dorothea Kägi, Heinrich Kägis sel. aus dem Sternenberg, Tochter.
〃 〃 Spithal. Caspar Widmer, von Dietikon, gewesener Knechten-Brodvater.
♂ 25. Gr. Mst. Herr Joh. Ludwig Landolt, Stäthrichter und gewesener Stabhalter E. Freyen Lobl. Stadt-Gerichts, Herrn Zunft-Sekelmeister und Salzhausschreiber Hs. Caspar Landolten sel. des Regiments, Herr Sohn.
〃 〃 Spithal. Jakob Schneider, Johannes Schneiders sel. von Hittnau, Söhnlein.
☿ 26. Predigern. Anna Catharina Ammann, Herrn Hs Jakob Ammanns, des Färbers, Töchterlein.
♃ 27. St. Anna. Dorothea Bucher, Geschwornen Thomas Frymanns, von Unter-Leimbach, Hausfrau.
♄ 30. St. Peter. Jungfer Anna Magdalena Kramer, Herrn Joh Caspar Kramers sel. gewesenen Obrist-Commandanten in Diensten Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der Vereinigten Niederlanden, unter Lobl. Schweizer-Regiment Herrn General Eschers, Jungfer Tochter.
〃 〃 Predigern. Meister Heinrich Ringger, der Schuhmacher.
〃 〃 St. Leonh. Meister Hieronymus Schmid, der Papeirer, von Lampenberg, aus Löbl Canton Basel.
⊙ 30. Predigern. Felix Wüst, Hrn. Hs. Heinrich Wüsten, des Hutmachers Söhnl.
〃 〃 Spithal. Magdalena Hartenstein, Peter Hartensteinen sel. v. Kyburg, Tochter.

Ausserwerts verstorbene Burgers-Kinder.

Flaach, den 2. April. Ein Söhnlein Herrn Joh Jakob Wasers, M. D. starb daselbst.
Lustorf, 〃 〃 Joh. Jakob Ammann, Herrn Pfarrer Erhard Ammanns Söhnlein, starb daselbst.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

⊙ 9. Frau Regula Bodmer, Herrn Heinrich Schultheissen sel Frau Wittwe, starb zu Dietikon.
〃 23. Herr Hs. Rudolf Dälliker, der Kunst-Mahler, starb zu Schaffhausen.
〃 〃 Hs. Conrad Heß, Grenadier von dem Löbl. Schweizer-Regiment Junker General-Major Eschers, und Compagnie Herrn Hauptmann Liechtlins, Meister Heinrich Philipp Hessen Sohn, starb zu Trevere, in Seeland.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Mey 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♃ 4. Jakob Büeler, aus dem Riesbach,
Anna Maria Baumann, von Kilchberg, — Johannes.

♀ 10. Herr Johannes Koller, Pfister,
Frau Dorothea Feer, — Anna Maria.

= = Joh. Rudolf Bader, ab der Ober-Straß,
Anna Maria Klein, — Hs. Jakob.

♃ 11. Herr Hs Conrad Meriker, Krämer,
Frau Regula Kordorf, — Anna Cleophea.

♄ 13. Herr Hs. Rudolf Kilschperger,
Frau Anna Regula Kollenbuz, — Anna Catharina.

☉ 21. Herr Jakob Christoff Hartmann, V. D. M.
Frau Maria Salomea Ulrich, — Friedrich Salomon.

♀ 24. Herr Hs Heinrich Wüst, Buchbinder,
Frau Anna Elisabetha Weber, — Hs. Felix.

♃ 25. Ludwig Schanselberger, von Hottingen,
Johanna Seiler, — Johannes.

= = Heinrich Müller, von Oeringen, seßh. in der Stadt,
Anna Wintsch, — Anna Barbara.

♄ 27. Hs. Conrad Siber, von Fluntern, seßh. zu Hirslanden,
Anna Wäber, von Hirslanden, — Hs. Conrad.

♀ 31. Conrad Landolt, von Hirslanden,
Regula Salenbach, aus dem Riesbach, — Hs. Conrad.

Bey St. Peter.

♂ 2. Herr Professor Leonhard Usteri,
Frau Ottilia von Muralt, — Leonhard.

= = Geschworner Caspar Sallenbach, von Wiedikon,
Verena Vierz, — Hs. Jakob.

☉ 7. Meister Hs. Conrad Eichholzer, Schneider,
Frau Anna Maria Grüneisen, — Maria Barbara.

♀ 17. Herr Rittmeister Leonhard Geßner, des Regiments,
Frau Anna Cleophea Finsler, — Anna Elisabetha.

= = Herr Hauptmann und Kirchenschreiber Joh. Heinrich Ulrich,
Frau Regula Escher, — Regula.

♄ 20. Meister Hs Conrad Michel, Büchsenschmied,
Frau Anna Margaretha Däniker, — Hs. Jakob.

☉ 21. Herr Jakob Christoff Fäsi, Buchbinder,
Frau Regula Däniker, — Regula.

♂ 31. Meister Johannes Müller, Zeugschmied,
Frau Dorothea Däniker, — Anna Maria.

Beym Predigern.

♂ 2. Meister Hs. Caspar Paur, der Kupferschmied,
Frau Anna Magdalena Wirz, Hs Caspar.
☉ 7. Herr Hauptmann Hs. Jakob Huber, der Rothgerwer,
Frau Anna Catharina Vögtin, Hs. Conrad.
♄ 13. Herr Lieutenant Hs. Jakob Wüst,
Frau Anna Ursula Dürr, von Baar, Hs. Jakob.
〃 〃 Salomon Murer, von Hirslanden,
Susanna Baltis, Hs. Caspar.
♂ 16. Rudolf Klöti, von Embrach, wohnh. an der Unter-Straß,
Susanna Sigrist, Hs. Caspar.
♂ 23. Meister Hs. Jakob Moorf, der Küfer,
Frau Agnes Dorothea Zeller, Hs. Heinrich.
☉ 28. Meister Hs. Heinrich Kordorf, der Schuhmacher,
Frau Maria Elisabetha Strasser, Ester.
♂ 30. Joh. David Hofmann, von Gebisee, aus Sachsen, wohnh. an der Unter-Straß,
Anna Scheuchzer, Jakob Christoff.

Verzeichniß derer im Mey 1769. verkündigten Ehen.

den 21. Gr. Mst. Meister Salomon Hagenbuch, Bastetenbek,
Jungfer Catharina Waser, cop. zu Dietikon.
〃 〃 St. Peter. Herr Felix Vögeli, Silbertreher,
Jungfer Juditha Bürgkli, cop. zu Schlieren.
〃 〃 Predigern. Meister Hs. Conrad Herrliberger,
Jungfer Anna Catharina Grob, cop. zu Kloten.
〃 〃 〃 〃 Hs. Ulrich Ehrensperger, von Ober-Winterthur,
Anna Barbara Gimpert, ab der Unter Straß.
〃 28. Gr. Mst. Herr Hs Heinrich Scheuchzer, Pfarrer zu Gottlieben,
Jungfer Ursula Hirzel, vom wilden Mann, hinter Zeunen, cop. zu Gottlieben.
〃 〃 St. Peter. Meister Hs Rudolf Ammann,
Frau Anna Walder, cop. zu Glattfelden,
〃 〃 〃 〃 Meister Salomon Wirz,
Frau Anna Catharina Stoll, cop. bey St. Peter.
〃 〃 〃 〃 Hs. Jakob Meyer, } beyde von Wiedikon, cop. bey St. Peter.
Anna Barbara Hofmann, }
〃 〃 Predigern. Alexander Frymann, von Fluntern,
Hypolita Zaff, von Chur, aus Pündten.

Verzeichniß der im Mey 1769. Verstorbenen.

☾ 1. Kreuz. Regina Kamerer, Hs. Ulrich Baumanns Hausfrau, seßh. im Riesbach.
♃ 2. Spithal. Anna Brunner, Jakob Frymanns, von Küßnacht, Hausfrau.
♃ 4. Krautgart. Anna Feh, Geschwornen Heinrich Fehen sel. von Fluntern, Tochter.
♀ 5. St. Anna. Anna Abegg, Jakob Fenners, des Brunnenmachers vor der Sihlbrugk, Hausfrau.

♀ 5. Predigern. Frau Anna Margaretha Weyß, Herrn Hauptmann Joh. Caspar Hirschgartners sel. des Tischmachers, Wittfrau.
〃 〃 Krautgart. Ester Meyer, Hs. Conrad Meyers sel. des Küfers, von Gottlieben, Tochter.
☉ 7. Kreuz. Elisabetha Burkhart, Conrad Brisemanns, aus dem Riesbach, Hausfr.
〃 〃 Predigern. Meister Wilhelm Weber, der Schneider.
〃 〃 Krautgart. Johannes Haab, Hs. Jakob Haaben Söhnlein, von Meilen, seßhaft an der Obern Straß.
♃ 9. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Hauptm. u. Raths-Procurator Wasers. †
♌ 10. St. Peter. Herr Quartier-Hauptmann Christoff Ringgli, æt. 82.
〃 〃 Krautgart. Ein Töchterlein Peter Meyers, von Blumenstein, aus dem Canton Bern.
♃ 11. Fr. Mst. Frau Anna Elisabetha Weyß, Meister Hs. Caspar Arters, des Maurers, Hausfrau.
♀ 12. Spithal. Johannes Rüeg, von Bauma.
♄ 13. Kreuz. Ein Söhnlein Wachtmeister Unholzen, aus dem Riesbach.
〃 〃 St. Peter. Herr Hs. Jakob Weyß, des Regiments, gewesener Obmann und Pfleger am Lobl. Allmosen-Amt.
〃 〃 St. Anna. Dorothea Steiner, Caspar Wydlers, von Wiedikon, Hausfrau.
〃 〃 Krautgart. Johannes Steiger, Buchdruker, Matthias Steigers, von Flahweyl, aus dem Toggenburg, Sohn, æt. 24.
〃 〃 Spithal. Elisabetha Wunderli, Johannes Kellers, von Meilen, Hausfrau.
☉ 14. Gr. Mst. Herr Hauptmann Hs. Conrad Schultheß, æt. 31.
〃 〃 Kreuz. Anna Spieß, Hs. Conrad Kellers sel. von Bäretschweil, seßhaft im Riesbach, Hausfrau.
〃 〃 St. Anna. Herr Hs. Caspar Werdmüller, der Müller.
〃 〃 Fr. Mst. Meister Johannes Dietschi, der Steinmez.
☾ 15. Gr. Mst. Herr Hs Heinrich Lochmann, Schiffmeister des untern Wassers, æt. 64
〃 〃 St. Anna. Elisabetha Lüthold, Hs. Rudolf Rinderknechts sel. von Fluntern, Wittfrau, starb in Enge.
〃 〃 〃 〃 Anna Cleophea Pölsterli, Heinrich Pölsterlins, im Hard, Töchterlein.
〃 〃 Spithal. Barbara Winkler, Jakob Winklers, von Theilingen, Tochter.
〃 〃 〃 〃 Barbara von Stadel, Heinrich von Stadels, von Gossau, Tochter.
♂ 16. Kreuz. Ein Söhnlein Heinrich Honeggers, von Rüti, seßh. im Riesbach.
〃 〃 Spithal. Rudolf Jordan, von Seebach.
〃 〃 〃 〃 Rüger Zuber, Heinrich Zubers sel. von Uhwiesen, Sohn.
〃 〃 〃 〃 Ursula Moser, Conrad Mosers sel. von Oerlingen, Tochter.
♌ 17. St. Anna. Anna Lienhart, Heinrich Abeggen, des Strümpfwebers, von Wiedikon, Hausfrau.
〃 〃 Predigern. Hs. Jakob Wüst, Herr Lieutn. Hs. Jakob Wüsten, Söhnlein.
〃 〃 Spithal. Cleophea Wettstein, Rudolf Wettsteinen sel. von Wildberg, Tochter.
♀ 19. St. Leonh. Diethelm Frank, ab der Ober-Straß, æt. 89.
〃 〃 Spithal. Catharina Fürst, Heinrich Fürsten sel. von Wipkingen, Tochter.
☉ 21 Gr. Mst. Margaretha Waser, Herrn Zunftschreiber Wasers, Töchterlein.
〃 〃 St. Anna. Anna Magdalena Kambli, Meister Salomon Kamblins, des Schuhmachers, Töchterlein.
〃 〃 〃 〃 Angela Burkhart, Heinrich Burkharts, aus Enge, Töchterlein.
♂ 23. Predigern. Jungfer Anna Barbara Müller, Meister Heinrich Müllers sel. des Kupferschmieds, Jungfer Tochter.

☿ 24. Kreuz. Ein Töchterlein Caspar Knechtlins, von Hottingen.
≈ ≈ Spithal. Maria Bolier, Jakob Bolieren sel. von Horgen, Tochter.
♃ 25. Kreuz. Johannes Schaufelberger, von Dürnten, sesh. zu Hottingen.
♀ 26. ≈ ≈ Elisabetha Leibensperger, Felix Meyers, von Seebach, des Brunnen-Knechts, Hausfrau.
♄ 27. ≈ ≈ Ein Töchterlein Heinrich Bollers sel. von Hirslanden.
☉ 28. Gr. Mst. Hs. Jakob Däniker, Meister Daniel Dänikers, des Zimmermanns, Söhnlein.
≈ ≈ Kreuz. Ein Töchterlein Salomon Lütholden, von Hirslanden.
≈ ≈ St. Peter. Frau Anna Hirzel, Herrn Salomon Hirzels sel. Frau Tochter.
≈ ≈ St Leonh. Susanna Hermetschweiler, Untervogt Salomon Schmids sel. ab der Unter-Straß, Wittfrau.
☿ 31. St. Peter. Frau Regula Wolf, Herrn Hs. Ulrich Zieglers, gewesenen Landschreiber der Obervogtey Wertschweil und Bonstetten, wie auch der gemeinen Herrschaft des untern und obern Rheinthals, Hausfrau, æt 80.
≈ ≈ St. Leonh. Ursula Kraut, Johannes Franken, ab der Ober-Straß, Hausfrau.
≈ ≈ ≈ ≈ Ein Söhnlein Caspar Pruppachers, ab der Ober-Straß.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

☉ 7. Frau Susanna Regula Ochsner, Herrn Hs. Caspar Hardmeyers, Pfarrers zu Tägerweilen, Hausfrau, starb daselbst.
≈ 14. Herr Hs. Conrad Grob, Pfarrer zu Dürnten, starb daselbst.
≈ 21. Frau Anna Margaretha Edlebach, Junker Amtmann Gottfried Meissen, Hausfrau, starb zu Rüschlikon.
≈ ≈ Frau Ursula Escher, Herrn Joh. Caspar Eschers sel. des Raths, Frau Tochter, starb im Schloß Neuntorn.
≈ 28. Herr Joh. Jakob Wirz, Pfarrer zu Dietlikon, Herrn Joh. Jakob Wirzen sel. gewesenen Verwalters am Waysenhaus, Herr Sohn, starb zu Dietlikon.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Brachmonat 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 3. Meister Daniel Däniker, Glaser,
Frau Sara Rheinacher, — Wilhelm.

☉ 4. Herr Hauptmann Caspar Heß, Post-Comis,
Frau Regula Locher, — Ester.

♀ 7. Salomon Bleuler, von Hirslanden,
Anna Häusli, — Anna Catharina.

♃ 15. Herr Hauptmann Salomon Hartmann,
Frau Anna Elisabetha Koch, — Salomon.

♄ 17. Rudolf Reichlig, von Uetikon, seßhaft an der Thorgaß,
Anna Hafner, von Birmenstorf, — Anna Barbara.

☉ 18. Jakob Rosenstok, aus dem Riesbach,
Anna Löscher, — Verena.

♃ 22. Rudolf Müller, von Hottingen,
Catharina Walder, — Anna Barbara.

♄ 24. Junker Hs. Ulrich Blaarer, von Wartensee, des Regiments und gewesener Landvogt.
Frau Elisabetha Heidegger, — Anna Cleophea.

☌ ☌ Herr Hauptmann Hs. Rudolf Trichtinger,
Frau Anna Barbara Geilinger, — Anna Elisabetha.

☌ ☌ Jakob Bleuler, aus dem Riesbach,
Emerentiana Laubi, — Hs. Jakob.

♂ 27. Christof Gallmann, von Kappel, seßhaft im Riesbach,
Magdalena Wepfer, von Ober-Stammheim, — Hs. Jakob.

Bey St. Peter.

♄ 10. Herr Vorschreiber Hs. Conrad Wüst,
Frau Anna Barbara Dek, — Ursula.

♀ 14. Herr Hauptmann Hs. Rudolf Holzhalb, beym Thor,
Frau Maria Elisabetha Wiser, — Hs. Rudolf.

☉ 18. Hs. Jakob Schärer, im Hard,
Regula Spinner, — Anna Barbara.

♄ 24. Herr Hs. Balthasar Waser, Müller an der Sihl,
Frau Anna Barbara Häberlin, — Heinrich.

Beym Frau-Münster.

♄ 3. Herr Hs. Conrad Heidegger, Werkmeister in Holz,
Frau Anna Barbara Ulrich, — Anna Margaretha.

☉ 4. Herr Diacon Johannes Tobler,
Frau Anna Wolf, — Anna.

☾ 26. Herr Hs. Jakob Gyger sel. Pfarrer zu Albisrieden,
Frau Anna Maria Vogel, obiit, Anna Maria Elisabetha.

Beym Predigern.

♂ 6. Herr David Rordorf, V. D. M.
Frau Anna Margaretha Burkhart, obiit, Anna Barbara.
☿ ″ Johannes Wuormann, von Dübendorf,
Verena Sigrist, Susanna.
♃ 7. Meister Heinrich Bernhauser, der Küfer,
Frau Anna Dorothea Kellstab, Anna.
♄ 10. Herr Spithalschreiber Hs Conrad Meyer,
Frau Regula Meister, Catharina.
☉ 25. Jakob Haab, von Meilen, Lehenmann an der Ober-Straß,
Elisabetha Wunderli, Hs. Heinrich.
♃ 28. Martin Hindermeister, ab der Ober-Straß,
Küngolt Surber, Anna.

Verzeichniß derer im Brachmonat 1769. verkündigten Ehen.

den 4. Gr. Mst. Herr Ludwig Hirzel,
Jungfer Anna Hamberger, cop. zu Weiningen.
″ ″ Predigern. Herr Hs. Jakob Wegmann, neuerwehlter Pfarrer gen Hänau, im Toggenburg,
Jungfer Margaretha Haubt, von Benken.
″ 18. ″ ″ Meister Johannes Schaufelberger,
Frau Magdalena Wegmann, cop. zu Wollishofen.
″ 25. Gr. Mst. Herr Felix Cavenstein,
Jungfer Ester Orell, cop. zu Gebistorf.
″ ″ St. Peter. Herr Johannes Waser, aus dem Höllein,
Jungfer Anna Elisabetha Hirzel, von der Augustinergaß, cop. zu Kloten.
″ ″ ″ ″ Meister Heinrich Trachsler, Gassenbesezer,
Jungfer Elisabetha Fotsch, von Unter-Hallau, im Schaffhauser-Gebieth, cop zu Trüllikon.

Verzeichniß der im Brachmonat 1769. Verstorbenen.

♃ 1. Krautgart. Ein Töchterlein Heinrich Müllers, von Ohringen, seßhaft auf dem Hirschengraben.
♄ 3. St. Anna. Hs. Melchior Albrecht, von Kloten.
☉ 4. Gr. Mst. Salomon Hartmann, Herrn Jakob Christof Hartmanns, V. D. M. Söhnlein
″ ″ Kreuz. Rudolf Rosenstok, der Brunnenmacher, von Hirslanden.
″ ″ Predigern. Christof Locher, Herrn Christof Lochers, des Wäbers, Söhnlein.
″ ″ Krautgart. Wachtmeister Hs. Jakob Wezel, von Wiedikon.
☾ 5. St. Anna. Magdalena Brändli, Jakob Brändlins sel. des Schneiders, von Wiedikon, Tochter.

♂ 6. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Hauptmann Peter Wirzen, an der Weggengaß. †
☿ 7. Kreuz. Heinrich Hänsler, aus dem Riesbach.
〃 〃 St. Peter. Frau Anna Magdalena Däniker, Meister Hs. Caspar Zimmermanns sel. des Webers und Zollers unter dem Helmhaus, Wittfrau. æt. 72.
〃 〃 Predigern. Johannes Corrodi, Herrn Joh Jakob Corrodis, Diener am Göttlichen Wort, Söhnlein.
〃 〃 Spithal. Jakob Suter, Jakob Suters, von Thalweil, Söhnlein.
♃ 8. 〃 〃 Meister Hs. Heinrich Grob, der Goldschmied.
♀ 9. 〃 〃 Heinrich Huber, von Embrach.
♄ 10. 〃 〃 Jungfer Susanna Nägeli, Meister Rudolf Nägelis, des Tischmachers, Tochter.
☉ 11. Gr. Mst. Ester Heß, Herrn Hauptmann Caspar Hessen, Töchterlein.
〃 〃 St. Anna. Cleophea Münch, Caspar München sel. des Schuhmachers, in Enge, Tochter.
〃 〃 〃 〃 Hs Rudolf Wälti, Heinrich Wältins, von Adlischweil, Schulmeisters am Waysenhaus, Söhnlein; welches in der Limmat ertrunken.
〃 〃 Fr. Mst. Hs. Rudolf Schweizer, Herrn Salomon Schweizers, des Knopfmachers, Söhnlein.
〃 〃 Spithal. Rudolf Keller, von Veltheim.
☾ 12. 〃 〃 Anna Keller, Samuel Kellers sel. von Wädenschweil, Tochter.
♂ 13. Gr. Mst. Herr Hauptmann Hs. Bernhard Müller, der Radler. æt. 74.
〃 〃 〃 〃 Frau Anna Magdalena Schultheß, Herrn Hs. Caspar Scheuchzers sel Wittfrau æt 72.
〃 〃 Kreuz. Ein Söhlein Daniel Müllers, von Schlieren, fehh. zu Hirslanden.
〃 〃 St. Leonh. Wachtmeister Salomon Meyer, ab der Ober Straß.
〃 〃 Spithal. Hs. Ulrich Göz, von Zell.
☿ 14. St. Anna. Hauptmann Hs. Rudolf Steinbrüchel, bey St. Anna.
♃ 15. Gr. Mst. Heinrich Weyß, Junker Unterschreiber David Weyssen, Söhnlein.
♀ 16. St. Leonh. Alt Seckelmeister Heinrich Looser, ab der Unter-Straß.
☉ 18. Spithal. Gottlieben Rümeli, Jakob Freyen von Watt, Hausfrau.
☾ 19. Predigern. Frau Anna Margaretha Burkhart, Herrn David Rordorfen, Diener am Göttlichen Wort, Hausfrau.
♂ 20. St. Peter. Maria Magdalena von Moos, Herrn Præceptor David von Moos, Töchterlein
☿ 21. St. Anna. Barbara Näf, Jakob Näfen sel. ab Buchenegg, Tochter, starb im Hard.
〃 〃 〃 〃 Reanla Aufenast Heinrich Aufenasts, von Kirch-Uster, Töchterlein.
♃ 22. Predigern. Catharina Meyer, Herrn Spithalschreiber Hs. Conrad Meyers, Töchterlein.
〃 〃 Spithal. Rudolf Brunner, Hs. Ulrich Brunners sel. von Gazenweil, der Pfarr Seen Sohn
☉ 25. Fr. Mst. Herr Hs Jakob Gyger, Pfarrer zu Albistieden.
♂ 27. Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Bleulers, aus dem Riesbach.
〃 〃 Fr. Mst. Frau Anna Maria Vogel, obbenannten Herrn Pfarrer Gygers sel. Wittfrau.
〃 〃 Spithal. Magdalena Gossauer, Caspar Stelzers sel. von Engstringen, Wittfrau.
☿ 28. Gr. Mst. Herr Johann Jakob Cramer, Sanctæ Theologiæ Professor und Chorherr der Stift zum Grossen Münster. æt. 54.

♄ 28. Gr. Mst. Herr Hauptmann Hs. Heinrich Werdmüller, Gerichtsherr zu Elgg, Herrn Christof Werdmüllers sel. des Raths und Constafel-Herr, auch gewesener Sekelmeister der Stadt Zürich, Herr Sohn. æt. 79.

" " Fr. Mst. Frau Ursula Sulzer, Meister Caspar Näfen, des Säktragers, Hausfrau

♃ 29. St. Peter. Frau Anna Catharina Müller, Herrn Hs. Jakob Cramers sel. des Kuttlers, Wittfrau. æt. 82.

♀ 30. Spithal. Elisabetha Billeter, von Männedorf.

Im May sind unter den Verstorbenen nicht angemerkt worden.

☿ 24. Krautgart. Margaretha Peter, Bartholomä Peters, von Theilingen, Töchterlein.

☉ 28. " " Alexander Wüst, Johannes Wüsten sel. von Fluntern, Sohn.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

☉ 4. Frau Anna Barbara Göttschi, Herrn Joh. Heinrich Käsis sel. gewesenen Pfarrers zu Hittnau, Wittfrau, starb zu Thalweil.

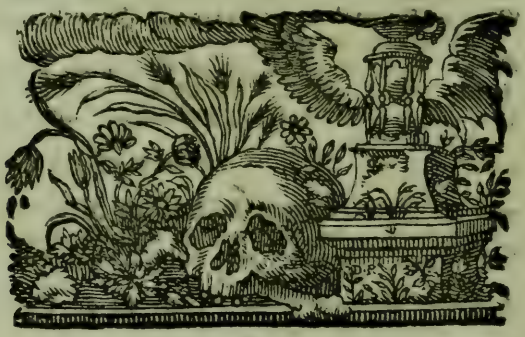
☽ 11. Herr Johann Heinrich Wolf, starb zu Radenburg, bey Dreßden.

" " Heinrich Maag, Feldschreiber Heinrich Maagen, von Hottingen, Sohn, unter Lobl. Schweizer Regiment Ihro Excellenz Herrn Marschall von Lochmann, und Compagnie Herrn Hauptmann Georg Römers, starb in Straßburg.

☽ 18. Frau Elisabetha Trichtinger, Meister Johannes Körners sel. des Schneiders, Wittfrau, starb zu Küßnacht.

" " Jungfer Regula Wiser, Herrn Johann Conrad Wisers sel. gewesenen Pfarrers zu Dörflingen, Jungfer Tochter, starb zu Dieß. nhofen.

☽ 25. Junker Friedrich Schmied, gewesener Pfarrer zu Bärentschweyl, starb daselbst.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Heumonat 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 1. Herr Landschreiber Salomon Ott,
Frau Küngolt Landolt, — Anna Maria.

♂ ♂ Herr Hs. Jakob Meyer, Kleinbrötler,
Frau Anna Maria Hüscheler, — Hs. Jakob.

☉ 9. Herr Heinrich Kramer, Buchbinder,
Frau Cleophea Denzler, — Hs. Ulrich.

♂ ♂ Herr Johannes Ulrich, Metzger,
Frau Anna Barbara Bodmer, — Anna.

☾ 10. Herr Capitain Hs. Jakob Escher,
Frau Anna Margaretha Hirzel, — Anna Margaretha.

♂ 11. David Widler, von Hottingen,
Regula Sing, — Jonas.

♅ 12. Herr Johannes Vögeli, beym Finken,
Frau Anna Wegmann, — Johannes.

♂ ♂ Hs. Jakob Streuli, von Küßnacht, seßh. zu Hirslanden,
Anna Elisabetha Rosenstok, — Anna Magdalena.

♃ 13. Heinrich Trüb, von Wangen, seßhaft im Riesbach,
Ester Oechsli, — Elisabetha.

☉ 16. Herr Hauptmann Franz Antoni Keller, Knöpfmacher,
Frau Dorothea Peter, — Matthias.

♂ ♂ Johannes Hoz, von Binzikon der Pfarr Grüningen, seßh. zu Hirslanden,
Elisabetha Fuchs, von Elgg, — Hs. Georg.

♃ 20. Meister Rudolf Freudweiler, Seiler,
Frau Dorothea Baur, — Anna Elisabetha.

♂ ♂ Conrad Luz, ab Wolfhalden, seßh. zu Hottingen,
Frau Christina Gublerin, — Anna Catharina.

♂ 25. Jakob Himmler, von Ober-Engstringen, seßh. zu Hirslanden,
Anna Hofmann, — Susanna.

♄ 29. Heinrich Buchmann, von Urzikon, seßh. im Riesbach,
Kleophea Kuhn, von Schwamendingen, — Heinrich.

♂ ♂ Heinrich Hänsler, von Hirslanden,
Catharina Feer, von Berg, — Margaretha.

☉ 30. Johannes Egger, von Rheinegk, seßh. im Riesbach,
Barbara Sing, — Hs. Caspar.

Bey St. Peter.

☿ 5. Daniel Siber, aus Enge,
Anna Elisabetha Wäkerling, Hs. Conrad.
= = Hs. Conrad Berli, aus Enge,
Barbara Pfister, Hs. Jakob.
♃ 6. Herr David Usteri, im Thalhause,
Frau Anna Elisabetha Geßner, Matthias.
☿ 19. Herr Hs. Caspar Schinz, auf dem Hof,
Frau Dorothea Ziegler, Susanna.
= = Herr Hs. Conrad Weber, Grempler,
Frau Anna Magdalena Märier, Hs Conrad.
♄ 22. Mstr. Hs Jakob Thomman, Kupferschmied,
Frau Emerentiana Wäber, Emerentiana.
♂ 25. Herr Hs. Peter Koller, Gürtler,
Frau Anna Dorothea Michel, Anna Catharina.
= = Heinrich Huser, aus Enge,
Anna Näf, Regula.

Beym Frau-Münster.

☉ 23. Herr Hs. Caspar Ulrich, Seeschreiber,
Frau Regula Werdmüller, Jakob.

Beym Predigern.

♄ 1. Herr Hs. Jakob Ziegler, Messerschmied,
Frau Maria Elisabetha Schmied, Johann Heinrich.
= = Johannes Goll, von Volketschweil,
Frau Anna Heidegger, Regula.
☉ 2. Herr Matthias Landolt,
Frau Anna Barbara Vogel, Hs. Rudolf.
= 9. Meister Heinrich Staub, der Schlosser,
Frau Anna Maria Tanner, Hs. Heinrich.
= = Meister Martin Michel Hafner,
Frau Küngolt Weiß, Martin.
= = Meister Heinrich Nägeli, Metzger,
Frau Anna Suter, Susanna.
♂ 11. Herr Johannes Hofmeister, Knöpfmacher,
Frau Anna Magdalena Wirz, Dorothea.
♄ 15. Hs. Ulrich Knechtli, ab der Unter-Straß,
Elisabetha Wettstein, Hs. Heinrich.
♂ 18. Hein

♂ 18. Heinrich Nägeli, von Fluntern,
Anna Meyer, Johannes.
≠ ≠ Adam Kolhey, Wagner von Heidelberg,
Frau Ester Wüst, Hs. Conrad.
≠ ≠ Hs. Conrad Ehrensperger, von Hünikon, der Pfarr Neftenbach, wohnhaft an der Unterstraß,
Anna Ehrensperger, Johann Caspar und Anna Catharina.
☿ 19. Herr Chirurgus Heinrich Müller,
Frau Anna Maria Forer, Johann Conradt.
☉ 23. Hs. Jakob Mahler, ab der Oberstraß,
Kleophea Klöti, Hs. Heinrich.
♂ 25. Caspar Schmid, ab der Unterstraß,
Dorothea Baur, Juditha.
♄ 29. Jakob Ritter, von Kirch Uster,
Anna Margaretha Küenzleri, Martin.
☉ 30. Jakob Feh, von Fluntern,
Regula Feh, Hs. Conrad.

Verzeichniß derer im Heumonat 1769. verkündigten Ehen.

den 2. Predigern. Hartmann Mahler, ab der Oberstraß,
Anna Maria Mörgeli, von Rußberg, der Pfarr Schlatt.
≠ 9. Gr. Mstr. Jakob Unholz, aus dem Riesbach,
Elisabetha Frey, ab der Burg, der Pfarr Awangen.
≠ ≠ ≠ ≠ Hs. Rudolf Kienast, aus dem Riesbach,
Regula Schwarzenbach, ab der Oberstraß.
≠ 16. ≠ ≠ Herr Gerichts-Herr Hs Balthasar Heß,
Frau Anna Ester Meyer, cop. zu Bassersdorf.
≠ ≠ St. Peter. Mstr. Christof Trichtinger,
Jungfer Margaretha Wipf, von Marthalen, cop. bey St. Peter.
≠ ≠ Predigern. Meister Johannes Beyel,
Frau Regula Lochmann, cop. zu Schwamendingen.
≠ ≠ ≠ ≠ Johannes Sieber, von Fluntern,
Verena Pfister, von Wädenschweil.
≠ ≠ ≠ ≠ Heinrich Mahler, ab der Oberstraß,
Anna Barbara Bruder, von Embrach.
≠ 23. Gr. Mstr. Herr Diethelm Lavater, Med. Doct.
Jungfer Anna Elisabetha Lavater, Herrn Examinators Jungfer Tochter, cop. zu Höngg.

den 23. Predigern. Rudolf Roz, ab der Unterstraß,
Elisabetha Roz, von Wipkingen.

≠ 30. St. Peter. Salomon Knüßli, von Ober-Leimbach,
Elisabetha Weber, von Medikon, der Pfarr Stallikon, copuliert bey St. Peter.

≠ ≠ Predigern. Herr Hs. Caspar Zirzel,
Jungfer Anna Magdalena Escher, cop. zu Kyburg.

Verzeichniß der im Heumonat 1769. Verstorbenen.

♄ 1. Gr. Mstr. Salomon Hartman, Herrn Hauptmann Salomon Hartmans Söhnlein.
≠ ≠ Spithal. Hartmann Goßweiler, Andreas Goßweilers, von Dübendorf, Sohn.
☉ 2. Fr. Mstr. Johannes Reutlinger, Herrn Freyhauptmann Christof Reutlingers Söhnli.
♂ 4. Kreuz. Regula Zolinger, Caspar Bleulers sel. Wittfrau, aus dem Riesbach.
≠ ≠ Predigern. Anna Barbara Fries, Herrn Hauptmann Joh. Conrad Friesen Töchterlein, auf der grossen Hofstatt.
☿ 5. St. Peter. Ein Töchterlein Meister Hs. Jakob Michel, des Küfers. †
≠ ≠ Spithal. Heinrich Maurer, von Egg.
♀ 7. ≠ ≠ Regula Sirnacher, Johannes Pfenningers, von Stäfa, Hausfrau.
♄ 8. Kreuz. Heinrich Korrodi, aus dem Riesbach.
☉ 9. Gr. Mstr. Melchior Brunner, Herrn Brunners, des Krämers, Söhnlein.
☾ 10. ≠ ≠ Regula Lavater Herrn Diacon Lavaters Töchterlein.
≠ ≠ St. Peter. Herr Mauriz Füßli, des Raths, gewesener Landvogt der Freyherrschaft Regensperg und der Untern Freyen Aemtern, auch Pfleger der Kirch bey St. Peter.
≠ ≠ ≠ ≠ Frau Maria Barbara Hagenbuch, Herrn Joh Baptist Hagenbuchen sel. gewesenen Pfarrers zu St. Margaretha im Rheinthal, Frau Tochter.
♂ 11. Kreuz. Rudolf Bleuler, Geschwornen Hs. Jakob Bleulers sel. von Hottingen, Sohn.
≠ ≠ Fr. Mstr. Gottlieb Faselt, Steinmez-Gesell, von Rochlitz, in Sachsen, Meister Gottlieb Faselts sel. Sohn.
≠ ≠ Krautgart. Anna Hoffmann, von Birmenstorf, Rudolf Reichlings, von Uetikon, Hausfrau.
≠ ≠ Spithal. Hs. Georg Baumann, Strümpfweber Gesell, Mstr. Hs. Georg Baumanns, von Pfulingen, aus dem Wirtembergischen, Sohn.
♃ 13. Gr. Mstr. Hs. Jakob Brämi, Herrn Brämi, des Eisenhandlers, Söhnlein.
≠ ≠ Spithal. Wilhelm Breitinger, der Zinngiesser, Mstr. Wilhelm Breitingers sel. des Zinngiessers, Sohn.
♀ 14. St. Leonh. Elisabetha Grob, Johannes Groben, von Rossau, Töchterlein.
≠ ≠ Spithal. Anna Morf, Jakob Morfen sel. von Bisikon, der Pfarr Illnau, Tocht.

♄ 15. St.

♄ 15. St. Peter. Hs. Heinrich Steinfels, Disc. Classf. IV. Carol. Herrn Hs. Heinrich Steinfelsen, des Raths, Zunftmeister und Sihlherr, Sohn.

〃 〃 St. Anna. Margaretha Wydler, Caspar Wydlers sel. von Wiedikon, Tochter.

☉ 16. St. Leonh. Johannes Landenberger, Leonhardt Landenbergers sel. von Weinfelden, Sohn, starb an der Oberstraß.

♃ 19. Gr. Mstr. Frau Anna Catharina Lavater, Herrn Hauptmann Hs. Caspar Kramers sel Wittfrau, æt. 73.

〃 〃 Spithal. Verena Weiß, Jakob Weissen sel. ab dem Bläsi-Hof, Wittfrau.

〃 〃 〃 〃 Anna Zollinger, Jakob Bleulers, von Egg, Hausfrau.

♃ 20. Gr. Mstr. Frau Dorothea Usteri Herrn Christof Geßners sel. Med. Doct. und gewesenen Stadt-Arzts, Frau Wittwe, æt 63.

〃 〃 〃 〃 Ein Söhnlein Meister Daniel Dänikers, des Zimmermanns.

♆ 21. Predigern. Herr Heinrich Hirzel, gewesener Lieutenant in Diensten Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der Vereinigten Nieder-Landen, unter Hoch-Löbl. Regiment Schweizer-Garde Ihro Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten von Oranien und Nassau, Erb-Statthalters der Vereinigten Nieder-Landen, ꝛc. und Compagnie Herrn Obrist Hessen, Herrn Capitain Johann Heinrich Hirzels Herr Sohn.

♄ 22. St. Peter. Jungfer Anna Dorothea Stumpf, Herrn Matthias Stumpfen, Pfarrer der Kirch bey St. Peter, Jungfer Tochter.

〃 〃 Predigern. Emerentiana Strasser, Herrn Hs. Conrad Strassers Pfarrers zu St. Maurizen, an der Spannweid, Töchterlein.

〃 〃 Spithal. Barbara Winkler, Rudolf Hausers sel. von Rath, Wittwe.

〃 〃 〃 〃 Maria Kägi, Jakob Kägis sel. von Egg, Tochter.

☉ 23. Gr. Mstr. Herr Hauptmann Hs. Jakob Käsi, æt 73.

〃 〃 St. Leonh. Heinrich Bachmann, von Fellanden, Küferknecht.

☾ 24. Kreuz. Christina Gubler, Hs. Conrad Luzen, aus dem Appenzeller-Land, der Gemeind Wolthalden, Hausfrau, seßhaft zu Hottingen.

♂ 25. 〃 〃 Ein Söhnlein Johannes Manzen, von Marthalen, seßhaft zu Hottingen.

〃 〃 Krautgart. Johannes Stukl, Jakob Stukis Söhnli, von Oberweil.

☿ 26. Spithal. Anna Lipps, Jakob Brüngers sel. aus dem Rebstühl, der Pfarr Dietikon, Hausfrau.

♃ 27. St. Anna. Heinrich Pölsterli, aus dem Hard.

〃 〃 St. Leonh. Sixt Baumann, Joh. Gottfried Baumanns, von Plauen, aus Vogtland, Sohn.

♄ 29. Predigern. Anna Catharina Scheuchzer, Herrn Hs. Caspar Scheuchzer, des Goldschmieds, Töchterlein.

☉ 30. Kreuz. Ein Töchterlein Jakob Strauß, von Küßnacht, seßhaft zu Hirslanden.

☉ 30. St. Peter. Frau Anna Magdalena Düggeli, Mstr. Hs. Caspar Horners, des Schlossers, Hausfrau.

☾ ☾ Spithal. Heinrich Kündig, Jakob Kündigs sel. von Bauma, Sohn.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

☉ 9. Frau Anna Eßlinger, Herrn Johann Conrad Groben sel gewesenen Pfarrers zu Dürnten, Wittfrau, starb zu Dürnten.

☾ 23. Herr Andreas Pestaluz, Pfarrer zu Höngg, und gewesener Decanus E. Ehrw Regensperger Capitels, starb zu Höngg.

☾ 30. Herr Emanuel Wehrli, gewesener Landschreiber der Herrschaft Steinegg, starb zu Stammheim.

☾ ☾ Herr Joseph Nägeli, V. D. M Sekelmeister Johannes Nägelins Sohn, starb zu Worblaufen, bey Bern.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Augstmonat 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂	1. Caspar Appenzeller, von Altstätten, seßhaft an der Thorgaß, Elisabetha Schwarz,	Caspar.
♄	5. Conrad Hänsler, aus dem Riesbach, Regula Unholz,	Anna Magdalena.
☉	6. Johannes Theiler, von Hirslanden, Anna Barbara Unholz,	Hs. Ludwig.
♄	12. Junker Amtmann Hartmann Friedrich Meis, Frau Dorothea Landolt,	Anna Margaretha.
♌	14. Herr Professor Caspar Heß, Frau Otilia Escher,	Otilia.
♐	16. Herr Hs. Jakob Fäsi, an der Kirchgaß, Frau Anna Dorothea Ott,	Hs. Jakob.
♑	18. Heinrich Funk, von Maschwanden, seßh. im Riesbach, Elisabetha Wälti,	Joh. Jakob.
♑	23. Marx Weber, von Hirslanden, Dorothea Hänsler,	Anna.
♂	29. Herr Hauptmann Christof Ringgli, Frau Anna Catharina Weyß,	Anna Catharina.
♐	30. Rudolf Kienast, aus dem Riesbach, Margaretha Wüst,	Margaretha.

Bey St. Peter.

♐	2. Herr Wilhelm Bürgkli, auf dem Frößchengraben, Frau Anna Elisabetha Escher,	Anna Elisabetha.
♄	5. Herr Jakob Christof Nüscheler, V. D. M. Frau Catharina Seeholzer,	Susanna.
♒	♒ Herr Johannes Zimmermann, Zinngiesser, Frau Anna Dorothea Hirzel,	Anna Dorothea.
♒	♒ Hs. Rudolf Tempelmann, aus Enge, Magdalena Bünzli	Johannes.
☉	6. Josua Neescher, von Würenlos, Dorothea Bänz,	Hs. Jakob.
♐	23. Herr David Brennwald, im Bleikerweg, Madler, Frau Emerentiana Müller,	Wilhelm David.

♄ 26. Geschworner Jakob Rinderknecht, aus Enge,
Anna Sofrig, Anna.
♂ 29. Geschworner Hs. Heinrich Nägeli, von Ober-Leimbach,
Dorothea Knüßli, Hs. Rudolf.
☿ 30. Herr Heinrich Füßli beym Feur-Mörser.
Frau Maria Barbara Schultheß, Rudolf.
" " Fähndrich Hs. Jakob Koller, von Wiedikon,
Susanna Wälti, Susanna.

Beym Frau-Münster.

☉ 20. Meister Heinrich Däniker, Glaser, und Stubenverwalter auf dem Kämbel.
Frau Regula Däniker, Anna Dorothea.

Beym Predigern.

♄ 5. Meister Johannes Düggeli, der Hufschmied,
Frau Elisabetha Stroll, Anna Catharina.
" " Jakob Noz, ab der Unter-Straß,
Anna Barbara Lochmann, Jakob.
☉ 6. Junker Hauptmann Joh. Caspar Weyß, im Weinberg,
Frau Elisabetha Ulrich, Anna Catharina.
" " Thomas Meisterhans, von Andelfingen, wohnhaft an der Unter-Straß,
Anna Barbara Wunderli, Hs. Caspar.
♂ 8. Herr Heinrich Holzhalb, Goldschmied,
Frau Salomea Ermatinger, Dorothea.
☿ 9. Johannes Grob, von Rossau, der Pfarr Mettmenstetten,
Elisabetha Gimpert, Anna Elisabetha.
♄ 12. Herr Joh. Caspar Tobler, neuerwehlter Pfarrer auf Dietlikon,
Frau Küngolt Nüscheler, Anna Dorothea.
" " Herr Hs. Georg Körner, Buchbinder,
Frau Anna Elisabetha Pecholier, Hs. Georg.
" " Meister Joh. Heinrich Schweizer,
Frau Anna Elisabetha Scheller, Jakob Christof.
" " Heinrich Dallmann, von Rorbas,
Regula Meyer, Anna Catharina.
" " Felix Boll, ab Gwinden, der Pfarr Dietlikon,
Elisabetha Rizmann, Elisabetha.
☉ 20. Hs. Dietrich Wüst, von Fluntern,
Regula Haas, Ester.
☿ 23. Herr Lieutenant Hs. Caspar Keller, Küfer,
Frau Anna Barbara Näf, Anna Catharina.
" " Felix Hägi, von Fluntern,
Barbara Hollenweger, Hs. Conrad.

Auffer-

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder.

Lenzburg, den 18. Augstm. 1769. Herr Johann Felix Korrodi, Landschreiber in Bremgarten,
Frau An. Barbara Werdmüller, Hs. Caspar.

Sternenberg, den 21. dito, Herr Jakob Beyel, Pfarrer daselbst,
Frau Annn Margaretha Herrmann, Carl Emanuel, obiit.

Verzeichniß derer im Augstmonat 1769. verkündigten Ehen.

den 20. Predigern. Herr Gerold Huber,
Frau Anna Catharina Trichtinger.

" " " Meister Heinrich Schweizer, der Schlosser,
Jungfer Anna Barbara Pebié, cop. zu Wipkingen.

" 27. St. Peter. Herr Hs Heinrich Müller, V. D M.
Jungfer Anna Maria Orell, aus dem Schloß Steinegg, cop. zu Lippersschweilen.

Verzeichniß der im Augstmonat 1769. Verstorbenen.

♃ 3. St. Anna. Rosina Büsch, von Werdenberg, Rudolf Guten sel. von Ottenbach, Wittfrau, starb im Hard.

♄ 5. Predigern. Martin Michel, Meister Martin Michels, des Hafners, Söhnlein.

☉ 6. St. Peter. Anna Barbara Manz, Herrn Hs. Caspar Manzen, des Zinngiessers, Töchterlein.

" " St. Anna. Ester Sing, von Uster.

" " St. Leonh. Catharina Ehrensperger, Conrad Ehrenspergers, von Hünikon, der Pfarr Nestenbach, Töchterlein.

☾ 7. Fr. Mst. Frau Anna Wüst, Lieutenant Hs. Jakob Webers sel. des Zimmermanns, Wittfrau.

♂ 8. St. Leonh. Elisabetha Dändliker, Heinrich Walders sel. von Humbrächtikon, Wittfrau, starb an der Ober-Straß.

☉ 13. Predigern. Anna Regula Meyer, Herrn Spithalschreiber Hs. Conrad Meyers Töchterlein.

" " St. Leonh. Küngolt Thommann, Hs. Georg Baumanns sel. von Oberglatt aus dem Toggenburg, Wittfrau.

" " Spithal. Susanna Guyer, Jakob Guyers sel. von Wermetschweil, der Pfarr Pfeffikon, Tochter.

♅ 16. St. Anna. Hs Georg Bürgkli, Herrn Heinrich Bürgklins, des Mezgers, Söhnlein.

" " Spithal. Anna Fritsch, Jakob Fritschen sel. von Nestenbach, Tochter.

♃ 17. St.

♃ 17. St. Anna. Anna Keller, Caspar Sallabachen sel. von Wiedikon, Wittfrau.
☿ 18. Kreuz. Barbara Klingler, Rudolf Baumanns, aus dem Riesbach, Hausfrau.
☉ 20. Predigern. Heinrich Rüzenstorfer, Meister Heinrich Rüzenstorfers, Söhnlein.
♂ 22. St. Anna. Frau Anna Elisabetha Rütt, Herrn Johann Ludwig Eschers sel. Frau Wittwe.
〃 〃 Spithal. Hs Conrad Baag, aus Enge.
☿ 23. Predigern. Jungfer Anna Vögeli, Herrn Abraham Emanuel Vögelins, des Sammetwebers, Jungfer Tochter.
♄ 26. St. Anna. Elisabetha Lang, Jakob Morsen, aus dem Kreuel, Hausfrau.
☉ 27. Predigern. Herr Hs. Caspar Scheuchzer, der Goldschmied.
〃 〃 〃 〃 Jungfer Anna Magdalena Irminger, Zimmener Joh. Heinrich Irmingers Jungfer Tochter.
〃 〃 St. Leonh. Anna Elisabetha Grob, Johannes Groben, von Rossau, der Pfarr Mettmenstätten, Töchterlein.
☿ 30. Predigern. Johann Conrad Müller, Herrn Feldschärer Heinrich Müllers Söhnlein.
〃 〃 Spithal. Anna Thommann, von hier.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

☉ 20. Frau Kedula Landert, Herrn Emanuel Meerlins sel. gewesenen Landschreibers der Herrschaft Steinegg, Wittfrau, starb zu Stammheim.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Herbstmonat 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 2. Herr Salomon Hirzel, des Raths von der Freyen-Wahl,
Frau Anna Elisabetha Ulrich, Jakob Christof.
♂ ♀ Caspar Kienast aus dem Riesbach,
Cleophea Gossauer, Rudolf.
♂ ♀ Rudolf Kienast, aus dem Riesbach,
Regula Schwarzenbach. Anna Barbara.
☉ 3. Rudolf Wethli, von Hottingen,
Regula Büeler, aus dem Riesbach, Regula.
☉ 10. Herr Hauptmann Joh. Heinrich Fäsi, an der Marktgaß,
Frau Antonia Elisabetha Vögeli, Antonia Elisabetha.
♅ 13. Herr Hs. Jakob Oestaluz,
Frau Anna Cleophea Nüscheler, Anna Dorothea.
☉ 17. Meister Matthias Däniker, Hafner,
Frau Magdalena Schärer, Anna.
♅ 20. Meister Caspar Burkhard, Küfer,
Frau Magdalena Ammann, Anna Catharina.
♄ 23. Herr Hs. Jakob Brämi Eisenhändler,
Frau Anna Magdalena Frieß, Hs. Caspar.
♂ 25. Herr Matthias Landolt, des Regiments und Stadt-Fähndrich,
Frau Anna Catharina Hirzel, Anna Catharina.

Bey St. Peter.

♄ 2. Meister David Bluntschli, Basletenbek.
Frau Regula Schneider, Anna Dorothea.
♂ ♀ Rudolf Nägeli, aus Enge,
Susanna Schwarzenbach, Susanna.
☉ 3. Meister Joh. Rudolf Brennwald, Kupferschmied,
Frau Anna Catharina Ott, Hs. Rudolf.
♅ 6. Herr Licutenant Jakob Christof Peter,
Frau Anna Freudweiler, Ester.
♂ ♀ Hs. Georg Schärer, von Langnau,
Barbara Gaßmann, Emerentiana.
♄ 9. Meister Hs. Conrad Schweizer, Stubenverwalter auf dem Weggen,
Frau Anna Magdalena Burkhardt, Salomon.

♄ 9. Sigmund Meyer, von Wiedikon,
Verena Bucher, Barbara.
☉ 10. Hs. Conrad Rosenberger, von Landikon,
Barbara Stolz, Hs. Ludwig.
♂ 12. Herr Hs. Caspar Cramer, Metzger.
Frau Anna Jänni, Hs. Caspar.
♃ 14. Heinrich Widmer, von Oberrieden,
Susanna Winkler, Susanna.
☉ 17. Herr Johann Ludwig Locher, beym Bären,
Frau Emerentiana Schultheß, Johann Georg.
☿ ☾ Herr Hs. Conrad Keller, Kupferschmied,
Frau Elisabetha Engelhardt, Heinrich.
☿ 20. Herr Hs. Caspar Borrodi, Hauptmann in Königl. Französischen Diensten,
Frau Regula Ott, Regula.
☿ ☾ Meister Heinrich Michel, Hafner,
Frau Anna Eberhardt, Hs. Jakob.
☉ 24. Conrad Glaser, Schneider, zu Wiedikon,
Dorothea Nüßli, Matthias.
☿ 27. Herr Hs. Caspar Horner, Pfister,
Frau Regula Frieß, Anna Catharina.
♃ 28. Herr Pfarrer und Professor Hs. Caspar Meyer,
Frau Dorothea Hirzel, Dorothea.

Beym Frau-Münster.

♄ 23. Herr Caspar Wilhelm Heiz, Buchbinder,
Frau Maria Margaretha Toldi, Joh. Caspar.
♂ 26. Herr Rudolf Grimm, Hutstaffierer,
Frau Juditha Feer, Joh. Jakob.

Beym Predigern.

♄ 2. Herr Stubenmeister David Vogel, der Maurer,
Frau Ester Waser, Anna Maria.
♂ 5. Heinrich Kraut, ab der Unter Straß,
Anna Dorothea Gimpert, Ester.
♃ 7. Herr Joh Heinrich Waser, der Goldschmied,
Frau Maria Magdalena Hofmeister, Anna Elisabetha.
♄ 9. Herr Stubenmeister Joh. Heinrich Schweizer, der Müller,
Frau Anna Dorothea Sulzer, Hs Caspar.
☉ 10. Rudolf Wüst, von Fluntern,
Magdalena Wild, Sara.
☿ 13. Junker Stäthrichter Caspar Meyer von Knonau, des Regiments,
Frau Anna Barbara Orell, Ludwig.

☿ 13. Herr

♃ 13. Herr Joh. Caspar Wegmann, der Metzger,
Frau Anna Barbara Wolf, Maria Magdalena.
☌ ☌ Franz Huber, von Kesikon, der Pfarr Gachnang, wohnhaft zu Fluntern,
Dorothea Meyer, Hs. Jakob.
♄ 16. Meister Heinrich Beyel, der Schneider,
Frau Elisabetha Berez, Hs. Conrad.
☌ ☌ Ulrich Müller, von Ruttschweil, der Pfarr Dägerlen, Lehenmann, an der Unterstraß,
Anna Margaretha Schweizer, Jakob Christof.
♃ 20. Jakob Leimbacher, von Oberweil, der Pfarr Basserstorf,
Anna Maria Riedtli, Hs. Caspar.
☉ 24. Herr Stubenmeister Joh. Rudolf Hofmeister, der Pfister,
Frau Elisabetha Frieß, Regula.
♂ 26. Herr Hs. Conrad Escher,
Frau Susanna Escher, Hs. Caspar.
♄ 30. Herr Johann Peter Huber,
Frau Anna Elisabetha Vogel, Hs. Caspar.
☌ ☌ Jakob Baur, von Fluntern,
Veronika Huber, Anna Elisabetha.

Ausserwerts getauftes Burgers-Kind.

Kifferschweil, den 24. Herbstm. 1769 Herr Hs Jakob Meyer, Pfarrer daselbst,
Frau Susanna Landolt, Ana Magdalena.

Verzeichniß derer im Herbstmonat 1769. verkündigten Ehen.

den 10. St. Peter. Meister Hs. Conrad Simmler, Kupferschmied,
Jungfer Ursula Stumpf, vom Greiffen, cop. zu Kloten,
☌ ☌ ☌ ☌ Meister Hs Caspar Wüst, Metzger,
Jungfer Susanna Cleophea Schinz, cop. zu Altstätten.
☌ ☌ ☌ ☌ Hs. Heinrich Rellstab, aus Enge,
Ester Kraut, ab der Ober Straß, cop. bey St. Peter.
☌ ☌ Predigern. Jakob König, ab der Ober-Straß,
Frau Anna Catharina Wild.
☌ 17. Gr. Mst. Herr Hs. Rudolf Rahn, Professor Ethices, Herrn Chorherrn
Herr Sohn.
Jungfer Anna Cleophea Heidegger, Herrn Amtmanns sel.
Jungfer Tochter, cop. zu Ehrlibach.
☌ ☌ ☌ ☌ Christian Jakob Kühlwein, von Hottingen,
Jungfer Regula Fäsi, von hier, cop. zu Kloten.
☌ ☌ St. Peter. Herr Hs. Caspar Hardmeyer, Pfarrer zu Tägerweilen,
Jungfer Ester Eglauff, von Tägerweilen, cop. zu Tägerweilen.

den 17. St. Peter. Herr Antoni Lavater, Metzger.
Jungfer Juditha Wägmann, aus dem Thal-Aker, cop. zu Zurzach.
" " " " Johannes Egli, von Wiedikon,
Elisabetha Schärer, von Herrliberg, cop. zu Regensdorf.
" " Predigern. Herr Johannes Boßhardt,
Jungfer Ester Steinbrüchel, cop. zu Urdorf
" 24. Gr. Mr. Herr Heinrich Pestaluz, Herrn Baptist Pestaluzen sel. des Chirurgi, Herr Sohn,
Jungfer Anna Schultheß, vom Pflug, cop. zu Gebistorf.
" " St. Peter. Herr Joh Jakob Christof Meyer, aus dem Bleikerweg,
Jungfer Anna Dorothea Hirzel, vom Reech, cop. zu Kilchberg.
" " " " Herr Johannes Weerli, aus dem Amthaus zu Stammheim,
Jungfer Anna Catharina Weerli, Herrn Rittmeisters Jungfer Tochter, cop. zu Stammheim.
" " " " Meister Hs. Conrad Steinbrüchel, der Bastetenbek.
Frau Anna Regina Hirzel, cop. zu Kloten.
" " " " Hs. Caspar Bucher, von Unter-Leimbach,
Susanna Hausheer, von Wollishofen, cop. bey St. Peter.
" " Predigern. Meister Leonhard Burkhard,
Frau Anna Barbara Merki, von Grüningen, cop. zu Altstätten.
" " " " Untervogt Heinrich Roß, von Fluntern,
Frau Anna Catharina Büehl, von Stein am Rhein, copuliert zu Wipkingen.

Verzeichniß der im Herbstmonat 1769. Verstorbenen.

♀ 1. St. Anna. Herr Joh. Philipp Bößner, Herrn Christian Bößners sel. gewesenen Assessoris bey dem Lobl. Salz-Amt der Freyen Reichs-Stadt Regenspurg, Herr Sohn.
♄ 2. Spithal. Leonhard Keller, von Seebach.
☉ 3. Gr. Mst. Hs. Rudolf Häginger, Meister Hs Rudolf Hägingers, des Metzgers, Söhnlein, in der Neustadt.
" " Predigern. Hs. Jakob Kordorf, Meister Hs Georg Kordorfs, des Küfers, Söhnlein.
♂ 5. " " Frau Anna Vogel, Meister Johannes Schweizers, des Wäbers, Hausfrau.
" " St. Leonh. Johannes Knechtli ab Gaiß, aus dem Appenzellerland.
" " Spithal. Ester Grau, Caspar Widmers sel. von Dietikon, Wittfrau.
☿ 6. St. Anna. Frau Anna Elisabetha Werdmüller, Herrn Feldschreiber Hs. Jakob Schneiders sel. des Metzgers, Wittfrau.
" " " " Susanna Koller, Fähndrich Hs. Jakob Koller, von Wiedikon, Töchterlein.
" " Spithal. Elisabetha Graff, Jakob Brunners, von Esch, der Pfarr Mur, Hausfrau.

♃ 7. Krautgart. Anna Maria Honegger, Peter Meyers, von Blumenstein, aus dem Berner Gebieth, Hausfrau.
♄ 9. Gr. Mst. Frau Anna Häfeli, Herrn Joh. Heinrich Wasers, des Pfisters, im Höfli, Hausfrau, æt. 55.
〃 〃 〃 〃 Anna Maria Ammann, Herrn Ammanns, des Goldschmieds, Töchterlein.
〃 〃 Spithal. Heinrich Stäffan, von Brütten.
〃 〃 〃 〃 Barbara Temperli, Heinrich Temperlins sel. von Dübendorf, Wittfrau.
〃 〃 〃 〃 Anna Hedinger, Heinrich Hedingers sel. von Hedigen, Tochter.
☉ 10. Predigern. Frau Anna Maria Eva Glinz, Meister Rudolf Schweizers, des Krämers, Hausfrau.
〃 〃 〃 〃 Dorothea Hofmeister, Meister Johannes Hofmeisters, des Knopfmachers, Töchterlein.
☾ 11. Kreuz. Ein Söhnlein Caspar Wethlins, von Hirslanden.
♂ 12. St. Anna. Dorothea Bachmann, Geschworner Bernhard Bachmanns, von Wiedikon, Tochter.
〃 〃 St. Leonh. Regula Boßhardt, Johannes Boßhardten, ab der Ober-Straß, Töchterlein.
☿ 13. Spithal. Rudolf Dymann, Jakob Dymanns von Rümlang, Sohn.
♃ 14. Kreuz. Catharina Weber, alt Seckelmeister Jakob Webers sel. von Wytikon, seßhaft zu Hirslanden, Tochter.
♀ 15. Spithal. Magdalena Hänsler, Johannes Grimmen, von Schlieren, Hausfrau.
♄ 16. Gr. Mst. Jungfer Anna Margaretha Grob, Herrn Hauptmann und Raths-Procurator Groben, Jungfer Tochter, æt. 30.
〃 〃 Predigern. Hs. Caspar Baur, Meister Hs. Caspar Bauren, des Kupferschmieds, Söhnlein
〃 〃 〃 〃 Küngold Tobler, Herrn Johann Caspar Toblers, Pfarrers zu Dietlikon, Töchterlein
☉ 17. Gr. Mst. Herr Præceptor Leonhard Wüst æt 64.
〃 〃 St. Peter. Frau Elisabetha Bronauer, Meister Johannes Freudweilers sel, des Karrenziehers, Wittfrau
〃 〃 〃 〃 Andreas und Felix Weber, Herrn Andreas Webers, des Informators, zwey Söhnlein.
〃 〃 Predigern. Anna Maria Zwingli, Herrn Operator Hs. Ulrich Zwinglins Töchterlein
☾ 18. 〃 〃 Johann Caspar Kambli, Meister Hs. Jakob Kamblins, des Schlossers, Söhnlein.
♃ 20. St. Anna. Andreas Koller, von Wiedikon.
〃 〃 〃 〃 Eusanna Buchmann, Landrichter Johannes Webers, von Hermikon, Hausfrau, starb zu Wiedikon.
♀ 22. Predigern. Ester Lochmann, Herrn Joh Conrad Lochmanns Töchterlein.
〃 〃 Spithal. Johannes Mösner, Joh. Ludwig Mösners, von Nürtingen, aus dem Würtembergischen, Sohn.
♄ 23. St. Leonh. Hs. Conrad Kolleyp, Adam Kolleppen, des Wagners, von Heidelberg, Söhnlein.

☉ 24. Predigern. Regula Wegmann, Herrn Johannes Wegmanns, des Meygers, Töchterlein.
〃 〃 Spithal. Regula Summer, Hs. Ulrich Summers sel. von Ellsau, Tochter.
☽ 26. Gr. Mst. Anna Cleophea Werifer, Herrn Werifers, des Krämers, Töchterlein.
〃 〃 Kreuz. Ein Töchterlein Heinrich Hänslers, von Hirslanden.
〃 〃 Predigern. Anna Dorothea Kambli, Meister Hs. Jakob Kamblins, des Schlossers, Töchterlein.
♃ 28. 〃 〃 Herr Melchior Wüst, der Mahler.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

♄ 9. Caspar Hofmann, Schuhmacher, Caspar Hofmanns, von Wedikon, Sohn, starb in Mülhausen.
☉ 10. Frau Küngold Kilchsperger, Herrn Hs. Ulrich Kilchspergers sel. gewesenen Pfarrers auf Küngst, Wirtfrau, starb zu Wyßlingen.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Weinmonat 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Groſſen Münſter.

☉ 1. Herr Ulrich Kordorf, Färber, im Seefeld,
Frau Anna Bienaſt, — Regula.

♃ ♄ 5. Johannes Bader,
Verena Schmid, von Egliſau, — Matthias.

☉ 8. Meiſter Heinrich Nägeli, der Spängler,
Frau Eſter Steffenauer, — Juditha.

☿ ☽ Chriſtian Giezendanner, aus dem Toggenburg, ſeßhaft im Riesbach,
Eliſabetha Meyer, — Maria Barbara.

♀ 11. Chriſtian Feiſt, von Hornberg, aus dem Würtembergiſchen,
Anna Stoker, — Hs. Ludwig.

♂ 17. Conrad Lüpold, ſeßhaft im Riesbach,
Eliſabetha Baumann, — Suſanna.

☿ 18. Jakob Trüb, von Hirslanden,
Eliſabetha Schwarzenbach, von Kilchberg, — Suſanna.

♄ 21. Joh. Heinrich Witzig, von Feuerthalen, ſeßhaft im Riesbach,
Eliſabetha Boßhard, — Hs. Caſpar.

☉ 22. Herr David Zimmermann,
Frau Eliſabetha Erni, — David.

☿ ☽ Meiſter Hs. Rudolf Denzler, Schuhmacher,
Frau Anna Catharina Ulmer, — Hs. Rudolf.

☿ ☽ Conrad Keller, von Altnau,
Ottilia Rößli, von Birchweil, — Anna Maria.

☾ 23. Herr Joh. Heinrich Zeller, Pfarrer beym Kreuz,
Frau Urſula Orell, — Anna Maria Eliſabetha.

♂ 24. Herr Joh. Conrad Rahn, Med. Doct.
Frau Anna Barbara Weyß, — David.

Bey St. Peter.

☉ 1. Jakob Lochnauer, von Wiedikon,
Margaretha Huber, — Regula.

☿ ☽ Johannes Abegg, von Wiedikon,
Anna Barbara Bär, — Anna Barbara.

☿ 4. Meiſter Hs. Jakob Denzler, Tiſchmacher und Zoller bey dem Rennweger-Thor.
Frau Anna Catharina Müller, — Dorothea.

☿ ☽ Meiſter Hs Caſpar Waſer, Tiſchmacher,
Frau Anna Vogel, — Eſter.

☿ ☽ Hs. Georg Meyer, von Wiedikon,
Magdalena Rütimann, — Heinrich.

♄ 7. Herr Salomon Brennwald, V. D. M. Catechiſt zu Wiedikon,
Frau Küngolt Keller, Anna Catharina.
♏ ☾ Herr Hs. Heinrich Bodmer, an der Sihl,
Frau Anna von Muralt, Daniel.
♂ 10. Salomon Bünzli, Schneider, aus Enge,
Anna Catharina Schmid, Anna Dorothea.
☿ 18. Herr Hs Ludwig Vögeli, der Müller,
Frau Anna Barbara Nägeli, Felix.
☾ ☾ Herr Wilhelm Näf, Kleinbrötler,
Frau Anna Catharina Meerli, Hs. Conrad.
♂ 24. Hs. Jakob Pölſterli, im Hard,
Dorothea Trüb, Anna Eliſabetha.
♄ 28. Wagen Lieutenant Hs. Heinrich Koller, von Wiedikon,
Anna Maria Wißmer, Anna Barbara.
☉ 29. Salomon Knüßli, von Ober-Leimbach,
Eliſabetha Weber, Hs. Jakob.

Beym Frau-Münſter.

☿ 11. Herr Hs. Jakob Geßner,
Frau Anna Geßner, Hs. Conrad.
♄ 14. Herr Johann Caſpar Spörri,
Frau Regula Geßner, Johann Caſpar.
♂ 17. Herr Caſpar Holzhalb, der Goldſchmied,
Frau Anna Wüſt, Heinrich.

Beym Predigern.

☉ 1. Jakob Guggli, von Männedorf, wohnhaft an der Ober Straß,
Anna Brändli, Anna Dorothea.
☿ 4. Herr Stubenmeiſter Hs. Jakob Hofmeiſter, in der groſſen Brunngaß,
Frau Suſanna Schmid. Hs. Jakob.
♄ 7. Herr Lieutenant Hs Wilhelm Schweizer, der Müller,
Frau Maria Cleophea Schneeberger, Salomon.
☾ ☾ Herr Hs Caſpar Oenzler, der Rothgerber,
Frau Agnes Dorothea Güttinger, Hs. Conrad.
☉ 8. Salomon Büeler, ab der Unter-Straß,
Cleophea Furrer, Johann Rudolf.
☿ 11. Salomon Furrer, von Fluntern,
Maria Schäppi, Anna.
☽ 18. Johannes Merki, von Dachslern, der Pfarr Nieder-Weningen,
Barbara Hatt, Salomon.
☉ 22. Herr Frey-Hauptmann und Räthrichter Salomon Eſcher, im Berg,
Frau Anna Margaretha Orell, Dorothea.
☿ 25. Herr Schiffmeiſter Hs Rudolf Waſer,
Frau Anna Maria Manz, Johannes.
☾ ☾ Jakob Feer, von Fluntern,
Eliſabetha Siber, Eliſabetha.

Verzeich-

Verzeichniß derer im Weinmonat 1769. verkündigten Ehen.

den 1. Gr. Mst. Heinrich Sing, von Hottingen,
Magdalena Hürlimann, von Flunteren.
" " Predigern. Hs. Heinrich Wild, ab der Ober-Straß,
Susanna Sing, von Hottingen.
" 8. " " Geschworner Hs. Conrad Siber, } beyde von Flunteren.
Anna Elisabetha Ammann, }
" 15. Gr. Mst. Hs. Caspar Egg, von Hirslanden,
Anna Margaretha Bothardt, von Zell.
" " " " Conrad Briesemann, aus dem Riesbach,
Sibilla Gigterin, von Tuttlingen, aus dem Würtenbergerland.
" " St. Peter. Mstr. Hs. Jakob Fenner, vor der Sihl-Brugk,
Frau Elisabetha Bader, von Rothenfluee, aus dem Basler-Gebieth,
cop. zu Wallisellen.
" 22. Fr. Mst. Herr Salomon Däniker, neuerwehlter Pfarrer zu Weiningen,
Jungfer Anna Elisabetha Meister, cop. zu Weiningen.
" " Predigern. Meister Johannes Schweizer,
Jungfer Regula Breml, cop. zu Höngg.

Unter den verkündeten Ehen sind in diesen 2. Monaten nicht angemerkt worden.

den 5. Hornung. Gr. Mst. Hs. Jakob Wirz, von Hirslanden,
Anna Boller, von Unter-Wezikon.
" 10. Herbstm. " " Herr Johannes Kölliker,
Jungfer Anna Margaretha Koller, von Winterthur.

Verzeichniß der im Weinmonat 1769. Verstorbenen.

☉ 1. Kreuz. Anna Müller, Heinrich Oechslins sel. aus dem Riesbach, Wittfrau.
☽ " St. Anna. Frau Anna Maria Nieschang, Mstr. Johannes Eberhardten sel. des Strümpfwebers, von Wilhelmsdorf, Wittfrau.
" " Predigern. Jungfer Anna Barbara Locher, Herrn Beat Rudolf Lochers sel. des Goldschmieds, Jungfer Tochter.
♂ 3. Kreuz. Ein Töchterlein Heinrich Trüben, von Wangen, seßh. im Riesbach.
♃ 5. Spithal. Elisabetha Rosenberger, Rudolf Stutzen, von Wettschweil, Hausfrau.
♄ 7. Fr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Caspar Spörrins.
♂ 10. St. Peter. Frau Elisabetha Müller, Herrn Joh. Heinrich Brunners sel. gewes. Præceptoris der II. untern lateinischen Schulen, Wittfrau.
" " St. Anna. Herr Hs. Jakob Volmar, Herrn Hs. Jakob Volmars sel. Herr Sohn.
" " Spithal. Rudolf Hürlimann Jakob Hürlimanns, von Wald, Söhnlein.
☿ 11. Gr. Mst. Jungfer Elisabetha Huber, Herrn Hs. Caspar Hubers sel. gewesenen Pfarrers zu Glattfelden, und Decani E. E. Eglisauer-Capituls, Jungfer Tochter, æt. 40.
" " St. Peter. Lieutenant Hs. Rudolf Morf, der Maurer.
" " St. Anna. Hs. Caspar Landolt, Geschwornen Hs. Jakob Landolten sel. aus Enge, Sohn.

♀ 13. St. Leonh. Felix Müller, der Schirmmacher, von Dättlikon.
☽ " Spithal. Joachim Hofmann, Jakob Hofmanns, von Seen, Söhnlein.
☉ 15. St. Peter. Hs. Rudolf Brennwald, Meister Joh. Rudolf Brennwalden, des Kupferschmieds, Söhnlein.
☽ " St. Leonh. Johannes Bößler, Caspar Bößlers, von Dietikon, Söhnlein.
☾ 16. Gr. Mst. Hs. Jakob Kramer, Herrn Heinrich Kramer, des Buchbinders, Söhnlein.
☽ " Kreuz. Margaretha Hofmann, Caspar Appenzellers sel. von Hottingen, Wittfrau.
♂ 17. St. Anna. Elisabetha Rieder, Christof München sel. aus Enge, Wittfrau.
☿ 18. Spithal. Hans Bodmer, von Kempten, der Pfarr Wezikon.
☾ 23. Gr. Mst. Hs. Caspar Ott, Herrn Hs. Caspar Otten, in der Summerau, Söhnlein.
♂ 24. Kreuz. Ein Söhnlein Johannes Fritschins von Aesch, seßh. zu Hirslanden.
☽ " St. Anna. Dorothea Boßhard, Heinrich Boßharden sel. von Altstätten, Tochter, starb in der Enge.
☽ " Predigern. Ein Töchterlein Herrn Hauptmann Caspar Rahnen.
☿ 25. St. Anna. Frau Anna Cleophea Müscheler, Herrn Joh. Conrad Usteris sel. Frau Witewe.
♃ 26. Kreuz. Ein Söhnlein Joh Heinrich Wizigs, von Feuerthalen, seßhaft im Riesbach.
☽ " Fr. Mst. Ein Söhnlein Meister Ludwig Dietschins, des Tischmachers, und Sigrists beym Frau Münster.
♀ 27. Spithal. Magdalena Burger, Johannes Burgers sel. von Feuerthalen, Tochter.
♄ 28. Predigern. Frau Ester Waser, Meister David Vogels, des Maurers, Hausfrau
☉ 29. St. Peter. Hs. Jakob Michel, Meister Hs. Conrad Michels, des Büchsenschmieds, Sohn.
☽ " Spithal. Heinrich Ißler, Heinrich Ißlers, von Niederhaßle, Söhnlein.
☽ " " " Elisabetha Kunz, Jakob Kunzen, von Wald, Tochter.
♂ 31. Gr. Mst. Dorothea Heidegger, Herrn Frey-Hauptmann Heideggers, des Pfisters und des Regiments, Töchterlein.
☽ " " " Leonhard Eßlinger, Herrn Eßlingers, des Perüquenmachers, Söhnlein.
☽ " Kreuz. Barbara Mahler, Jakob Rosenhofen sel. aus dem Riesbach, Wittfrau.
☽ " Spithal. Susanna Foster, Conrad Bleulers, von Herrliberg, Hausfrau.

Unter den Verstorbenen vom Herbstmonat sind nachzuholen.

☿ 27. Herbstm. Krautgart. Hs. Conrad Feh, Jakob Fehen, von Fluntern, Söhnlein.
♃ 28. " " " " " Conrad Rinderknecht, von Fluntern.

Unter den Verstorbenen Verkündeter, aber anderstwo Bestatteter.

☉ 1. Herr Johannes Koller, Pfarrer auf Burg, bey Stein, starb daselbst.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Wintermonat 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♅ 1. Herr Hs. Heinrich Aberli, Schiffmeister,
Frau Magdalena Waser, — Susanna.

♂ ♂ Felix Jägli, von Küßnacht, seßhaft zu Hirslanden,
Susanna Weber, von Hirslanden, — Hs. Heinrich.

☉ 5. Heinrich Huber, von Maschwanden, seßhaft im Riesbach,
Elisabetha Freytag, — Anna Elisabetha.

♂ ♂ Heinrich Leemann, von Hirslanden,
Cleophea Wydler, — Hs. Jakob.

♅ 8. Caspar Schmid, von Wolhusen im Thurgäu, Lehenmann zu Hottingen,
Anna Margaretha Wartmann, — Hs. Caspar.

♄ 11. Herr Joh. Rudolf Ulrich, Antistes,
Frau Anna Maria Lavater, — Anna Regula.

♂ 14. Meister Heinrich Zimmermann, Glaser,
Frau Elisabetha Vögeli, — Heinrich.

♅ 15. Herr Hs Rudolf Holzhalb, Pfarrer zu Höngg,
Frau Anna Maria Ziegler, — Jakob Christof.

♂ ♂ Hs. Jakob Meyer, von Hottingen,
Anna Maria Wettstein, — Elisabetha.

♂ 21. Hs. Jakob Clauß, von Pfeffikon, seßhaft zu Hottingen,
Elisabetha Furrer, — Anna Elisabetha.

Bey St. Peter.

♅ 1. Hs. Conrad Frymann, von Unter-Leimbach,
Anna Barbara Weber, — Hs. Rudolf.

♂ ♂ Johannes Stauber, von Hegnau, Wohnhaft in Enge,
Anna Beerli, aus Enge, — Hs. Jakob.

♂ 7. Herr Heinrich Escher, im Seidenhof,
Frau Dorothea Escher, — Anna.

♂ ♂ Herr Hs. Rudolf Sprüngli, beym Blumen, der Wäber,
Frau Anna Magdalena Steinfels, — Anna Magdalena.

♂ ♂ Herr Hs. Jakob Gugolz, Zukerbek,
Frau Anna Elisabetha Simmler, — Hs. Jakob.

♅ 8. Meister Andreas Wüst, Tischmacher,
Frau Anna Maria Schlatter, — Anna Catharina.

♄ 11. Herr Heinrich Bürkli, Metzger,
Frau Anna Barbara Steiner, — Anna Catharina.

☉ 12. Heinrich Burkhardt, aus Enge,
Catharina Eschmann, — Dorothea.

♄ 18. Meister Hs. Conrad Ulmer, Schneider,
Frau Anna Elisabetha Gut, — Anna Margaretha.
☉ 19. Herr Heinrich Locher, der Wäber,
Frau Anna Magdalena Vögeli, — Anna Magdalena.
♀ 22. Herr Hs. Martin Simmler, Pfister,
Frau Anna Barbara Finsler, — Anna Elisabetha.
♂ 28. Herr Heinrich Fäsi, Pfarrer zu Seebach,
Frau Anna Magdalena Landolt, — Anna Magdalena.
☿ 29. Meister Paulus Arter, der Wäber,
Frau Regula Wüst, — Maria Magdalena.

Beym Frau-Münster.

☿ 15. Herr Salomon Schweizer, Knöpfmacher,
Frau Anna Elisabetha Vogel, — Maria Barbara.
♄ 18. Meister Andreas Schinz, Zimmermann,
Frau Anna Huber, — Anna.
♄ 25. Herr Jakob Kordorf,
Frau Maria Magdalena Schmidli, — Joh. Heinrich.

Beym Predigern.

☿ 1. Caspar Temperli, ab der Ober-Straß,
Barbara Egli, — Anna Catharina.
♄ 4. Herr Handwerksschreiber Hs. Heinrich Vogel, der Kupferschmid,
Frau Elisabetha Fäsi, — Ester.
☉ 5. Jakob Frymann, von Fluntern,
Elisabetha Ganz, — Elisabetha.
☽ ☽ Heinrich Feh, von Fluntern,
Barbara Attinger, — Diethelm.
☿ 8. Meister Heinrich Kordorf, der Huf- und Waffenschmied,
Frau Anna Catharina Kordorf, — Dorothea.
☽ ☽ Lieutenant Hs. Heinrich Noz, von Fluntern,
Frau Anna Maria Hegi, — Anna Maria.
☽ ☽ Caspar Noz, ab der Unter-Straß,
Anna Wild, — Anna Catharina.
☉ 12. Sekelmeister Hs. Jakob Wild, ab der Ober-Straß,
Verena Sing, — Hs. Bernhard.
☿ 15. Meister Hs. Jakob Vogel, der Schneider,
Frau Regula Meyli, — Ludwig.
♄ 18. Herr Felix Huber, der Rothgerwer,
Frau Anna Magdalena Däniker, — Felix.
☿ 22. Herr Hauptmann und Raths-Procurator Johannes Wirz,
Frau Anna Catharina Weber, — Dorothea.
☽ ☽ Geschworner Hs. Caspar Rinderknecht, von Fluntern,
Eser Schellenberg, — Hs. Rudolf.

Verzeich-

Verzeichniß derer im Wintermonat 1769. verkündigten Ehen.

den 5. Gr. Mst. Sekelmeister Felix Hottinger, von Hirslanden,
Margaretha Großmann, von Wipkingen.
= = St. Peter. Herr Joh. Heinrich Widerkehr, Pfarrer zu Alterschweilen,
Frau Anna Ursula Weber, von Alterschweilen, cop. zu Hanau.
= = Predigern. Johannes Frank, } beyde ab der Ober-Straß.
Dorothea Peter, }
= 12. Gr. Mst. Meister Salomon Bleuler, von hier,
Jungfer Elisabetha Nägeli, von Horgen.
= 19. Predigern. Heinrich Kuhn, ab der Unter-Straß,
Susanna Morf, von Effretikon, der Pfarr Illnau.
= 26. Gr. Mst. Hs. Rudolf Rosenstok, aus dem Riesbach,
Dorothea Ammann, ab der Unter-Straß.
= = Fr. Mst. Meister Salomon Bluntschli, Werkmeister in Stein,
Jungfer Anna Barbara Huber, von Hottingen.
= = Predigern. Herr Johann Ludwig Meyer,
Jungfer Anna Elisabetha Geßner, cop. zu Wezikon.

Verzeichniß der im Wintermonat 1769. Verstorbenen.

♅ 1. St. Peter. Anna Catharina Brennwald, Meister Joh. Rudolf Brennwalden, des Kupferschmieds, Töchterlein.
♃ 2. St. Leonh. Anna Peyer, Caspar Hollenwegers, von Schlieren, Hausfrau, æt. 89.
= = Krautgart. Margaretha Isler, Jakob Wisers sel. von Uhwiesen, Wittfrau, æt. 76.
♄ 4. St. Anna. Anna Fenner, David Fenners, vor der Sihlbrugk, Töchterlein.
= = Spithal. Barbara Stuz, Caspar Fischers sel. von Rennikon, Wittfrau.
☉ 5. Kreuz. Ein Söhnlein Felix Jeglins, von Küßnacht, seßh. zu Hirslanden.
♂ 7. St. Anna. Frau Regula Nözli, Meister Hs. Conrad Finslers sel. des Seilers, Wittfrau.
= = Krautgart. Ein Söhnlein Peter Blumensteins, aus dem Canton Bern.
♃ 9. Spithal. Felix Nözli, von Höngg.
♀ 10. = = Elisabetha Peter, Jakob Albrechten sel. von Trüllikon, Wittfrau.
☉ 12. Predigern. Meister Hs Ludwig Weber, der Tischmacher.
= = = = Elisabetha Vogel, Meister Hs. Heinrich Vogels, des Kleinbrödtlers, Töchterlein.
= = Spithal. Regula Gossauer, Jakob Röslins sel. von Basserstorf, Wittfrau.
♂ 14. Gr. Mst. Frau Anna Catharina Ulmer, Meister Hs. Rudolf Denzlers, des Schuhmachers, Hausfrau.
♀ 17. Spithal. Anna Lips, Felix Benzen, von Birmenstorf, Hausfrau.
☉ 19. St. Anna. Diethelm Staub, æt. 3. Vierteljahr, starb im Waysenhaus.
♂ 21. St. Peter. Herr Johann Jakob Ott, des Regiments.
= = = = Frau Elisabetha Eßlinger, Herrn Freyhauptmann Hs. Heinrich Kellers sel. des Goldschmieds, Wittfrau.
♅ 22. Gr. Mst. Frau Ursula Ammann, Herrn Georg Hartmanns sel. von St. Gallen, Wittfrau.

♃ 23. Spithal. Barbara Morf, Felix Kuhnen, von Illau, Hausfrau.
♀ 24. 〃 〃 Catharina Gattiker, Heinrich Walkers sel. von Adlischweil, Wittfrau.
♄ 25. 〃 〃 Anna Frischknecht, Josua Rotachen, von Schwellbrunn, aus dem Appenzellerland, Hausfrau.
☉ 26. Gr. Mst. Jungfer Anna Dorothea Hirt, Herrn Caspar Hirten, Jungfer Tochter.
〃 〃 Krautgart. Elisabetha Widmer, Hans Schenkels, von Fluntern, Hausfrau.
〃 〃 Spithal. Maria Magdalena Keller, Meister David Kellers sel. des Schuhmachers, Tochter.
☾ 27. Predigern. Jakob Christof Schweizer, Meister Joh. Heinrich Schweizers, des Spett-Reuters, Söhnlein.
♅ 29. Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Wolfen, von Hottingen.
♃ 30. Spithal. Conrad Nußbaumer, von Ehrlibach.
〃 〃 〃 〃 Anna Weimann, Salomon Weimanns sel. v. Engstringen, Tochter.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

☉ 5. Herr Hs. Georg Borrodi, Commendeur auf dem Schiff Süd-Beverland, Herrn Freyhauptmann Joh. Felix Borrodis sel. Herr Sohn, starb auf der Reis nach Batavia.
〃 〃 Frau Anna Barbara Hafner, Meister Hs. Georg Maurers, des Gürtlers, Hausfrau, starb zu St. Jakob.
〃 12. Herr Hs. Conrad Wirz, Pfarrer zu Dörflingen, starb zu Diessenhofen.
〃 〃 Hs. Jakob Weber, von Hirslanden, starb zu Turin.
〃 〃 Frau Barbara Juditha Beyel, Herrn Johannes Beyels Hausfrau, starb zu Maur.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Christmonat 1769. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

⊙ 3. Ludwig Juker, von Bauma, seßhaft im Riesbach,
Margaretha Schnek, — Salomon.

☿ 6. Meister Hs. Heinrich Burkhardt, der Metzger,
Frau Elisabetha Heller, — Salomon.

♄ 9. Herr Hs. Erhard Schweizer, der Metzger,
Frau Dorothea Ott, — Anna Margaretha.

〃 〃 Peter Unholz, aus dem Riesbach,
Verena Wild, — Susanna.

♀ 13. Herr David Eßlinger,
Frau Anna Hottinger, — Anna Cleophea.

〃 〃 Hs. Ulrich Beninger, von Embrach, seßhaft zu Hottingen,
Elisabetha Ißler, von Ehrlenbach, — Regula.

♄ 16. Jakob Zimiker, von Buch, seßhaft zu Hottingen,
Catharina Steiner, von Neftenbach, — Hs. Jakob.

♂ 19. Meister Heinrich Nabholz, Sekler,
Frau Barbara Vögeli, — Heinrich.

〃 〃 Caspar Meyer, von Hottingen,
Ursula Sprüngli, — Anna Dorothea.

☿ 20. Johannes Schmid, von Stallikon, seßhaft zu Hirslanden,
Susanna Haug, — Alexander.

〃 〃 Hs. Jakob Kienast, aus dem Riesbach,
Verena Pfister, — Hs. Jakob.

♃ 21. Herr Johannes Waser, der Knöpfmacher,
Frau Regula Schmid, — Anna Elisabetha.

♄ 23. Herr Jakob Wolf,
Frau Anna Cleophea Locher, — Hs. Rudolf.

☾ 25. Heinrich Kienast, aus dem Riesbach,
Maria Köng, von Hottingen, — Hs. Caspar.

♃ 28. Abraham Maurer, von Buchs, seßhaft zu Hottingen,
Ursula Hoz, von Wipkingen, — Elisabetha.

⊙ 31. Hs. Georg Altorfer, von Brütten, seßhaft im Riesbach,
Ursula Mazinger, — Emerentiana.

〃 〃 Heinrich Leemann, von Hirslanden,
Susanna Lüthold, — Hs. Heinrich.

Bey St. Peter.

⊙ 3. Heinrich Frymann, von Unter-Leimbach,
Barbara Hofmann, — Hs. Jakob.

☿ 6. Herr Præceptor Antonius Wirz,
Frau Anna Dorothea Schweizer, — Johanna Barbara.

☉ 10. Hs. Conrad Meyer, von Wiedikon,
Helena Trüb, Hs. Caspar.
♂ 12. Marx Koller, Schneider in Enge,
Anna Maria Dübendorfer, Hs. Caspar.
☿ 13. Meister Hs. Jakob Frieß, Tischmacher,
Frau Emerentiana Michel, Hs. Georg.
〃 〃 Geschworner Matthias Trüb, Buchdruker, von Wiedikon,
Anna Catharina Pfenninger, Philipp Heinrich.
〃 〃 Hs. Caspar Hürlimann, von Hinweil, Amts-Knecht am Allmosen-Amt,
Anna Maria Steinenmann, von Welsch Neuburg, Regula.
♄ 16. Herr Andreas Weber, Informator,
Frau Anna Dorothea Wolf, Felix.
〃 〃 Jakob Meyer, von Wiedikon,
Anna Barbara Hofmann, Anna Catharina.
〃 〃 Leonhard Widmer, aus dem Kräuel,
Anna Barbara Bachofner, Heinrich.
☉ 17. Herr Sigmund Schweizer, im Werdegg,
Frau Anna Finßler, Sigmund.
〃 〃 Caspar Frey, von Neubrunn, der Pfarr Turbenthal,
Elisabetha Wartmann, Johann Rudolf.
♂ 19. Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Elisabetha Hämiker, Anna Maria.
♄ 30. Herr Johannes Steinfels, Pfister,
Frau Juditha Eßlinger, Johannes.
〃 〃 Caspar Bölsterli, aus dem Hard,
Susanna Baumann, Verena.

Beym Predigern.

♄ 2. Herr Johannes Wägmann, der Metzger,
Frau Susanna Gimmel, Anna Magdalena.
☉ 3. Kirchen Pfleger Hs. Conrad Diggelmann, ab der Ober-Straß,
Anna Dorothea Hol, Hs. Heinrich.
☿ 13. Meister Hs. Rudolf Häginner, der Metzger,
Frau Anna Elisabetha Freudweiler, Anna Margaretha.
♄ 16. Jakob Hofmann, ab der Unter-Straß,
Elisabetha Füllimann, Anna Margaretha.
♂ 19. Johannes Feh, von Fluntern,
Elisabetha Peter, Johannes.
☿ 20. Hs. Jakob Wuormann, von Welzikon, der Pfarr Dynhart,
Elisabetha Widler, Elisabetha.
♄ 23. Herr Salomon Trachsler,
Frau Küngolt Wägmann, Salomon.
☉ 24. Meister David Nägeli, der Küfer,
Frau Susanna Elisabetha Ramur, Anna.
☉ 31. Heinrich Leimbacher, v. Oberweil, der Pfarr Basserstorf, Lehenmann an der Oberstr.
Anna Pfister, Anna Elisabetha.

Ausserwerts getauftes Burgers-Kind.

Uetikon, den 31. Christm. 1769. Herr Joh. Conrad Käsi, Pfarrer daselbst,
Frau Catharina Hirzel, Johann Caspar.

Ausserwerts

Ausserwerts getaufte Lands-Kinder.

Richtenschweil, den 16. Merz, 1762. Peter Unholz, aus dem Riesbach, Verena Wild, Hs. Jakob.
= = = = den 15. April, 1764. dito, = = = = = = Ester.

Verzeichniß derer im Christmonat 1769. verkündigten Ehen.

den 3. St. Peter. Herr Leonhardt Wüst, aus dem Pfarrhaus Männedorf, Jungfer Anna Barbara Zuppinger, v. Männedorf, cop. daselbst.
= = Predigern. Melchior Noz, } beyde ab der Unter-Straß.
Anna Margaretha Brām, }
= 10. St. Peter. Caspar Meyer, von Wiedikon, Anna Nägeli, von Oberrieden, cop. bey St. Peter.
= = Predigern. Meister Heinrich Zimmermann, Jungfer Regula Morf, cop. zu Regenstorf.
= = = = Meister Johannes Burkhardt, Frau Anna Barbara Morf, cop. zu Regenstorf.
= 17. = = Meister Heinrich Zimmermann, Jungfer Anna Barbara Saameli, v. Weinfelden, cop. daselbst.

Verzeichniß der im Christmonat 1769. Verstorbenen.

♄ 2. Spithal. Jakob Fenner, von Zummikon.
= = = = Barbara Baumann, Jakob Oetikers sel. von Männedorf, Wittfrau.
☉ 3. St. Anna. Dorothea Zuppiger, Jakob Schmiden, von Stallikon, seßhaft vor der Sihlbrugk, Hausfrau.
♂ 5. Krautgart. Barbara Mesmer, Johannes Peters, von Hedingen, Hausfrau, starb zu Fluntern.
☿ 6. Gr. Mst. Jungfer Dorothea Berger, Herrn Wagmeister Hs. Jakob Bergers sel. Jungfer Tochter.
= = St. Peter. Susanna Meyer, Meister Hs. Peter Meyers, des Schuhmachers, Töchterlein.
= = Predigern. Hs. Heinrich Schweizer, Mstr. Rudolf Schweizers Sohn.
= = Spithal. Heinrich Diener, aus dem Fischenthal.
♃ 7. Predigern. Jungfer Elisabetha Klingler, Lieut. Melchior Klinglers sel. des Knöpfmachers, Jungfer Tochter.
☉ 10. Gr. Mst. Ein Töchterlein Meister Johannes Wasers sel. des Mezgers. †
= = St. Anna. Regula Fürst, Felix Schalchen v. Wülflingen, des Gassenbsezers, Hausfr.
= = = = Johannes Tempelmann, Hs Rudolf Tempelmanns, in Enge, Söhnlein.
= = St. Leonh. Caspar Gimpert, der Schuhmacher, ab der Unter-Straß.
☾ 11. St. Peter. Frau Anna Barbara Corrodi, Herrn Lieutenant Johannes Meyers, des Maurers, Hausfrau.
☿ 13. St. Peter. Anna Nabholz, Herrn Hs. Conrad Nabholzen, des Goldschmids, Töchterlein.
= = St. Anna. Anna Elisabetha Steiner, alt Ehegaumer Hs. Heinrich Widmers, von Wiedikon, Hausfrau.
= = Spithal. Johannes Sträuli, von Horgen.
= = = = Anna Rümmeli, Jakob Reggen sel. von Volkentschweil, Wittfrau.

♃ 14. St. Anna. Caspar Haller, von Wiedikon.
〃 〃 〃 〃 Regula Haller, Ludwig Abeggen, von Wiedikon, Hausfrau.
〃 〃 Predigern. Anna Catharina Huber, Herrn Hauptmann Jakob Ludwig Hubers, des Rothgerwers, Töchterlein.
〃 〃 Spithal. Regula Kull, Heinrich Schellenbergen, v. Weisingen, Hausfrau.
♄ 16. St. Peter. Frau Barbara Büeler, Herrn David Hottingers sel. gewesenen Unterschreibers, wie auch Professoris der Vatterländischen Geschichten, Wittfrau.
〃 〃 Predigern. Frau Ester Gosweiler, Herrn Hauptmann Hs. Jakob Weissen sel. des Pfisters, Wittfrau.
☉ 17. Kreuz. Anna Margaretha Bosshart, Friedrich Hauseggen sel. von Krummenau, aus dem Toggenburg, Wittfrau.
〃 〃 Predigern. Frau Anna Catharina Walder, Cornet Hs. Rudolf Herders sel, des Kuttlers, Wittfrau.
〃 〃 Krautgart. Dorothea Frank, Jakob Franken, von Fluntern, Töchterlein.
☾ 18. St. Anna. Elisabetha Huber, Andreas Diggelmanns sel. aus Enge, Wittfrau.
〃 〃 Spithal. Regula Wydler, Jakob Wydlers sel. von Albisrieden, Tochter.
♃ 21. Kreuz. Elisabetha Dissibach, Jakob Hubers sel. von Höngg, Wittfrau.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Salomon Widmers, von Hottingen.
♄ 23. Spithal. Johannes Frieß, Johannes Friesen sel. des Schulmeisters, Sohn.
☉ 24. St. Peter. Felix Weber, Herrn Andreas Webers, des Informators, Söhnl.
〃 〃 St. Anna. Wilhelm David Brennwald, Meister David Brennwalden, des Nadlers, Söhnlein.
〃 〃 〃 〃 Anna Maria Steinemann, Hs. Caspar Hürlimanns, Amts Knechts am Lobl. Allmosen Amt, Hausfrau.
〃 〃 Predigern. Meister Jakob Christof Burkhardt, der Sigerist beym Predigern.
〃 〃 〃 〃 Beat Schweizer, Herrn Beat Schweizers, Præceptors, Söhnl.
☾ 25. Kreuz. Ein Töchterlein Christian Giezendanners, von Cappel, aus dem Toggenburg, seßhaft zu Hottingen.
♂ 26. St. Anna. Joh. Rudolf Frey, Caspar Freyen, von Neubrunn, der Gemeind Turbenthal, Söhnlein.
〃 〃 Spithal. Barbara Tempelmann, Heinrich Schwarzenbach, v. Rüschlikon, Hausfr.
♃ 28. 〃 〃 Elisabetha Schoch, Jakob Schochen, aus dem Fischenthal, Tochter.
☉ 31. Krautgart. Conrad Bruppacher, Jakob Bruppachers, des Schuhmachers, von Fluntern, Sohn.

Unter den Verstorbenen Verkündete, aber anderstwo Bestattete.

☉ 3. Herr Joh. Rudolf Geiger, Pfarrer zu Küti, und Norarius E. E. Wezis Kommer-Capitels, starb daselbst.
〃 〃 Frau Anna Elisabetha Hottinger, Herrn Heinrich Hofmeisters, des Regiments und Amtmanns zu Küßnacht, Hausfrau, starb daselbst.
〃 31. Herr Joh. Caspar Orell, Herrn Johannes Orellen, Landschreibers der Herrschaft Andelfingen, Herr Sohn, starb zu Andelfingen.

0206647